

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 82 (1973)  
**Heft:** 44

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 44 1. November 1973

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
82. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
82e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031/25 72 22  
Einzelnummer Fr. 1.-

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## «Kommissionitis» auch im Fremdenverkehr?

Von Prof. Dr. Paul Risch

Im vergangenen Sommer konnte der Tagespresse entnommen werden, dass der Bundesrat eine beratende Kommission für Fremdenverkehr ernannt hat, der erstmals Chefbeamte von 5 der 7 Bundesdepartemente angehören, ferner aber auch zwei (am Fremdenverkehr besonders interessierte) Nationalräte sowie die Direktoren der Schweizerischen Verkehrszentrale, der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit, der Hochschul-Institute für Fremdenverkehr von St. Gallen und Bern, ein aktiver Hotelier, ein Bahndirektor und ein Bankdirektor.  
Es soll im folgenden auch versucht werden, die sachliche Berechtigung der Schaffung der erwähnten Kommission darzulegen.

### Bundesverwaltung und Fremdenverkehr

Probleme des Fremdenverkehrs oder seine Auswirkungen auf verschiedensten Gebieten beschäftigen schon seit Jahren eine ganze Reihe von Bundesstellen, die sich in allen Departementen befinden. Auch die privaten touristischen Organisationen beklagen seit langem, dass der Kontakt zwischen Bundesverwaltung einerseits und den touristischen Interessengruppen andererseits dadurch erschwert werde, dass im Bundeshaus viele Instanzen sich mit touristischen Fragen zu befassen haben. Wohl war dem sogenannten Fremdenverkehrsdienst des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes (EVED) durch einen internen Bundesratsbeschluss vom 16. August 1952 die Behandlung von spezifischen touristischen Fragen zugewiesen; gleichzeitig fiel aber dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement (EVD) die Aufgabe zu, gewerbliche und sozialpolitische Angelegenheiten des Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes zu behandeln, und die Handelsabteilung des EVD blieb selbstverständlich zuständig für die Regelung von Fremdenverkehrsfragen in Handels- und Zahlungsabkommen.

Dies sind nur zwei Beispiele, die fast beliebig erweitert werden könnten und gleichzeitig darlegen sollen, dass es seit langem einfach nicht möglich war, alle durch den Staat zu bearbeitenden touristischen Probleme einer einzigen Instanz der Bundesverwaltung zuzuweisen.

In neuerer Zeit haben sich die Berührungspunkte Bundesverwaltung / Fremdenverkehr noch wesentlich vermehrt. Man beachte nur die wachsenden Konfliktsituationen, die sich beispielsweise aus den Massnahmen und Gesetzgebungen des Landschaftsschutzes und der Raumplanung ergeben können und den fast gleichzeitig in Gang gebrachten Bestrebungen zur Förderung des Berggebietes. Letztere werden sicher in zahlreichen Fällen eine Erweiterung des touristischen Angebotes unseres Landes beinhalten!

Ein heisses Thema für die Bundesverwaltung stellt zweifellos die Frage des Erwerbes von Grundstücken durch Personen im Ausland dar (ehemalige Lex von Moos, neue Lex Furgler). In diesem Zusammenhang dürften sich da und dort widersprüchliche Anträge verschiedener Interessenten an die Bundesverwaltung ergeben!

Gegenwärtig steht die Revision des Gesetzes über die Förderung des Hotel- und Kurortkredites im Vernehmlassungsverfahren. Zuständig ist in dieser Frage das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), dem gleichzeitig die ausserordentlich heikle Aufgabe zufällt, die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte in unserer Wirtschaft, und damit auch in der Hotellerie, zu reglementieren bzw. zu reduzieren.

Diese wenigen Beispiele dürften genügen, um aufzuzeigen, dass zwischen den einzelnen Bundesdepartementen und Amtsstellen, die sich mit touristischen Fragen auseinandersetzen haben, ein gegenseitiges Informations- und Koordinationsbedürfnis besteht.

### Privatwirtschaft und Bundesverwaltung

Der Wunsch nach vermehrter gegenseitiger Orientierung und Absprache bestand aber darüber hinaus, wie erwähnt, auch bei den privaten touristischen Organisationen. An dieser Stelle sei aber betont, dass trotz den komplizierten Verhältnissen und sicherlich vor allem dank des aufrichtigen Willens aller Beteiligten im grossen ganzen schon bisher in den allermeisten Fragen immer wieder vernünftige und zweckdienliche Massnahmen gefunden und Entscheide getroffen werden konnten. Dass diese in der Öffentlichkeit und vor allem bei den direkt Betroffenen nicht immer das notwendige Verständnis finden, ist durchaus begrifflich; doch ist man sich vielleicht oft zuwenig der Tatsache bewusst, dass der Fremdenverkehr nur einen Teil der Gesamtwirtschaft darstellt und entsprechende Entscheidungen immer unter Beachtung der gesamtwirtschaftlichen und politischen Interessen unseres Landes gefällt werden müssen.

Es ist zum Beispiel für die verantwortlichen Bundesinstanzen sicher ausserordentlich unangenehm, tief in das wirtschaftliche Geschehen eingreifende Beschränkungen für die Zulassung ausländischer Arbeitskräfte verfügen zu müssen. Man vergisst aber allzu leicht, dass die zuständigen Behörden gerade in dieser Frage nichts anderes tun, als grundsätzliche politische Entscheidungen des Souveräns in die Praxis umsetzen.

### Aufgabenkreis der neuen Kommission

Nachdem der zuständige Departementenchef, Bundesrat Bovin, schon im Jahre 1969 den Fremdenverkehrsdienst des Eidg. Amtes für Verkehr (EAV) beauftragt hatte, die Schaffung einer interdepartementalen Kommission für Fremdenverkehr zu prüfen und darüber Bericht und Antrag zu erstatten, nahm die erwähnte Amtsstelle in der Folge mit allen betreffenden Departementen Kontakt auf und verfasste im Dezember 1971 einen gründlichen und umfassenden Bericht zur aufgeworfenen Frage.

Inzwischen konnte man sich im Bundeshaus und nach Rücksprache mit den privaten touristischen Organisationen auf die Schaffung eines solchen beratenden Gremiums einigen.

Kürzlich ist die beratende Kommission für Fremdenverkehr erstmals zu einer Sitzung zusammengetreten, um in einer umfassenden Aussprache ihr eigenes Arbeitsprogramm festzulegen. Der Aufgabenkreis dieser Kommission könnte ungefähr wie folgt umrissen werden:

1. Koordinationsorgan für touristische Fragen innerhalb der Bundesverwaltung und den touristischen Organisationen unseres Landes;
  2. Erarbeitung einer für unser Land zweckmässigen Fremdenverkehrspolitik;
  3. Stellungnahme zu einzelnen Sachfragen;
  4. Mitwirkung bei der Vorbereitung von gesetzgeberischen Massnahmen, die den Fremdenverkehr betreffen können.
- Im obenerwähnten Bericht des Fremdenverkehrsdienstes des EVED ist unter anderem gesagt: «Die Bedeutung des Fremdenverkehrs für Wirtschaft und Gesellschaft ist derart,

dass sich eine gesamtheitliche Beurteilung der von den verschiedenen Departementen vorgesehenen, den Fremdenverkehr beeinflussenden Massnahmen aufdrängt.

Der Fächer der den Fremdenverkehr betreffenden Bundesaufgaben ist äusserst vielfältig, und es besteht die Gefahr widersprüchlicher Massnahmen. Gerade bei den in Zukunft durch den Bund zu lösenden Problemen im Landschaftsschutz, der Raumplanung, im Verkehr und in der Entwicklung des Berggebietes müssen die den Tourismus betreffenden Ziele koordiniert werden.»

In zahlreichen anderen Staaten, in denen der Fremdenverkehr gesamtwirtschaftlich zum Teil sogar eine weit geringere Rolle spielt als in der Schweiz, bestehen eigentliche Ministerien für Tourismus. In unseren Verhältnissen wäre eine solche Regelung undenkbar. Trotzdem muss anerkannt werden, dass heute schon eine beträchtliche Zahl von Bundesstellen sich in dieser oder jener Form mit dem Tourismus auseinandersetzen muss. Eine verbesserte Koordination und langfristige gehen das Ausrichten aller Entscheide auf eine einmal festzulegende Fremdenverkehrspolitik sollte unter allen Umständen angestrebt werden, ein zweifellos ambitionierter Auftrag an die neugeschaffene Kommission.

Hotellerie und Fremdenverkehr, das heisst die privatwirtschaftlich interessierten Kreise unseres Fremdenverkehrs, dürfen sicher mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass der Bund gewillt ist, mit Hilfe der beratenden Kommission für Fremdenverkehr den erwähnten Zielen näherzukommen.

### Un problème à l'ordre du jour dans l'hôtellerie internationale (II)

## Quand les investisseurs perturbent le marché

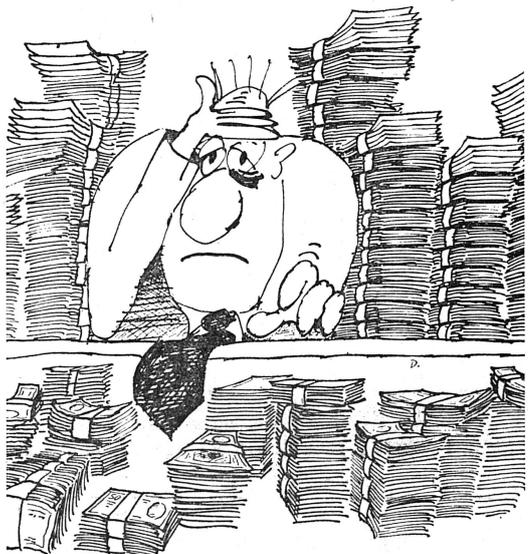
(AIH) L'effet le plus évident de l'introduction massive de capitaux sur une place de destination de touristes est l'appel qui se crée; mais cet appel est nécessairement tourjours supérieur à la demande immédiate. D'où un phénomène temporaire à coup sûr, mais parfois permanent quand il y a eu erreur de prévision de surcapacité.

Cette surcapacité désorganise le marché. Elle conduit toujours à des fermetures d'hôtels anciens, et il se produit un glissement vers le haut des prix moyens, les hôtels nouveaux étant habituellement à prix élevés et les hôtels fermés étant généralement de qualité moyenne. Il y a, de plus, diminution de la qualité dans le service des hôtels de luxe, les nouveaux hôtels ayant à prix égal des prestations nettement moindre, d'où une application de la Loi de Gresham à l'hôtellerie. Prolongée — et c'est souvent le cas car les créations d'hôtels nouveaux de grande capacité se font en grappe — elle entraîne une guerre de prix, d'abord pour les facilités annexes, puis pour les groupes, et enfin par une concurrence sur les prix officiels publics.

### Pour une coordination investissement / marché du travail

Un autre effet de la surcapacité se mesure sur le marché du travail. Là aussi, le développement régulier des capacités, qui augmenteraient régulièrement l'emploi, serait préférable aux à-coups. Une surcapacité sur les capacités des travailleurs qualifiés est actuellement inévitable, et il se produit des débauchages, perturbant l'emploi. D'où une nouvelle baisse de la qualité des services fournis, et même parfois des mises en service sinon retardées, du moins faites par un personnel insuffisant en nombre et en qualité.

On doit d'ailleurs noter à ce sujet que la coordination des possibilités de recrutement et des désirs d'investissements devrait, dans un proche avenir, être réalisée, car il est évident que la capacité nouvelle annoncée pour les investissements



Quand les investisseurs perturbent le marché, quand l'argent, même dévalué, n'a plus d'ordre, l'investissement dans l'hôtellerie commence à poser des problèmes plutôt complexes...

ses clients, le transporteur favorise le grand hôtel. Dans certains pays, cette solution conduit au ghetto.

Mais la tentation est grande de créer des groupements artificiels de «package», où la baisse consentie par le transporteur est cachée derrière un prix global. Ce qui, poussé aux limites, conduit à publier que l'hôtel est gratuit. En effet, d'un côté comme de l'autre, la possibilité de calcul au marginal est réelle. La tentation est donc forte de ne pas déprécier le segment qui est primordial pour l'investisseur, le transport, et de faire paraître gratuit le segment local, limité dans l'espace et plus apprécié par la clientèle.

Mais cette technique conduit d'une part, si elle est réelle, à obliger à compenser le déficit de l'établissement hôtelier, d'autre part et en tous les cas, à mécontenter le client normal, auquel on demande de payer ce qui est, paraît-il, offert à d'autres! (Suite page 4)

## Sommaire

«Portes ouvertes»: opération réussie	3
Population étrangère: la troisième initiative institutionnelle	3
Wie lieb ist dem Kanton Bern der Fremdenverkehr?	3/7
Tourisme équestre et utilisation du cheval	5
Plan des zones et loi sur les constructions	5
Von Fest zu Fest im Nova-Park	7
Aufstand wegen der Saisoniers?	9
Le Mozambique, nouveau paradis touristique	10
Hotellerie, allotments et tour operators	10
Innsbruck und Sydney feiern Eröffnungen	11
Was enthält das Konjunktur-dämpfungs-paket?	13
Un bond dans les investissements ferroviaires	13
Musik liegt in der Luft — Technische Beilage	16
Organisation et rationalisation	18



**P. Barraud, directeur de l'enseignement:**  
Introduction du nouveau programme d'enseignement à l'Ecole hôtelière

**Entre nous**

Rappelons que le nouveau programme d'enseignement à l'Ecole hôtelière, comprend les cours de:

1. Production (Cuisine)
2. Vente (Service)
3. Hôtel et technique
4. Gestion et administration

Ces cours ont une durée de 5 mois chacun et doivent être suivis dans l'ordre susmentionné. Ils sont entrecoupés de stages pratiques obligatoires, de 9 à 14 mois au total, selon la formation antérieure des candidats.

Rappelons également que, pour obtenir le diplôme final de l'Ecole, l'étudiant doit avoir suivi les 4 cours, alors même qu'il serait titulaire d'une maturité commerciale ou d'un certificat fédéral de capacité de cuisinier, par exemple.

Quant aux assistantes de direction, elles obtiennent leur diplôme après avoir suivi les 3 premiers cours ci-dessus, les branches techniques prévues dans le 3<sup>e</sup> cours étant remplacées par l'économie domestique. Les stages pratiques ont une durée de 9 à 12 mois au total.

Telles sont les dispositions qui ont été approuvées par les organes compétents. Les nouveaux bâtiments du Chalet-Gobet devant être mis à disposition de l'Ecole pour l'ouverture du semestre d'hiver 1975/76, soit à mi-septembre, il a été décidé de mettre le nouveau programme en vigueur dès le semestre d'été 1974. Il en résulte donc que, durant cette période transitoire, l'Ecole doit faire en sorte que tous les étudiants inscrits avant le semestre d'été 1974 soient à même de commencer et de terminer leurs études selon l'ancien programme (3 cours). Elle doit aussi permettre à celles et à ceux qui se sont inscrits dès l'été 1974 de commencer leurs études selon le nouveau programme.

On aura donc, durant cette période transitoire, c'est-à-dire, jusqu'en hiver 1975/76, des étudiants «ancien programme» et des étudiants «nouveau programme». Ce qui ne sera pas facile et entraînera des pertes d'effectifs, par le simple fait qu'il n'est pas possible de remplir les 4 cours du nouveau programme à la fois.

Lors de la confirmation de leur inscription, et cela depuis 4 à 5 ans, les candidats ont été avertis qu'une nouvelle Ecole était à l'étude, que la durée des études et leur prix allaient changer et qu'ils en seraient avisés.

C'est ainsi que dès juillet dernier, l'Ecole informe tous ceux et celles qui sont inscrits pour les semestres suivants que le programme a été modifié et qu'ils doivent dès lors nous dire s'ils acceptent ou non le nouveau programme proposé. Les pertes d'effectifs dont il est question ci-dessus ainsi que leurs conséquences financières ont incité la Commission scolaire, dans sa séance du 29 août dernier, à apporter momentanément certains allègements dans l'application des nouveaux programmes.

C'est ainsi que pendant cette période transitoire les titulaires d'un certificat fédéral de cuisinier pourront obtenir le diplôme final de l'Ecole hôtelière sans avoir à suivre les cours de production.

L'Ecole étudiera la possibilité de faire débiter les études, soit par les cours de vente, soit par celui de production, alors qu'il était prévu que tous les étudiants commenceraient par les cours de production. Quant au programme des assistantes de direction, il demeure inchangé, le nouveau programme, à 3 cours, ne devant être introduit qu'ultérieurement.

Un second article traitera de la question des stages et répondra aux éventuelles questions que le présent article aura suscitées.

Neu in das Unterrichtsprogramm der Hotelfachschule wurde ein Kurs über Hoteltechnik aufgenommen. Er reiht sich nach den bisherigen Kursen Produktion und Verkauf vor dem Kurs Verwaltung ein. Die Kurse dauern fünf Monate und müssen in der vorgeschriebenen Reihenfolge absolviert werden. Sie sind durch Stages von einer Gesamtdauer von 9 bis 14 Monaten unterbrochen.

Im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Hotelfachschule im Wintersemester 1975/76 hat man sich entschlossen, die neuen Kurse auf das Sommersemester 1974 einzuführen. Das hat zur Folge, dass während einer Uebergangsperiode parallel alte und neue Kurse laufen. Daraus ergeben sich einige Schwierigkeiten, denen die Schulkommission mit zeitweiligen Erleichterungen begegnen will.

In einem zweiten Artikel wird auf die Frage der Stages eingetreten und auf eventuelle Fragen im Zusammenhang mit diesem Artikel geantwortet.

**Ecole hôtelière**

**Palmarès du semestre d'été 1973**

La traditionnelle séance des promotions de l'Ecole hôtelière de Lausanne s'est déroulée le 19 octobre (cf. HOTEL-REVUE No 43). Nous publions aujourd'hui le palmarès complet du semestre d'été 1973.

**Mathias, Mondolot, Nakamura, Nithivasin, Phil Thomson, Rahn, Reuvers, Roemer, Ruef, Schmid, Schupp, Sicard, Slade, Spengler, Süsstrunk, Torokoff, de Torre-We, Vonny, Wagner D., Werner, Westermann, Widmer, Wildbolz, Wittwer, Wuest, Zimmermann.**

**COURS DE PRODUCTION**

Sur 88 étudiants, obtient la mention «très bien»:

Mlle Zbinden Thérèse, 5,50 sur 6

**12 étudiants obtiennent la mention «bien»:**

Mlle et M. Mollin Olivier 5,41, Hofmann Elisabeth 5,36, Cholley Edith 5,32, Schleiss Monika 5,22, Seiler Peter 5,18, Weibel Elisabeth 5,18, Reagan Thom 5,18, Bewick Elizabeth 5,18, Silberstein Martin 5,13, Zuegg Elisabeth 5,00, Straubhaar Jean-Daniel 5,00, Kiener Thomas 5,00.

**64 étudiants viennent ensuite dans l'ordre alphabétique:**

Mlle et MM. Alric, Ameline, Beswick R., Biaggi, Bon, Brugger, Buffi, Charlot, Chevillard, Claude, Coppier, Cori, Dewally, Dupont, Feisl, Ferrari, François, Froidevaux, Gardet, Ghawi, Girardin, Glauser, Grin, Gurriaran, Guyer, Hagmann, Hartinger, Hendrickx, Herzog, Hofer, Hofmann, Ioannou, Jaegg, Junod, Kisseleff, Légeret, Marangou, Mariné,

**COURS DE VENTE**

Sur 89 étudiants, obtient la mention «très bien»:

M. Nussbaum Mark, 5,56 sur 6

**14 étudiants obtiennent la mention «bien»:**

Mlle et MM. Henry Jean-Marc 5,43, Herren Hanspeter 5,31, Weiss Hans-Robert 5,22, Huber Jost 5,22, Furrer Frank 5,16, Bergqvist Karl Axel 5,12, Buergel Marc 5,12, Staubi Johann 5,12, Buchmann Balhasar 5,11, Freiburghaus Erwin 5,11, Bernand Pierre 5,06, Marchesseau Jean-Noël 5,06, Hees Petra 5,00, Collins Christopher 5,00.

**60 étudiants viennent ensuite:**

Mlle et MM. Aeschlimann, Alejandrino, Amler, Andenmatten, Barbosa, Baumgartner, Bayard, Beco, Bennani, Benz, Bernigaud, Bertschinger, Bourlier, Brandt, De Cardenas, Darrigade, Deslarzes, Favez, Fettwitsch, Frantzen, Georlette,

Glaus, Gasteli, Hamilton, Hartwell, Hellman, Herzog, Hunault, Jean-Mairet, Jordi, Kappenberger, Keller C., Kenball, Le Moignan, Matival, Matter, Meiland, Moret, Perriard, Pham, Picard, Pfeiffer, Piffaretti, Pigson, Purtschert, Racine, Raymond, Rimann, Robson, Rossire, Schuppli, Shreiber, Stavrides, Stratmann, Tacchini, Tanner, Voellmy, Vogt, Wong, Zuber. 3 étudiants sont revenus pour suivre la 2<sup>e</sup> partie du cours et ont réussi: MM. Barreto, Chabrol, Feghali.

**COURS D'ADMINISTRATION**

Section «Gestion hôtelière»:  
Sur 62 étudiants, 7 obtiennent la mention «bien»:

Mlle et MM. Ayers Stephen 5,18 sur 6, Rosetti Robert 5,00, Varotsis Jean 5,00, Baylac Marie 5,00, Ruprecht Roberto 5,00, Altorfer Kurt 5,00, Turner Malcolm 5,00.

**44 étudiants viennent ensuite:**

Mme, Mlle et MM. Barrenèche, Baseglio, Bauer F., Baur C., Benz, Bonnas, Croci-Torti, Diciele, Dizard, Dusserre, Faessler, Faure, Genton, Giauque, de Gonville, Hall, Hofer, Hovland, Jard, Jannet, Joby, Lebet, Lienhard, Millican, Moinson, Nagata, Nieveen, Oechslin, Papageorgiou, Philippart, Rongotcheva, Rohrer, Roussel, Schönl, Schoellkopf, Sidoli, v. Siebenhal, Spendjian, Tsiros, Uetz, Vanegas, Velandier, Wagner, Willi. 1 étudiante obtient le certificat C: Mlle Schmid Andrea

**Section «Gestion hôtelière et financière»:**

Sur 66 étudiants, 3 obtiennent la mention «très bien»:  
MM. Rival Jean-Pierre 5,42 sur 6, Zingg Rolf 5,33, Dupuis Daniel 5,29.

**9 étudiants obtiennent la mention «bien»:**

Mlle et MM. Hess Marcel 5,20, Mutti Christian 5,16, Schmück Franck 5,08,

Rudolph Renate 5,04, Mogielnicki Stanislas 5,04, Immoos Monika 5,00, Schlatter Peter 5,00, Diggelmann Willy 5,00, von Schinkel Marianne 5,00.

**46 étudiants viennent ensuite:**

Mlle et MM. Ammann, Anille, Bertrand, Bordaue, Cauvin, Condy, Denpoux, Ewald, Favre, Franken, Freil, Güntel, Holliger, Hopkins, Iselin, Keel, Keller B., Kerkmeer, Kleinecke, Kunz, Kocan, Lauger, Labourel, Levasseur, de Maupeou, Moeckli, Oberson, Pellaton, Pena, Pierron, Prevost, Regl, Roiret, Roudeix, Sauter, Schwab, Seon K., Stadelmann, Studer, Sunelius, Tannaz, Thevoz, Tung, Vergnion, Williamson, Zanen. 2 étudiants obtiennent le certificat de gestion hôtelière: MM. Aerni Marc et Walde Marc. 1 étudiante revient terminer son cours et obtient le certificat C: Mlle Besiron Anne-Marie.

**COURS D'ASSISTANTES DE DIRECTION**

Section gouvernantes d'hôtel  
Sur 33 étudiantes, obtient la mention «très bien»:

Mme Bidanel-Roman Claudie 5,55 sur 6.

**8 obtiennent la mention «bien»:**

Mlle Wahlgren Eva 5,41, Frutiger Cristina 5,17, Hasler Ursula 5,16, Stucki Renée 5,08, Maurer Barbara 5,08, Mueller Christine 5,02, Caflisch Barbara 5,02, Freivolgel Veronika 5,00.

**19 étudiantes viennent ensuite:**

Mme et Mlle Arcostanzo, Berger, Burkhalter, Quenot-Depape, Dewarrat, Gabathuler, Gantfried, Jacques, Luechinger, de Mandach, Masson, Murakami, Oehrnell, Ritt, Roth, Sher, Weibel, Welter, von Wright. 1 étudiante est revenue faire la 2<sup>e</sup> partie du cours et obtient son certificat: Mlle Huberli.

**Aus- und Weiterbildung**

**Daten**

Bad Kissingen	Utohotel/5. Seminar Hotelschwimmblätter	19.-21. Nov. 1973	Deutsche Gesellschaft für das Badewesen, Porschekanzel 4, 43 Essen
Rüschlikon	Hotel-Management	26.-28. Nov. 1973	Gottlieb-Duttweiler-Institut, 8803 Rüschlikon

Grundkurs für kalte Küche der Sektion Zürich des Schweizerischen Kochverbandes; siehe Inseratenteil.

**Was tut sich in der Schulung?**

**Dürfen wir Sie orientieren?**

Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminarinen und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- Seminar SHV für Unternehmensführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplomabschluss (viermal 3 Wochen)
- Betriebsleiterkurs SHV (5 Tage)
- Séminaire de développement humain en Suisse romande (3 jours)
- Seminar SHV für mittleres und höheres Kader (dreimal 1 Woche)
- Kaderkurs SHV (4 Tage)
- Fachkurse SHV/SWV zu Fragen der Rationalisierung (1 Tag)

- Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrerberufe
- Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten
- Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Köchinnen-lehrtöchter

**Wo erreicht Sie unsere Information?**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel. Nr.: \_\_\_\_\_

**Wo erreichen Sie uns?**

Schweizer Hoteller-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Tel. Nr. 031 / 25 72 22

**Noch 2 Wochen bis zur IGEHO  
Sie finden die Hotel-Revue  
in der Hotelhalle. Halle 25 – Stand 405**

Weitere Vereinsmitteilungen auf Seite 4

**Register**

**† Adolf R. Zaehring**

Auf Wunsch des Verstorbenen hat Ende September im engsten Familienkreise die Bestattung von Hoteller Adolf R. Zaehring in Lugano stattgefunden. Dieser stille Wegang war der Abschluss eines keineswegs stillen Lebens. Voller Aktivität und Energie stand der Verstorbene während Jahrzehnten an vorderster Front in Hotellerie und Fremdenverkehr.

Die Berufswahl hatte der einzige Sohn eines Hoteliers bald getroffen. Im elterlichen Betrieb, dem Hotel des Balances in Luzern, an der Hotelfachschule der Heimstadt sowie in Erstklasshäusern des In- und Auslandes bildete er sich zum tüchtigen Fachmann aus. Bis zum Jahre 1945 war er Mitbesitzer des elterlichen Hauses in Lugano, dem Parkhotel, um ein Jahr später das Hotel Comte in Vevey-La Tour zu erwerben. Sein vorbildliches Management verschaffte dem Haus einen internationalen Ruf. Seine Kenntnisse und Erfahrungen kamen aber nicht nur dem eigenen Betrieb zugute. Jederzeit stand er seinen Kollegen zur Verfügung. Während sechs Jahren war er Mitglied des Zentralvorstandes SHV. Dem Tessiner Tourismus diente er als Vorstandsmitglied der «Pro Lugano». Nebst seiner riesigen Arbeit für Hotellerie und Fremdenverkehr fand er immer noch Zeit, sich seiner geliebten Musik zu widmen und mit seinen Darbietungen viel Freude zu bereiten. Es war A. Zaehring vergönnt, nach den langen, harten Arbeitsjahren auf seinem schönen Besitztum im Tessin einen glücklichen und ruhigen Lebensabend zu verbringen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Todesanzeigen**  
Es kommt immer wieder vor, dass die Geschäftsstelle des SHV vom Ableben eines Mitgliedes keine Kenntnis erhält, was dann leider hin und wieder zu ungewollten Pietätlosigkeiten führen kann. Wir bitten Angehörige und insbesondere auch die Sektionen, dem Sekretariat des SHV Todesfälle zu melden. Wir legen Wert darauf, es die ganze SHV-Familie wissen zu lassen, wenn sie den Tod eines Mitgliedes zu beklagen hat. Sobald das Sekretariat des Vereins oder die Redaktion der HOTEL-REVUE Kenntnis von einem Todesfall hat, wird das Einreichen der Todesanzeige auf der Verbandseite der HOTEL-REVUE veranlasst. Sofern die Familie oder die Sektion eine besondere Todesanzeige im Inseratenteil wünscht, muss diese der Inseratenabteilung extra in Auftrag gegeben werden.

**†**

**Todesanzeige**

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

**Adolf R. Zaehring**  
Hoteller, Montagnola

Mitglied des Zentralvorstandes von 1927-1933, nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes,  
der Zentralpräsident  
Charles Leppin

hotel revue

Verlag Schweizer Hoteller-Verein

Verantwortlich für Herausgabe:  
Mario D. Togni

**Deutsche Redaktion:**  
Maria Küng, Gottfried F. Künzi

**Französische Redaktion:** José Seydoux

**Anzeigen und Abonnement:**  
Paul Steiner (Verkauf)  
Dora Artoni (Verwaltung)

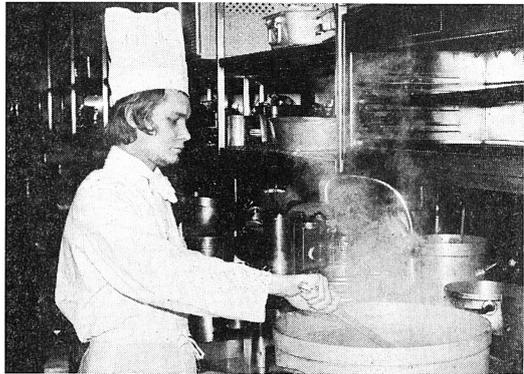
Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor

Campagne vaudoise en faveur de la relève professionnelle

«Portes ouvertes»: opération réussie

Pour la deuxième année consécutive, la Commission professionnelle vaudoise pour les cafés, restaurants et hôtels a organisé, en collaboration avec les services de formation professionnelle de la Société suisse des hôteliers, de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, ainsi que de l'Union Helvétia, des journées «Portes ouvertes» dans certaines localités du canton de Vaud.



Elles ont obtenu les résultats suivants: Château-d'Oex (Hôtel Beau-Séjour, Hôtel de la Gare): 114 visiteurs. Rolle (Hôtel de la Tête-Noire, Brasserie Bearegard): 48 visiteurs. Ste-Croix (Grand-Hôtel des Rasses): 154 visiteurs. Le Brassus (Hôtel de France): 40 visiteurs. Neveu-Mont-Pélerin (Hôtel Mirador): 111 visiteurs. Lausanne (Lausanne-Palace, Restaurant «Le Lumen»): 169 visiteurs.

Des questions révélatrices

Rappelons que ces journées ont pour but de mettre des jeunes filles et jeunes gens en contact direct avec les différents métiers de l'hôtellerie. Grâce à la collaboration des orienteurs professionnels et des enseignants, ce sont des classes entières qui ont eu la possibilité de bénéficier de cette information.

Tous ces jeunes se sont montrés généralement fort intéressés par ce qu'ils ont vu et entendu. Nous en avons pu prouver les nombreuses questions qui ont été posées, soit aux organisateurs, soit aux apprentis de l'établissement visité.

Les questions les plus fréquentes concer-

naient surtout les salaires, les horaires de travail, les vacances, les jours de congé. D'autres exemples: «Le concierge est-il encore rentable? Est-ce vrai qu'un bon chef de cuisine gagne plus de 8000 francs par mois?» On pense aussi qu'il est très facile de devenir secrétaire d'hôtel! Il est à remarquer également que les jeunes filles sont très intéressées par les métiers de secrétaire de réception et d'assistante d'hôtel, tandis que les jeunes gens préfèrent la cuisine.

Une information sur les bons et mauvais côtés d'un métier

Ces jeunes ont été impressionnés par l'organisation qui doit régner dans un hôtel: réception, restaurant, cuisine, office, lingerie, buanderie, chambres, économat, etc. Ils ont pu voir fonctionner ces différents départements puisque les hôtels où avaient lieu ces visites accueillaient leur clientèle habituelle.

Il faut cependant constater que certaines prestations inhérentes à la profession hôtelière ne plaisent guère aux jeunes; relève, parmi celles-ci, le travail du samedi et dimanche, les heures supplémentaires, la vie familiale perturbée et les salaires des apprentis jugés trop bas,

malgré le logement et la nourriture gratuites.

Un regrettable point noir

Nous adressons nos plus sincères remerciements aux hôteliers qui ont mis à disposition leur hôtel et restaurant, au personnel des établissements visités, aux organisateurs des associations précitées, et en particulier au bouillant président Guy Froidevaux et à sa secrétaire Madame Grosjean, qui ont été les artisans de la réussite de ces journées, sans oublier les représentants de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

● Malheureusement, un point noir est à

relever: il s'agit du peu d'intérêt manifesté par les hôteliers, restaurateurs et cafetiers qui ne se sont guère dérangés, alors qu'une telle campagne se déroulait à deux pas de leur propre établissement. Et pourtant ces messieurs devraient se rendre compte que ces journées sont aussi organisées pour résoudre le difficile problème du recrutement du personnel. Cependant, étant donné le succès rencontré auprès des jeunes, nous ne doutons pas que la Commission professionnelle vaudoise poursuivra l'organisation de ces journées d'information et les étendra à tous les cantons romands.

Bernard Zaugg

Population étrangère: la troisième initiative constitutionnelle

(PAM) Dans quelle mesure les politiques ou, du moins, certains d'entre eux acceptent-ils de jouer encore le jeu de la démocratie? Du temps où l'on respectait entièrement une décision du peuple, une affaire était classée, au moins jusqu'à ce que surgissent de nouveaux éléments. Aujourd'hui, à peine tournée la page sur un sujet, les «vaincus» de certains milieux reviennent à charge en essayant d'exploiter à la fois les facteurs qui auraient pu leur être favorables et la crédulité ainsi que la lassitude du peuple; cette dernière devrait du reste leur être fatale.

A la suite de la forte minorité qui, en 1970, s'est dégagée en faveur de la deuxième initiative visant à la limitation arbitraire de la population étrangère en Suisse - la première avait été retirée par ses auteurs - l'«Action nationale contre l'émigration étrangère», domiciliée à Winterthur, a déposé une troisième initiative à la Chancellerie fédérale. L'initiative qu'il ne faut pas confondre avec la quatrième, celle des «Républicains», actuellement en préparation.

500 000 résidents, 150 000 saisonniers

L'article 64 quant à l'«Action nationale voudrait voir inscrit dans la constitution fédérale prévoit, pour l'essentiel:

- la limitation à 4000 par an du nombre des naturalisations;
- la limitation à 500 000 du nombre des étrangers résidant en Suisse, à savoir dans chaque canton un maximum de 12 pour cent de la population, une dérogation à 25 pour cent au plus étant accordée à Genève;
- 150 000 saisonniers, résidant en Suisse 10 mois /au plus par année et n'y ayant pas leur famille; 70 000 frontaliers, le personnel des établissements hospitaliers et les membres de représentations diplomatiques et consulaires ne sont pas compris dans les chiffres restrictifs susmentionnés;
- les étrangers naturalisés depuis le 1er octobre 1970 comptent encore statistiquement, comme étrangers aux termes des limitations prévues;

● la réduction doit être achevée le 1er janvier 1978.

Expulsion de 100 000 personnes

L'application de ces mesures (pratiquement plus d'admission dès 1975 et expulsion de 100 000 personnes en quatre ans) aurait des effets déplorables. C'est ainsi que nos entreprises devraient réduire de 50 pour cent les contingents d'étrangers, sans possibilité de les remplacer par des Suisses; car les auteurs de l'initiative se sont bien gardés de résoudre les problèmes que posent leurs postulats, tant il est vrai que l'augmentation des horaires de travail, aussi bien que le coup de frein mis à l'élévation du niveau matériel de notre population seraient des mesures éminemment impopulaires.

Un état de crise

Les idées de l'«Action nationale» ne seraient réalisables qu'en cas d'une grave crise économique avec un fort chômage. A défaut, leur application entraînerait cette crise par la désorganisation, la pénurie de personnel et un renchérissement de la main-d'œuvre, supérieur à tout ce que nous avons vécu jusqu'à présent. Nous ne parlons pas des difficultés qui nous attendraient par la rupture de conventions internationales auxquelles nous sommes liés.

Dans son fond, comme dans sa forme, cette initiative est aussi utopique que dangereuse. Le nombre des étrangers est pris en considération d'une manière totale-

ment indifférenciée, comme si ces gens formaient une masse uniforme, les assimiles depuis de nombreuses années déjà considérés comme de tout nouveau venus. Et puis, comme nous l'avons vu, la limitation ne touche pas seulement la totalité des étrangers en Suisse, mais également la part qu'ils peuvent, au maximum, représenter dans chaque canton; or, dans plusieurs d'entre eux, ils n'atteignent et n'atteindront longtemps pas le pourcentage prévu, alors que, forcément, il le dépassent dans d'autres.

Suicide économique?

La votation populaire sur cette initiative devrait se dérouler, en principe, dans 12 à 18 mois. Si le Conseil fédéral voulait la soumettre au peuple simultanément avec un contreprojet, la consultation des citoyens devrait être reportée au-delà des prochaines élections parlementaires fédérales, en automne 1975. Voilà qui aggraverait encore le problème posé par l'«Action nationale», d'autant plus que ce «suspens» hypothéquerait certainement le résultat de ces élections. Or, il semble que notre peuple a pris acte des restrictions sévères, déjà imposées par le Conseil fédéral en ce qui concerne la main-d'œuvre étrangère; il sera assez intelligent pour éviter un suicide économique, sans la «solution du désespoir» que constituerait un contreprojet.

Le Conseil fédéral répond aux hôteliers jurassiens

(ATS) Le Conseil fédéral a répondu à la lettre ouverte de la Fédération jurassienne des hôteliers, cafetiers et restaurateurs concernant la situation de la branche hôtelière par suite de la pénurie de main-d'œuvre. Le gouvernement rappelle qu'il doit absolument «tenir sa promesse» de stabiliser l'effectif de la main-d'œuvre étrangère et qu'il n'a par conséquent pas pu prévoir, dans son nouvel arrêté du 6 juillet dernier, «de réglementations spéciales pour l'hôtellerie ou pour d'autres branches». Il n'est pas possible de donner suite à la demande de l'industrie hôtelière non seulement en raison de l'excès de population étrangère, mais «aussi à cause des initiatives qui ont été déposées ou annoncées dans ce domaine et dont la première réduirait la population étrangère de résidence à la moitié de l'effectif actuel».

Les cantons, poursuit le gouvernement, devront se contenter d'utiliser les «contingents modestes» qui sont à leur disposition pour la délivrance d'autorisations à l'année. Ils pourront d'autre part continuer à délivrer des autorisations saisonnières aux établissements de l'hôtellerie et de la restauration ouverts toute l'année mais qui enregistrent des périodes de pointe dans leur activité. Le Conseil fédéral souhaite pour conclure que l'hôtellerie puisse maintenir son rendement malgré le manque de main-d'œuvre dans notre pays.

Des semaines combinées de tennis et de ski

(ONST) La station de Zwissimmen, dans l'Oberland bernois, organise pour cet hiver, chose toute nouvelle en Suisse, des semaines combinées de tennis et de ski, et cela sans interruption du 5 janvier jusqu'à Pâques 1974. Le prix de base de 510 fr. comprend 7 jours d'hôtel en demi-pension, 6 jours d'abonnement général aux téléphériques et téléskis de la région, 25 leçons de tennis ainsi que l'usage de la nouvelle halle de tennis, la participation au tournoi de tennis et au concours de ski, une partie de fondue sur le Rinderberg suivie de la descente aux flambeaux sur Zwissimmen. On peut aussi pratiquer le tourisme à ski sur la piste de fond de 13 km entre Zwissimmen et la Lenk, ainsi que sur la nouvelle piste de fond de Mühlepor.

Das Interview

Aujourd'hui avec Mathias Tromp, Lic. rer. pol., Secrétaire der Volkswirtschaftsdirection des Kantons Bern

Start zur Starthilfe

HOTEL-REVUE: Die bernische Regierung hat ihr erstes Programm zur Förderung der Wirtschaft vorgelegt. Auch der Tourismus hat darin seinen Platz. Er hat seine Stellung sogar verbessern können: es soll mehr Geld fließen. Wie beurteilen Sie die Bedeutung von Fremdenverkehr und Hotellerie für den Kanton Bern?

Dass in weiten Teilen des Kantons Bern - vor allem im Oberland - dem Fremdenverkehr eine bedeutende Rolle zukommt, muss kaum mehr betont werden. Mit 8-9 Millionen Logiernächten in allen Beherbergungsformen (Hotellerie: 4,7 Mio LN) vermag der Fremdenverkehr wesentlich zur Verbesserung der bernischen Wirtschaft beitragen. Weite Teile unserer Bevölkerung verdienen ihr Einkommen ganz oder auch nur teilweise (Nebenerwerb) aus dem Tourismus.

Der Kanton hat deshalb zur Förderung dieses wichtigen Wirtschaftszweiges nach und nach verschiedene Instrumente geschaffen:

a) 1964 wurde das für die Schweiz damals einzigartige Gesetz zur Förderung des Fremdenverkehrs gutgeheissen. Mittels einer kantonalen Beherbergungsabgabe (20 Rappen pro LN) werden pro Jahr 1,2 Mio Franken für touristische Infrastrukturanlagen (z. B. Sportanlagen) und Massnahmen (z. B. Sicherung von Skipisten) bereitgestellt. Seit 1971 wird dieser Betrag aus der Staatskasse verdedoppelt. Dazu kommen Beiträge an die Fremdenverkehrswerbung in der Höhe von 600 000 Franken und die Nachwuchsausbildung im Gastgewerbe in der Höhe von 40 000 Franken.

b) Das Wirtschaftsförderungsgesetz - aufgebaut auf dem Bericht Stocker/Riech - sieht in erster Linie Unterstützung für die Kreditlinien zur Restfinanzierung, Zinsverbilligungsbeiträge für die ersten Jahre, Bereitstellung von Land. Im touristischen Sektor wird vorwiegend die Hotellerie



von diesem Massnahmenpaket profitieren können.

Die Hotellerie im Kanton Bern zeichnet sich durch die auch in andern Kantonen ausgeprägte kleinbetriebliche Struktur aus; ihre Komfortstufe ist aber niedriger. Die stark ansteigende Zahl der bernischen Gesuche bei der SGH beweist den «Drang» zu Verbesserungen. Die bernische Wirtschaftsförderung soll ebenfalls mithelfen; sie ist dort einzusetzen, wo keine Bundeshilfe möglich ist.

Bekanntlich besteht ein harter Zielkonflikt zwischen den dringlichen Massnahmen zur Teuerungsbekämpfung und der Förderungspolitik. Sind Sie der Ansicht, dass die Konjunkturpolitik ein Hemmschuh der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons ist?

Sicher wirken die Konjunkturdämpfungsmassnahmen hemmend auf die Entwicklung unserer Wirtschaft. Angesichts der hohen Teuerungsraten ist aber eine Bremsmanöver differenziert erfolgen. Es gilt, das bezüglich der allgemeinen Existenzbedingungen herrschende interregionale Gefälle zu verringern. Dieses Ziel könnte z. B. unter anderem mit einer differenzierten Anwendung des Kreditbusses angestrebt werden. Die bescheidenen Lockerungen (Härtekontingent von 200 Mio Fr. für Infrastruktur) genügen nicht.

Wie auch das Bundeskonzept zur Förderung der Berggebiete legt die bernische Förderungspolitik Wert auf die Bildung von Regionen und macht regionale Entwicklungskonzepte quasi zur Bedingung für Hilfestellungen. Wie weit ist die Regionalbildung fortgeschritten? Können Regionen überhaupt ohne einen besseren Finanzausgleich, als wir ihn heute kennen, funktionieren?

Die Bildung von Regionen im Sinne des Bundeskonzeptes steht erst in der Anfangsphase. Sie darf nicht von einem Büro aus erfolgen; die Regionen selbst müssen sich konstituieren. Weit vorangeschritten sind lediglich die Arbeiten in der Region Oberes Emmental; sie kann als Musterregion für die ganze Schweiz dienen. Anfänge sind auch im östlichen und westlichen Oberland sowie im Jura (Region Inter-Jura) zu verzeichnen. Die Entwicklungskonzepte werden hier gemeinsam mit der Regionalplanung erarbeitet.

Besteht nicht die Tendenz, auch innerhalb der Regionen die bestehenden Kurorte, welche oftmals schon aus den Nauten plätzen, durch die Hilfsmassnahmen noch mehr «aufzupumpen»?

Es ist nicht Zweck unserer Förderungsbestrebungen, hochentwickelte Kurorte noch weiter aufzublähen. In diesen Orten soll in erster Linie eine qualitative Verbesserung des gesamten Angebotes erfolgen. Die einzelnen Sektoren (Hotellerie, Parahotellerie, Verpflegung, touristischer Transport, Zubringer, Sport und Erholung usw.) sind optimal aufeinander abzustimmen.

Das Programm der Regierung enthält bereits Vorschläge, wie das Wirtschaftsförderungsgesetz revidiert werden könnte. Unter anderem wird vorgeschlagen, die Beherbergungsabgabe zu erhöhen. Bestehen hier bereits konkrete Absichten?

Nach Gesetz hat der Regierungsrat die Kompetenz, die Beherbergungsabgabe auf maximal 30 Rappen zu erhöhen; eine Gesetzesänderung ist also nicht nötig. Absicht ist, für Hotels und Ferienwohnungen die gesetzliche Marge voll auszunützen; für Camping und Massengast soll lediglich eine Erhöhung auf 20 Rappen erfolgen. Der Zeitpunkt der Erhöhung ist noch nicht bestimmt. Dieser soll nach Anhören der betroffenen Kreise, insbesondere der

Hotellerie, bestimmt und rechtzeitig (wichtig wegen des Drucks der Preislisten) veröffentlicht werden.

Mit der erstmaligen Erhöhung der Beherbergungsabgabe seit 1964 im vorgeschriebenen Rahmen werden sich Mehreinnahmen in der Grössenordnung von 700 000 Franken ergeben. Dieser Betrag wird nach zwei Jahren durch die Staatskasse verdoppelt. Zu diesem Zeitpunkt stehen dann knapp 4 Millionen Franken jährlich für touristische Anlagen zur Verfügung.

Das Förderungsprogramm erwähnt die Zusammenarbeit der Berner Stellen mit der Gesellschaft für Hotel- und Kurortskredit. Kann die bernische Wirtschaftsförderung auch Kredite der SGH verbilligen?

Das Gesetz lässt derzeit keine Zinsverbilligungen für Darlehen, die nicht von der Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft verbürgt werden, zu. In der kurzen Phase seit der Einführung des Wirtschaftsförderungsgesetzes haben wir uns bereits mit diesem Problem konfrontiert. Zinsverbilligungsbeiträge für die obgenannten Kredite wären als Starthilfe, Anpassungshilfe oder Ueberbrückungshilfe ebenfalls zu begrüssen. Die finanziellen Aspekte - auch in bezug auf andere Verbürgungsinstitute mit Selbsthilfecharakter - sind näher zu prüfen.

Führen Ihrer Ansicht nach staatliche Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft nicht zu einem auf lange Frist unnerzieltlichen Einfluss staatlicher Stellen auf die Dispositionsfreiheit des einzelnen Unternehmers?

Die Dispositionsfreiheit des einzelnen Unternehmers wird in keiner Weise eingeschränkt. Im Gegenteil: Die Wirtschaftsförderung hat nämlich ihrem ganzen Wesen nach nur subsidiären Charakter; Konfigur in unserem Wirtschaftssystem ist der Unternehmer und Motor die Unternehmerinitiative. Die staatlichen Massnahmen sollen beitragen, Entwicklungsimpulse auszulösen und in der Startphase zu helfen. Allein schon bedingt durch die Beschränktheit der finanziellen Mittel kann eine langfristige Hilfe nicht in Frage kommen. Die Wirtschaftsförderungsgesetze wollen sich so rasch als möglich zurückziehen und mit den vorhandenen Mitteln helfen, neue Impulse auszulösen. (Siehe auch Artikel auf Seite 7)



HENKELL  
TROCKEN

Wir freuen uns auf Ihren  
IGEHO-Besuch  
Halle 13, Stand 441

Der juristische tip

Gastaufnahmevertrag 5

Neben verzögerten Zahlungen bieten Annullierungen von ordnungsgemäss vereinbarten Reservierungen Schwierigkeiten.

Grundsätzlich ist bei solchen Annullierungen zwischen Buchungen von Direktkundschaft und solchen von Reiseveranstaltern zu unterscheiden.

Bei den vom SHV herausgegebenen Richtlinien über die Entschädigungspflicht bei Nichterfüllung des Gastaufnahmevertrages ist zu beachten, dass eintägige Annullierungsfristen nicht vorgesehen sind.

Eine Ausnahme der Nichtauflösungsmöglichkeit des Gastaufnahmevertrages bildet der wichtige Grund gemäss OR 269.

Krankheit des Gastes wird in der Regel nicht als wichtiger Grund betrachtet.

Quand les investisseurs perturbent le marché

(Suite de la page 1)

Conclusion

Compte tenu de ces différents éléments, il ne fait aucun doute qu'un danger réel existe; mais les interventions des associations hôtelières nationales et internationales ne doivent pas être considérées comme une opposition de principe.

Dans la mesure où les investisseurs, extérieurs à la profession, s'étant entourés des avis des spécialistes compétents non seulement généralistes mais aussi pour la situation du marché local, sauront conserver à leurs établissements leur qualité d'hôtel.

Par contre, si des procédés contraires aux règles normales de la concurrence provoquent des dislocations telles que l'activité hôtelière locale en est désorganisée, force est de souhaiter, soit une régulation extérieure des investissements nouveaux ou des prix minima, soit, lorsque cela ne peut être fait parce que les autorités publiques contribuent elles-mêmes au désordre, des compensations adéquates rétablissant la concurrence; subventions égales pour tous, aides à la fermeture et transformation des établissements sinistrés, secours sous forme d'exception d'impôts, de dons ou de prêts en capital, équivalant à ce qui est fait, par les nouveaux établissements au bénéfice des hôtels existants, au moins pour la durée de la période de réadaptation due à une surcapacité artificiellement provoquée.

Ce faisant, les associations hôtelières sont conscientes de défendre non seulement l'intérêt de l'hôtellerie, mais aussi celui de l'économie en général; car le système actuel de transfert des déficits sur les hôtels gérés par les investisseurs extérieurs conduit à faire exploiter l'économie du pays de destination, souvent en développement, au profit des économies du pays des investisseurs, et au profit des voyageurs favorisés par le système, qui eux-mêmes sont plus riches que les travailleurs et investisseurs locaux.

des dem andern Partner erwachsenen Schadens möglich ist. Damit ist eindeutig festgehalten, dass das Risiko, einen Gastaufnahmevertrag nicht realisieren zu können, grundsätzlich bei demjenigen Partner liegt, bei dem der Hinderungsgrund eingetreten ist.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass höhere Gewalt einen Grund darstellt, eine rechtsgültig vorgenommene Reservation entschädigungslos zu annullieren. Hinderungsgründe, die nur in der Person des Gastes begründet sind, wie zum Beispiel Krankheit, berechtigen ebenfalls zur Auflösung des Gastaufnahmevertrages, aber nur unter angemessener Schadenersatzleistung.

(Fortsetzung folgt)

Contrat d'hébergements

Les annulations de réservation régulièrement opérées donnent parfois lieu à des difficultés, car les arrangements conclus ne contiennent le plus souvent pas de dispositions à ce sujet.

Les directives édictées par la Société suisse des hôteliers sont valables pour les réservations individuelles, alors que la convention 70 est applicable aux organisateurs de voyages.

Les directives de la SSH ne prévoient pas de délai d'annulation proprement dite, car l'on admet que les réservations ont force légale et ne peuvent être dénoncées par l'une ou l'autre des parties.

Selon l'article 292 du Code des obligations, seules les circonstances graves justifient une résiliation du contrat. Ces circonstances graves ne sont pas précisées dans la loi, mais on considère, en règle générale, qu'il faut qu'il y ait des cas de force majeure tels qu'incendies, impraticabilité des voies de communication, épidémies, etc.

En général, la maladie du client n'est pas considérée comme circonstance grave. Même si c'était le cas, la résiliation ne peut avoir lieu qu'à la condition que le dommage causé par l'autre partenaire soit réparé.

En résumé, l'on peut constater que les cas de force majeure permettent d'annuler sans indemnité des réservations légalement opérées. Des empêchements qui ne touchent que le client lui-même, par exemple la maladie, justifient également la résiliation du contrat d'hébergement, mais contre paiement de dommages-intérêts.

PAHO

Aptitude des étrangers à s'assurer

Conformément à l'ordonnance No 1 du 22 mars 1967 du Département fédéral de l'économie publique concernant le service de l'emploi, les conditions à l'admission d'étrangers dans l'assurance-chômage ont été assouplies.

Sont désormais assurables les travailleurs étrangers suivants:

- a) les étrangers établis en Suisse (permis d'établissement C/vert);
b) les Français (sans autorisation d'établissement et indépendamment de la durée de leur séjour);
c) les ressortissants du Liechtenstein;
d) les réfugiés admis à séjourner durablement en Suisse;
e) les étrangers mariés à une Suissesse;
f) les ressortissants des pays suivants, séjournant en Suisse sans interruption depuis cinq ans: Belgique, République fédérale d'Allemagne, Danemark, Finlande, Grèce, Grande-Bretagne, Irlande, Islande, Italie, Luxembourg, Pays-Bas, Norvège, Autriche, Portugal, Suède, Espagne.

Dans les cantons et communes ayant institué l'assurance-chômage obligatoire, ces travailleurs étrangers seront probablement aussi astreints à cette obligation au même titre que les Suisses.

Auskunft/Avis

Von zuverlässiger Seite erhalten wir die Mitteilung, dass das Reisebüro Broad Horizon Tours in New York seine Tätigkeit eingestellt habe und wenig Erfolgsaussichten zur Einbringung von Schulden bestehen würden.

Nous apprenons de source bien informée que l'agence de voyages Broad Horizon Tours à New York a suspendu son activité et qu'il n'y a guère de chance de recouvrer les sommes qu'elle pourrait encore devoir.

Eingänge

Der Jahreskongress 1973 der Vereinigung Ehemaliger Hotelfachschüler Bad Reichenhall findet in diesem Jahr vom 28. Oktober bis 2. November in Konstanz statt. Der Kongress steht wiederum in Verbindung mit dem Reichenhaller Seminar, das als zehnte Veranstaltung von der Vereinigung durchgeführt wird.

Der Stiftungsrat, unter der Leitung von Dr. B. H. Andregg, Verkehrsdirektor, hat in seiner letzten Sitzung den neuen Direktor des Kongresshauses Zürich gewählt. Als Nachfolger von Charles Höhn, der während 14 Jahren die Geschicke des Kongresshauses zur allgemeinen Zufriedenheit leitete, wurde Hermann Paul Sahli-Brupacher gewählt.

Bestens...

... über Ihren Berufsverband informiert sind die Besitzer des neuen «Ordner SHV».

Für Fr. 12.- zu beziehen bei der Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Tel. (031) 25 72 22.

Schulferien-Termine 1974 DATES DES VACANCES SCOLAIRES 1974

Table with columns for cities (Basel, Bern, Zürich, Genève, Lausanne, St. Gallen, Biel/Bienne, Luzern) and their respective school holiday periods for Winter/Hiver 1973/74, Sommer/Été 1974, and Herbst/Automne 1974.

Advertisement for HOGAROTEL 13. Features a house icon, text 'DER EINFLUSS SPANIENS AUF DIE HOTELAUSRÜSTUNG', 'IST WELTWEIT. KÖNNEN SIE ES SICH LEISTEN, DIESE WICHTIGE SPANISCHE AUSSTELLUNG NICHT ZU BESUCHEN?', and 'HOGAROTEL-13 IST FÜR SIE INTERESSANT'. Includes contact information for the National and Internal Exhibitions for Hotel Equipment.

## Tourisme équestre et utilisation du cheval dans l'économie des loisirs

Notre civilisation mécanisée, bruyante, polluante, incite l'homme à se tourner chaque jour davantage vers les grands espaces naturels où l'on respire la tranquillité, la solitude, la liberté et la joie de vivre. Pour beaucoup d'hommes, le retour à la nature passe par le cheval. La pratique de l'équitation, qui paraissait il y a quelques années encore, uniquement réservée aux milieux aisés, s'est démocratisée.

Aujourd'hui, grâce aux installations de tourisme équestre qui ont vu le jour dans plusieurs régions du pays, chaque amoureux du cheval est à même de se familiariser avec la plus noble conquête de l'homme, à des conditions fort intéressantes. Dans l'économie des loisirs, qui a pris naissance au seuil de l'ère postindustrielle dans laquelle nous sommes entrés, le cheval tient un rôle important. Son utilisation est variée et multiple. Pris comme animal de selle, le cheval sert de plus en plus de compagnon de randonnées d'un jour ou de plusieurs jours (trekking). L'hippothérapie, qui n'en est qu'à ses débuts, permet d'utiliser le cheval comme moyen de traitement paramédical pour combattre la sclérose en plaques. Pris comme animal de trait, le cheval offre de nombreuses possibilités. Le Jura est en train de remettre à l'honneur les randonnées attelées d'un ou de plusieurs jours, que ce soit en calèches, en breaks, en fiacres, en traîneaux ou en charriots bâchés. Dès le printemps 1974, des roulotte-attelées seront mises à disposition des familles et de la jeunesse pour des voyages forfaits d'une semaine à travers le Jura, à des conditions très intéressantes. Notre jeunesse a pris conscience que la pratique des sports équestres est infiniment moins dangereuse que les sports motorisés qui tuent chaque jour bon nombre de nos jeunes.

### Nécessité de mettre en place un dispositif technique

La promotion du tourisme équestre en tant que facteur du développement de l'économie des loisirs doit s'accompagner de mesures techniques appropriées. Il serait vain, voir dangereux, de populariser le sport équestre sans songer à mettre en place, un véritable dispositif professionnel et technique, sans éduquer le futur cavalier, sans lui inculquer l'éthique de l'équitation et les principes qui la régissent. On ne devient pas «homme de chevaux» d'un jour à l'autre.

L'Association suisse des professionnels de l'équitation (ASPM) doit songer à organiser sans tarder un programme national de cours de formation et de perfectionnement. Au plan technique, l'infrastructure indispensable aux ébats des cavaliers devra être créée là où elle fait défaut. Nous pensons en particulier à la nécessité de définir une politique en matière de circulation équestre, à la nécessité de créer ou de perfectionner les centres de formation et écoles professionnelles liées aux activités équestres (centres de déboufrage de jeunes chevaux; centres de formation pour atteleurs, maréchaux-ferrants, recon-

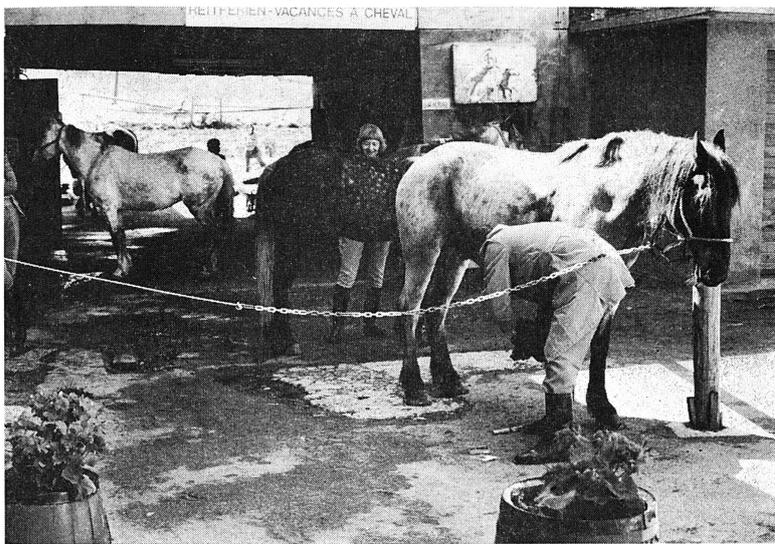
naissance de la profession de palefrenier par l'OFIAMT, construction de relais hippomobiles, etc.).

### Pistes balisées et relais équestres

L'attachement au cheval manifesté par la population jurassienne remonte à plusieurs décennies. L'élevage de la belle race des Franches-Montagnes a consacré le Jura comme étant un pays du cheval. Cet attachement au cheval, on le retrouve dans le traditionnel Marché-Concours national de chevaux de Saignelégier, on le retrouve dans l'organisation de nombreuses manifestations équestres, comme le Concours hippique national de Tramelan ou les épreuves militaires organisées chaque année à Bure par le club équestre le Quadrille.

Le relief du Jura, avec ses vastes pâturages boisés, ses quelque 1600 km de sentiers et chemins en terre battue, le plus souvent en lisière de forêt ou le long des rivières jurassiennes, permet au cavalier de s'ébattre dans un pays à la mesure de l'homme et fait sur mesure pour le cheval. Aux Franches-Montagnes, un vaste réseau de plus de 160 km de pistes balisées a été créé ces dernières années. L'hébergement des cavaliers a également été conçu en fonction des convois hippomobiles qui sillonnaient le Jura au début de ce siècle. Une soixantaine d'hôtels-restaurants du Jura possèdent encore des écuries pour accueillir les montures du touriste équestre.

L'Office jurassien du tourisme tient à la disposition des amateurs de sports équestres une liste de 10 relais équestres. Quelques-uns de ceux-ci, comme celui de la Clousure à La Chaux-des-Breuleux, celui du Peu-Péquinon et celui de Develier, ont été conçus spécialement pour accueillir les cavaliers. A Saignelégier, le Centre équestre dispose d'une trentaine de chevaux à deux pas des hôtels du chef-lieu franco-montagnard. Les citadins, qui sont nombreux à visiter le centre, peuvent prendre des leçons d'équitation, accomplir des randonnées à cheval de même que des randonnées attelées sur des breaks ou de grands chars aménagés spécialement. Bassecourt et Porrentruy possèdent des relais équestres de premier ordre. A Develier, l'Hôtel du Cerf organise le trekking, c'est-à-dire des randonnées à cheval, de quelques jours, sous conduite, à travers le Jura. Les villes de Porrentruy, Delémont, Moutier et Tramelan disposent de grands manoirs. De plus en plus, les hôteliers du Jura organisent des week-ends forfaits d'équitation et des semaines de randonnées à cheval. Citons encore la Fondation du cheval du Rosset qui accueille chaque année des milliers de visiteurs.



Un certain bonheur de vivre

Le tourisme équestre du Jura offre de nombreuses possibilités aux habitants des villes, surmenés et fatigués par la vie trépidante des grandes cités. Dans un décor naturel grandiose, où la tranquillité, le soleil et l'air pur sont offerts à profu-

sion, ceux et celles qui cherchent une nouvelle jeunesse, un nouvel équilibre physique et psychique, retrouveront dans le pays du cheval par excellence le fidèle compagnon de l'homme, prêt à prouver une fois de plus, qu'il contribue puissamment à un certain bonheur de vivre.

Francis Erard

### L'exemple de la commune touristique de Klosters

## Plan des zones et loi sur les constructions

Dans bien des communes des régions de montagne, les conséquences visibles d'une construction active mais souvent désordonnée ont fini par persuader les propriétaires fonciers, l'économie touristique et l'économie alpestre qu'une utilisation libre du territoire communal, mais laissée au hasard en ce qui concerne la construction, ne peut que nuire aux intérêts publics et privés.

Le développement économique d'une commune qui vit en majeure partie du tourisme dépend largement du fait que de grands espaces conservent le caractère d'un paysage de montagne et que les sites locaux soient, aussi bien que possible protégés. C'est grâce à la compréhension de cette situation qu'en 1969 on a pris en mains de façon nouvelle le problème de l'aménagement local à Klosters Sernus et qu'on y a préparé la révision de la loi de 1961 sur les constructions. Le 29 juillet 1973, le corps électoral de la commune a accepté à une grande majorité la nouvelle loi sur les constructions et le plan des zones.

### Une bonne information préalable

Ce résultat réjouissant est dû en particu-

lier au fait que les projets de plans des zones ont été rendus assez tôt accessibles à tous les milieux de la population. La commission de l'aménagement local a recueilli de nombreux vœux et de nombreuses suggestions en s'adressant aux divers groupes de la population. Le projet de nouvelle loi sur les constructions a été adressé à tous les ménages en été 1972 déjà, expliqué dans diverses assemblées et ainsi mis en discussion. Le message du Conseil communal signale avec une satisfaction justifiée que «Les électeurs et en particulier les propriétaires fonciers ont pu, très tôt déjà, apporter leur collaboration à toute l'œuvre de planification.»

### L'équilibre du développement

Le but que vise Klosters dans la loi sur les constructions et dans le plan des zones, c'est en particulier d'assurer pour les besoins d'une commune de montagne «une part suffisante de terrain favorable à l'exploitation en vue du maintien d'une agriculture saine à tous les échelons». Il faut en outre «rendre possible un développement également équilibré en matière économique et culturelle». En application d'un principe important de planification financière et de viabilisation, il convient d'épargner à la commune les difficultés économiques: «La viabilisation des zones de construction prévues doit se réaliser par étapes, compte tenu des possibilités financières de la commune». C'est pourquoi la loi sur les constructions fait à la commune l'obligation de viabiliser uniquement le territoire prévu pour la première étape, alors que la viabilisation de la seconde étape est mise intégralement à la charge des propriétaires fonciers.

### Zones agricoles prioritaires

Afin de conserver largement au pays son caractère de vallée de montagne, on a attribué à la zone agricole de bonnes parties du terrain plat de la vallée qui se seraient prêtées à la construction. En ces endroits, et conformément à la législation fédérale sur la protection des eaux, il ne peut être établi que des constructions qui ont besoin de s'y trouver et qui sont affectées à l'utilisation agricole du sol. Des constructions nouvelles ou transformées n'y sont admises que dans la mesure où elles servent à l'utilisation agricole du terrain et aux besoins d'habitation de la population paysanne. D'autre part, des constructions et transformations ne sont admises, en application de l'article 23 de la loi de Klosters, que «si elles servent à assurer le maintien de la paysannerie». Il faudra sans doute encore interpréter cette disposition compréhensible, mais qui va loin, en particulier à cause de la loi fédérale sur la protection des eaux. Klosters montre le chemin à suivre. D'autres stations touristiques feront bien de se renseigner sur ce qui s'y fait au moment où elles s'approprieront, elles aussi, à fixer leur régime.

## Loi sur le tourisme fribourgeois

(ATS) Lors de la prochaine session extraordinaire du Grand Conseil, session qui précédera d'une semaine la session ordinaire de novembre, les députés fribourgeois auront à s'occuper d'une nouvelle loi sur le tourisme dont le projet a été présenté à la presse par le président du Conseil d'Etat M. Pierre Dreyer. Cette loi qui devra remplacer la loi de 1964 est une loi organique et «promotionnelle» comme le relevait M. Pierre Dreyer. Elle doit mieux fixer le statut de l'Union fribourgeoise du tourisme, elle prévoit également la création d'un fonds d'équipement touristique et elle devra permettre à l'avenir l'introduction d'une taxe de tourisme distincte de la taxe de séjour déjà perçue. L'idée de cette taxe n'est pas nouvelle. Vaud l'applique depuis 1969. La loi qui sera discutée au Grand Conseil prévoit cette perception, mais dans la pratique rien n'est encore décidé, une taxe du tourisme pose en effet des problèmes sur le plan pratique de la perception. La taxe sera de vingt francs au minimum et de mille francs au maximum. Quant au fonds d'équipement touristique, il sera alimenté par un versement annuel de 150 000 francs. Il sera encore alimenté par cette taxe du tourisme dont le 10 pour cent sera pourtant remis aux sociétés de développement. L'Union fribourgeoise du tourisme sera toutefois appelée à donner son avis sur les affectations de ce fonds.

## Echos du Valais

### Nouveaux safaris mulets

Vu la réussite des essais pour le safari mulet, Grimentz-Mans de Riddes ou vice-versa, Welcome Swiss Tour Valais, a d'ores et déjà prévu son programme pour 1974. Dix safaris sont prévus. Ils durent chacun 7 jours et débuteront le 5 mai pour se terminer le 10 octobre.

Les organisateurs rappellent qu'il n'y a pas de limite d'âge, qu'une bonne condition physique est demandée et qu'il n'y a pas besoin de connaître l'équitation! Un muletier-guide suit le safari et chaque participant passe la moitié du chemin sur le mulet, le reste à la marche.

### Les hôteliers de Sierre et la circulation

M. André Oggier vient de présider une assemblée du groupement des hôteliers de Sierre et environs. Il s'agissait de nommer un nouveau délégué à l'association cantonale, en la personne de M. Marc Constantin, de Salquenen, et un nouveau membre du comité, M. Georges Staub, de Sierre, en remplacement de M. W. Sutter qui quitte la direction de l'hôtel Atlantic pour un poste de professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne. Le démissionnaire et son épouse ont été fêtés et remerciés pour tout le travail généreusement consenti en faveur de la profession.

Les forfaits hôteliers pour l'été, complétés par un certain nombre de prestations intéressantes pour des stations des environs, ont été lancés pour la première fois à Sierre. L'assemblée a décidé, à l'unanimité de charger son comité d'écrire au Conseil communal pour lui manifester son inquiétude au sujet des projets de règlement de la circulation en ville qui échappent à l'opinion publique et au sujet de l'implantation d'une salle de congrès.

Cly



## Soyons vigilants!

Les résultats des récentes élections au Grand Conseil genevois et surtout la rentrée en force des «Vigilants» (parti pro-Schwarzenbach) ne sont pas de bon augure pour les futures consultations populaires sur les initiatives contre l'emprise étrangère. La vigilance est de garde, ainsi que le souligne l'ORDRE PROFESSIONNEL.

Enfin, le coup de semonce doit être entendu dans toute la Suisse et tous ceux qui sont résolus à combattre la «seconde initiative Schwarzenbach», qui sera inévitablement soumise au peuple et aux cantons, puisque ses auteurs ont exclu toute possibilité de retrait. Que cela plaise ou non, il est en effet incontestable que les «vigilants» ont commencé à remonter le courant le jour où ils se sont laissés entraîner dans le sillage de M. James Schwarzenbach. Leur succès, qui eût peut-être été plus net s'ils n'avaient soufferts et de la concurrence de l'Alliance des indépendants et de l'incertitude qui régnait sur leurs chances d'atteindre le quorum, indique que la lutte sera plus rude encore qu'en juin 1970. Il faut s'y préparer partout, et dès maintenant. (Victor Lasserre)

## Lyon—Genève: du plomb dans l'aile

Nous lisons notamment ce qui suit, dans la TRIBUNE DE GENEVE, à propos de la célèbre liaison aérienne Lyon—Genève:

Si on se réfère à une enquête publiée par «Le Point», on constate que le renoncement d'Air-France à une liaison Genève-Lyon s'appuie sur quatre raisons:

- La distance est trop courte - comme l'a souligné M. Henry - et l'exploitation

d'un avion à réaction de petite taille serait lourdement déficitaire. En outre, le gain de temps ne serait pas assez important.

- Depuis le mois de juin, des trains rapides circulent entre les deux villes. Dans cinq ans, deux autoroutes à péage viendront doubler la RN 84 (170 km) qui avec ses 10 000 véhicules par jour est actuellement totalement engorgée.

- L'aéroport international lyonnais de Satolas qui entrera en service en 1975 - et qui aura coûté 300 millions de francs - verrait son avenir hypothéqué si les usagers prenaient l'habitude de partir de Genève pour les vols à grande distance.

- Dans ces conditions, il n'y aurait aucun raison de faire «cadeau» de passagers à Swissair en convoyant des Lyonnais vers ces avions.

Si ces deux derniers arguments paraissent de courte vue, les deux premiers sont plus convaincants. La liaison entre Genève, place financière internationale dotée d'un puissant secteur tertiaire, et Lyon, énorme réservoir industriel, est nécessaire. Mais la proximité de ces deux centres et l'amélioration des liaisons ferroviaires et autoroutières paraissent en effet devoir reporter à un avenir assez hypothétique le projet de liaison aérienne. (A. Rü.)

## Morte saison et stations mortes

Un excellent éditorial de l'hebdomadaire français L'EXPRESS fait le procès des villes touristiques qui vivent le temps de la saison et qui meurent aux premiers jours d'automne. C'est à la fois le problème de l'étalement des vacances et celui de l'hébergement complémentaire qui sont évoqués ici:

Rien de plus troublant, au seuil de l'automne, qu'une visite à ces métropoles qui s'appellent La Grande-Motte, Le Grand-Roi, Port-Grimaud et autres marinas innombrables. Dans le cas du Langue-

doc-Roussillon, par exemple, une constatation s'impose, paradoxale, mais évidente: cette côte est plus déserte qu'avant. Je veux dire qu'avant que les promoteurs et les architectes ne s'emparent de ces sites. Hier, le littoral était inhabité; aujourd'hui, à cette époque de l'année, il est vide; la différence est grande. D'une grève solitaire et d'une cité abandonnée, seule la dernière est triste. Une dune, un étang se convoient fort bien sans aucune présence humaine, mais je ne connais rien de plus lugubre qu'un grand parking sans les 1500 voitures qui justifient sa platitude. (...)

Pas de cordonniers dans les centres de vacances, pas d'écoteurs, pas de commerçants, rien que des façades aveugles sur des rues muettes. Le peu qui reste de vivant est coagulé autour du seul hôtel ou du seul restaurant ouvert «pour le passage». Tout cela est immobile et froid comme une nécropole. Chaque appartement, chaque villa, chaque immeuble est un îlot d'absence dans un désert. Grouper de cette façon des «foyers» prédestinés (comme on dit du béton qu'il est précontraint) à un abandon périodique est sans doute une bonne idée de technocrate, mais l'humanisme ne paraît pas compris dans le devis. (...)

Fût-elle cent fois justifiée par les conclusions implacables des ordinateurs, cette sorte d'urbanisme ressemble à un mauvais rêve. Je mets au défi le flâneur le moins passiviste de rester une semaine d'hiver dans l'un de ces Pompéi contemporains sans ressentir un sentiment d'absurdité. (...)

Parce que cette civilisation de l'objet à jeter chavire dans l'excès. Fabriquer des villes à jeter dix mois sur douze, cela peut-il se justifier? Des villes en état de marche, belles au bois dormant avec toutes les apparences, mais seulement les apparences de la vie, des villes surgelées dans l'attente du soleil de juillet. Notre société est-elle parvenue à un tel point de surabondance générale qu'elle puisse exposer aux yeux de tous ce fabuleux gaspillage? (Paul Guimard)



# Was Sie aus Kartoffeln zaubern können, zaubern wir aus Ihrem Hotel-Reinigungsdienst.

Aus unprosaischen Kartoffeln wird dank Ihrem Können und Ihrer Erfahrung ein Gericht, das Ihre Gäste überzeugt. Genauso kann aus dem unattraktiven Hotel-Reinigungsdienst ein Sauberkeits-Service werden, der es versteht, Ihre Gäste zu beeindrucken.

Weil wir die Probleme der Reinigung aller Gebäudearten aus langjähriger und intensiver Erfahrung kennen und wissen, dass mit der Organisation der Hotel-Reinigung die grössten Schwierigkeiten verbunden sind, haben wir eine Abteilung geschaffen, die sich ausschliesslich mit den Problemlösungen der Hotel-Reinigung beschäftigt.

## TASKI HOTEL ★ SERVICE

Das Programm des TASKI-Hotel-Service umfasst neben dem bewährten und erfolgreichen Angebot von Maschinen, Geräten und Produkten

- die Beratung durch Fachleute, die wissen, worauf es im Hotel ankommt
- minutiöse Planung aller Arbeitsabläufe, und zwar auf den unberechenbaren Hotel-Rhythmus abgestimmt
- eigene Schulungskurse für das Hotel-Reinigungs-Personal
- ein dichtes Netz von Servicestellen in der ganzen Schweiz



**TASKI-Hotel-Service**  
Eine Spezialabteilung der  
A. Sutter AG, Münchwilen, Tel. 073/26 26 26

### Coupon

A 1

Was bietet mir TASKI-HOTEL-SERVICE ?

- Senden Sie mir Ihre Dokumentation.
- Ich möchte gerne mit Ihrem Aussendienst-Mitarbeiter unverbindlich über meine Reinigungsprobleme sprechen.

Name \_\_\_\_\_

Hotel/Restaurant \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

- Zutreffendes ankreuzen und einsenden an  
A. Sutter AG, TASKI-HOTEL-SERVICE,  
9542 Münchwilen

Das Programm der bernischen Wirtschaftsförderung

# Auf dem Wege zum Wohlstandsausgleich?

Die bernische Wirtschaftsförderung kommt ins Rollen. Anfangs Oktober hat die Regierung dem Grossen Rat ein erstes Programm vorgelegt, welches sich auf das vom Volk Ende 1971 nur knapp angenommene «Gesetz über die Förderung der Wirtschaft» stützt. Auch in anderen Kantonen sind ähnliche Bestrebungen im Studium. Es erscheint daher angezeigt, am Modell Bern Ziele und Instrumente eines kantonalen Wirtschaftsförderungskonzeptes darzulegen, unter besonderer Berücksichtigung des Fremdenverkehrs. Wir verweisen dazu auch auf unser heutiges Interview, welches den gleichen Problemen gewidmet ist.

## In den Regionen soll beginnen...

Gutem Brauch folgend, enthält das Gesetz über die Förderung der Wirtschaft einleitend eine Absichtserklärung, wonach der Wohlstand der Bevölkerung zu heben, die bernische Wirtschaft zu stärken und die volkswirtschaftlichen Grundlagen des Kantons zu verbessern seien. In Artikel 1 des erwähnten Gesetzes wird diese Absicht etwas konkretisiert: Der Staat Bern will demzufolge «Voraussetzungen für ein gedeihliches und harmonisches Wachstum der Wirtschaft unter Berücksichtigung der Gebote des Umweltschutzes» schaffen. Konkreter gesprochen geht es um die langfristige Steigerung des realen Volkseinkommens pro Kopf der Bevölkerung. Auf solchen vagen Vorstellungen lässt sich indessen keine konkrete Förderungspolitik aufbauen. Den tatsächlichen Bedürfnissen und dem Entwicklungswillen angepasste Ziele müssen durch die unmittelbar Betroffenen, durch die Bevölkerung in der Region selber erarbeitet werden. Das Förderungsprogramm des Kantons Bern bewegt sich auf der Linie des «Gesamtwirtschaftlichen» Entwicklungskonzeptes für das Berggebiet des Bundes, welches die Restfinanzierung von Infrastrukturvorhaben im Berggebiet sicherstellen will. Die zu fördernden Projekte müssen aber Bestandteil eines regionalen Entwicklungskonzeptes sein. Auch die bernische Förderungspolitik stellt sich auf den Standpunkt, dass die Prioritäten auf der Stufe Region und nicht «oben herab» gesetzt werden sollen. Die Ziele der bernischen Wirtschaftsförderung stellen somit die koordinierte Summe von regionalen Entwicklungskonzepten dar. Je nach ihrem Einsatzort kann die Regionalpolitik als aktivierende Förderungspolitik oder als gestaltende Auffangpolitik (etwa in Agglomerationen) wirken.

## Initiative wird belohnt

Im Bestreben, die interregionalen Unterschiede im wirtschaftlichen Wachstum auszugleichen und eine befriedigendere Diversifikation des Produktionsapparates herbeizuführen, sollen Massnahmen zugunsten der wirtschaftlich bisher wenig begünstigten Gebiete im Vordergrund stehen. Unter diesen sollen wiederum jene bevorzugt werden, welche den «grössten Entwicklungswillen und die fundierteste Initiative» zeigen - etwa durch die Bildung von Regionen zwecks Ausarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzeptes nach den Richtlinien für die Berggebietsförderung. Auch hier wieder der Zusammenhang mit dem gesamtwirtschaftlichen Entwicklungskonzept des Bundes.

## In der Regel Verbürgung

Der Fächer der Instrumente kann grob in die beiden Bereiche Finanzierungshilfe und Landerwerbs- und erschliessungspolitik eingeteilt werden. Die erste Kategorie umfasst die Verbürgung von Darlehen bis zu 3 Mio Fr., Ausrichtung von Beiträgen zur Zinsverbilligung auf verbürgten Darlehen und schliesslich die Gewährung von Direktdarlehen aus dem Wirtschaftsför-

derungsfonds. Im Vordergrund steht die Darlehensverbürgung. Die beiden anderen Hilfeleistungen sollen nur ausnahmsweise dann zur Anwendung kommen, wenn Strukturverbesserungen, Rationalisierungen, Erleichterungen für Geschäftsübernahmen und -gründungen, die Erhaltung von volkswirtschaftlich wichtigen, entwicklungsfähigen Unternehmungen erreicht werden können. Dabei spielt die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Betriebs eine wichtige Rolle (Verbreiterung des regionalen Branchenfächers, Nebenerwerbs-Arbeitsplätze). Touristische Projekte bieten, so steht im Programm zu lesen, in bezug auf die Beurteilung ihrer regionalwirtschaftlichen Bedeutung besondere Schwierigkeiten, wenn sie nicht eine Weiterentwicklung eines bestehenden, entwickelten Kurortes darstellen. Die «Beratende Kommission zur Förderung der Wirtschaft» wird daher nur auf solche Gesuche eingehen, deren Projekt Bestandteil eines regionalen touristischen Konzeptes ist oder deren Entwicklungsfähigkeit anhand gleichwertiger Unterlagen schlüssig nachzuweisen ist.

## Keine Blankochecks

Gerade weil die Wirtschaftsförderung (nur vorübergehende) Hilfe zur Selbsthilfe und nicht ein Ersatz für die unternehmerische Initiative sein will, stellt sie an das Projekt und den Empfänger der Kapitalhilfe gewisse Anforderungen. So hat ein klares Unternehmungskonzept, vorzuziehen; Entwicklungsfähigkeit, Realisierungsreife und genügend Eigenmittel müssen nachgewiesen werden.

## Tourismusförderung verbessert

Das neue Wirtschaftsförderungsgesetz hat als willkommenes «Nebenprodukt» eine Verbesserung der Fremdenverkehrsförderung gemäss Gesetz über die Förderung des Fremdenverkehrs aus dem Jahre 1964 gebracht. In den durch die kantonale Beherbergungsabgabe gespeisten Fremdenverkehrsfonds legt nun der Staat ein dem Ertrag der Abgabe des Vorjahres entsprechender Betrag ein, was zu einer Verdoppelung der Mittel für die touristische Infrastruktur geführt hat. In der Regel sollen Einrichtungen und Anlagen, die die Beiträge aus dem Fremdenverkehrsfonds geleistet wurden, keine Hilfe auf Grund des Wirtschaftsförderungsgesetzes erhalten. Bei Anlagen von besonderer regionalwirtschaftlicher Bedeutung sollen jedoch Ausnahmen gemacht werden. Die Förderung von touristischen Vorhaben wird nach dem Programm vor allem dort erfolgen, wo keine Bundeshilfe erhältlich ist. Dies betrifft zurzeit vor allem Hilfemassnahmen bei Hotelneubauten und -übernahmen (das Hotelkreditgesetz wird bekanntlich in dieser Richtung revidiert) sowie - in bestimmten Landesteilen - Erneuerungs- und Ausbauprojekte bestehender Hotels. Im übrigen arbeitet die bernische Wirtschaftsförderung nach der Restfinanzierungsformel arbeitsteilig mit der Schweizerischen Gesellschaft für Hotel- und Kurortkredit zusammen.

## Der Spekulation vorzuziehen

Von besonderer Bedeutung für den Tourismus dürfte sodann der Landerwerbshilfefonds sein. Mittels diesen können Grundstücke erworben, andere Rechte an solchen begründet und Erschliessungsmassnahmen durchgeführt werden. Das Land kann zu Eigentum, im Baurecht oder zum Gebrauch abgegeben werden. Hier besteht die Möglichkeit, nicht bloss im Sinne einer aktivierenden Hilfe für «unterentwickelte Gebiete» tätig zu werden, sondern auch den vorsorglichen Erwerb von in Schlüsselpositionen gelegene Parzellen in Kurorten zu unterstützen oder zu ermöglichen. Ohne eine zielgerichtete Landerwerbspolitik sind die Kurorte nicht in der Lage, im geeigneten Moment für die Schaffung von Hotels, von Anlagen infra- und suprastruktureller Art, von Erholungs- und Grünzonen geeignete Terrains zur Verfügung zu stellen. Wo Private und Gemeinden diese Aufgabe nicht bewältigen können, hat transitorisch der Landerwerbshilfefonds in die Bresche zu springen. Neben dem Erwerb von Parzellen in Kernzonen von «aufstrebenden Kurorten» ist an Terrains in der Nähe von Autobahnknotenpunkten gedacht, um die Ansiedlung von Industriebetrieben zu fördern. Der Landerwerbshilfefonds ist mit 30 Mio Fr. dotiert und soll nach dem Prinzip des «Fonds de roulement» funktionieren. Die in der Regel nach fünf Jahren wieder in den Fonds zurückfliessenden Gelder sollten somit periodisch für neue Aufgaben verwendet werden können.

Das Wirtschaftsförderungsgesetz sieht im weiteren eine staatliche Förderung für Umschulung und Wiedereingliederung von Arbeitskräften vor, welche durch Strukturwandlungen, Betriebsschliessungen, Zusammenschlüssen usw. den Arbeitsplatz verlieren. Mit diesem Problem-

kreis konnten noch keine praktischen Erfahrungen gesammelt werden, eine in der Tendenz aktivere Haltung wird jedoch ins Auge gefasst.

## Zwang zu regionalem Denken

Soweit die Darstellung der Instrumente und ihrer «Einsatzdoktrin». Welches werden die Auswirkungen dieses Massnahmenpaketes sein? In erster Linie positiv zu werten ist ohne Zweifel der mit der Erlangung von Unterstützung verbundene Zwang zur regionalen Planung. Gerade im Bereich des Fremdenverkehrs ist diesem Postulat besondere Aufmerksamkeit zu schenken, existieren doch hier gegen abschreckende Beispiele, seien es konzeptionslose Neuerschliessungen mit anschliessendem Ruin oder planloser «Ausbau» etablierter Kurorte mit der Gefahr der touristischen Selbsterstörung.

## Hindernisse

Stellt man indessen die im Moment verfügbaren Mittel in Rechnung - Landerwerbshilfefonds: 30 Mio Fr., Wirtschaftsförderungsfonds: 10 Mio Fr., Bürgerschaftskapazität der Förderungsgesellschaft: 20 Mio Franken - so leuchtet ein, dass allfällige übertriebene Hoffnungen auf eine grossangelegte Einspritzungsaktion fehl am Platz sind. Zur Beschränktheit der Mittel gesellt sich der permanente Zielkonflikt, welcher zwischen dem Postulat der Teuerungsbekämpfung mit den dringlichen Massnahmen und den Bestrebungen zur Förderung weniger entwickelter Gebiete besteht. Sollte es auf die Dauer nicht gelingen, hier die Gewichte in Richtung Strukturpolitik zu verschieben - was eine aufgeklärtere und ohne direkte Eingriffe arbeitende Konjunkturpolitik voraussetzt - wird jede Förderungspolitik, auch die bernische, Stückwerk bleiben müssen, welches den Aufwand kaum rechtfertigt. GFK

# Nova Park: Krönung

Erstes privates Fernsehen der Schweiz eröffnet - erster Audiovisions-Club der Welt eingeweiht - Neues Fitness-Center - Night Club in einem Jahr

Niemand wollte so recht wissen; das wievielte Fest das nun seit der Eröffnung des Nova Parks vor 11 Monaten sei. Niemand, auch VR-Präsident Dr. Robert Eitel und VR-Delegierter René E. Hatt nicht. Doch beide waren sich in ihren Ansprüchen einig, dass es noch andere Feste geben werde. Spätestens in einem Jahr zur Eröffnung des Night Clubs. Letzte Woche galt es, zwei Clubs anderer Art zu eröffnen: Nova-Fitness-Club und Nova-Audiovisions-Club. Ein wichtiges Ereignis. Die Einladung sprach denn auch von «Krönung des Nova-Park-Konzeptes».

## War die ganze Sache so wichtig?

Das wird sich erst noch erweisen müssen. Ein Konzept muss zuerst funktionieren, dann kann man es beurteilen. An den Voraussetzungen für den Erfolg fehlt es nicht. Alles ist beeindruckend. Wie es sich für das grösste Hotel der Schweiz ziemt, ist nur das grösste gut genug. So musste auch das Fitness-Center das grösste sein. Ueber 2000 Quadratmeter, Platz genug, um mehr Geräte als anderswo unterzubringen, darunter selbstverständlich einige, die es andernorts (noch) nicht gibt. Es sind aber nicht die Superlative, die dieses Center ausmachen. Es sind die Ideen. Der Whirl-pool wird zur Grotte, der Swimming-pool zur Dschungelpflanze. Beide sehen auch entfernt so aus. Ausruhen tut man unter falschen Palmen vor einem projizierten mobilen Landschaftsbild. Die Sauna heisst Schwitzkästli, der Massageraum Knetstube. Sie sehen nicht anders aus als gewohnt. Ausser besser, solider und kurzweiliger in den Proportionen.

Man wird vielleicht sagen, notfalls auch ohne das Fitness-Center gesehen zu haben, das gebe es in den Staaten schon lange. Mag sein. Dann muss man sich aber fragen, warum es nicht früher kopiert worden ist. Im Kampf gegen langweilige Räume und Einrichtungen ist Imitation gestattet. Auch Kompromisse mit allzu gutem Geschmack. Im Nova-Fitness-Center findet man leicht Inspiration, wie in einem selbst 15mal kleineren Hotel mit wenig Geld sich kleine dekorative Aenderungen vornehmen lassen. Damit die Gäste und vielleicht die eigenen Kinder ihren Plausch daran haben, Clubmitglieder zahlen vorläufig jährlich 800 Franken. Soviel zum Fitness-Club.

## Nun zum Audiovisions-Club

Da wurde bestimmt nichts kopiert. Man feierte nämlich Weltpremiere. Man wird da auch kaum Inspiration für eigene Verwirklichungen suchen. Die Anlagen haben innerhalb Millionen gekostet. Ohne Gebäude. Um den AV-Club verstehen zu können, müssen die technischen Einrichtungen von der Idee getrennt werden. Zur Technik: 50 Programme können gleichzeitig über 560 Fernsehapparate abgespielt werden. Diese Apparate befinden sich in den Zimmern, in grossen und kleinen Räumen. Uebertragen werden Programme des öffentlichen oder internen privaten Fernsehens, oder auch individuell einer von tausend Filmen der Videothek. Soweit bietet der Nova Park nicht mehr als andere mit Fernsehgeräten versehenen Hotels, ausser der grossen Auswahl. Der

Unterschied liegt auch hier in der Idee. Wer (vorläufig) jährlich 600 Franken bezahlt, kann Mitglied des AV-Clubs werden. Für Hotelgäste gibt es Tages-Mitgliedschaften. Im 48seitigen Nova Park Magazin Nova Scene informiert er sich, was er wann sehen will. Durchgehend von 11.00 bis 02.00 Uhr kann er sich Filme folgender «Clubs» ansehen: Manager, Eva Nova, Studien, Akademie, Futura, Reise, Medico. Das sind die sogenannten Weiterbildungsclubs. Die Programme werden in komfortabel eingerichteten Kleinokinos abgespielt. Kurz nach 18.00 Uhr setzen vereinzelt «Musen- und Unterhaltungsprogramme ein. Sie verdrängen sukzessive die Weiterbildungsprogramme und monopolisieren ab 21.00 Uhr alle 10 Programme.

Der Gang, der zu den Kleinokinos führt, heisst Unterhaltungsstrasse. Am Anfang können mit einem Blick alle 10 Programme geprüft werden. Leichter geht es nicht mehr. Der AV-Club dient aber nicht nur einzelnen Mitgliedern. Er steht Firmen und Organisationen offen für Seminare und Tagungen.

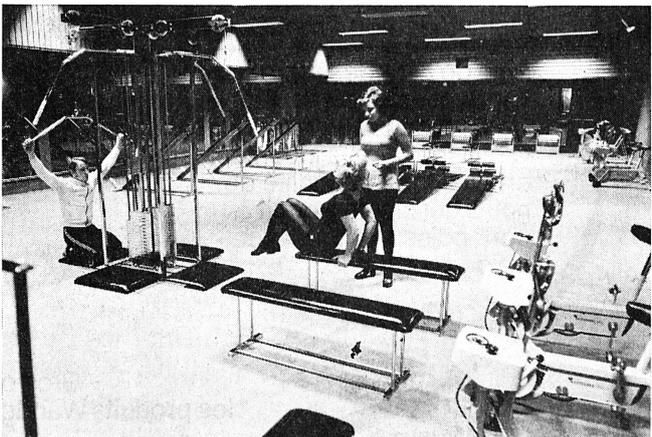
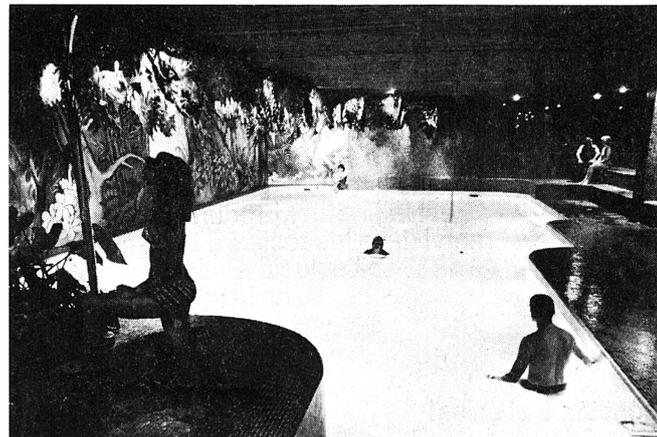
## Ein Ersatz für den Hängert?

Jeder Versuch, den Nova-AV-Club mit Zahlen und Aufzählungen erklären zu wollen, führt zwangsläufig ins Uferlose. Es muss versucht werden, zur Idee vorzudringen, die unter der Materie zu ersticken droht. Das Nova Park will Erlebniszentrum sein. Unter dem Motto, «das Leben erleben» möchte es Hotelgästen und ortsansässiger Bevölkerung «intensives, sinnvolles und lebensfrohes Erleben sein». Hinter diesen etwas banalen Worten steckt das ambitionöse Ziel, als Stätte der Begegnung eine soziologische Funktion zu erfüllen, die früher vom Dorfbrunnen, der Kirche, der Gemeindeversammlung und dem Stammtisch wahrgenommen wurde. Der Nova-Park-Idee liegt eine offensichtlich-keine Erkenntnis und ein einfaches Bewusstsein zugrunde. Die Erkenntnis: Die Television ist, ohne jede Wertung, das Kommunikationsmittel. Es hat aber den zerstörerischen Nachteil, den Menschen zu isolieren. Diese Isolation muss mit allen Mitteln bekämpft werden. Wer soll das tun? Der Staat? Initiator René E. Hatt bekennt sich zur freien Marktwirtschaft, und als freier Unternehmer hat er sich entschlossen, etwas zu tun.

Es ist natürlich jedermann unbenommen, hinter Hatts Idee weniger sozialpolitisches Engagement zu sehen als die Hoffnung auf die süsse Melodie klingender Registrierkassen. Für viele ist ja eine Idee nur dann stubenrein, wenn die Realisierung erleidet werden muss und nicht von tausenderlei Annehmlichkeiten begleitet ist. Nach dieser Logik ist alles sukkessvoll, was Erfolg hat.

Es lässt sich nun aber einmal nicht weds diskutieren, dass das Nova Park steht. Es kann also nicht ignoriert werden. Man kann deshalb auch nicht das Konzept einfach ignorieren. Man wird sich mit ihm auseinandersetzen müssen. Wir haben es hier mit der Frage zu tun, ob die Nova-Idee auf dem Weg zur Nova-Philosophie ist. Die Frage stellen, heisst nicht, sie zu beantworten. Dazu ist es zu früh. Eine Antwort wird sich gar ganz erübrigen, wenn sich in einer näheren oder späteren Zukunft erweisen sollte, dass in Hatt's Mini-Kinos einsame Menschen in den zu bequemen Sesseln eindösen oder sich, je nach Finanzen, mit Bier oder Sekt über die Trostlosigkeit des elektronischen Zeitalters hinwegtrösten.

Sollte aber aus den gleichen Mini-Kinos das animierte Gespräch von Menschen in den Gang dringen, die sich eben kennengelernt haben, so wird der richtige Moment gekommen sein, ein neues Fest zu feiern. MDT



Körperliche Fitness ist wichtig, doch kann das Trainingsprogramm auch zum fröhlichen Plausch werden. Die Voraussetzungen dazu wurden im Swimming-pool mit einer gelungenen Dschungeldekoration der Künstlerin Ann Abegglen geschaffen. Die geräumige Gymnastikhalle ist mit den neuesten Geräten für aktives Körpertraining ausgerüstet.

73.11

# Les grands emballages à succès de Wander

Ovomaltine maintenant soluble également dans le lait froid.



Et, dans les cas où le lait fait défaut – une bonne solution pratique! Pront Ovo, la seule boisson fortifiante qui contient déjà le lait. Donc, pour la préparation instantanée du Pront Ovo, de l'eau suffit.

La nouvelle Ovomaltine, la première boisson maltée en grand emballage, qui se dissout instantanément dans du lait chaud ou froid.

Caotina, une délicieuse boisson chocolatée chaude ou froide. Particulièrement appréciée des amateurs de boissons au goût de chocolat.

Plus de 50% des restaurants tiennent actuellement le Caotina dans leur assortiment. C'est une preuve incontestable en faveur de la qualité de notre délicieux produit pour boisson chocolatée froide ou chaude.



Pour le service par portions, nos deux produits, Caotina et Ovomaltine, sont maintenant l'un et l'autre solubles également dans le lait froid. L'Ovomaltine est le premier produit malté servi dans les restaurants, qui soit soluble également dans le lait froid.

Gros ou petits, les produits Wander sont bons et sains!



**Aus der Zentralschweiz**

**Umfahrung bringt nicht immer eitel Freude**

Die Umfahrungsstrasse von Küsnacht bereitet dem Verkehrsverein einige Sorgen. Bis anhin profitierten die Hotellerie und das Gewerbe vom starken Nord-Süd-Passantenverkehr. So registrierte man im Rigoldorf 1971 noch 45 547 Logiernächte, 1972 aber nur noch deren 41 499. Das Jahr 1973 soll laut Verkehrsvereinspräsident W. Barmettler noch schlechter sein, weil diesen Sommer die Kantone Aargau, Luzern und Zug den ganzen Verkehr über Emmen-Gisikon-Rotkreuz-Risch-Immensee umleiteten. Somit wurde Küsnacht diesen Sommer total umfahren. Die Logiernächte vom Januar bis Juli zeigen es deutlich. Hatte man während dieser Zeitperiode im Vorjahr noch 22 283 Logiernächte gebucht, waren es dieses Jahr nur noch 17 940, also 4343 weniger. Man befürchtet nun, dass der Rückwärtstrend in den nächsten Jahren anhalten wird, und fragt sich heute schon, wie sich in einigen Jahren die Eröffnung der durchgehenden linksufrigen Autobahn Luzern-Göschenen auf Küsnacht auswirken wird. Die Verantwortlichen hoffen allerdings bis dahin neue Touristen zu gewinnen. Sie sehen aber ein, dass Küsnacht mit einer starken Konkurrenz anderer Orte rund um den See rechnen muss, denn viele haben heute dieselben Probleme. Als vor Jahren ein Fachmann die Küsnachter vor den Rückschlägen warnte, welche die Umfahrung zwangsläufig mit sich bringe, glaubte niemand so recht daran, und man liess der Sache ihren Lauf. Nun macht sich der Vorstand des Verkehrsvereins doch Gedanken, wie und was für Möglichkeiten bestehen, um aus dem Passanten-einen Ferientort zu machen. Für den nächsten Sommer soll erstmals ein Pauschal-Ferienarrangement zusammengestellt und ausländischen Reiseorganisatoren angeboten werden. Damit hofft man, mindestens für 1974 den Krebsgang abzubremsen. Der Rückschlag an Logiernächten kann nachgewiesen werden, doch fragt man sich im Rigoldorf auch, wie gross die Umsatzeinbuße bei den Restaurants und dem Gewerbe sei. Zahlreiche Gäste, die nur einen Halt machten, um sich zu verpflegen, vielleicht noch einen Bummel einlegen und dies und das einkaufen, bevor sie weiterreisen, sind ausgeblieben.

**Engelberg lässt sich in die Karten blicken**

Am 19. und 20. November 1973 werden 50 Hoteliers aus Norwegen Engelberg besuchen, um sich am Beispiel dieses Kurortes über die Organisation einer schweizerischen Wintersportstation orientieren zu lassen. Zur Sprache kommen die Werbepolitik im Inland und Ausland, die Marketing-Politik, die Zusammenarbeit aller am Tourismus beteiligten Unternehmen sowie die Preisgestaltung im Gastwirtschaftsgewerbe. Das Seminar steht unter der Leitung des Engelberger Kurdirektors, Charles Christen.

**Hoch-Ybrig jetzt FIS-B-Station**

Die aktive Sportstation wartet wieder mit einigen Neuigkeiten auf. Erstmals kann

Hoch-Ybrig diesen Winter ein FIS-B-Abfahrtsrennen durchführen. Im März werden dann zum zweitenmal die Internationalen Ski-Akrobatik-Konkurrenzen ausgetragen. Eine von der Viscosuisse entwickelte neuartige Pistenmarkierung wird im Hoch-Ybrig getestet. Sie ist schockfarbig und kugelförmig und soll auch bei schlechtesten Sichtverhältnissen dem Skifahrer eine wirkliche Orientierungshilfe sein. Für die Freunde des Skiwanderstokes der Skiwanderweg «Rund um den Roggenstock» weiter ausgebaut und für seine Wartung spezielle Pistenmaschinen angeschafft.

**Luzern spürt die Dollarschwäche**

Gegenüber dem Vorjahr weist der August einen massiven Rückgang an Ankünften (14,68 Prozent) und Logiernächten (-14,64 Prozent) auf. Bei gleichbleibender durchschnittlicher Aufenthaltsdauer (2,23) ist die mittlere Bettenbesetzung um 15 Prozent auf 78 Prozent gesunken, wobei eine höhere Zahl an verfügbaren Betten ebenfalls ins Gewicht fällt. Die grösste Einbuße ist bei den amerikanischen Gästen mit rund 14 000 weniger Logiernächten zu verzeichnen, aber auch die anderen hauptsächlichen Touristenationen weisen mehr oder weniger starke Rückgänge auf. Eine Ausnahme bilden die Australier mit einer Zuwachsrate von fast 2000 Logiernächten. Gesamthaft gesehen steht der August gegenüber dem Vorjahr mit einem Manko von 23 468 Uebernachtungen zu Buch. Für die Periode Januar-August sind rund 60 000 Logiernächte oder 8,5 Prozent weniger zu verzeichnen, als in der gleichen Periode des Vorjahres.



**Neue Ostschweizer Sportzentren**

In den nächsten Wochen werden in der Ostschweiz zwei bedeutende Sportzentren eröffnet, beide mit unterschiedlicher Beziehung zum Fremdenverkehr. Der Bau einer Kunstseilbahn und Curlinghalle mit Restaurant hat sich in Wildhaus als dringend gewünschte Ergänzung des dortigen touristischen Angebots aufgedrängt. Zweifelsfrei erhält der höchstgelegene Kurort des Toggenburgs durch dieses im Dezember betriebsbereite Sportzentrum neue Impulse. Die Gebäulichkeiten werden auch in der Zwischensaison bei der Durchführung von Kongressen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen sowie von Ausstellungen wertvolle Dienste leisten. - Herisau als Hauptort von Appenzel-Ausserrhoden erhält eines der grössten und grosszügigsten konzipierten Sportzentren der Schweiz überhaupt. Als erste bedeutende Veranstaltung finden im März 1974 die Junioren-Europameisterschaften im Eishockey statt. Die bewusst für polysportive Zwecke konzipierten Räumlichkeiten bieten der einheimischen Bevölkerung, den Vereinen und nicht zuletzt auch den dort stationierten militärischen Schulen und Kursen überaus vielseitige Möglichkeiten zur körperlichen Erleichterung. Die Anlagen eignen sich auch ausgezeichnet für die Durchführung von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. In Fremdenverkehrskreisen hofft man auch zuversichtlich, dass dieses

Sportzentrum die eigentliche Initialzündung für eine seit Jahren angestrebte Erhöhung des bisher minimalsten Hotelbetriebsangebotes in Herisau auslösen werde.

**Ausflugs- und Naherholungsverkehr**

In der breiten Öffentlichkeit ist der Fremdenverkehr heute noch weitgehend mit dem traditionellen Ferientourismus identisch. Das zeigt sich auch in den Statistiken, die sich auf Ankunfts- und Logiernächtezahlen im Gastwirtschaftsgewerbe beschränkt. Welch eminente Bedeutung gerade in der Ostschweiz dem Ausflugs- und Naherholungsverkehr zukommt, vermag sporadisch eintreffende Zahlen von Sportbahnen und weiteren Publikumsattraktionen nur anzudeuten. So meldete allein die Säntis-Luftseilbahn kürzlich ein absolutes Spitzenresultat, führen doch an einem einzigen Tag über 6000 Personen von der Talstation Schwägalp auf den höchsten Ausflugsberg der Ostschweiz. Der beliebte Kinderzoo in Rapperswil im Stammquartier des Nationalzirkus Knie ferierte in weniger Jahren bereits den dreimillionsten Besucher. Diese beiden Zahlen seien nur als Beispiel genannt. Sie könnten in Form möglichst umfassender Frequenzmeldungen ausserordentlich wertvolle statistische Informationen liefern.

**St. Gallen als Messestadt**

Entgegen aller Tradition war das sprichwörtliche Olma-Wetter während der elftägigen 31. Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft ausgeblieben. Nicht ausgeblieben dagegen sind die Besucher. Sie kamen wieder in hellen Scharen. Allein das Eintrittsgeld der rund 40 000 Gäste ergab mehr als 1,2 Mio. Franken. Die rund 1000 Ständmieter brachten weitere 1,8 Mio. ein. Die Gäste äusserten sich ebenso zufrieden über die vielseitigen Angebote wie die Aussteller über die getätigten Geschäfte.

**Für Gäste von heute und morgen**

Jugendliche Impulse vermittelt das am 3. November im St. Galler Stadtheater erstmals zur Austragung gelangende Nationale Schlagerfestival. Zöwif bekannte Stars und aufstehende Sternchen werden mit ihren neuesten Schlagen um die Gunst des Publikums und einer prominenten Jury werben. Gleichzeitig wird der von den Lesern der «Schweizer Illustrierten» zum populärsten deutschsprachigen Schlagerinterpreten gewählte Peter Alexander mit dem «Goldenen Bären» von St. Gallen ausgezeichnet. Der Verkehrsverein hat das Patronat dieser Veranstaltung übernommen, mit dem Wunsch, das St. Galler Schlagerfestival zu einem jährlich wiederkehrenden gesellschaftlichen Grossereignis für jugendliche und jugendbliebene Schlagerfans zu gestalten.

**Touristische Zentren Europas**

Unter dem Vorsitz des Salzburger Verkehrsleiters Heinz Rennau traf sich in St. Gallen der Vorstand der Fédération internationale de centres touristiques (FICT). Die aus führenden Fremdenverkehrsfachleuten von Oesterreich, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Monaco, Schweden, der Niederlande und der Schweiz zusammengestellte Organisation hält ihre nächste Generalversammlung vom 22. bis 24. April 1974 in Antwerpen ab.

**Unannehmliche Saisonierzuteilung**

**Proben die Berner Oberländer den Aufstand?**

Die vom Arbeitsamt des Kantons Bern auf Grund der neuen bundesrätlichen Saisonierregelung dieser Tage vorgenommene Zuteilung von Saisonierkräften stellt eine erhebliche Existenzbedrohung der Berner Oberländer Gastgewerbetreibenden dar. Dies ist das Fazit einer am vergangenen Freitag in Grindelwald durchgeführten «Notstandssitzung», an welcher zahlreiche Mitglieder der Oberländer Sektions des SHV, kantonale Parlamentarier sowie Vertreter des Arbeitsamtes teilnahmen.

**3900 weniger**

Wie der Vorsteher des Kantonalen Arbeitsamtes, Lanz, einleitend ausführte, ergebe sich als Folge des Bundesratsbeschlusses für den Kanton Bern auf dem Saisoniersektor eine Minderzuteilung von 773 «Einheiten», was auf den ersten Blick nur einen geringen Abbau im Vergleich gegenüber den 25 072 Saisoniers des Vorjahres bedeute. Da jedoch die eidgenössischen Behörden auf die Zusicherungen und Einreisebewilligungen abstellen und nicht auf die Aufenthaltsbewilligungen und da im vergangenen Jahr von rund 32 000 vergebenen Zusicherungen 7000 aus unbekanntem Grund nicht benützt wurden, hatte das Arbeitsamt bei seiner (auf Grund des Vorjahresbestandes erfolgten) Zuteilung an die Hotellerie lediglich noch 6180 Saisoniers zu vergeben - volle 3900 weniger als im Vorjahr. Die rund 750 Betriebe müssen sich jetzt einen Abbau von durchschnittlich 38 % gefallen lassen, wobei die Reduktion für Ganzjahresbetriebe mit zwei Saisonspitzen 60 %, für Ein- oder Zweisaisonbetriebe 30 % erreicht.

**Rechenfehler?**

Dass in der folgenden Diskussion sehr harte Worte fielen, kann angesichts der genannten Zahlen kaum erstaunen. In erster Linie gerieten die Bundesbehörden unter Beschuss. Befremdend wirkte vor allem, dass von den gesamtschweizerisch abzubauenden 4000 Saisonarbeitern 3900 auf das bernische Gastgewerbe entfallen sollen. Diese Methode - so erklärte der Vorsteher des Arbeitsamtes - führe hingegen zu einem Gesamtabbau auf 150 000 statt der vom Bundesrat anvisierten 192 000 Saisonarbeitskräfte.

**Bogen überspannt**

Verschiedenen Voten von Hoteliers war im weiteren zu entnehmen, dass die Wei-

terführung des Betriebes aufs ernsthafteste gefährdet ist. Wenn Reduktionen von 30 auf 11, von 35 auf 14 oder gar von 40 auf 15 Ausländerstellen hingenommen werden sollen, ist das Mass des nur auch einigermaßen Zumutbaren eindeutig überschritten. Viele Betriebsinhaber sehen sich vor die Alternative gestellt, Ende August ihren Betrieb zu schliessen, da - wie es im Schreiben des Arbeitsamtes an die Betriebsinhaber heisst - «Saisonpersonal, welches auf Mitte Dezember angefordert wird, unweigerlich Ende August ausreisen muss» und die Zuteilung der bewilligten ausländischen Saisonangestellten sowohl die Bewilligungen für die Wintersaison 1973/74 als auch für die Sommersaison 1974 umfasst. Da kann das Arbeitsamt in seinem Schreiben lange «eindrücklich auf die Notwendigkeit hinweisen, den gestaffelten Bezug der Bewilligungen für Winter- und Sommer äusserst sorgfältig einzuplanen, damit auch für die Monate August, September und Oktober des nächsten Jahres noch der erforderliche Minimalbestand zur Verfügung steht». Was hier von den Behörden weniger «sorgfältig eingeleitet» oder zumindest in Kauf genommen wird, ist der Ruin tragender Säulen jenes Fremdenverkehrs, der von Staates wegen gefördert werden soll.

**Intervention geplant**

Die Frage nach dem weiteren Vorgehen rief einige unkonventionelle Ideen auf den Plan. Die Massnahmenkala reichte vom Steuerstreik über den «Kursbesuch im Jura» bis zum Marsch auf Bern. Beschlossen wurde endlich die Bildung einer Kommission, welche unter dem Präsidium von Marcel Burri, Gstaad, die Sektionspräsidenten SHV des Oberlandes sowie die Vertreter im kantonalen und eidgenössischen Parlament vereinigt. Noch diese Woche wird die erste Sitzung stattfinden. Wir werden darüber berichten. GFK

**Saisonier-Postulat überwiesen**

Vor Jahresfrist hatte Nationalrat W. Leutenegger (SVP, ZH) ein Postulat betreffend die ausländischen Saisonarbeiter eingereicht. In der vergangenen Herbstsession erhielt er nun Gelegenheit, seinen Vorstoss zu begründen. Das Postulat ersuchte den Bundesrat, folgende Punkte abzuklären:

- a) Erfassung aller Betriebe und Branchen, deren Beschäftigung im jährlichen Zeitraum von 9 Monaten nachweisbar starken saisonbedingten Schwankungen unterworfen ist;
- b) Erhebung über die Sozialstruktur der in der Schweiz befindlichen ausländischen Saisonarbeitskräfte;
- c) Erweiterung der Liste der Herkunftsländer für Saisoniers;
- d) Vereinfachung des administrativen Verfahrens für Saisonbewilligungen gemäss Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer vom 23. März 1931.

In seiner Begründung führte Nationalrat Leutenegger aus, dass durch den neuen Fremdarbeiterbeschluss ein Postulatbegehren erledigt ist, die anderen jedoch ihre Gültigkeit behalten haben.

**Begriffliches**

Von Bedeutung sei eine Begriffsbestimmung, was unter echten und unechten Saisoniers zu verstehen sei. - Der echte Saisonier habe keine Absicht, in der Schweiz dauernden Wohnsitz zu nehmen. Sein Aufenthalt beschränke sich auf höchstens 9 Monate im Jahr. Er nutze hier lediglich temporäre Arbeitsmöglichkeiten, bleibe aber mit seinem Heimatland verwurzelt. Deshalb wünsche er auch nicht, seine Familie in die Schweiz nachzuziehen. Es sei deshalb falsch, wenn immer wieder behauptet werde, das Verbot des Familiennachzuges sei eine Diskriminierung der Saisoniers.

Der Bundesrat sollte aus dieser Erkenntnis heraus den tatsächlichen Verhältnissen in bezug auf die Struktur der Saisonarbeitskräfte auf den Grund gehen. Es wäre der Sache dienlich, wenn man deshalb prüfen würde, ob nicht verschiedene Kategorien von Saisonarbeitskräften innerhalb der vom Bundesrat festgelegten Gesamtzahlen geschaffen werden könnten. Sodann bedürfe der Saisonierbegriff einer neuen rechtlichen Definition. Bewilligungen über die «9-Monats-Begrenzung» hinaus sollten aus rechtlichen und aus menschlichen Gründen nicht mehr zugelassen werden. Allerdings dürfe die in letzter Zeit von den eidgenössischen Verwaltungsinstanzen von sich gehendhabte verschärfte Bewilligungspraxis nicht zu einer rigorosen Auslegung des Begriffes «Saisonier» hinauslaufen.

**Zusätzliche Erhebungen**

Für eine sachgerechte Beurteilung wei-

tere Änderungen des Saisonier-Status und der einschlägigen fremdenpolizeilichen Vorschriften wird der Bundesrat aufgefordert, sich zusätzliche Unterlagen zu beschaffen. So solle der Saisonierbedarf aller Betriebe erfasst werden, deren Beschäftigung im jährlichen Zeitraum von 9 Monaten nachweisbar starken saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Eine zusätzliche Erhebung über die Sozialstruktur der in der Schweiz befindlichen Saisoniers solle zeigen, ob der viel zitierte Vorwurf der Diskriminierung berechtigt sei oder nicht.

Eine weitere Untersuchung solle abklären, ob die seit 1964 erlassene Weisung, keine Arbeitskräfte aus «entfernten» Ländern zu rekrutieren, heute immer noch stichhaltig sei. Das Gast- und Hotelgewerbe weise beispielsweise nach, dass mit Rekrutierungsmöglichkeiten in solchen Ländern der Qualitätsstandard der ausländischen Arbeitskräfte angehoben werden könnte. Die im Postulat von Nationalrat Leutenegger postulierten Fragen sollen jedoch nur im Rahmen der Stabilisierungsbeschlüsse geprüft werden.

Bundesrat Brugger erklärte sich in seiner Antwort bereit, das Postulat im Rahmen der Stabilisierungspolitik entgegenzunehmen, worauf der Rat das Postulat überwie. szg.

**Ovronnaz wird Sportzentrum**

Das im Jahr 1962 fertig erstellte Walliser Sportzentrum von Ovronnaz soll sich durch grosszügige Erweiterungsarbeiten zu einem «kleinen Magglingen» durchmassen. Ueber einen diesbezüglichen Beschluss, der Investitionen in der Höhe von 8,3 Millionen Franken vorsieht, wird der Grosse Rat in seiner Novembersession zu befinden haben.

Wie Staatsrat Wolfgang Loretan, Vorsteher des Finanz- und Militärdepartements, kürzlich gegenüber der Presse ausführte, müssten insbesondere die beiden verlassenen Baracken, die 60 Personen Unterkunft bieten, durch neue Gebäude ersetzt werden. Das von der Walliser Regierung vorgelegte Projekt sieht ausserdem die Errichtung zusätzlicher Spielfelder für Handball, Volleyball und Basketball vor, die durch Tennisplätze und eine weitere Halle für Leichtathletik ergänzt würden. Die Kosten der neuen Sportanlagen werden nach Genehmigung durch den Gros-

sen Rat zu 30 bis 35 Prozent vom Bund übernommen, während der Kanton für eine Summe von annähernd 6 Millionen Franken aufzukommen hätte. Das erneuerte Sportzentrum, dessen Um-schwung von 212 000 Quadratmetern von der Bürgergemeinde Leytron dem Kanton auf 80 Jahre überlassen wurde, ist speziell als Ausbildungsstätte für Sportlehrerinnen und Sportlehrer gedacht. Darüber hinaus zieht es alljährlich Tausende von Jugendlichen an, wobei allein in diesem Jahr mit 6500 Uebernachtungen gerechnet wird.

**«Woche sicheres Skifahren»**

Der Schweizerische Sporthändlerverband (ASMAS), die Fabrikanten von Ski-Sicherheitsbindungen mit BFL-Gürtelchen und die Schweizerische Beratungskommission für Unfallverhütung führen in der Zeit vom 29. Oktober bis 3. November 1973 im ganzen Lande die Aktion «Woche sicheres Skifahren» durch.

Im Mittelpunkt steht das Einstellen der Sicherheitsbindungen in Sportgeschäften und die Verbreitung der «Richtlinien für das Verhalten der Skifahrer», herausgegeben von der Schweizerischen Kommission für Unfallverhütung auf Skipisten (SKUS).

Einerseits will die neue Aktion dem Fachhandel deutlich vor Augen führen, dass er seinen Kunden hinsichtlich Montage und Einstellung der Bindungen ein Maximum an Service bieten soll. Andererseits streben

die Veranstalter beim Skifahrer ein besseres Verständnis für die grosse Bedeutung vorbereitenden Körpertrainings, einwandfreien Schuhwerks und rutschhemmender Bekleidung, richtig eingestellter und periodisch kontrollierter Bindungen sowie vernünftiger, also mit Praxis und Kondition übereinstimmender Ausübung dieses Sportes an. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag kann während der angegebenen Zeit jedermann seine Bindungen in ASMAS-Sportgeschäften oder in den dafür be-

stimmten Lokalen prüfen und richtig einstellen lassen. Für Einzelheiten wird auf Publikationen in der Lokalpresse verwiesen.

**Fremdenverkehrsgesetz im Kanton Freiburg**

Das neue Gesetz über den Fremdenverkehr im Kanton Freiburg ist eine der Vorlagen, mit denen sich der Freiburger Grosse Rat in der bevorstehenden ausserordentlichen Session zu befassen haben wird. Das Gesetz soll die Beziehungen zwischen dem Staat und dem Freiburger Verkehrsverband, der touristischen Dachorganisation des Kantons, präzisieren. Wie Staatsrat Pierre Dreyer erklärte, ist eines der Ziele dieses Gesetzes, das jenes von 1964 ersetzen soll, einen Ausstattungs- und die gesetzlichen Grundlagen für die Einführung einer Fremdenverkehrstaxe zu schaffen. 90 Prozent der Einnahmen der geplanten Fremdenverkehrstaxe würden in den Ausstattungs-fonds fliessen, der zusätzlich vom Staat mit 150 000 Franken jährlich dotiert werden soll. Die restlichen 10 Prozent der Taxe sollen an die lokalen Verkehrsvereine zurückgehen. Die Idee dieser Fremdenverkehrstaxe, die neben der Kurtaxe bei den Personen und Betrieben erhoben wird, die aus dem Tourismus Nutzen ziehen, ist nicht neu, der Kanton Waadt kennt sie seit 1969. Staatsrat Pierre Dreyer wies darauf hin, dass man sich zurzeit noch nicht klar ist, wie diese Taxe eingezogen werden soll. Der Ausstattungs-fonds soll zur Förderung von Projekten dienen, die von grossem touristischem Interesse sind und sich in einer für die touristische Erschliessung geeigneten Region befinden. sda

**Beabsichtigen Sie den Neu- oder Umbau Ihrer Grossküche?**

Unsere erfahrenen Küchen- und Restaurant-Spezialisten planen Ihnen eine rationelle Betriebs- und Kücheneinrichtung. Auf Wunsch inklusive Menü- und Rezeptplanung.

**Fragen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne.**

**THEO KNEUBÜHLER & CO.**

Hirschmattstrasse 50, 6002 Luzern  
Telefon (041) 22 10 22 / 37 25 47

Seit über 25 Jahren bekannt für gute Maschinen und Apparate.

IGEHO, Halle 24, 1. Stock, Stand 364

## Le Mozambique, nouveau paradis touristique?

Quelque 1 320 000 nuitées en 1970, 1 425 000 en 1971, 1 600 000 en 1972: le tourisme dans l'Etat portugais du Mozambique progresse régulièrement et il est intéressant de noter que ce mouvement touristique est essentiellement en provenance d'Europe et d'Amérique puisqu'au sein des Africains du sud et les Rhodésiens ne représentent que 30 pour cent du total des nuitées.

Ce succès, le Mozambique le doit d'abord à son climat particulièrement agréable pendant l'hiver austral qui dure de juillet à octobre. La température diurne moyenne est alors de 25° et dépasse rarement les 30°, les nuits sont fraîches, il souffle une légère brise à la marée montante et les moustiques sont relativement rares. Il le doit ensuite à l'extrême beauté de ses plages non polluées qui s'étendent à l'infini, bordées le plus souvent d'arbres et d'arbustes. La baie de Lourenço-Marqués est un endroit idéal pour le yachting; on pratique aussi un peu partout la pêche sous-marine car les îles, îlots et récifs tout proches du rivage sont très nombreux. Amateurs de coquillages et de corail y trouvent aussi leur bonheur.

### Des prix!

Un autre attrait du Mozambique, qui n'est pas à négliger, c'est le côté «prix»; le Mozambique est en effet 30 pour cent moins cher que le Portugal continental. Les hôtels et les restaurants sont très bon marché, de même que les voyages par avionnette, les consommations de bar, le verre de whisky revient à fr. 2.50... Les classes moyennes d'Afrique du Sud et de Rhodésie ne s'y trompent pas, qui viennent se «défouler» ici cependant que les «riches» choisissent l'Europe! Aussi tous les hôtels et motels de la côte sont-ils archibondés entre novembre et février, c'est-à-dire pendant l'été austral qui est caractérisé par de très grosses chaleurs et des orages fréquents!

### Chasse et safari

Enfin, le Mozambique est indiscutablement le paradis des chasseurs et des adeptes du safari-photo. Un peu partout en Afrique, les animaux sauvages se font plus rares. Ici, rien de tel et on peut voir aux aurores, dans le nouveau parc de Maputo, à 40 kilomètres seulement au sud de Lourenço-Marqués, des éléphants se baigner dans la mer. Cette région, toute proche de la frontière sud-africaine et de la cité industrielle de Johannesburg, intéresse d'ailleurs déjà des groupes hôteliers internationaux à capitaux anglo-américains. Mais le parc le plus connu est bien évidemment Gorongosa, à 3 heures de voiture et à 25 minutes d'avion de Beira, capitale du centre du Mozambique. Sur 80 kilomètres de longueur et 50 kilomètres de largeur, le tout clos par des rivières, alternant forêts, savanes et lacs où se trouvent en abondance éléphants, lions, buffles, hippopotames, rhinocéros, crocodiles, singes, antilopes, sangliers, oiseaux d'espèces rares, etc. Nous avons eu l'occasion de parler avec les «rangiers» du Parc, et il nous a été dit que la meilleure période pour la chasse était novembre, quand l'herbe verte repousse sur les terres brûlées au mois d'août et attire les animaux. A Gorongosa même, les éléphants sont habitués au bruit des voitures et il n'y a rien à craindre en principe si l'on s'arrête à bonne distance. Par contre, si l'on rencontre un mâle isolé, mieux vaut ne pas s'attarder... Un habitant du Mozambique paie 1000 escudos le permis annuel de chasse à pied et 2000 escudos le droit de tir qui comprend, croyons-nous, un éléphant, deux lions et trois buffles. Pour ce qui est d'un safari organisé, cela est évidemment beaucoup plus coûteux.

### Sous l'égide de l'UIOOT

## Cours de formation à la promotion des services touristiques

Le Centre international d'études supérieures de tourisme de l'UIOOT (CIEST) fait connaître que son cours par correspondance, intitulé «Promotion des services touristiques - Planification, action, contrôle», organisé pour la première fois il y a un an, a connu un très grand succès.

La participation à ce cours de six mois, à suivre chez soi, ayant été beaucoup plus abondante qu'on ne l'avait prévu, l'UIOOT a décidé de renouveler ce cours, qui reprendra donc vers le début de l'année prochaine.

### Au service du perfectionnement professionnel

Cet enseignement de la «promotion des services touristiques» s'est révélé comme un moyen efficace permettant aux cadres et au personnel des organisations et entreprises touristiques, officielles ou privées, d'étendre, de compléter et de mettre à jour leurs connaissances et leur compétence professionnelle. Le programme du cours est divisé en 6 sections: chacune d'entre elles comprend un document d'étude, des devoirs (études de cas, exercices et épreuves) et des notes techniques complémentaires. Le corps professoral examine, commente et annoté les devoirs des étudiants. Tous les participants ayant suivi le cours avec succès reçoivent un certificat.

### Des attrait méconnus

Pendant l'hiver austral, les Portugais sortent peu, car ils trouvent le temps encore trop froid. On ne voit guère les Afrikanders, qui ont l'habitude d'aller en brousse avec leurs caravanes, leurs boîtes de conserves et leur bière, cependant que les Sud-africains d'origine anglaise restent dans la région de Lourenço-Marqués toute proche de leurs frontières, et les Rhodésiens dans la région de Beira. Ainsi, le Mozambique s'offre-t-il, à sa meilleure période, aux Européens tenus de prendre leurs vacances en été dans des stations surpeuplées et par des routes saturées. Compte tenu des prix pratiqués ici, et nonobstant le coût du voyage, il est certain que le Mozambique mérite amplement de devenir demain un pôle d'attraction de premier ordre pour tous ceux, dis-

### Lettre de Londres

## Les Anglais mangent moins et boivent plus

C'est à une véritable révolution dans les habitudes des Britanniques en ce qui concerne les plaisirs de la table qu'on assiste ces derniers temps, si l'on en croit les statistiques récemment publiées par le Ministère de l'Agriculture et portant sur la période de 1955 (quand le rationnement cessa) à 1972.

Elles révèlent que, dans l'ensemble, les Anglais mangent moins et boivent plus. Ceci est particulièrement notable dans la consommation du pain, bien qu'ils aient coutume de l'appeler «the staff of life» (le soutien de la vie): elle a diminué de 30 pour cent durant ce laps de temps, exactement de 196 livres anglaises (de 453 g) en 1955 à 158 livres par tête d'habitant. De même, celle des pommes de terre a diminué de 234 à 219 livres par tête. Par contre, celle des légumes a augmenté de 122 à 139 livres, du fait de la demande sans cesse accrue des conserves et autres «conveniences foods». Ces chiffres reflètent sans doute en partie la crainte de grossir qui hante nombre de Britanniques des deux sexes.

### Boom sur les poulets

On peut en voir la confirmation dans le fait que la consommation de la viande a augmenté de 17 livres de 1955 à 1972; toutefois, celle du bœuf a diminué, surtout en raison de son prix élevé, de même que celle du mouton et de l'agneau. Par contre, celle du porc a légèrement augmenté; mais c'est surtout la volaille qui a remplacé, non seulement la viande, mais encore le poisson, dont la consommation diminue régulièrement: du fait que les poulets sont devenus relativement meilleur marché, grâce à un élevage mécanisé et automatisé, les achats en ont augmenté de 21 livres par tête, de 6,4 à 26 livres. De même, la consommation des œufs a passé de 210 par tête en 1955 à 251 en 1972.

### De l'alcool dans le thé

Une des révélations les plus curieuses de ces statistiques est que les Anglais, champions du monde de la consommation du thé, en boivent sensiblement moins: de 10 livres, elle a passé à 8. Il a été en partie remplacé par le café, dont la consommation a presque quadruplé - de 1,3 à 4,7 livres - et peut-être aussi par les boissons alcoolisées.

posant malgré tout de certains moyens, qui souhaitent trouver à la fois un beau temps assuré, un climat idéal, le calme et l'isolement, un déplacement complet, une population aimable mais non servile, des paysages sans égal, des richesses animales exceptionnelles et une cuisine plus que convenable.

### La gastronomie au Mozambique

Avec ses deux mille kilomètres de côte et une industrie de la pêche en pleine expansion, le Mozambique est le pays rêvé pour les amateurs de poissons et de crustacés. On trouve partout des crevettes, grosses et moyennes, des huîtres assez grosses, des clams, des langoustes et des crabes, d'excellentes dorades, ferras (poissons de mer - avec deux r), merlans, «kingfish», et bien sûr des sardines. Le poulet piripiri, un très bon riz, des fèves, des tomates (petites) et des œufs de poule également petits, des fromages de vache, des fraises remarquables et des bananes constituent l'ordinaire, le tout arrosé de vin rouge ou de vin rouge du Dao. Nous avons personnellement beaucoup apprécié l'ananas servi avec une tranche épaisse de jambon fumé gras du Zambéze, le café et le sucre, et aussi et surtout la viande de gazelle dont la consommation est par ailleurs interdite! Jacques Souvairan

mentation a été de 23 pour cent, à un taux annuel moyen de 10,8 pour cent. Vins: 307 pour cent, taux annuel de 7,9 pour cent; durant les deux dernières années, elle a été de 28 pour cent, au taux annuel de 14,1 pour cent.

Pour se rendre compte des quantités que ces augmentations représentent, il convient d'ajouter que les Britanniques boivent maintenant 107 litres de bière par tête et par an, contre 80 litres en 1955; 1 litre 94 de spiritueux contre 1 litre 03; et un peu plus de 5 litres de vin contre 1 litre 54. Ces chiffres, à part la consommation de la bière, boisson nationale, font du reste modeste figure quand on les rapproche des plus récentes statistiques suisses à ce sujet, qui ont trait à la moyenne de 1966 à 1970, et qui représentent certainement des quantités moindres que celles consommées en 1973. Selon elles, les Suisses consommaient alors, par an et par habitant, 77,5 litres de bière; 4,75 litres de boissons distillées ou 40,2 litres de vin.

### Une pauvreté relative

La consommation de tous les produits, mais en particulier celle des boissons alcoolisées, étant en partie fonction du niveau de vie de la population, il convient d'ajouter que, d'après une autre statistique qui vient d'être publiée en Angleterre, le record du produit social brut annuel par habitant est maintenant détenu par la Suisse, avec £ 2.870,83, qui devance la Suède (£ 2.712,50), le Danemark (£ 2.650), l'Allemagne de l'Ouest (£ 2.603,33) et les Etats-Unis (£ 2.537,50). La Grande-Bretagne ne vient qu'en 14ème place avec £ 1.266,67, très loin derrière la France (£ 2.112,50), la Belgique (£ 2.016,67) et la Hollande (£ 1.904,17). Malgré cette pauvreté relative, l'alcoolisme fait de peu désirables progrès en Grande-Bretagne, où une récente étude estime qu'on y compte actuellement 700 000 alcooliques invétérés et que ce nombre sera vraisemblablement d'un million en 1980. Cette même étude révèle que l'alcoolisme touche toutes les classes de la société: sur 2000 cas considérés, il y avait, dangereusement, deux pilotes d'avions de ligne, 63 automobilistes (y compris des conducteurs d'autobus, d'autocars et de camions), 12 médecins, 29 infirmières, 54 directeurs et gérants de sociétés, 14 instituteurs, 11 fonctionnaires - et 281 ménagères! René Elvin

## Hôtellerie, allotments et tour operators

(AIH) L'évolution récente du marché du tourisme et le développement des destinations lointaines ont provoqué la création d'un nouveau type de contrat hôtelier: l'allotment, ou location par contingents de chambres.

Cette nouvelle forme de location est différente de la forme classique car l'hôtelier ne traite plus directement avec un client pour une location réelle, mais ne connaît au moment de la réservation qu'un acheteur en gros, le «tour operator», qui réserve un stock de chambres pour une vente ultérieure. Actuellement, ce contrat n'a pas encore atteint un bon équilibre. Certains «tour operators», en effet, se refusent à admettre que l'achat de ce stock de chambres les engage et qu'il leur faudra, en cas de non vente, payer pour le service demandé et pour le risque important pour l'hôtelier de voir ces chambres inoccupées alors que personnel et équipement devront être payés. Préoccupé des dangers de la situation actuelle, créée par des contrats unilatéraux imposés par des intermédiaires souvent en position de monopole, l'Association internationale de l'hôtellerie a préparé un contrat type qui repose sur un équilibre des obligations au bénéfice ultime des touristes.

### Israël

## 750 000 touristes et 250 millions de dollars

«Tout permet d'ores et déjà d'évaluer à 750 000 le nombre des touristes qui auront visité Israël en 1973 et à 250 millions de dollars les rentrées enregistrées par cette branche économique» a déclaré, avant la guerre actuelle, M. Moché Kol, ministre du tourisme d'Israël.

En effet, 515 000 touristes ont visité Israël de janvier à fin juillet 1973. Si l'on constate un recul de 1 pour cent par rapport à la période correspondante de l'année 1972, on enregistre en revanche une augmentation de 4,5 pour cent de la fréquentation au cours du mois d'août. Le mouvement des passagers a suivi la même évolution à l'aéroport de Lod, mais l'on pense que les fêtes du nouvel an y ont attiré beaucoup de monde. Rappellons que 239 000 personnes ont transité par l'aéroport de Lod pendant le mois d'août 1973.

### Le ministre du tourisme est satisfait

Alors que le président de l'Etat M. Efraïm Katzir, professeur, remettait le certificat de mérite à 32 entreprises qui ont réalisé chacune plus de 1,5 million de dollars de chiffre d'affaires, le ministre du tourisme remettait, de son côté, des cer-

### Garanties et prise de conscience

D'ores et déjà, il convient d'affirmer clairement que les conceptions de certains «tour operators» ne peut conduire qu'au désordre et à l'«overbooking». Le «tour operator» doit comprendre que s'il demande à l'hôtelier de conserver un stock de chambres disponible, il doit accepter une compensation honnête du probable manque à gagner résultant d'une mutation ou de «no show». Faute de telles garanties, l'hôtelier majorera ses prix pour inclure le coût du risque et s'assurer les espèces nécessaires au paiement de son personnel.

Faute d'une prise de conscience de cette réalité, le marché des «allotments» ira au désordre et des groupes ne pourront pas avoir de chambres, car l'hôtelier ne peut risquer des annulations massives sans compensation. Sinon, il sera conduit à revoir sa façon de penser et à appliquer la logique de certains «tour-operators», en considérant, lui aussi, que les réservations faites par contrat d'allotment ne l'engagent pas non plus, du moins aussi longtemps qu'il n'a pas la confirmation de la vente réelle de la chambre réservée, donc le paiement effectif du prix convenu ou la garantie effective de ce paiement.

## Le rapport de l'OCDE sur le tourisme est paru

Le dernier rapport annuel du Comité du Tourisme de l'OCDE, qui vient de paraître sous le titre «Tourisme international et politique du tourisme dans les pays membres de l'OCDE - 1973», porte sur l'évolution du tourisme et de la politique gouvernementale en matière de tourisme au cours de l'année 1972 et des premiers mois de l'année 1973.

Il constitue la source d'information officielle la plus complète et la plus récente sur le tourisme international.

### Chiffres et tendances

Le rapport de cette année contient des renseignements détaillés sur l'évolution des recettes et des dépenses en devises provenant du tourisme dans les pays membres de l'OCDE et en Yougoslavie au cours de 1972 et au début de 1973, ainsi que sur l'évolution des arrivées aux frontières et sur celle des nuitées passées par les touristes étrangers dans l'ensemble des moyens d'hébergement. Il analyse également les principales raisons qui expliquent les tendances constatées et donne une évaluation de l'incidence du tourisme sur les économies nationales des pays membres.

### La politique gouvernementale

Comme précédemment, le rapport réserve une place très importante à la politique et à l'action gouvernementale dans le domaine du tourisme. Il examine notamment les nouveaux efforts de réorganisation des administrations publiques responsables en matière de tourisme, l'action gouvernementale portant sur l'offre touristique (en particulier, le développement régional, l'aide financière des pouvoirs publics à l'industrie touristique, la formation professionnelle), la promotion touristique, les formalités aux frontières, les allocations touristiques en devises ainsi que le problème de l'étalement des vacances. De plus, deux nouveaux sujets d'actualité sont traités cette année: l'aménagement touristique de l'espace rural et la protection du touriste en tant que consommateur.

### Transports et trafic aérien

Un chapitre spécial est consacré aux transports. On y trouve, pour la première fois, des statistiques sur le trafic aérien par vols d'affrètement entre les pays membres. Un autre chapitre traite de l'hébergement. L'évolution du tourisme international au cours des premiers mois de 1973 fait l'objet d'une analyse distincte. Quelque 150 tableaux statistiques et des séries de graphiques illustrent l'évolution du tourisme international en fournissant des données globales et des renseignements par pays.

\* «Tourisme international et politique du tourisme dans les pays membres de l'OCDE - 1973», 160 pages, OCDE, Paris 1973. En vente chez tous les dépositaires des publications de l'OCDE.

rité des côtes, dont l'importance touristique est évidente.

### Service courtis et sorient

Le président de la Fédération des propriétaires d'hôtels et directeur général de la chaîne d'hôtels Dan a souligné qu'un service efficace, courtis et sorient permettrait seul de progresser régulièrement vers le but de 2 millions de touristes prévus pour la prochaine décennie. Puisse ces prévisions optimistes se réaliser quand même. J. Aéliou

## 3500 participants à l'ASTA à Acapulco

Le célèbre congrès de l'Association américaine des agences de voyages (ASTA) s'est déroulé dans la grande station balnéaire mexicaine d'Acapulco, du 21 au 26 octobre dernier. Quelque 3500 spécialistes et surtout promoteurs de l'industrie touristique y participaient. Une exposition commerciale (Trade Show) était installée dans le Palais des congrès. Notre journal se fera naturellement l'écho des grandes décisions prises lors de cette importante «confrontation».

## Hambourg: 10 000 congressistes à la fois

(UIOOT) Situé au cœur même de la ville, le Centre de congrès de Hambourg peut accueillir 10 000 personnes. Toutes les conditions y sont réunies pour n'importe quelle manifestation, de la plus petite réunion à la plus grande assemblée. Il est équipé de 10 ascenseurs et 9 escaliers roulants. Il comprend 7 étages, 2 garages souterrains de 900 places, 17 salles transformables en fonction des manifestations en cours. Le nouveau Centre de congrès est situé à 10 km de l'aéroport, à deux minutes de marche de la gare et du métro. Pour l'hébergement des congressistes, la ville de Hambourg dispose de 18 000 lits dans les hôtels et les pensions. Un hôtel de 1160 lits est intégré au Centre de congrès.

### Innsbruck meldet: Kongress bereit

Am 21. Oktober 1973 fand in Innsbruck die Eröffnung des neuen Innsbrucker Kongresshauses statt, das zu den grössten Kongresshäusern Europas zählt.



Mit einem grossen Fest wurde das «Gewächshaus» für Kongresse eingeweiht.



Die Treppen vom Alten zum Neuen.

Das Kongresshaus wurde auf dem traditionellen Platz der «Dogana» unmittelbar an der Innsbrucker Hofburg mit Gesamtkosten von rund 5 200 Millionen errichtet. Die oben erwähnte Dogana, die im Jahre 1702 noch als Zoll-Lagerhaus diente, wurde in eine Mehrzweckhalle umgewandelt, die für öffentliche Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen usw. mit einem Fassungsraum bis zu 1300 Personen vorgesehen ist. Durch eine Glaswand getrennt besteht der eigentliche Kongressaal, der 1500 Personen Platz bietet bzw. eine Bühne, die für weitere 200 Mitwirkende geschaffen wurde. Besonders die architektonische Gestaltung des neuen Kongresshauses ist zweifellos bewundernswert. Aber auch die technische Anlage ist zu erwähnen, nämlich eine sechssprachige Dolmetscheranlage mit 2 Studierräumen mit allen Einrichtungen für Funk und Farbfernsehen usw. Darüber hinaus verfügt das neue Kongresshaus über verschiedene kleine und grössere Konferenzräume für rund 30 bis 120 Personen, über ein Restaurant, Presseräume, Postamt sowie Tiefgaragen für rund 800 PKWs. Die Stadt Innsbruck aber auch das Land Tirol erwartet viel von dem neuen Kongresshaus. In erster Linie deshalb, da

Innsbruck verkehrstechnisch an der Autobahn nach Süden und an der Eisenbahnlinie nach dem Westen liegt und in den letzten Jahren nicht nur seine Verkehrsfunktion, sondern auch seinen Fremdenverkehr weiterhin ausbauen konnte. Darüber hinaus zählt Innsbruck zu den traditionsreichen Universitätsstädten Oesterreichs. Abgesehen von diesem fremdenverkehrspolitischen, kulturellen und geistigen Ruf Innsbrucks wird die Durchführung der olympischen Winterspiele 1976 zusätzliche Impulse für das neue Kongresshaus bieten. In diesem Zusammenhang wäre zu bemerken, dass bis zum Jahr 1976 bereits über 100 Buchungen für Kongresse und Veranstaltungen vorliegen.

G/Wa

### Aufgeklärte Touristen

Reisende in Entwicklungsländer sollen über Probleme der Dritten Welt besser informiert werden, vor allem durch eine fachgerechte Betreuung von Reiseleitern. Das ist das Ergebnis eines in Berlin durchgeführten Seminars. Zwanzig Reiseleiter der TUI (Touristik Union International) aus Fernost nahmen an dem fünftägigen Seminar teil, zu dem die Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) und der Starnberger Studienkreis für Tourismus nach Berlin eingeladen hatten. Völkerpsychologische und entwicklungspolitische Fragen standen im Vordergrund der Tagung. Die Teilnehmer forderten in einer Resolution unter anderem die Koordination aller Bemühungen zu Entwicklungsländer-Tourismus im BMZ und verlangten vor allem eine bessere Information der Reiseleiter über Entwicklungspolitik und Projekte der Entwicklungshilfe. Reisende in Fernost seien sehr viel interessierter, als allgemein behauptet würde. Staatliche und private Stellen sollten sich verstärkt um eine bessere Information der Touristen kümmern.

E. S.

### Kühe vor Touristen

Rücksetzung der touristischen Investitions-Präferenzen - Aufwertung der Währung kann Tourismus verteuern

Die zahlreichen westeuropäischen und amerikanischen Gesellschaften, die in den letzten Jahren bedeutende Touristik- und Hotelbauvorhaben in Griechenland an die Hand genommen haben, sehen sich auf Grund der Beschlüsse der neuen Regierung von Athen überraschend einer neuen Situation gegenüber. Bisher genossen die Investitionen im Sektor Tourismus und Hotelbau Präferenzen, die in starkem Masse genutzt worden sind. Zusätzlich sind derartige Investitionen beispielsweise durch Deutschlands Steuergesetzgebung für deutsche Investoren in Griechenland noch begünstigt worden. An die Stelle der bisherigen Prioritäten für Hotel- und Touristikinvestitionen tritt nun die Priorität von «Produktivitätsinvestitionen» im Sektor Industrie und Landwirtschaft. Sowohl die industrielle wie die agrarische Produktion soll ohne Verzugs stark ausgebaut werden, wobei die Agrarwirtschaft gegenüber den Importen zusätzlich abgeschirmt und deren Mindestpreise beinahe verdoppelt werden sollen. Andererseits ist allerdings auch geplant, die staatlichen Investitionen in Industrie und Landwirtschaft zu kürzen, so dass die notwendigen Mittel anderswo beschafft werden müssen.

Umschichtungen und Dispositionsänderungen sind nicht auszuschliessen.

Die gleichzeitig vorgenommene Aufwertung der nationalen Währung um 10 Prozent gegenüber allen ausländischen Währungen wird sich auf den Tourismus nach Griechenland voraussichtlich im Sinne einer Frequenzwächung auswirken. Allerdings sind solche Aufwertungen nur soweit möglich, als noch feste Paritäten bestanden haben; also wird die Folge der Aufwertung gegenüber dem flottierenden

Schweizer Franken erst noch abzuwarten sein. Die griechische Regierung stützt sich in ihrem Entscheid auf das Einvernehmen mit dem Internationalen Währungsfonds ab, was darauf hindeutet, dass man in der Währungspolitik die internationale Kooperation beachtet. Soweit mit ausländischen Währungen in Griechenland weiter investiert wird, werden grundsätzlich auch diese Investitionen eine Verteuierung erfahren. Es ist offen, ob bei den neuen Paritäten Investitionen in Griechenland weiterhin so attraktiv bleiben wie früher.

Es gibt bessere Entwicklungshilfe als Tourismus

Der Entscheid Griechenlands, in bezug auf die Investitionspolitik die bisherige Präferenzliste abzuändern und Fremdenverkehrsinvestitionen gegenüber Investitionen in Industrie und Landwirtschaft zurückzustellen, ist deshalb besonders beachtlich, weil in neuerer Zeit seitens der Entwicklungsländer immer wieder erklärt wird, dass touristische Investitionen kaum als echte Entwicklungshilfe zu betrachten seien. Sie würden seitens der ohnehin armen öffentlichen Hand in der Regel über-

mässig viele Aufwendungen für Infrastrukturaufgaben zur Folge haben, oft würden auch relativ wenig neue Arbeitsplätze geschaffen. Schon wiederholt wurde daher gefordert, dass die Entwicklungshilfe eher an der Basis, nämlich bei der Landwirtschaft und beim Kleingewerbe einsetzen sollte, dann auch bei der Industrie, die ausgesprochene Massenartikel für den Inlandverbrauch herstellen und die allenfalls auch für den Export in Frage kommen könnten. Mehr und mehr werden damit die Investitionen im touristischen Bereich denjenigen in Landwirtschaft und Industrie gegenübergestellt und in bezug auf ihre Effizienz für die nationale Wirtschaft gewogen, wobei offenbar die touristischen Investitionen nicht mehr wie bisher die erste Note erlangen.

Ob andere Entwicklungsländer dem griechischen Vorgehen folgen werden, bleibt abzuwarten. Dass sich im übrigen allerdings auch die Bereitschaft zahlreicher möglicher Investoren für touristische Unternehmen in Entwicklungsländern in der letzten Zeit geändert hat, ist ebenfalls nicht zu übersehen. So sind zahlreiche derartige und zum Teil bereits in Ausführung begriffene Projekte in Spanien und Schweden geraten. Ueber den touristischen Investitionen scheint sichtlich auch nicht zu allen Zeiten die Sonne.

-g-

### Unsüßes Nichtstun in Rom

Rom, die «Ewig Stadt», ist ausgerechnet nach Ansicht ihres Hotelverbandes nur noch bedingt eine Reise wert.

Nachdem zum ersten Mal seit Jahren in den ersten sieben Monaten 1973 die Zahl der ausländischen Besucher und die Dauer der Aufenthalte zurückgegangen sind, hat der Präsident des unmittelbar betroffenen Gaststättenverbandes, Angelo Betteoja, nach DPA-Meldungen aus Rom mit einem ganzen Sündenregister Alarm geschlagen.

Vor allem die nach seiner Ansicht «vollständig gleichgültigen und unbeweglichen» Behörden seien schuld, dass die 54 508 Betten in den 1236 Hotelbetrieben nur zu 50 Prozent belegt seien. Den Besuchern werde es zunehmend schwerer gemacht, auf schlechten Strassen, in einem zusammenbrechenden Verkehr oder über einen Flughafen mit chaotischen Zuständen in eine schmutzige und unordentliche Stadt wie Rom zu kommen.

Taxifahren ist nach Betteojas Ansicht in Rom ein Abenteuer geworden. Im Dschungel des Flughafens finde sich niemand zurecht. Museen als wichtige Anziehungspunkte seien zur falschen Zeit geschlossen und alles in allem werde überhaupt nichts unternommen, um Fremde anzuziehen.

Post verhindert Hotelbuchung

Als typisches Beispiel dafür, wie eine Ankerkurbelung des Tourismus am Behördenapparat scheitert, nannte Betteoja die Post. So habe ein amerikanischer Reiseunternehmer am 20. April in Kalifornien einen Brief mit Zimmerbestellungen für Juni abgeschickt, der am 14. September endlich in Rom zugestellt worden sei. Unter solchen Umständen könnten auf dem nach der Dollarabwertung schwierigeren amerikanischen Markt keine Kunden gewonnen werden.

Die «Cholera psychose» hat nach Ansicht der Hoteliers ihr übriges getan, um die Gäste von Rom fernzuhalten. Die Bilanz nach dem Ausbruch der Seuche werde deshalb nicht rosiger aussehen.

Nicht erwähnt sind in dem Sündenregister die Erfahrungen von Reisegruppen, die sich weniger mit technischen Unzulänglichkeiten abgeben; in der vergangenen Woche wurden - soweit bekannt - vier deutsche Touristen von jungen Italienern auf Motorrädern in Rom beraubt. E. S.

### Opernhaus mit Küche

Am 20. Oktober wurde in Sydney Australiens Super-Opernhaus durch Königin Elisabeth II. eröffnet. Vor 15 000 Ehrengästen verglich sie das architektonisch kühne Bauwerk mit seinen Betonseulen mit den Pyramiden, die später als Weltwunder anerkannt wurden.

Die Kosten der Eröffnungsfeier, die als «Hafenkarneval und südpazifische Festspiele» zwei Wochen dauern, sind mit einer Million Dollar gegenüber der Baumasse des Opernhauses geradezu ein Pappenstiel: Diese beläuft sich auf umgerechnet 500 Mio Franken.

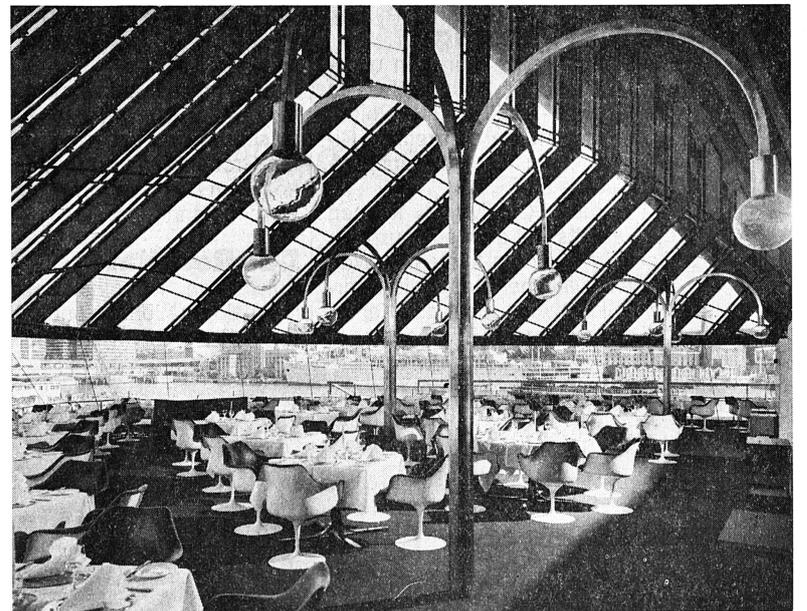
Die Konzeption des Baus stammt vom dänischen Architekten Jörn Utzon. Nachdem es jedoch während des Baus - ganz ähnlich wie beim Münchner Olympia-Zelt nach Professor Behnisch - zu enormen Verzögerungen kam, die zu Verzögerungen, Streitigkeiten und innenpolitischen Querelen führten, trat Jörn Utzon 1966 von der Bauleitung zurück. Das vom Minister für öffentliche Arbeiten des australischen Staates New South Wales als Nachfolger eingesetzte Architektenteam veränderte die Konzeption der Inneneinrichtung so sehr, dass Jörn Utzon den Eröffnungsfeierlichkeiten nicht beiwohnte.

Das Raumprogramm des Sydney Opera House umfasst auf einer Fläche von 1,8 ha einen grossen Saal mit 2800 Plätzen, einen kleineren mit deren 1500, ein

400 Personen umfassendes Experimentiertheater sowie einen Kammermusiksaal und ein Kino für 550 beziehungsweise 700 Besucher. Dazu kommen mehrere Restaurants. Das grösste ist das Bennelong-Restaurant, das nach der Halbinsel benannt ist, auf dem die Oper steht, dem sogenannten Bennelong Point. Dieses Restaurant, das seinen Gästen eine herrliche Panoramansicht auf den Hafen von Sydney bietet, ist in zwei Ebenen angeordnet. Es umfasst 150 Plätze sowie in der Mitte eine Cocktail-Bar.

Unter dem Bennelong-Restaurant ist die zentrale Produktionsküche angeordnet, welche das Bennelong-Restaurant sowie mehrere Satellitenküchen beliefert. Aus wirtschaftlichen wie auch betrieblichen Gründen wurde als Koch-Energie Gas gewählt; Australien verfügt über umfangreiche Erdgasvorkommen. Die Gas-Geräte zeichnen sich vor allem durch eine grosse Flexibilität aus, wodurch sowohl Leistungsspitzen wie auch vereinzelte Menübestellungen mit optimaler Wirtschaftlichkeit bewältigt werden können.

Die Feuerprobe hatte die Produktionsküche schon vor der offiziellen Eröffnung des Opera House bestanden: Am 15. Juli 1973 fand hier ein internationaler Zahnärzte-Kongress statt, während dem 2600 Gäste aus dieser Gas-Küche zu verpflegen waren.



Eine Attraktion im Haus der Attraktionen ist das Bennelong-Restaurant, welches seinen Gästen nebst einem sehr gepflegten Service eine faszinierende Aussicht auf den Hafen bietet.



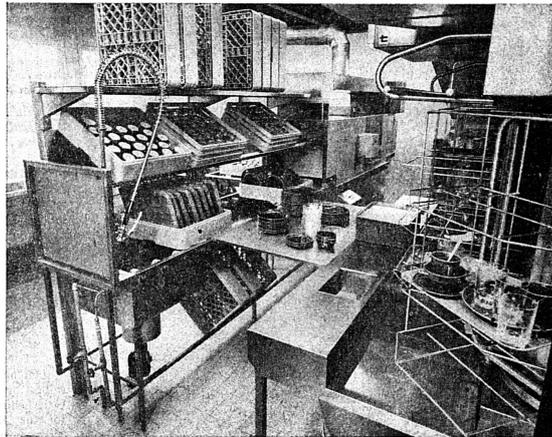
Haldenstrasse 27, 8045 Zürich  
Telefon (01) 33 13 17

Spezialfabrik für Bar- und  
Buffetanlagen,  
Kücheneinrichtungen,  
Kühlschränke usw.

25  
JAHRE  
Bornstein

3. wichtige Erkenntnis:

**Je schwieriger die Aufgabe,  
desto mehr fällt die Arbeit  
unserer Planungsspezialisten  
ins Gewicht. Einfache Probleme  
lassen sich mit Maschinen lösen.  
Komplizierte jedoch müssen mit guten  
Ideen gelöst werden.**



### Die Aufgabe:

In der neuen Mensa der Kantonschule Aarau sollten über Mittag 350 Personen verpflegt werden. Für die Abwicklung wurde eine Selbstbedienungs-Organisation mit Tablett- und konventionellem Kantinen-Geschirr vorgesehen.

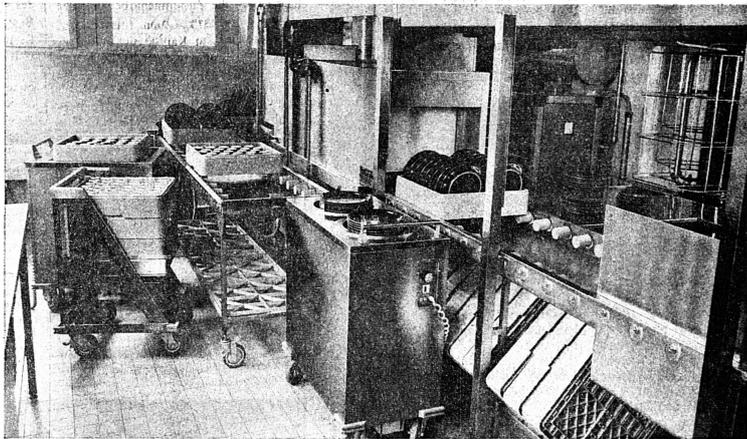
Wir stellten uns die Aufgabe, die Geschirrwash-Organisation zu planen.

Die finanziellen Mittel waren limitiert, die räumlichen Verhältnisse gegeben. Verlangt wurde vor allem das Einsparen von Bedienungspersonal.

### Unsere Planung:

Eine Nebensache wurde in unserer Planung zur Hauptsache: an der Geschirr-Rückgabestelle planten wir den neu entwickelten «Cidelveyor», ein Tablett-Transport-Karussell, ein.

Mit dem «Cidelveyor» können die Tablettts mit dem schmutzigen Geschirr auf dem kürzesten Weg in die Spülküche transportiert werden. Gleichzeitig dient das Karussell der geordneten Zwischenlage-



rung der Tablettts.

Die grosse Aufnahmekapazität des Karussells entlastet das Abwaschpersonal so, dass ihm auch die Grobräumung und das Vorsortieren des Geschirrs zugemutet werden kann.

### Das Resultat:

Entstanden ist eine besonders kompakte, rationelle und günstige Geschirrwash-Organisation.

Dank unseren Planungs-Spezialisten, unserem Systemtisch-Programm, unserem Transport-Karussell, der Hobart-Geschirrwashmaschine und dank unseren Geschirrstaplern sind zwei Personen in der Lage, das gesamte Geschirr und Besteck von 350 Gedecken in einer Stunde sauber zu waschen und zu versorgen.

Resultat: wieder ein zufriedener Bornstein-Kunde.

J.H.S.

Generalvertretung der Hobart- und Kitchen-Aid-Maschinen

J. Bornstein AG

Zeughausstrasse 3, 8021 Zürich

Telefon 01/23 37 16, Telex 54 353

**Bornstein**

Beratungs-, Verkaufs- und Kundendienst-Büros in: Basel, Bern, Lausanne, Lugano, St. Gallen, Zürich.  
Kundendienst-Büros in: Churwalden, Genf, Luzern, Martigny.

# Was enthält das Konjunkturdämpfungspaket?

Ansichts der alarmierenden Teuerungsrate verabschiedete das Parlament im Dezember letzten Jahres fünf dringliche Bundesbeschlüsse zur Dämpfung der Konjunktur: Kreditbeschluss, Einschränkung der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten, Stabilisierung des Baumarktes, Ueberwachung der Preise, Löhne und Gewinne und Erhebung des Exportzolls.

Im folgenden werden ein einzelnes Beschlüsse, über die Volk und Stände am ersten Wochenende im Dezember abzustimmen haben, näher erläutert.

Wichtigste Massnahme des dringlichen Bundesbeschlusses für das Kreditwesen ist die **Kreditbegrenzung**. Die Banken dürfen ihre Kredite bis zum 31. Juli 1973 nur um 6 Prozent über den am 31. Juli 1972 ausgewiesenen Stand ausdehnen, also insgesamt um etwa 6 Mia Fr. Die Zuwachsrate von 6 Prozent gilt auch für die Periode 1.8.1973 bis 31.7.1974. Für besondere Härtefälle (im Wohnungsbau und Infrastruktur) steht für das zweite Jahr der gesetzlichen Kreditbegrenzung ein Härtekontingent von 500 Millionen Franken zur Verfügung.

Die Banken sahen sich im ersten Jahr der Kreditbegrenzung vor einschneidenden Massnahmen, denn die Kreditzinsen in der zweiten Hälfte 1972 hatten sich weit über ein normales Mass ausgedehnt. Die Banken waren gezwungen, ihre Kredite einzuschränken. Ende Juli 1973 blieb noch ein Übergang von 900 Millionen Franken übrig. Von diesen 900 mussten rund 500 Millionen auf drei Monate bei der Nationalbank hinterlegt werden.

Als Ergänzung zur Kreditbegrenzung wurde eine **Emissionskontrolle** eingeführt. Die Emissionskontrolle war notwendig, denn sonst wären grössere Unternehmen sowie Kantone und Gemeinden auf dem Kapitalmarkt ausgewichen. Die Emissionskommission (Vertreter von Banken, Industrie und öffentlicher Hand) legt Anzahl und Höhe der Neuemissionen fest. Das Emissionsvolumen für das Jahr 1973 wird nur noch 3,5 Mia betragen, im Vorjahr waren es 4 Mia Franken. Die Anmeldungen mussten jeweils stark gekürzt werden.

Ausserdem können von der Nationalbank **Mindestguthaben** sowohl auf den Bestand als auch auf den Zuwachs der in- und ausländischen Verbindlichkeiten erhoben werden. Die Regelung über die Mindestguthaben auf Inlandgeldern wurde bis jetzt nicht schärfer angewandt, als in der auf die freiwillige Rahmenvereinbarung von 1969 zwischen Banken und Nationalbank abgestützten Regelung. Dies genügt, da sich die Liquiditätslage der Banken im ganzen gesehen im Rahmen des Normalen bewegt. Die Mindestguthaben für Auslandsgelder in Schweizer Franken werden sowohl auf den Bestand als auch auf den Zuwachs erhoben. Schliesslich untersagte der Bundesrat die öffentliche Werbung für Kredite, Abzahlungs geschäfte, Kundenkredit und Kreditkarten.

Am 25. Juni 1971 war als flankierende Massnahme zur Aufwertung des Schweizer Franks ein **dringlicher Bundesbeschluss über Massnahmen zur Stabilisierung des Baumarktes** erlassen worden. Dieser hätte bis zum 25. Juni 1974 Geltung gehabt. Er erwies sich jedoch in dem Hochkonjunkturjahr 1972 für die Bauwirtschaft zu wenig durchschlagkräftig. Ziel der Konjunkturdämpfung war, möglichst umfassend alle kritischen Bereiche zu erfassen. Dies bedeutete also auch die Aufnahme des Baubeschlusses in das Massnahmenpaket. Der neue Baubeschluss unterstellt die ganze Schweiz den bauwirtschaftlichen Massnahmen. Das Abbruchverbot wurde auf das ganze Land ausgedehnt. Ebenfalls wurde die Ausfuhrsperr für Geschäftshäuser, kostspielige Wohnbauten und grössere Strassenbauten verstärkt. Der Baubeschluss ist so angelegt, dass die überbordende Nachfrage mit den Leistungsmöglichkeiten unserer Bauwirtschaft in Übereinstimmung gebracht wird. Gleichzeitig werden jedoch mittels des Baubeschlusses Prioritäten gesetzt. Die Kreditbegrenzung kann und soll nur global durchgeföhrt werden. Es müssen daneben Möglichkeiten vorhanden sein, die einer einseitigen Wirkung des Kreditbeschlusses vorbeugen. Der Baubeschluss sorgt dafür, dass Kredite für die Bauten verwendet werden, die der Allgemeinheit am meisten nützen (Wohnungen und dringliche öffentliche Bauten). Für bestimmte Gebiete wurde bis heute das Abbruchverbot wieder aufgehoben und die Ausfuhrsperr gemildert oder beseitigt.

Der Bundesbeschluss über die **Einschränkung der steuerwirksamen Abschreibungen** soll das Investitionsverhalten der Unternehmer beeinflussen. Die Einschränkung der steuerwirksamen Abschreibungen wird zu einem guten Teil infolge unseres Systems der Steueranrufung erst verzögert wirksam. Jedoch wird die Investitionsneigung der Unternehmer schon heute beeinträchtigt, denn Investitionen werden ja immer längerfristig geplant. Die Durchführung des Bundesbeschlusses über die **Ueberwachung der Preise, Löhne und Gewinne** liegt seit Januar dieses Jahres vor allem in der Hand des Beauftragten des Bundesrates, Nationalrat Dr. Leo Schürmann. Ueber die Meldestelle für Preissteigerungen sowie deren Informationsdienst wird versucht, ein Gegengewicht zur Inflationsmentalität zu bilden. In die gleiche Richtung wirken die Richtlinien zur Beurteilung von Preiserhöhungen.

In den Konjunkturzyklen der Nachkriegszeit war vielfach die Nachfrage aus dem Ausland stärkster Antriebsmotor. Der Bundesrat verfügte deshalb schon 1970 über die Kompetenz ein **Exportdepot** einzuföhren. Dieses wurde im Dezember 1972 um drei weitere Jahre bis Ende 1975 verlängert. Dieses Instrument musste noch nicht eingesetzt werden, denn ab 21. Januar dieses Jahres machten es die internationalen Währungsverhältnisse notwendig, den Kurs des Schweizer Franks freizugeben.

Das Zusammenwirken aller Massnahmen, die die Konjunkturdämpfungsbemühungen vorsehen, wird zu einer Dämpfung der Ueberhitzung führen. Erfolge in allen wichtigen Nachfragebereichen werden sich jedoch erst nach einer Anpassungszeit deutlich abzeichnen. Man kann nicht in einem Dreijährtejahr eine Konjunkturdämpfung abbauen, die seit 1969 mit immer wechselnden Stössen im Gange ist. Wpk / Re

## Starker Partner für Uto

Wie an dieser Stelle bereits kurz gemeldet, hat die Walter Slegmann Holding (Uto) in Zürich mit der Suret (Scheepvaart Unie Reizen Toerisme), einer Tochtergesellschaft der Niederländischen Schiffahrts-Union (NsU), die International Uto-Hotel AG mit Sitz in Zürich gegründet. Beide Unternehmen sind zu je 50 Prozent am Aktienkapital beteiligt.

Ziel dieser Partnerschaft ist vornehmlich die Entwicklung und Förderung von Appartement-Hotels in wichtigen Touristikzentren, der Verkauf von Hotel-Appartements an Dritte sowie die damit geplante Ausweitung der Uto-Hotels.

Die Walter Slegmann Holding umfasst u. a. folgende Gesellschaften: die Uto-Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft (Treuhand- und Verwaltungsgeschäfte), die Uto Grundstücke AG (Kauf und Verkauf von Liegenschaften), die Uto Wohnbau AG (Bauverträge), und die Uto-Ring AG (Erstellung, Verkauf, Verwaltung, Vermietung von Ferienwohnungen). Die Uto-Ring-Kette betreut zurzeit 40 Häuser mit rund 10 000 Betten. Sie verfügt über eine gut ausgebaute, internationale tätige Vermietungsorganisation. Uto-Hotels bieten «Appartements mit vollem Hotelservice».

**Vielseitige Holländer**  
Die Niederländische Schiffahrts-Union beschäftigt über 2000 Personen und besteht nach einer Reorganisation im Jahre 1970 aus den fünf Departementen «Royal Nedlloyd», «Royal Intercocean Lines», «Holland Bulk Transport», «Ruys Transport Group» und dem Reise- und Touristik-Departement «Suret». Die Suret (Scheepvaart Unie Reizen Toerisme

Groep bv) ihrerseits umfasst folgende Gesellschaften: das holländische Touropereator-Unternehmen «Airtour» für Charterflüge, die «Airtour Holland» für Individual-Ferienreisen, die Rhein-Kreuzschiffahrtsgesellschaft «Kete», das Reisebürounternehmen «Lissone Lindeman & Ruys» und die «Suret»-Hotel Management und Promotion-Gesellschaft.

Die «Suret»-Hotelgesellschaft hat das Management sowohl der eigenen wie auch verschiedener anderer Hotels übernommen. Diese befinden sich vornehmlich in Spanien und Portugal. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem eigenen Reisebüro, Touropereators und Hotels ermöglicht es dem Unternehmen, auch auf dem Touristiksektor die Konzeption eines integrierten, Transportsystems zu verwirklichen. Durch die Zusammenarbeit mit der deutschen Touristik Union International (TUJ), welche am Kapital der holländischen «Airtour» mit 30 Prozent beteiligt ist, kann das Angebot zusätzlich vertieft werden. Im weiteren ist die Niederländische Schiffahrts-Union zu 49 Prozent an der holländischen Charterfluggesellschaft Martiniar beteiligt. Als erstes gemeinsam realisiertes Objekt der International Uto-Hotel AG wird Mitte 1974 das Hotel «Cala Mayor» in Palma de Mallorca eröffnet werden. kfs

## Kooperation Howeg - Wirteverband

Der Schweizer Wirteverband (SWV) und die Howeg (Einkaufsgenossenschaft für das Hotel- und Wirtgewerbe), Grenchen, haben einen **Zusammenarbeitsvertrag** auf dem Gebiete der Betriebsberatung abgeschlossen. Zweck des Vertrages ist die umfassende Beratung der Mitglieder des SWV und weiterer Interessenten bei Neu- und Umbauten, bei der Einrichtung und bei der Führung von Gastbetrieben.

soll der Erhaltung eines leistungsfähigen schweizerischen Gastgewerbes dienen. Für rationale Bauweise und optimale Einrichtungen steht eine Arbeitsgemeinschaft von Vertrauensarchitekten und Küchenplanern, für Rationalisierung die Abteilung Betriebsberatung der Treuhandstelle des SWV zur Verfügung. Wirteverband und Howeg empfehlen sich gegenseitig für die entsprechenden Beratungsgebiete und ziehen einander als Experten zu. sda.

Die neugeschaffene umfassende Beratung



**Reichtumssteuer-Initiative lanciert**  
Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz hat mit Unterstützung des Gewerkschaftsbundes eine eidgenössische Volksinitiative lanciert, die eine wesentlich höhere Besteuerung der Einkommen über 100 000 Franken, der Vermögenden über 1 Million sowie der Erträge juristischer Personen vorsieht. Die Maximalbelastung von Bund, Kantonen und Gemeinden zusammen erreicht beim Einkommen natürlicher Personen nach dem Wortlaut der Initiative 50 Prozent.

**Gewerkschaftsbund gegen Ueberwachungsbeschluss**  
Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat zum Kredit-, Bau- und dem Abschreibungsbeschluss die Ja-Parole ausgegeben, empfiehlt dagegen den Ueberwachungsbeschluss zur Verwerfung. Dies wurde damit begründet, dass die Gewerkschaften keine staatlichen Eingriffe in ihre Verhandlungsfreiheit akzeptieren könnten.

**Weiterhin gute Exportkonjunktur**  
Die schweizerische Einfuhr stieg in den

# Un bond en avant dans les investissements ferroviaires

L'actualité est riche en décisions gouvernementales concernant de grands investissements ferroviaires en Europe, et la majeure partie de ces bulletins leur est consacrée. Toutes ces décisions s'inscrivent dans le cadre du «Plan directeur du chemin de fer européen de l'avenir» adopté récemment par le Comité de Gérance de l'Union internationale des chemins de fer (UIC).

Il est intéressant de souligner certains aspects fondamentaux que l'on retrouve dans telle ou telle des opérations signalées.

### Priorité à la vitesse...

La construction de voies ferrées à très grande vitesse répond à des objectifs précis. En premier lieu, la nécessité de pallier, après plus d'un siècle d'utilisation, la saturation des plus grands axes ferroviaires européens. Il est, à ce propos, remarquable de constater que la capacité extrêmement élevée d'une voie ferrée permet d'assurer pendant aussi longtemps, au prix d'améliorations progressives mais non structurelles, le développement continu du trafic aussi bien voyageurs que marchandises. Ce phénomène de saturation s'est en effet produit beaucoup plus rapidement pour les grands axes routiers et surtout pour les aéroports, et l'on a su en tirer les conséquences en matière d'infrastructures. C'est maintenant le tour du chemin de fer qui, comme les autres modes, utilise les derniers développements techniques pour ne pas construire de nouvelles lignes ayant les mêmes normes que les anciennes.

### ... et à sa démocratisation

Ensuite, la spécialisation au trafic voyageurs des capacités additionnelles offertes par les lignes nouvelles va permettre, tout

en optimisant l'utilisation de la capacité totale - anciennes et nouvelles lignes - de «démocratiser» la grande vitesse jusqu'ici réservée, à l'intérieur de l'Europe tout au moins, à la faible partie de la population qui peut, pour des raisons de coût, emprunter le transport aérien. Il y a là un aspect de politique sociale dont l'importance ne saurait être sous-estimée.

### Coopération Fer-Air

Certaines de ces opérations mettent également en lumière une approche nouvelle de la coordination des investissements de transport. Devant l'importance énorme de tels investissements dans le budget d'équipement d'une nation, il est évident que cette coordination s'impose beaucoup plus que dans le passé. En particulier dans le cadre géographique de l'Europe, la coordination qui s'amorce entre les investissements ferroviaires et aéroportuaires se révèle bénéfique pour la collectivité. On notera à ce sujet qu'aux USA la coopération Fer-Air gagne le secteur de l'industrie, puisque deux des plus importants constructeurs américains de matériel aéronautique viennent de se diversifier avec succès dans la fabrication du matériel ferroviaire.

## Un tunnel alpestre entre la Suisse et l'Italie

(ATS) La conférence permanente de la Chambre de commerce des régions frontalières italo-suisse existe depuis plusieurs années. Cette organisation se réunit chaque année pour étudier les questions d'actualité touchant ces régions.

Oslo, Paris et Düsseldorf comme les villes les plus chères d'Europe, suivies de Francfort, Zurich, Genève, Copenhague et Vienne. Bruxelles est approximativement aussi chère que New York. Les villes les moins chères d'Europe sont, dans l'ordre: Madrid et Barcelone, puis Lisbonne, Milan, Rome, Londres, Athènes et Amsterdam.

Récemment à Coire sous la présidence de M.G. Om. Capuani, président de la Chambre de commerce de Novarre, les représentants des provinces italiennes concernées et des délégués des cantons du Tessin, du Valais et des Grisons ont présenté leur point de vue sur la question des voies de communication entre la Suisse et l'Italie.

### International Uto-hôtel SA

(ATS) Le Holding Walter Slegmann SA (UTO), à Zurich, a, avec la Suret (Scheepvaart Unie Reizen Toerisme), une filiale de l'Union néerlandaise de navigation, créé l'International Uto-Hôtel SA, avec siège à Zurich. Les deux entreprises possèdent chacune 50 pour cent des actions de la nouvelle société. L'objectif de la société est avant tout le développement et la promotion d'hôtels-appartements, la vente de ces appartements à des tiers ainsi que l'extension des hôtels-Uto.

Le prof. Matteo Matternini, directeur des routes et du trafic de l'école technique de l'Université de Trieste, a évoqué le problème sous l'angle italien. Du côté suisse, M. Renzo Lardelli, président de la Chambre de commerce grisonne et ancien conseiller d'Etat, a fait un tour d'horizon des projets de communications routières et ferroviaires existants.

### Amélioration des voies d'accès

Les exposés et les discussions ont prouvé une nouvelle fois l'insuffisance technique des traversées alpestres compte tenu du volume sans cesse croissant du trafic. La nécessité de moderniser ces grandes voies de communications, aussi bien la route que le chemin de fer - ce qui constitue un véritable problème européen et intéresse la Suisse et l'Italie au plus haut point - se fait sentir chaque jour avec davantage d'acuité.

### La CEE et les importations de fruits et légumes

(CRIA) La Suisse, afin d'assurer l'écoulement de la production indigène, peut fermer ses frontières aux importations de fruits et légumes étrangers.

Il s'agit du fameux système des trois phases (importation autorisée, contingente, prohibée) qui peut être comparé à un robinet s'ouvrant plus ou moins et se fermant au gré des besoins de la consommation et des possibilités, pour la production, de satisfaire la demande indigène. La CEE, elle aussi, s'est dotée d'un système lui permettant de protéger la production communautaire des importations de pays tiers. Outre la protection générale (droits d'entrée et protection supplémentaire de certains produits à des périodes déterminées par le système des prix de référence), la Communauté se réserve le droit d'intervenir lorsque des situations particulières se présentent et de prendre des mesures pour se protéger contre de sérieuses perturbations du marché. Si ces perturbations compromettent l'évolution adéquate des prix-production de la Communauté, celle-ci peut arrêter les importations, dans le temps ou géographique. D'autre part, elle peut recourir tout simplement à une augmentation des droits d'entrée. Cependant, ces mesures ne peuvent être prises que pour autant et aussi longtemps qu'elles sont strictement nécessaires. Elles peuvent être limitées à certaines provenances, origines, destinations, qualités, classes de grandeur ou groupes de variétés. L'initiative de la prise de telles mesures revient à la Commission de la CEE ou à la demande d'un état membre.

La solution de modernisation la plus appropriée consiste à percer un tunnel sous les Alpes. Cette réalisation nécessite une amélioration des voies d'accès tant routières que ferroviaires. La dynamique du trafic et les exigences croissantes qui en découlent justifient cependant la construction du tunnel. Certains milieux financiers internationaux ont aussi manifesté de l'intérêt pour de tels projets, significatifs tant pour l'intégration européenne que des points de vue social et économique. L'initiative privée pourrait, à cet égard, accélérer les préparatifs gouvernementaux. Le succès de ces efforts ne saurait cependant se passer de coordination.

### Les villes les plus chères

Comme nous l'apprend le bulletin de la Chambre de commerce suisse en France, la Sté Business International SA, à Genève, vient de publier une enquête sur le coût de la vie menée en mai 1973 dans 46 grandes villes du monde entier. Il en résulte que les villes les plus chères sont Tokyo, Osaka et Kobe (Japon), suivies par dix villes européennes, dont Zurich et Genève; New York ne vient qu'au quatorzième rang. L'enquête, destinée aux compagnies multinationales (qui utilisent pour adapter leurs prestations aux conditions locales), porte sur les catégories suivantes: aliments («panier de la ménagère»), boissons alcoolisées, ménage, soins personnels, tabac, eau, gaz et électricité, habillement, aide ménagère, loisirs, transports. Des indications sont en outre données sur le prix du logement, de l'éducation et des soeurs d'affaires. L'indice de Business International cite Stockholm,

### Steaks d'Irlande

(CRIA) Au terme de la période couvrant les huit premiers mois de l'année, nos importations de gros bovins de boucherie ont augmenté de 12 pour cent par rapport à la période correspondante en 1972. L'Irlande est devenue notre plus important fournisseur de gros bétail de boucherie. Viennent ensuite, à quelque centaines de pièces, la France, puis la Pologne et le Danemark.

**Transportprobleme im Betrieb?**  
**COSMOS**  
hilft sie lösen!  
Servier- und Abraumwagen, Abfallsackrolli und -ständer, Wäsche- und Etagedienstwagen  
Cosmos B. Schild & Co. AG. 2501 Biel Tel. 032 28334

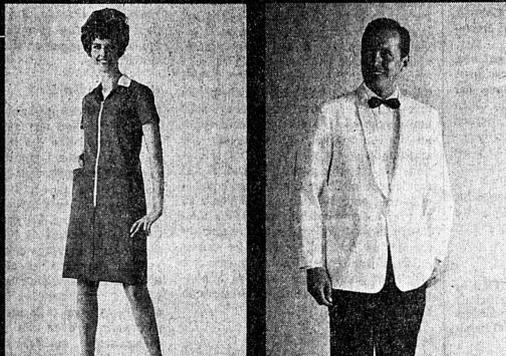
# Spezialist für Hotelwäsche und Personal - Bekleidung

Haben Sie schon einmal Ihre

## LAUFENDEN KOSTEN

(Serviermädchen, Kellner, Barman, Zimmermädchen, Portier ...)

durch die richtige Lupe betrachtet?



Die äussere Erscheinung Ihres Personals spielt eine bedeutende Rolle für den Erfolg Ihres Hauses.

Mit ANGELICA-Personalbekleidung sind Sie sicher, die beste Lösung für Ihren Betrieb gefunden zu haben.

ANGELICA-Uniformen sind dank ihrer speziellen Gewebezusammensetzung von überaus langer Lebensdauer und, dank der ANGELICA-PREST-Veredlung, permanent bügelfrei.

ANGELICA senkt Ihre Kosten und hebt Ihr Image

Verlangen Sie noch heute den 84seitigen ANGELICA-Farbkatalog. Er liegt für Sie abrufbereit.

**PFEIFFER + CIE** 8753 MOLLIS TEL. 058/341164  
Für Hotellerie + Gastronomie



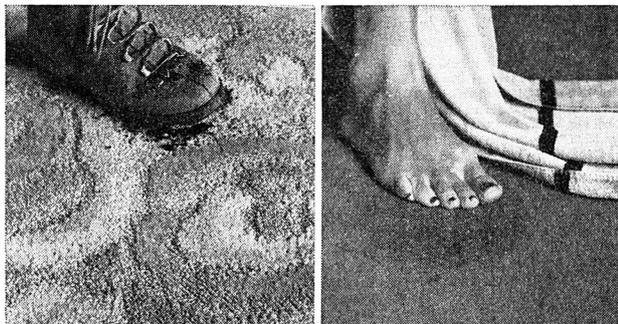
Tägliche Höchstmenge, die für Schwangerschaft unbedenklich gilt: 88 Würfel ASSUGRIN (entspricht 50 Würfel ASSUGRIN Teiltabletten (= 3,5 g Cyclamat)).

CULINAS SA

... sicher, es isch scho derbi

ASSUGRIN® = moderner künstlicher Süsstoff auf Basis von Cyclamat

ASSUGRIN Portionenbeutel erhältlich bei der Lucul Nahrungsmittelfabrik AG, 8052 Zürich, Telefon 01 5027 94



## Das Hassler-Sortiment löst Teppich-Probleme im Hotel!

Die Böden in Ihrem Hotel sind intensivster Beanspruchung ausgesetzt: derbe Sohlen, spitze Absätze, schmutzige und nasse Schuhe... alles müssen sie über sich ergehen lassen!

Strapazierfähigkeit getestet wurden. Und die gleichzeitig rasch und einfach zu reinigen sind.

Für solch ausserordentliche Ansprüche ist das Hassler-Hotel-Sortiment zuständig. Es umfasst nur solche Teppiche und Bodenbeläge, die unter härtesten Bedingungen auf ihre

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten: er hat auch für Ihr Teppich- oder Bodenbelags-Problem im Hotel die richtige Hassler-Lösung bereit!

Für jedes Teppich- und Bodenbelags-Problem die richtige Lösung:

## das Hassler-Sortiment

**HASSLER**  
Hans Hassler AG, Kasinostrasse 19, 5001 Aarau, Telefon 064 / 2221 85



gezielt inserieren ist besser!

Inserieren heisst informieren! Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

# Die Anatomie des Sales Managers

Der Strukturwandel macht, man weiss es, vor der Hotellerie und dem Gastgewerbe nicht halt. Die europäische Fremdenverkehrswirtschaft ist in den letzten 10 bis 20 Jahren von einer Konzentrationswelle erfasst worden. Durch schnelles Wachstum einzelner Unternehmungen und durch Zusammenschlüsse entstehen laufend grössere und schlagkräftigere Wirtschaftseinheiten. Grossunternehmungen haben Vorteile - und Nachteile. Zu den ersten genannten gehört unter anderem die Möglichkeit, eine schlagkräftige Verkaufsorganisation nach industriellem Muster aufzuziehen. Aber auf diesem und vielen anderen Gebieten stehen auch

dem Mittel- und Kleinbetrieb auf dem Wege der Zusammenarbeit - wie er etwa im soeben erschienenen «Handbuch der Kooperation» des SHV aufgezeigt wird - Möglichkeiten offen. Wie eine Grossunternehmung der Hotellerie, die Steigenberger Hotelgesellschaft München, Funktion und Profil des Sales Managers begreift, stellt der folgende Beitrag dar. Er ist auf die Anforderungen der Netzplantechnik abgestimmt; aus diesem Grunde handelt es sich eher um «Check-Lists» als um eine philosophierende Betrachtung der Rolle eines Sales Managers.

## Persönlichkeitsprofil des Sales Managers

### Zielbewusstsein

Konsequente Zielbestimmtheit des Handelns. Dieses entscheidende Wesensmerkmal seiner Person wird durch zwei komplementäre Fähigkeiten mitbestimmt: Nüchternheit, rationale Disposition und diplomatisches Kalkül. Diese Fähigkeiten wird er situationsgebunden ausschliesslich für die Erreichung der Verkaufsziele aktivieren.

### Vitalität

Geistige und physische Vitalität für die Arbeitsdurchführung. Eine typologisch bedingte Extrovertiertheit begünstigt seinen Einsatz für den Abbau persönlicher und technischer Widerstände im Arbeitsprozess.

### Sozialität

Ausgeprägte Sozialität als Voraussetzung für den Aufbau von Kontakten. Persönliche Initiative für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und mitmenschlichen Problemen als wesentliche charakterliche Veranlagung für die Gestaltung der Beziehungen zu Kunden und Mitarbeitern.

### Führungsverhalten

Anpassungsfähigkeit im Führungsverhalten für die Lösung differenzierter Führungsprobleme. Fähigkeit zum Aufbau einer Führungsautorität durch den Gebrauch direkterer und nondirektiver Führungsmittel. Dies mit dem Ziel, die zentralen Managementfunktionen wie Planung, Steuerung und Kontrolle mit der Forderung nach wirkungsvoller Mitarbeitermotivation in Deckung zu bringen.

- Erarbeitung der Langzeitbesuchsplanung (Häufigkeit, Intensität, Dauer)
- Erstellung bzw. Aenderung von ADM-Anforderungsprofilen sowie bei der Ermittlung und Besprechung der Eignungsprofile im Rahmen der periodischen Mitarbeiterbeurteilung des Personalwesens
- Personalbedarfsermittlung der ADM und IDM
- Erarbeitung und Ergänzung des ADM-Handbuchs sowie der Verkaufsrichtlinien für die ADM
- Eliminierung verlustbringender, nicht entwicklungsfähiger Kunden
- Vervollständigung des ADM-Argumentenkataloges
- Schulung von Hotelmitarbeitern die im direkten Kontakt mit den Gästen stehen.

## Einzel-Aufgaben im Sinne einer forcierenden Akquisitionsunterstützung der ADM

- Erschliessung neuer Abnehmerkreise
- Erreichung der festgelegten Verkaufsziele und Besuchsleistungen
- Persönliche «Betreuung auf Zeit» der neuen ADM im Verkaufsgebiet (Einführungsphase)
- Funktionsgerechte Ausstattung der ADM mit produkt-, verkaufsförderungs- und organisationstechnischen Hilfsmitteln im Sinne einer optimalen Ausführung der Aussendiensttätigkeiten
- Sinnvolle Einflussnahme auf die Wochen-Tourenplanung sowie auf die Arbeitszeiteinteilung der ADM im Hinblick auf die leistungs- und kostengünstigsten Relationen zwischen Reise-, Warte-, Informations-/Verkaufsgesprächs- und Berichtszeiten
- Gemeinsame Kundenbesuche mit dem zuständigen ADM zur Pflege enger Kontakte mit wichtigen Kunden, Interessenten und Meinungsbildnern und zur Forcierung des Verkaufsgeschäftes
- Abschluss von Grossaufträgen und von Aufträgen bei schwierigen Kunden sowie bei Sonderkonditionen
- Auswertung der ADM-Berichte und aktive Unterstützung bei berichteten Schwierigkeiten, aufgetretenen speziellen Kundenproblemen, insbesondere auch bei ADM-Bezirken mit starken Wettbewerbsverhältnissen
- Unterstützung der ADM bei schwierigen bzw. aussergewöhnlichen Reklamationsvorgängen
- Vorbereitung und Durchführung der monatlichen IDM- und IDM-Besprechung im Sinne von Erfahrungsaustausch (Berichterstattung zur Verkaufssituation, Interpretation von Anweisungen, Richtlinien, Informationen der Gesellschaft, bzw. Hoteldirektion) sowie Protokollerstellung für die Verkaufsleistung.

## Einzel-Aufgaben im Rahmen der IDM- und ADM-Kontrolle

- Ueberwachung der Einhaltung der Langzeitbesuchsplanung sowie der Wochentourenpläne im Sinne einer wirtschaftlichen Reisetätigkeit und einer sinnvollen Besuchsleistung
- Kontrolle der ADM-Angebotsverfolgung
- des termingerechten Ablaufes aller verkaufsfördernden und werblichen Massnahmen - soweit sie in den Zuständigkeitsbereich der ADM-Bezirke fallen - sowie der ordnungsgemässen Verwaltung von Produkt- und Werbemittelbeständen
- des ADM-Leistungsstandards und eventuell Einreichung von Vorschlägen zur Aus- und Fortbildung der ADM und IDM
- der ordnungsgemässen und sinnvollen ADM-Berichterstattung im Sinne eines optimalen ADM-Berichtswesens
- der Erfüllung von ADM-Absatzplanungen sowie rechtzeitige Einleitung von wirkungsvollen Massnahmen, um das Absatz-/Umsatzziel zu erreichen
- der ordnungsgemässen Führung und Auswertung der Kundenkartei
- der Reise- und Bewirtungskosten entsprechend der Reisekostenordnung und im Sinne eines vertretbaren Reisekostenaufwandes
- der Einhaltung der Preis- und Rabattrichtlinien
- der im Verkaufsgebiet eingesetzten Geschäftswagen im Hinblick auf Zustand, Service u. ä.
- der monatlichen ADM-Erfolgsübersichten «Umsatz - Kosten - Leistung im Sinne von Suchen nach leistungsfördernden Massnahmen und Korrekturmöglichkeiten bei Ergebnismängeln.

## Stellenbeschreibung Hotel Sales Manager

### Zielsetzung der Planstelle

- Planmässige Steuerung und Kontrolle der Aussendienstmitarbeiter (= ADM) seines Verkaufsgebietes nach den Grundsätzen
- einer zielorientierten Motivierung der ADM und IDM (= Innendienstmitarbeiter)
- einer fachgerechten Koordinierung der ADM
- eines wirtschaftlichen rationellen Einsatzes der ADM; mit dem Ziel, in den einzelnen ADM-Bezirken durch eine möglichst hohe Leistungseffizienz der ADM
- die festgelegten Absatz-Umsatzziele durchzusetzen, zu erreichen bzw. zu überschreiten
- die Marktanteile zu vergrössern
- die Verkaufsergebnisse im Verhältnis zu Umsatz/Leistung/Auslastung/Kosten zu verbessern
- mittelfristig die Basis für die angestrebte aussergewöhnliche Expansion im Markt zu schaffen.

### Hauptaufgaben des Sales Managers

- Verantwortliche Mitwirkung bei der Erstellung der Absatzplanung und der daraus resultierenden Aktionsprogramme für die ADM-Bezirke seines Verkaufsgebietes (Absatzplan-Mitverantwortung)
- Planmässige, wirtschaftliche Realisierung der Absatzplanungen und Aktionsprogramme im Sinne der festgelegten Zielsetzungen (Durchführungs-Verantwortung)
- Auftragsgerechte Einsatzanforderung für den anwendungstechnischen Beratungsdienst sowie Durchführung von Koordinierungsaufgaben zwischen den Funktionsstellen des Hotels bzw. Gesellschaft und der ADM und umgekehrt IDM (Koordinierungs-Verantwortung)
- Fachgerechte Unterstützung der ADM im Rahmen ihrer Betreuungsfunktionen gegenüber den Kunden und Absatzmittlern, insbesondere bei der Vorbereitung und beim Abschluss von schwierigen bzw. aussergewöhnlichen Akquisitionsvorgängen (Fach-Verantwortung)
- Führung der ADM und IDM im Sinne der allgemeinen Führungs-Richtlinien des Unternehmens (Führungs-Verantwortung)
- Wirksame Ueberwachung der Aussendiensttätigkeiten und Innendiensttätigkeiten im Sinne von Leistung und Kosten (Kontroll-Verantwortung).

### Einzel-Aufgaben im Rahmen der Absatzvorbereitung

- Mitarbeit bei der Ermittlung der Bezirkspotentiale
- Festlegung der Bezirksgrenzen
- Beurteilung von Marktanalysen, die im Verkaufsgebiet durchgeführt wurden
- Beobachtung des Marktes, insbesondere im Hinblick auf die Wettbewerbssituation
- Auswertung der periodischen Kundenstrukturanalysen und die Erarbeitung der daraus resultierenden Einzelmassnahmen
- Gestaltung des Verkaufsprogrammes, der Vertriebsmethoden und des anwendungstechnischen Beratungsdienstes
- Aufstellung der Absatz-/Umsatz- und Aktionsprogrammplanungen für die ADM-Bezirke
- Erarbeitung und Verbesserung von Prämiensystemen für ADM
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Verkaufswettbewerben

### Spezielle Befugnisse des Sales Managers

- Der Sales Manager ist berechtigt mit zu entscheiden, wenn Absatzplanungen der ADM-Bezirke zu korrigieren sind, und wenn es um Aenderungen der Bezirksgrenzen geht
- nicht übliche Preisnachlässe und Konditionen entsprechend den Richtlinien des Hoteldirektors (Konzern)
- die Einsatzanforderungen der ADM zu prüfen, zu genehmigen und an die Direktion weiterzuleiten
- die eingereichten wöchentlichen Tourenplanungen der ADM zu korrigieren
- über den Einsatz von Privat- bzw. Leihwagen zu entscheiden, wenn der Firmenwagen nicht einsatzbereit ist
- zu entscheiden - soweit vertraglich nicht geregelt, dass der ADM den Firmenwagen zu Privatfahrten entsprechend den Richtlinien der allgemeinen Verwaltung benutzen kann
- die Reisekostenabrechnung sowie die Bewirtungskosten der ADM durch Visum zu genehmigen
- über die Anerkennung von Reklamationen bis zu einem Wert von 500 DM selbst zu entscheiden.

### Interne Ausschüsse / Arbeitskreise

Der Sales Manager ist Mitglied folgender Ausschüsse und Arbeitskreise:

1. ständiges Mitglied
  - ADM-Besprechung, IDM-Besprechung
  - ADM-Ausschuss
  - Arbeitskreis Absatzplanung
  - Geschäftsführung der Hotelleitung
2. wahlweises Mitglied
  - Vertriebsbesprechung
  - Produktanalyse (Produkt-Management)

### Verantwortlichkeiten des Sales Managers

- Der Sales Manager ist verantwortlich für:
  - die ziel- und sachgerechte Interpretierung und Durchsetzung der von der Verkaufsleitung (Hoteldirektion, Konzern usw.) gegebenen Richtlinien hinsichtlich der Vertriebs- und Preispolitik, Vertriebsplanung und -methoden
  - die aktuelle Marktberichterstattung gegenüber den ADM, IDM und der Gesellschaft, insbesondere auch im Hinblick auf die Wettbewerbssituation
  - die fachlich-technische Fortbildung seiner IDM, ADM im Sinne von «Up-to-date-Sein»
  - die sinnvolle Vorbereitung sowie die termingerechte und erfolgreiche Durchführung von Aktionsprogrammen, Sonderaktionen und Massnahmen, die von der Verkaufsleitung, Hoteldirektion, Geschäftsführung usw. zur Durchführung angewiesen werden
  - die Erreichung der festgelegten Verkaufsziele (Umsatz - Leistung - Kosten) im Rahmen seines Verkaufsgebietes.

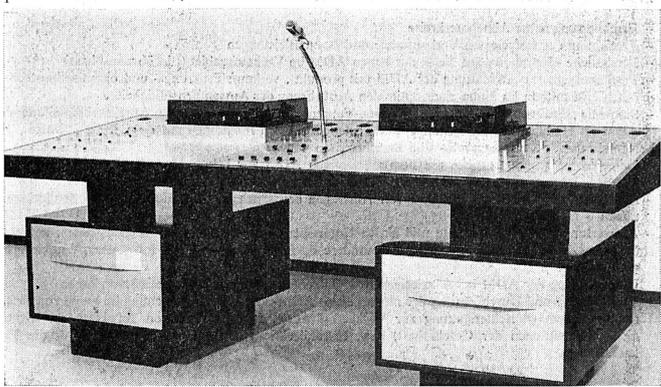
Peter Wits

# Total Sound

E. Müller, dipl. Ing., Mulek AG, Kloten

Unzählige Unterhaltungsbetriebe gibt es heute auf dieser Welt.

Alle, die einen solchen Betrieb führen, besitzen, oder einmal Besitzer sein werden, ob Hotelier oder Dancingshahner, ob Architekt oder Bauherr, alle werden konfrontiert mit Problemen. Neue Einrichtungen, bessere Technologie, Rationalisierung, Umbau, Unterhalt, alles prasselt auf sie herab. Alle sollten alles können, von allem eine Ahnung haben, sollten wissen, wie man ein «Entreccote Café de Paris» macht, was eine «Atomic-Lady» ist, warum die Lautsprecher im Konferenzsaal pfeifen usw. Noch lange könnten wir



aufzählen und würden trotzdem nicht fertig mit all den Problemen eines modernen Dienstleistungsbetriebes.

Der Sinn dieses Artikels soll nun aber nicht sein, Mitleid mit sich selbst zu wecken. Er soll vielmehr Einblick in ein Gebiet geben, mit welchem fast jeder, der mit dem Bau oder dem Betrieb einer Unterhaltungs- und/oder Gaststätte befasst muss, konfrontiert wird: der Unterhaltung der Gäste mit Musik. Kann man sich heute die Musik überhaupt noch aus dem Leben wegdenken? Ist nicht die Musik zu einem ständigen Begleiter des Menschen geworden? Beim Aufwachen die Pizzicato-Polka – piano – versteht sich. Zwischen Frühstück und Mantel den Radezyklusmarsch – allegro ma non troppo –. Die Cavalleria rusticana im Auto vom Stereorecorder; doch Achtung: Rechts hat Vortritt! Zur Biereslung «am laufenden Band» Mantovani. Mittags den Tageshit zur Aufmunterung. Zum fife o'clock tea James Last. Abends, das Forellenquintett, im Bett die Kleine Nachtmusik und morgens – da capo, da capo.

Zu all dem braucht es aber viel Technik... kalt, nüchtern, nur zweckbestimmt... so beurteilen viele Leute den Stil der Technik. Das ist ein oberflächliches Urteil! Beobachten Sie doch einmal, wie interessant moderne Bauten sein können, wie Autobahnkonstruktionen elegant wirken, wie viel Mühe sich Formgeber für alle möglichen Artikel geben. Die Technik von heute hat einen Stil, der bereits in die Zukunft weist. Es ist erstaunlich, wie es immer wieder gelingt, die technischen Voraussetzungen, die ein Gerät mit sich bringt, mit dem Geschmack des Designers zu vereinigen.

Doch nun zu jenen Problemen, die sich bei der Planung der Unterhaltung des Menschen mit Musik in Unterhaltungs- und Gaststätten stellen. Auf den ersten Blick mag es scheinen, die Aufgabe bestehe lediglich in der problemlosen Anschaffung eines Plattenspielers, eines leistungsstarken Verstärkers und einiger Lautsprecher. Doch nur auf den ersten Blick! Sobald die Ansprüche über den schlichten Wunsch nach Geräten, die ganz einfach irgend einen Klang reproduzieren sollen, hinausgeht, wird die Wahl schwierig.

## Soundanlagen

Dabei stellt sich die Frage, welche Kriterien für die Zusammenstellung einer optimal aufeinander abgestimmten Sound- oder Disco-Anlage entscheidend sind. Hier müssen grundsätzlich die zwei Gebiete getrennt und anschliessend einzeln betrachtet werden. In Unterhaltungs- und Gaststätten finden sie in folgenden hauptsächlichsten Formen Anwendung:

- Musik- und Sprachübertragungsanlagen
- Rufanlagen
- Konferenz- und Dolmetscheranlagen
- Lehranlagen
- Wechsel- und Gegensprechanlagen

Am Beispiel einer Musik- und Sprachübertragungsanlage für ein Hotel soll der Aufbau einer solchen Anlage näher erläutert werden. Das «Herz» einer solchen Anlage ist das Zentralpult. Von ihm aus können alle Einheiten (Einheit = Raum mit Lautsprechern, bzw. Teil eines Raumes mit Lautsprechern) mit Musik oder Sprachübertragungen beschallt, oder für den lokalen Betrieb freigegeben werden. Das Zentralpult, die Kommandozentrale, enthält im wesentlichen: Tonerzeuger wie Plattenspieler, Tonbandgeräte, Kassettenscanner, Radio- oder Telefonrundsprechempfänger, Mikrofon, Gong usw.

Schaltelemente für die Wahl der Tonerzeuger, Bestimmung der Einheiten (Räume) welche beschallt werden sollen.

- Mischpulte
- Lautstärkeregler

Anzeigergeräte für gewählte Schaltungen, Lautstärkeüberwachung, Funktionsüberwachung der Anlage selbst.

Am Zentralpult angeschlossen sind die Verstärker. Sie haben die Aufgabe, die relativ schwachen Signale der Tonerzeuger so zu verstärken, dass sie im Lautsprecher einen Schalldruck zu erzeugen vermögen, der das Signal für das Ohr hörbar macht.

Als letztes Glied hängt in der Kette vom Tonerzeuger zum Ohr jedoch nicht etwa der Lautsprecher, sondern der Raum in welchem sich dieser befindet. Seine Akustik ist letztlich für eine einwandfreie Übertragung der Sprache oder der Musik vom Lautsprecher zum Ohr verantwortlich.

Es ist eine alte Binsenwahrheit, dass eine Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied. Bei der Planung einer Sound-Anlage darf daher keines ihrer Glieder vernachlässigt werden.

Die Berücksichtigung der rein übertragungsmässigen Eigenschaften einer Anlage genügt hingegen bei der Konzeption einer Sound-Anlage nicht. Grösste Anforderungen sind an die einfache Bedienbarkeit zu stellen. Bei einem klar und logisch aufgebauten Zentralpult hat man beispielsweise mit einem Blick die Übersicht darüber, wo welches Programm, mit welcher Lautstärke gesendet wird. Dass er vom Zentralpult aus unter Umständen Teile der Anlage steuert, die sich weitweg von seinem Standort befinden, braucht ihn in keiner Weise zu kümmern. Das Panel

eines Zentralpultes soll so konzipiert sein, dass kein Denken punkto Knöpfe und Schalter notwendig ist und nicht speziell qualifiziertes Personal ohne lange Schulung den fehlerfreien Umgang mit der Anlage erlernen kann.

Eine Sound-Anlage kann mono, stereophon oder gar quadrophon ausgelegt sein. Die meisten Anlagen sind heute noch nur für Mono-Signale ausgelegt. – Zu Recht? Stereophonie, aus den griechischen Wörtern stereos (was soviel wie körperlich, räumlich bedeutet) und phonen (was nichts anderes als tönen, klingen heisst) zusammengesetzt, bedeutet Raumklang. Dieser Raumklang wird erreicht, indem der von einer Quelle (z. B. Orchester) sich ausbreitende Schall von zwei räumlich getrennt angebrachten Mikrofonen stellvertretend für die beiden menschlichen Ohren aufgenommen, in der Anlage getrennt verarbeitet (Platten, Tonbänder, Rundfunk) und schliesslich von zwei Lautsprechern wieder ausgesandt wird. Auf diese Weise kann ein Musikinstrument, welches im Orchester auf der rechten Seite placiert ist, bei der Übertragung wiederum rechts gerortet werden. Mit diesem, hier stark vereinfachten 2-Kanal-Stereo-System lässt sich eine erstaunlich gute Raumklang-Wirkung erzielen. Noch wirkungsvoller ist der Raumklangeffekt der Quadrophonie (4-Kanal-System).

Mit Stereo- und Quadrophoniesystemen lassen sich bei Sound-Anlagen durch die räumlich plastische Wirkung erhebliche Steigerungen der Qualität der Darbietung erreichen.

Da eine spätere Umstellung einer Mono-Anlage auf Stereophonie oder gar Quadrophonie nur mit enormem Aufwand, wenn überhaupt, möglich ist, sollten bei der Anschaffung einer Sound-Anlage die höheren Kosten einer stereo- oder quadrokompabilen Anlage nicht gescheut werden. Eine solche Anlage läuft ja nicht nur ein oder zwei Jahre, sondern sollte ihrer Aufgabe über Jahre hinaus gerecht werden. Schade, wenn da die Zukunft «verbaut» wäre.

Auf welche Punkte bei der Anschaffung einer Sound-Anlage geachtet werden soll, sei hier kurz zusammengefasst:

- Die Anlage muss genau ihrem Verwendungszweck entsprechend konzipiert und dimensioniert sein.
- Frühzeitige Absprache zwischen Bauherr, Architekt, Akustiker und Lieferant der Anlage ist eine wesentliche Bedingung für das Gelingen einer einwandfreien Anlage.
- Die Anlage sollte es erlauben, dass gewisse Räume (z. B. ein Saal, der unter anderem auch für Vorträge gebraucht wird) von der zentralen Beschallung abgetrennt und als selbständige Einheit eingesetzt werden kann. Diese Umstellung soll ohne komplizierte, zeitraubendes Umstecken von Kabeln, zentral vom Steuerpult aus erfolgen können.
- Die Anlage soll, auch wenn es sich um eine komplizierte Anlage handelt, einfach zu bedienen sein. Ein auf dem Panel des Zentralpultes dargestelltes Raumschema (zu vergleichen mit dem Gleisschema eines Eisenbahn-Stellwerkes) erleichtert die Aufgabe des Bedienungspersonals gewaltig.
- Die Anlage soll ausbaufähig sein, d. h. eine spätere Erweiterung oder Anpassung sollte beispielsweise einfach durch den Einbau zusätzlicher, auf Steckarten zusammengefasster elektronischer Elemente bewerkstelligt werden können.

– Die Anlage, insbesondere das Zentralpult, soll so gebaut sein, dass sich Servicearbeiten, die ein Ausschalten der Anlage bedingen, in wenigen Minuten bewerkstelligen lassen. Diese Forderung wird technisch z. B. durch streng modulare Bauweise aller Elemente der Steuerung und der Verstärker erreicht.

Ist eine solche Anlage überhaupt auf dem Markt? Kann diese Anlage auch bezahlt werden? Sind solche Anlagen auch für den Kleinbetrieb erschwinglich. – Es sind heute viele Anlagen auf dem Markt, die sich relativ gut bewährt haben. Eines jedoch ist gewiss nicht die billigste Anlage ist oft die beste, sondern einzig diejenigen, die eine unverbaute Zukunft garantieren kann. So steht der Weg offen, immer eine zweckmässige und moderne Anlage zu besitzen. Ein ideales Baukasten-system bietet aber jedem Betrieb, ob klein oder gross, eine passende Lösung, so dass kein Be-

trieb den Nachteil hat, ein günstiges Kompaktsystem ohne Erweiterungsmöglichkeit zu besitzen.

Bis jetzt trat oft der Fall ein, dass bewährte, oft schon seit langem bekannte Sound-Anlagen in modernsten Hotels installiert wurden und niemandem richtig befriedigen konnten oder das zu bieten vermochten, was heute verlangt wird. Gerade auf diesem Gebiet kann man unmöglich jahrelang nach dem gleichen Prinzip elektronische Anlagen herstellen. Nirgendes geht der Fortschritt und die Entwicklung mit solchen galoppierenden Schritten vorwärts wie auf dem Gebiet der Elektronik.

## Discothek-Anlagen

Discothek-Anlagen sind spezielle Sound-Anlagen für Vergnügungsorte. Die wesentlichsten Unterschiede zwischen einer normalen Sound-Anlage und einer Musikanlage für eine Discothek bestehen vor allem darin, dass an die Tonqualität einer Discothek-Anlage viel höhere, ja höchste Anforderungen bezüglich Tonqualität, und ganz spezielle Forderungen für die Bedienung der Anlage gestellt werden.

In den meisten Fällen wird heute in Discotheken das akustische Geschehen auch noch mit optischen Darbietungen kombiniert.

Die Musikanlage einer Discothek besteht normalerweise aus:

- Mikrofon
- Plattenspieler (meist mehrere)
- Tonbandgerät
- Mischpult
- Verstärker
- Lautsprecher
- Die Lichtanlagen umfassen etwa folgende Elemente:
  - Raumbelichtung
  - Tischbeleuchtung
  - Scheinwerfer
  - Diaprojektoren
  - Filmprojektoren

Effektgeräte wie Liquid-Lights-Projektoren, Scheinwerfer mit Farbeffekten, Stroboskop.

Leider sind in vielen Discotheken Musik- und Lichtanlagen vollständig getrennte Einheiten. Dies stellt das Bedienungspersonal, die Disc-Jockeys (DJ's) oft vor fast unlösbare Probleme, beispielsweise dann, wenn die optischen Darbietungen genau mit Musik synchronisiert, oder wenn gar eine Lichtschau geboten werden soll. Derart anspruchsvolle Unterhaltung kann nur auf zwei Arten realisiert werden. Entweder stehen mehrere, aufeinander eingespielte DJ's oder eine einfach zu bedienende kombinierte Anlage zur Verfügung.

Es scheint sich zu erübrigen, dass eine solche Anlage nicht mit Verstärkern aus dem Super-Discountladen, Schaltern vom Hauselektriker und Scheinwerfern aus dem Do-it-yourself-Center zusammengebastelt werden können.

Nur ganz wenige, spezialisierte Firmen sind heute in der Lage, Anlagen für Discotheken herzustellen, die den gestellten Anforderungen zu entsprechen vermögen. Diese Anforderungen sollen in der Folge kurz beschrieben werden:

Musik- und Lichtanlagen sollen durch ein einziges Steuerpult bedient werden können. Dieses Steuerpult muss so übersichtlich wie nur irgendwie möglich konzipiert sein. Sämtliche Bedienelemente wie Schalter, Knöpfe usw. müssen äusserst robust und harten Bedingungen gewachsen sein.

Die Verstärker müssen nicht nur hohe Tonqualität mit grosser Leistung produzieren können, sondern sie sollen auch dem harten Dauerbetrieb in einer Discothek gewachsen sein. Das gleiche gilt für die Lautsprecher. Verstärker und Lautsprecher sollten aus diesem Grunde leistungsmässig unbedingt überdimensioniert werden.

Beim Mischpult ist darauf zu achten, dass jeder Eingang über Kopfhörer vorhörbar sein sollte.

An die Elemente der Lichtanlage wie Projektoren, Effektgeräte usw., müssen grundsätzlich die gleichen qualitativen Bedingungen gestellt werden wie an die Elemente der Musikanlage. Zudem müssen diese Geräte aber unbedingt so weit als nur möglich fernbedienbar sein.

Ganz generell kommt nun aber zu den bereits aufgezählten Anforderungen an eine Discothek-Anlage

# Technische Beilage

Hotel-Revue Nr. 44 1. November 1973

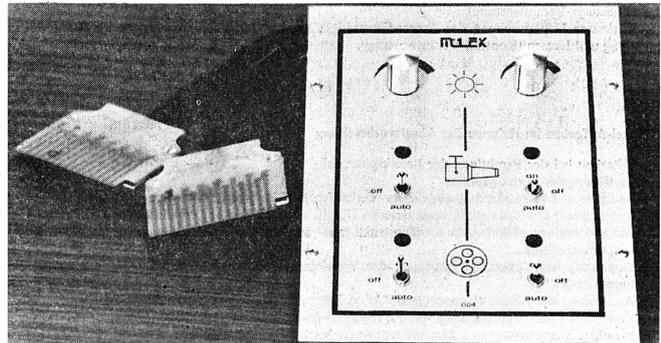
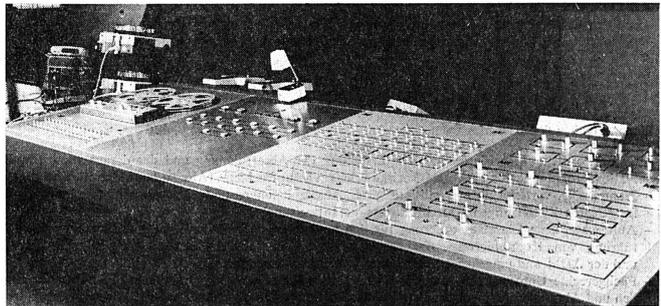
noch hinzu, dass eine solche Anlage einen individuellen Ausbau und spätere Erweiterungen erlauben sollte. Diese Flexibilität wird dann erreicht, wenn die Anlage in einem zweckmässigen Baukasten-system aufgebaut ist. Die ständige Entwicklung hat auf diesem Gebiet zu einer Neuerung geführt, die es verdient, hier erwähnt zu werden. Eine renommierte Schweizer Firma bietet ein erweitertes Baukasten-system unter der Bezeichnung «Wabensystem» an, welches eine bisher unbekannte Flexibilität und enorme Vorteile für den Service bietet. Dieses Wabensystem setzt sich aus kleinen modularen Kompakteinheiten, den Waben, zusammen, welche durch ein einziges Kabel mit Stecker mit der Anlage elektrisch verbunden sind. Solche Waben können nach den jeweiligen Wünschen in beliebiger Kombination zusammengebaut und deren Zahl vermehrt werden.

Jede Wabe – und dies ist für den Service von enormer Bedeutung – besitzt eine Anzeigelampe, die solange aufleuchtet, als diese Wabe störungsfrei funktioniert. Brennt in einer Anlage die Lampe einer Wabe nicht mehr, so ist diese Wabe auszuwechseln, was kaum länger als eine Minute dauert und auch durch einen Nichtfachmann ausgeführt werden kann! Mit Absicht wird in diesem Artikel nicht auf technische Daten eingegangen. Für den Fachmann sind diese zwar unentbehrlich; demjenigen jedoch, der sich mit dem Bau, dem Ausbau oder Umbau einer Discothek zu befassen hat, ist vielmehr angeraten, anstelle des Studiums und Vergleichs von technischen Daten, bereits bestehende Anlagen im Betrieb der Herstellerfirma zu besichtigen. Vor einer guten Anlage wird kein Besitzer die Türe verschliessen, vielmehr wird er sein «Paradeferd» gerne und mit Stolz vorführen.

1 Eine sehr moderne mittelgrosse Steueranlage mit dem Wabensystem, wie sie heute in Discotheken, Konferenzräumen und Theatern eingesetzt wird. Mit dieser Anlage können mehrstündige Licht- und Ton-Programme automatisch gespeichert und anschliessend wieder abgerufen werden. Im linken Schubladen-korpus sind die Ton- und Speichergeräte untergebracht und im rechten die Elektronik.

2 Eine Grosssteueranlage wie sie im heutigen «Black-out» beim Zürcher Flughafen in Kloten zu finden ist. Die Aufnahme vermittelt einen Eindruck, wie übersichtlich das Steuerpult gestaltet ist. Obwohl die Anlage technisch höchst kompliziert ist, lässt sie sich leicht auch von technisch nicht versierten Leuten nach einer kurzen Einführung bedienen.

3 Ein Teil des erweiterten Baukasten-systems (Wabensystem). Diese Waben können durch Stecker mit der Anlage verbunden werden und ermöglichen jeden individuellen Aufbau. Die Kontroll-Lampen geben jederzeit Aufschluss über Funktion des Objektes. Der Vorteil liegt aber nicht nur in der Flexibilität des Systems, sondern auch darin, dass jeder sie selbst ersetzen kann. Bis heute gibt es etwa 20 verschiedene Typen und es werden laufend mehr.



# WMF an der IGEHO 73

An der IGEHO 1973 zeigen wir interessante Neuheiten: Hotelbesteck Hotelform «BUO», Hotelbesteck «Breslia» und «Airport», aus Cromargan™ Einweg-Geschirrsystem WMF-plus 7 WMF Filterkaffee- und Faema-Espressoautomaten



Hotelbedarf:  
Halle 25 Stand Nr. 349  
Kaffeemaschinen:  
Halle 22 Stand Nr. 301

Kaffeemaschinen  
Unsere Marken: WMF + Faema  
Thomas  
WMF Cromargan™  
plus 7

WMF Zürich AG, Bernstrasse 82,  
8953 Dietikon, Tel. 01 98 42 42  
WMF Zürich S.A., Av. Jurisioz 7,  
1006 Lausanne, Tel. 021 27 77 10

die neue heuga-Generation ist da!

# heuga-lux

der elegante und problemlose Teppichboden

## 5 wichtige Vorteile:

- 1. Neue, exklusive Farben für den Wohnbereich**  
Die neue heuga-Lux-Kollektion hat für jeden Geschmack und für jeden Bedarf den richtigen Farbton.
- 2. Fussfreundliche und dauerhafte Weichheit**  
Die neuen heuga-Lux-Teppichplatten behalten ihre angenehme Weichheit über Jahre hinaus.
- 3. Hervorragende Strapazier-Qualität**  
Auch nach längerem Gebrauch dürfen sich heuga-Lux-Teppichböden noch sehen lassen.
- 4. Problemlose Verarbeitung und Pflege**  
heuga-Lux-Teppichböden lassen sich in kürzester Zeit verlegen. Die einzelnen Platten sind spielend leicht zu reinigen oder auszuwechseln.
- 5. Vernünftige Preise**  
Mit heuga-Lux können Sie dem Kunden für sein Geld eine echte Gegenleistung bieten.

**heuga-lux**  
- jetzt aktueller denn je!

Telefonieren Sie uns. Unser qualifiziertes Beraterteam steht Ihnen jederzeit zur Verfügung!



heuga (schweiz) a.g.  
6002 Luzern  
Neustadtstrasse 8  
Telefon 041 22 50 26

# Der Preisvergleich bringt's an den Tag



HOWEG/Bonduelle-Tiefkühlgemüse sind preislich besonders günstig! Diese Behauptung lässt sich beweisen; rechnen Sie ungeniert nach:

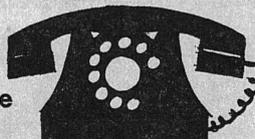
- Frischgemüse weist bei grossen Qualitätsunterschieden sehr schwankende Preise auf; bei HOWEG/Bonduelle-Tiefkühlgemüse bleiben Qualität und Preise stabil.
- Die Kosten für Küchenhilfskräfte lassen sich mit Tiefkühlgemüse bis zu 80 % reduzieren, der Zeitaufwand bei der Zubereitung um ebenfalls 20 %.
- Rüstabfälle gibt es überhaupt keine (bei Frischgemüse 20-70 %), und der Kochverlust ist bei Tiefkühlgemüse bedeutend geringer als bei frischer Ware (nur 10-20 % gegenüber 15-35 %).
- Beim Vergleich aller Faktoren ist HOWEG/Bonduelle-Tiefkühlgemüse bei höchster Qualität und Frische preislich im Vorteil!

Unser grosses Angebot an HOWEG/Bonduelle-Tiefkühlgemüsen umfasst alle Sorten, die der Gast im Sommer mit Genuss verspeist und auch im Winter nicht missen möchte.

Artikel	Art-Nr.	Original- karton	Packun- gen	1-9 Kartons
Blumenkohl extra (Röschen)	300 740	kg	4 x 2 1/2	3,80
Bohnen sehr fein	300 400	kg	4 x 2 1/2	6,50
Bohnen fein	300 580	kg	4 x 2 1/2	4,90
Butterbohnen gelb	300 153	kg	4 x 2 1/2	4,20
Broccoli, Spitzenqualität	300 155	kg	4 x 2 1/2	5,20
Erbsen extraflein	300 230	kg	4 x 2 1/2	4,80
Erbsen sehr fein	300 310	kg	4 x 2 1/2	4,10
Flageoletts fein (Kernb.)	300 910	kg	4 x 2 1/2	5,60
5-Gemüsemischung gesch.	300 152	kg	4 x 2 1/2	3,90
Karotten Primeur	301 040	kg	4 x 2 1/2	3,80
Lauch grün, ganz	300 154	kg	4 x 2 1/2	5,-
Maiskörner (Sweet corn)	300 157	kg	4 x 2 1/2	4,50
Rosenkohl extra	300 680	kg	4 x 2 1/2	4,80
Schwarzwurzeln gesch.	300 820	kg	4 x 2 1/2	6,40
Sellerieherzen	300 151	kg	4 x 2 1/2	5,90
Spinat gehackt	300 070	kg	4 x 2 1/2	2,30
Spinat in Blättern	300 150	kg	4 x 2 1/2	3,80
Tomates concassées	300 156	kg	4 x 2 1/2	4,-

Durchwegs Einzelkartons à jeweils 10 kg

**günstige Staffelpreise bei grösseren Bestellungen**

Bestellen Sie telefonisch  Grenchen 065-8 70 21

**howeg**

AUF IHREN GÄSTETISCH — ZU JEDER STUNDE ERNTEFRISCH

**Bonduelle**

die besten Gemüse aus der grössten Farm Europas, von Frankreichs Sonne gereift, durch Kälteschock lose eingefroren

CULINAS AG

# Organisation et rationalisation

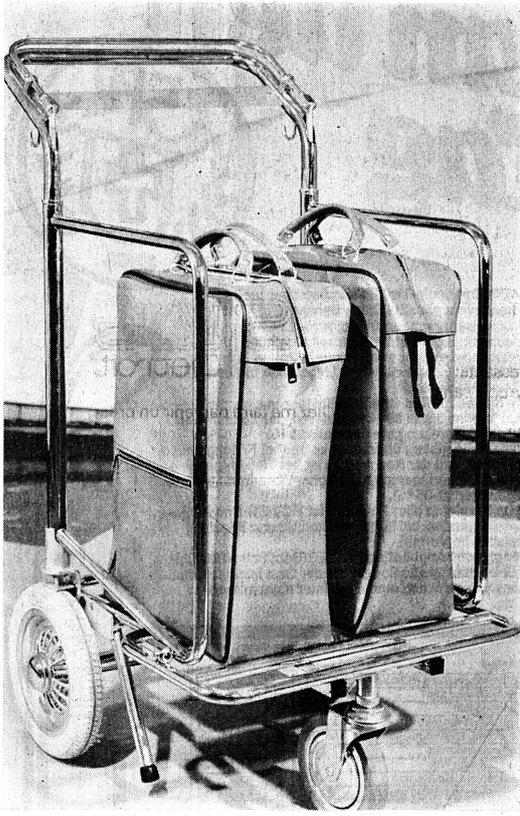
## Quelques nouveautés techniques et idées pratiques

A l'image de tous les secteurs de l'économie, l'hôtellerie et la restauration sont placées devant la nécessité d'adapter leur organisation, leurs méthodes et leurs techniques de travail dans le but de compenser les lacunes découlant de la réduction du personnel par le maintien des prestations de qualité désirées par la clientèle. C'est la raison pour laquelle cette page technique contient aujourd'hui quelques informations pro-

pres à faciliter le travail de l'hôtelier dans certains secteurs de son entreprise.

### Le transport des bagages

Le Service technique de la SSH a, par exemple, mis au point la **Bagagette SSH** (système Trippi/Geiger) qui est appelée à résoudre le problème du port des bagages. Il propose en fait l'introduction, dans les hôtels qui s'y prêtent, du libre-service. Dispose-t-on en effet toujours du personnel nécessaire à ce travail? De construction solide en tuyau d'acier chromé brillant, cette «bagagette» peut transporter 250 kg de bagages. Elle est dotée de roues à pneu et d'un frein; inutile de préciser qu'elle est également conçue pour ne point rayer les parquets! (290 fr., SSH Berne, Service du matériel).



### Dans les chambres de vos hôtes

L'accueil tient parfois à de petites attentions: l'une d'elles ne manquera pas de surprendre agréablement votre hôte lors de son arrivée dans sa chambre: l'**Hôtel-Service**. Il s'agit d'un cadeau individuel, sous forme d'un choix de produits de marque offert dans une petite boîte qui

comprend aussi une carte de bienvenue en quatre langues, avec la marque individuelle de l'hôtel. L'assortiment de base contient 8 articles: savon de toilette, additif pour le bain, serviette rafraîchissante, chiffon à chaussures, friandise au chocolat ou bonbon, cigarettes, allumettes, dentifrice. Ce petit cadeau... qui entretiendra l'amitié de votre client est très avantageux. (Present-Service SA, Beethovenstr. 11, 8002 Zürich).



### Programme d'achats

Sous le nom de «Caterplan» (contraction de «catering» qui signifie approvisionnement et «plan» qui signifie projeter), la S. A. des produits alimentaires Knorr a créé un nouveau programme de services destiné exclusivement aux gros consommateurs. Il comprend de nombreux produits et marques connus, tels que Knorr, Alsa, Fiesta, Maizena, Dextro et Pittjes (snacks). Le «Caterplan» est une grande entreprise qui réalise, en Europe seulement, un chiffre d'affaires de quelques 200 millions de francs. L'offre va de l'apéritif au dessert, tous les produits ayant été conçus et essayés spécialement pour les consommateurs en gros. Ceux-ci se rangent dans les différentes catégories qui composent ce que l'on appelle désormais la «catering industry» et qui comprend les établissements de

restauration collective, les grandes cuisines, les restaurants, etc. Synonyme de «programmation systématique des offres aux gros consommateurs», «Caterplan» offre ses conseils dans les questions professionnelles, ses recueils de recettes, ses solutions aux problèmes de calcul et de rendement, ses cours de perfectionnement spéciaux, etc. (S. A. des produits alimentaires Knorr, Dreikönigstrasse 7, 8002 Zurich).

### Une calculatrice de poche

Hewlett-Packard S. A. a sorti récemment une puissante calculatrice électronique de poche, appelée **HP-80**. Elle ne pèse que 225 grammes et est dotée d'une mémoire à semi-conducteurs similaire à celle d'un ordinateur, qui permet pratiquement tous les calculs financiers

impliquant une relation entre temps et argent. Et comme «time is money»... Rapide, précis, complet, ce nouveau bijou de l'électronique miniaturisée comporte un calendrier de 200 ans, «stocké dans la mémoire» et particulièrement utile pour effectuer la projection des coûts, de l'intérêt, de la valeur future ou d'autres données financières; son utilisateur peut déterminer rapidement le nombre de jours entre deux dates comprises entre le 1er janvier 1900 et le 31 décembre 2099. Cette puissance de calcul sera utile pour les opérations suivantes: intérêt composé, fonds d'amortissement, remboursement d'emprunts, dépréciation et amortissement, calculs de taux réels de prêts et analyse de placements. L'avenir, si éloigné soit-il, n'appartiendra-t-il pas à ceux qui savent compter? (Hewlett-Packard, 7, rue du Bois-du-Lan, 1217 Meyrin 2 GE).



### Rationalisation - progrès et non-retour en arrière

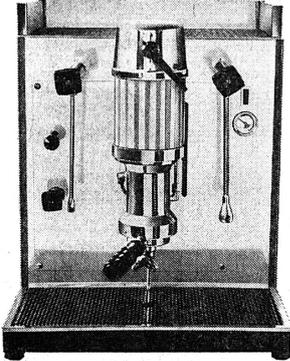
La liste suivante doit animer la discussion sur les mesures de rationalisation possibles dans un hôtel. Il s'agit de savoir surtout si la rationalisation entraîne automatiquement une diminution ou un abaissement du niveau des prestations. Utilisez cette liste comme test et examinez si - en tant qu'hôtelier et client - vous êtes disposé à exécuter ou à accepter ces mesures de rationalisation. - Il est évident que plusieurs de ces mesures ne seraient pas opportunes dans certains établissements. L'hôtellerie suisse est caractérisée heureusement par sa diversité. Dans chaque établissement les problèmes se posent autrement. Peut-être que telle ou telle suggestion de rationalisation sera approuvée et comprise par des hôteliers et leurs clients.

1	2	3		1	2	3	
			<b>Hébergement</b>				<b>Restauration - Vente</b>
			- Opérer la fusion de la conciergerie et de la réception				- Adapter l'offre à la demande (réduire et spécialiser)
			- Laisser les clients téléphoner directement				- Faire chercher les mets à la cuisine directement par le personnel de service
			- Bagagettes (utilisées par le client, par le portier)				- En cas de trop long chemin ou de différences de niveau, installer des cuisines satellites
			- Utiliser des meubles mobiles (qui facilitent le nettoyage)				- Vente à partir de la voiture (mets, boissons)
			- Changer les verres à dent et les savonniers au lieu de les nettoyer en chambre				- Instituer le service assiette
			- Chariots d'étage pour femmes de chambres (pour le nettoyage des chambres)				- Introduire le libre service pour la clientèle (buffet de petit déjeuner, de salades, de boissons)
			- Chariots à linge (dans les étages)				- Supprimer ou réduire le service dans les étages
			- Louer le linge au lieu d'acheter son propre linge				- Installer des caisses enregistrees à la sortie du restaurant au lieu de faire encaisser par le personnel de service
			- Utiliser ce qu'on appelle les «lits allemands»				<b>Postes de distribution</b>
			- Installations de recherche de personnes pour les chefs, portiers, gouvernantes, femmes de chambres, hôtes				- Postes pour le débit de boissons courantes (au lieu de bouteilles)
			- Faire faire les nettoyages par des équipes de nettoyeurs (de l'hôtel même, employés à temps partiel, service de nettoyage)				- Transport et entreposage des boissons courantes dans les harasses
			<b>Restauration - Production</b>				- Remplacer, au débit de boissons, la cave du jour par un entreposage
			- Utilisation de produits répondant aux besoins (Convenience-Food)				- Libre-service pour les sommeliers (boissons, éventuellement certains mets)
			- Produits bruts préparés (désossés, parés, épluchés, etc.). Produits partiellement préparés				- Utiliser des chariots comme rayonnages mobiles de débarassage et de rangement
			- Produits préparés (en portion, coupés, cuisinés). Produits prêts à la cuisson				- Ranger la vaisselle propre sur des chariots
			- Produits cuisinés (produits préparés et conservés, par exemple produits congelés)				- Utiliser de la vaisselle à jeter (attention! étudier le problème de l'élimination des déchets)
			- Produits prêts à être dressés				<b>Stockage et livraison</b>
			- Produits prêts à être consommés				- Confier le stockage général à une seule personne
			- Produire selon le programme de production et le budget de vente				- Réduire les quantités de marchandises en stock (si possible s'en remettre aux fournisseurs)
			- Produire selon les recettes de base précises et au moyen d'appareils modernes (convectomats, appareils de cuisson sous pression, appareils de décongélation et de régénération (p. ex. fours à micro-ondes)				- Entreposer les boissons courantes en harasses ou en emballages originaux
			- Installations gastronomes				- Utiliser des palettes, de petits élévateurs et chariots de transport
			- Réunir certains postes de travail				
			- Echelonner le début et la fin du travail				
1	2	3		1	2	3	
1 convient	2 conviendrait éventuellement	3 ne convient pas					

# egro-Kaffeemaschinen

gebaut in der Schweiz für die recht unterschiedlichen Schweizer Kaffeegewohnheiten

## Zum Beispiel die «colibri»



Die «colibri» ist eine Klein-Kaffeemaschine mit einer beachtlich grossen Stundenleistung. «egro» baut auch weitere Kaffeemaschinen wie die «domino», «micado», «simplex» und die «universal».

Welche für Sie am idealsten ist, darüber sollten Sie sich einmal mit Fachleuten von «egro» unterhalten.

Schliesslich hat «egro» auf diesem Gebiet eine jahrzehntelange Erfahrung.

Übrigens: mit «egro» entscheiden Sie sich auch für die Vorteile eines gut ausgebauten Service-Netzes.



egro-damit Ihre Gäste guten Kaffee bekommen.

**Hersteller:**

Egloff & Co. AG, 5443 Niederrohrdorf (bei Baden)

**Verkauf:**

Christen & Co. AG, 3001 Bern, Marktgasse 28, Tel. 031 22 56 11

Heer + Rossi AG,

4102 Binningen, Bruderholzstrasse 6, Tel. 061 47 35 38

Grüter-Suter AG, 6002 Luzern, Hirschwandstrasse 8, Tel. 041 23 11 25

Autometro AG, 8001 Zürich, Rämistrasse 14, Tel. 01 47 42 13

1200 Genf, rue de Berne 23, Tel. 022 32 85 44

Internationale Fachmesse  
Gemeinschaftsverpflegung  
Hotellerie, Restauration

# IGEHO 73

16.-22. November

in den Hallen der  
Schweizer Mustermesse  
**Basel**

über 500 Aussteller  
aus 9 Ländern —  
mit öffentlicher Sonderschau  
«Gesunde Ernährung»  
durchgeführt von der  
Eidg. Alkoholverwaltung



Auskunft:  
IGEHO 73, Postfach, CH-4021 Basel  
Tel. 061 32 38 50, Telex 62685 fairs ch

## Le chef a son heure de congé

et cela ne vous empêche pas de servir des repas froids à vos clients. Les plats préparés le matin par le chef se conservent longtemps frais dans la Cleveland de SILAG-Detroit et ils s'y présentent de manière fort appétissante.

— également en leasing, à Fr. 106.— par mois

Autres avantages intéressants:  
— mobile, mais aussi livrable sans chariot  
— peut en tout temps être posé sur une table livrée prête à être branchée, avec dégivrage  
— 1 an de garantie  
— service rapide et soigné dans toute la Suisse

Veillez me faire parvenir un prospectus «Cleveland» détaillé

Nom: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_

NPA, localité: \_\_\_\_\_

Coupon à expédier à:  
SILAG Siegrist & Leiser SA,  
Diggelmannstr. 22, 8047 Zurich

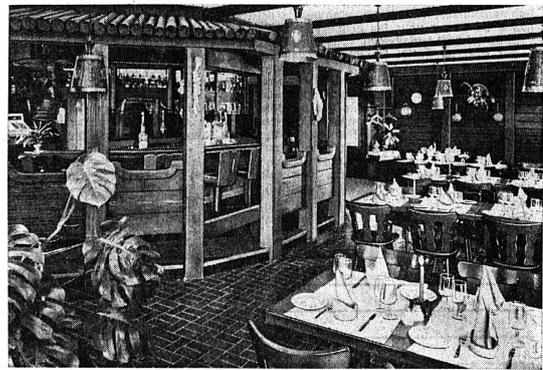
## VORSCHRIFTEN

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegengenommen.



... der Schlüssel zur Gastlichkeit

**Hotel Eurotel Restaurant und Bar Les Diablerets**



Innenausbau und Möblierung erfolgte durch:

Möbelfabrik Gschwend  
3612 Steffisburg  
Tel. 033 37 43 43

# MÖBEL FABRIK GSCHWEND

# Therma Grossküchen zeigt eine Apparateschau mit Neuheiten

## IGEHO 73



Wir planen und bauen Grossküchen in bewährter Qualität. Langjährige Erfahrung und neueste technische Errungenschaften auf dem Gebiet der Grosskücheneinrichtungen garantieren eine den Bedürfnissen und Anforderungen des Betriebes entsprechende Anlage. Unterbreiten Sie uns Ihre Küchenprobleme. Wir lösen Sie! Besuchen Sie uns an der IGEHO 73. Wir zeigen eine Reihe imposanter Grossküchenapparate und -einrichtungen, sowie interessante Neuheiten, die Sie gesehen haben müssen.

### Therma Grossküchen

8952 Schlieren, Zürcherstr. 125, Tel. 01 98 18 71  
1006 Lausanne, 64, Avenue d'Ouchy, Tel. 021 27 64 64  
6593 Cadenazzo, Tel. 092 62 16 06

## Distinctions pour de fidèles employés

Non seulement les fidèles employés méritent de temps en temps d'être l'objet d'une attention personnelle, mais, à l'heure actuelle, c'est même un devoir pour les employeurs clairvoyants qui sont parfaitement conscients de la valeur d'un tel geste. Un cadeau spontané peut causer un très vif plaisir. Ce n'est donc pas sans raison que de nombreux employeurs font depuis longtemps usage de la possibilité que leur offre la Société suisse des hôteliers de remettre à leurs fidèles employés des cadeaux témoignant de leurs nombreuses années de service. Notre proposition d'offrir aux fidèles employés, après 5 ans de service, une médaille de bronze gravée; après 10 ans de

service une médaille d'argent et, après une collaboration de 15 ans, une médaille d'or accompagnée d'un magnifique diplôme à toujours été source de joie pour les heureux destinataires. En outre, tous les noms des personnes ayant fait l'objet de cette distinction sont publiés au début de l'année dans l'Hotel-Revue. Pour les collaborateurs qui comptent plus de 20 ans dans le même établissement, nous vous adressons volontiers notre prospectus de montres et réveils qui donnent une note plus personnelle à ce souvenir.

Voici les prix des médailles, diplômes compris: bronze Fr. 35.—, argent Fr. 45.—, or Fr.

192.—, diplôme seul Fr. 5.50. Nous sommes malheureusement contraints d'accepter les importantes augmentations de prix décrétées par les fournisseurs.

Pensez à temps à ces témoignages de fidélité. Le délai de livraison pour des objets gravés est d'au minimum 3 semaines. La formule ci-dessous facilitera votre commande.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS  
Service du matériel  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne  
Téléphone (031) 25 72 22

Monsieur Madame Mademoiselle	Nom	Prénom	de ... à ...	Années de service	Diplôme en allemand français italien	Médaille de bronze or argent	Numéro du cadeau	Date à inscrire sur le diplôme
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					
			19..... à 19.....					

Hôtel: (Sceau) \_\_\_\_\_

Date: \_\_\_\_\_

Lieu: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

## JIM BEAM WORLD'S FINEST BOURBON SINCE 1795



Haecy Import AG 4153 Reinach 1 BL



### NEUE BAR-FACHSCHULE



Neuzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.  
Langjährige Kursleiterin.  
Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

#### SCHÜLER MIXEN selbst

Unsere BAR-Kurse beginnen:  
19. November, 3. Dezember 1973,  
28. Januar 1974

#### NEUE BAR-FACHSCHULE

M. Furer, Kursleiterin, Leonhardstrasse 5,  
8006 Zürich, neben Hotel Leoneck, Tel. (01) 32 04 64/  
Tel. (01) 34 92 55

111

## DITZLER- SPARANGEBOT

Tiefgekühlt und heissgeliebt

Lasagne verdi (Karton à 12x400 g)	400 g statt 2.95 nur 2.50
Blutorangen-Jus (Karton à 24 Dosen à 265 g)	Dose statt 2.20 nur 1.90
grüne Bohnen (Karton à 3000 g)	1 Kilo statt 3.30 nur 2.95

Jetzt bestellen. Prompte Belieferung durch leistungs-fähige Depositare in der ganzen Schweiz.

# DITZLER

Louis Ditzler AG, Tiefkühlprodukte  
Vollstr. 80-86, 4013 Basel  
Telefon 061/43 22 80

Service- und Transportgeräte  
in Aluminium

**GASTRO-NORM**

Chariots de service  
et de transport en métal léger

ELLEMA AG, Leichtmetallbau  
Fahrweid, 8953 DIETIKON 1  
Tel. 01/88 93 70



**ellema**

IGEHO 73 - Halle 22, Stand 532

**Bilco's Flaschenfresser frisst viele Flaschen**

Jetzt bringt Bilco den «Bottle-Eater» — den Flaschenfresser mit den vielen Vorteilen. Flaschengrößen bis zu 160 mm Ø verarbeitet er mühelos: auch Chianti-Flaschen, Gläser, ja sogar Blumentöpfe. Ein doppelt gelagertes Schlagwerk und Schläger aus Manganstahl garantieren eine immer konstant bleibende Granulatgröße. Diese kann vorher bestimmt werden, von Griess

bis ganz grobes Granulat. Dieses fällt in einen sauberen, fahrbaren Kunststoffbehälter. Es gibt eine Ausführung mit Einfüllstutzen und eine mit Sammelbehälter. Verschlüsse fallen nicht in das Granulat, sondern bleiben in der Maschine. Wird der Granulatbehälter nicht untergeschoben, fällt das Granulat ohne Schleudergeschwindigkeit auf den Boden: also keine Unfallgefahr.



**Der «Bottle-Eater» von Bilco**  
Leistung: ca. 1800 7/10-Liter-Flaschen  
(ca. 600 kg) pro Stunde  
Volumenzerkleinerung: ca. 85%  
Behälterinhalt: ca. 57 kg oder  
170 7/10-Liter-Flaschen  
Elektrischer Anschluss: 220 V  
Motorleistung: 1,2 PS, n=1500 U/min  
Preis: Fr. 2450.—

Vertrieb durch

Bilco an der IGEHO, Stand Nr. 22.571

**Bilco** A/G

Bäckerei/Konditorei-, Küchen- und Restaurationsbedarf  
Hohlstrasse 216 (beim Hardplatz)  
8004 Zürich Tel. 01 / 44 91 41  
(Wir haben immer Parkplätze für Sie)

**Ehrung von treuen Angestellten**

Treuen Angestellten von Zeit zu Zeit etwas persönliche Aufmerksamkeit zu schenken lohnt sich nicht nur, sondern gehört mit zu den Pflichten eines vorzüglichen Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk kann viel Freude bereiten. Deshalb machten viele Arbeitgeber seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstaltersgeschenken. Unsere Anregung, treuen Angestellten nach 5jähriger Mitarbeit eine gravierte bronzene, nach 10jähriger Mitarbeit eine silberne und nach 15jähriger Mitarbeit eine goldene Medaille zusam-

men mit einem gediegenen Diplom zu übergeben, hat bereits viel Freude gespendet. Zudem erscheinen alle Namen der so ausgezeichneten Personen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebstreue beraten wir Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren oder Wecker. Hier noch die Preise der Medaillen inklusive Diplom: Bronze Fr. 35.—, Silber Fr. 45.—, Gold Fr. 192.—, Diplom allein Fr. 5.50. Wir sind leider gezwungen, die massiven Preiserhöhungen der Lieferfirmen zu akzeptieren.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

Schweizer Hotelier-Verein,  
Materialverwaltung,  
Monbijoustrasse 31,  
3001 Bern,  
Tel. 031/25 72 22.

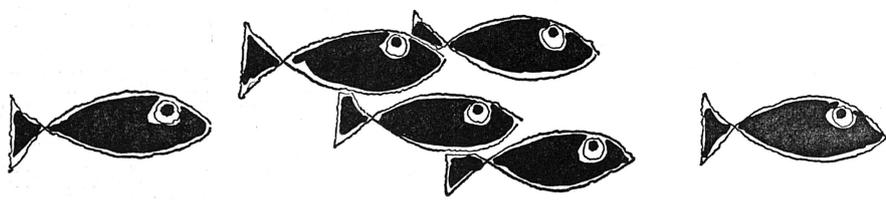
Herr Frau Frl.	Name	Vorname	Dienst- jahre	von	bis	Diplom in dt., frz., ital.	Medaille bronze silber gold	Ge- schen- Nr.	auf dem Diplom einzu- setzendes Datum
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
					19 bis 19				
Hotel: (Stempel)						Datum:			
Ort:						Unterschrift:			

**Aus alt  
wird  
NEU** IHRE ALTE POLSTERGRUPPE!

überziehen wir günstig wie neu. Beste Ausführung und fachmännische Verarbeitung. Es lohnt sich (fast) immer. Unser Fachmann zeigt Ihnen Stoffmuster und macht eine unverbindliche Preisofferte! Auf Ihren Wunsch berät er Sie gerne auch abends.

Jetzt ist noch Zeit, auf die neue Saison Ihre Polster zu reparieren. Bettfedernreinigung und Nachfüllen, Matratzenfabrikation!  
Telefonieren Sie uns noch heute (055) 64 26 86.  
G. + P. Landheer, Polsterwerkstätte, Ringstr. 4, 8854 Siebnen.

P 19-12

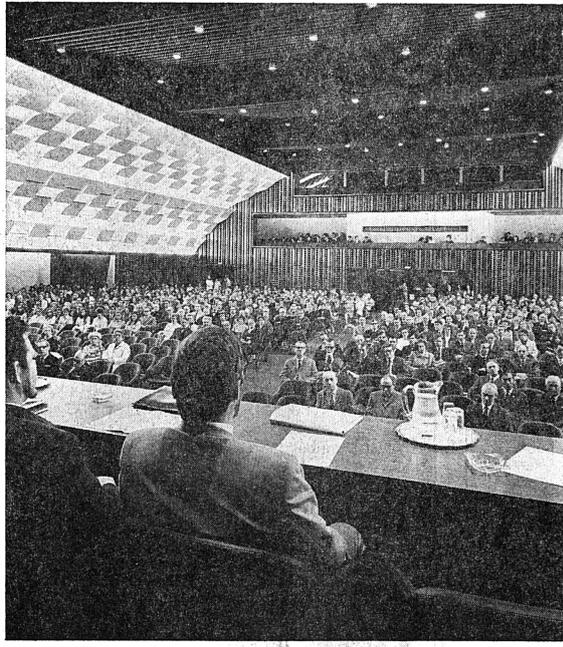


«Schwimmen» Sie in Zeitnot? Überlassen Sie uns Ihre Drucksachen-sorgen; wir beraten Sie fachmännisch  
**Die Druckerei Ihrer Zeitung  
F. Pochon-Jent AG  
Effingerstrasse 1, Bern  
Telefon 25 66 55**

# swiss DEM Hôtellerie

## Hôtes internationaux visitant la Suisse

Meneervan der **DEM**, personnalité bien connue aux Pays-Bas, a pris part à un important séminaire à la Salle des Congrès du Palais de Beaulieu. Agréablement impressionné par le cadre, ce gentleman a exprimé le désir de visiter l'exposition «Swiss **DEM** Hôtellerie».



Il s'en est déclaré enchanté. Le mobilier de la Salle des Congrès a été fourni par la maison **DEM**. Créer une image exceptionnelle pour VOTRE Hôtel, c'est notre spécialité. Lors de votre prochain voyage à Lausanne, venez donc visiter notre exposition permanente: **HÔTEL-MODÈLE à**

**Chavannes/Renens;** nous sommes certains que vous y trouverez des idées attrayantes pour VOTRE établissement.

SWISS DEM HÔTELLERIE  
groupe des maisons suivantes:

- Association Suisse des Marchands de Papiers Peints**
- Grosfillex S.à.r.l.**, 1211 Genève 26, meubles de terrasses et jardins
- Happy S.A.**, 5022 Rombach, appareils ménagers
- Happy le bon lit, A. Fröhlich & Cie**, 9202 Cossau
- Hausamann Textiles S.A.**, 8400 Winterthur
- Hoirs d'Aug. Gehr S.A.**, 1196 Gland, lustrerie
- Mistral & Baur S.A.**, 1000 Lausanne 16, ferronnerie, verrs à vitres et glaces
- Möbelstoffweberei**, 4900 Langenthal, tissus d'ameublement
- Nufer Cristallhaus S.A.**, 1010 Lausanne, porcelaine, verrerie, argenterie
- Olympia-Express**, machines à café, 1024 Ecublens
- Pfeiffer & Cie**, 8753 Mollis, lingerie et vêtements hôteliers
- Sabag Lausanne S.A.**, 1000 Lausanne 13, cuisines, carrelages, appareils sanitaires
- Stovenstoff S.A.**, 5033 Buchs, stores et tentes
- Tapigroup S.A.**, 1007 Lausanne, revêtements et tapis de sol
- Unico bois S.A.**, 1110 Morges, revêtements et panneaux de bois

**DEM - 1022 CHAVANNES-RENEUS**  
Tél. 021 34 45 31 Télex 25165 Sarim CH

Practico AG 9014 St. Gallen

Mehr Umsatz • Arbeitserleichterung • rationeller Arbeitsaufwand

EL 80 • 4 verschiedene

Ihr Vorteil

Mikrowellen-Hochleistungsgereäte

Spezialfabrik

Tel. 071/27 63 24

Practico AG 9014 St. Gallen

Jumbo 3000 Watt • Compact 1500 Watt

EL 80 • 4 verschiedene

Ihr Vorteil

Mikrowellen-Hochleistungsgereäte

Spezialfabrik

Tel. 071/27 63 24

Practico AG 9014 St. Gallen

1000fach bewährt • absolute Spitzenqualität

EL 80 • 4 verschiedene

Ihr Vorteil

Mikrowellen-Hochleistungsgereäte

Spezialfabrik

Tel. 071/27 63 24

Practico AG 9014 St. Gallen

fachmännische Beratung • Vertretungen in ganz Europa • 25 Schweizer Serviceleiter

EL 80 • 4 verschiedene

Ihr Vorteil

Mikrowellen-Hochleistungsgereäte

Spezialfabrik

Tel. 071/27 63 24

Wir stellen aus  
an der IGEHO  
in Halle 22, Stand 436

**Management im Gastgewerbe**

2 1/2 mgt. FÜHRUNGSLEHRGANG für Selbständige, Vorgesetzte und Nachwuchskräfte. Prospekt anfordern.

CH-1854 Leysin • HOSPRO S. A. • Tel. 025/62524

**Kofferböcke**

Metall, aus Stahlrohr, glanzverzinkt, mit Wand- und Bodenschoner, Tragkraft 150 kg, stapelbar, Höhe total 58 cm, Breite 38 cm, Länge 60 cm, Höhe bis Tragfläche 43 cm.

Preis per Stück Fr. 37.-  
ab 10 Stück, per Stück Fr. 36.50

Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern



**BLAETTLERS SPEZIALFACHSCHULE**  
6003 Luzern Murbacherstr.16 Tel. 041 44 69 55

bietet die moderne stufenweise Serviceausbildung bis zum Diplomabschluss: Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse, die einzeln oder aufeinander folgend absolviert werden können.

Service-, Verkaufsförderung und Weinservice-, Barmix-, Flambier-Tranchier-, Chef de service- und kaufmännische Barbetriebsführungs-Kurse.

Verlangen Sie unverbindlich die Sie interessierenden Kursunterlagen, unseren Fachschulprospekt und unser Kursprogramm.

## die Sie benötigen

können wir Ihnen in kürzester Zeit liefern.

Ein Anruf, Telefon (031) 25 66 55, genügt.

Druckerei des «Bund»  
F. Pochon-Jent AG  
Effingerstrasse 1,  
3001 Bern

## Druck- sachen

Wo gut  
gegessen wird  
ist auffallend  
oft auch  
Berndorf dabei



**berndorf  
luzern**

Bestecke:  
Tafelgeräte • Bauscher-Hotelporzellan  
Speisenverteilanlagen:  
caldomet • multimet •  
gastromet



# Bedienung inbegriffen

**Damit Ihre Gäste eindeutig wissen woran sie sind, bieten wir Ihnen Möglichkeiten, es ihnen deutlich zu sagen.**

**Klare Preisanschrift seit 1. Juli 1973**

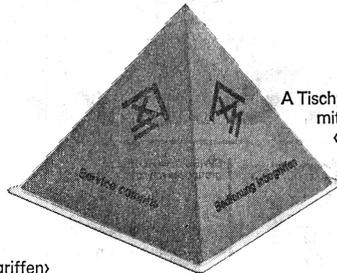
Textauszug der Verordnung über Anschrift der Detailpreise (vom 12. Juni 1973)

**Art. 8, Gastgewerbe**

1. In Betrieben, in denen gewerbsmässig Speisen und Getränke abgegeben werden, sind die Preise an geeigneten Orten anzuschlagen oder dem Gast in leicht zugänglicher Form zur Verfügung zu halten.

2. Bei der Preisanschrift ist deutlich anzugeben, ob das Bedienungsgeld im Preis inbegriffen ist oder nicht.

3. Aus der Anschrift von Spirituosen, Wein, Bier und Mineralwasser muss hervorgehen, um welche Masseinheiten es sich handelt.

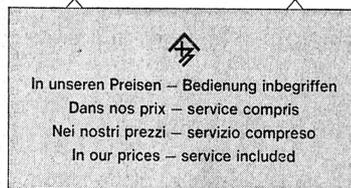


**A Tischpyramiden aus Kunststoff mit 4-sprachigem Aufdruck «Bedienung inbegriffen»**  
85×85 mm **10 Ex. Fr. 8.50**  
**100 Ex. Fr. 75.-**

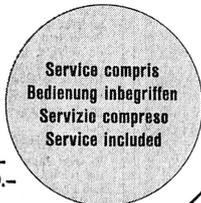
**B Selbstklebesymbol für «Service inbegriffen» (Fensterkleber)**  
150×120 mm **10 Ex. Fr. 5.-**  
**100 Ex. Fr. 40.-**



**C Wandplakate «Bedienung inbegriffen»**  
4-sprachig auf leuchtendem orangem Karton  
320×160 mm **1 Ex. Fr. 2.-**



**D Selbstklebe-Rondellen «Bedienung inbegriffen»**  
4-sprachig, geeignet zum Aufkleben auf Menükarten, Rechnungen, Offerten usw.  
32 mm ø **100 Ex. Fr. 5.-**  
**1000 Ex. Fr. 40.-**



**E Tischreiter (Menuhalter) «Bedienung inbegriffen»**  
aus Kunststoff mit 4-sprachigem Aufdruck  
110×55 mm **10 Ex. Fr. 8.50**  
**100 Ex. Fr. 75.-**

Machen Sie bald von diesen Möglichkeiten Gebrauch. Bestellen Sie telefonisch oder schriftlich (vielleicht mit diesem Bestellschein).  
Wir liefern prompt und zuverlässig.

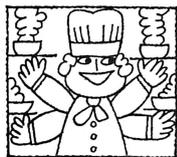
Schweizer Hotelier-Verein  
Materialverwaltung  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern  
Telefon 031 257222

**Wir sind für Klarheit**  
Hiermit erteilen wir Ihnen folgenden Auftrag, den Sie bitte umgehend erledigen wollen.

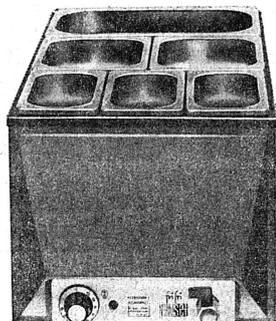
- A ..... Ex. Tischpyramiden    B ..... Ex. Selbstklebesymbol (Fensterkleber)  
C ..... Ex. Wandplakate  
D ..... Ex. Selbstklebe-Rondellen    E ..... Ex. Tischreiter (Menuhalter)

Unsere Adresse:  
Hotel/Restaurant \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

# frifri präsentiert frifri



Das Frifri-Programm: unentbehrliche und rationale Küchenapparate. Bain-Marie Frifri bedeutet für Sie stets gleich hohe Leistung, Sicherheit. Die stufenlose Temperatureinstellung von 30° bis 110° C erlaubt das Warmhalten von Speisen und Saucen jeder Art. Robuster Rohrheizkörper aus Chromnickelstahl. SEV-geprüft. Gastronorm. Mit Bain-Marie Frifri sind Sie immer Herr der Lage. Bei 24-Stunden-Dauerbetrieb und in Stosszeiten. Immer.



**1 Jahr Garantie**  
Kundendienst

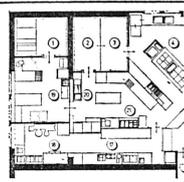
**Bain-Marie**

**frifri**

Eines der 110 Qualitätserzeugnisse von Frifri

Frifri Küchenapparate ARO AG, CH-2520 La Neuveville, Tel. 038/51 20 91-93

## Beratung Planung



## Fabrikation



## Installation



## für Grossküchen-Einrichtungen, Buffet- und Selbstbedienungs- anlagen hat schmid kühlmöbel eine grosse Erfahrung

Seit Jahren planen, bauen und installieren wir individuelle Anlagen. Funktionsfähigkeit und Wirkungsgrad einer Grossküche oder einer Getränkeausgabe hängen weitgehend von der richtigen Planung ab. Küchenplaner und Innenarchitekt bilden ein erfahrenes Team von Fachleuten. Das Gesamtprojekt wird in Zusammenarbeit mit

Architekten oder dem Bauherrn direkt abgewickelt. Unsere Referenzen umfassen bedeutende Bauten wie Mövenpick-Restaurants, Hotel Tschuggen, Swiss-Center London usw. Es lohnt sich, bei Neu- oder Umbauten unseren Rat einzuholen. Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.

**schmid kühlmöbel ag** 9320 Arbon  
071 46 39 22

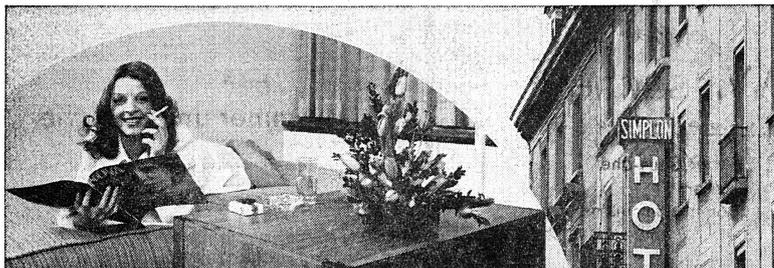
Verkaufsbüro Basel-Bern-Luzern:  
**Schmid Kühlmöbelfabrik AG**  
4324 Obermumpf (AG)  
Tel. 064 63 17 97

Unser Fabrikationsprogramm umfasst:  
Grossküchen-Einrichtungen,  
Buffet-, Bar- und Officeanlagen,  
Gastro-Norm-Kühlmöbel,  
Selbstbedienungsanlagen für Schwimmbäder,  
Ladeneinrichtungen usw.

●●●●●●●●●● ✂

**COUPON** HR 8

● Senden Sie uns Ihre ausführliche Dokumentation.  
● Name: \_\_\_\_\_  
● Strasse: \_\_\_\_\_  
● Ort: \_\_\_\_\_



## Die perfekte Gastfreundschaft schliesst Schutz vor Feuer ein

In manchem älteren, nicht renovierten Hotel wird man ein leises Gefühl der Feuerangst nicht los. Unbrennbare Decken aus PAVAROC-Mineralfaserplatten würden nicht nur schön, sondern auch beruhigend wirken. PAVAROC, die unbrennbare Mineralfaserplatte eignet sich bei Hotel-Renovierungen zur Erfüllung von Feuerschutz-Vorschriften ganz beson-

ders. Ein technisch perfektioniertes Abhängesystem ermöglicht eine einfache, saubere und preisgünstige Montage. Und viele moderne Dessins verbessern das Image auch optisch. Unser Beratungsdienst erteilt Ihnen gerne jede Auskunft.

PAVAROC hilft Brände verhüten.

Pavatex AG  
Rigistrasse 8  
6330 Cham  
Tel. 042/36 55 68



## Grundkurse für kalte Küche

Die Sektion des Schweiz. Kochverbandes Zürich führt am 17. und 18. November 1973 in Zürich einen Grundkurs in der kalten Küche durch.

**Kursziel:** Der Teilnehmer soll die wichtigsten Grundkenntnisse über die Zubereitungsarten der kalten Küche aufgrund der Demonstrationen erhalten.

**Teilnehmer:** Küchenchefs und Köche aus der Region Zürich

**Daten und Ort:** Samstag, 17. November und Sonntag, 18. November, jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr im Kochstudio Dreikönigstrasse 7, 8002 Zürich

**Referenzen und Mitarbeiter:** Herren J. Ammann, F. Christen, A. Furrer, R. Schär, Küchenchefs - sowie die freie Kunde der diplomierten Küchenchefs

**Auszug aus dem Programm:** Zubereiten von Fischsolze, Farcen für Pasteten, Terrinen, Galantinen sowie für warme und kalte Gerichte, Farce für Pulpo und andere Fischgerichte  
Zubereiten von Salm für kalte Platten, Mousse de champignons, Crème de foie de volaille, gefüllte Wachteln, diverse Spezial-Saucen, diverse Salate, Amuse-bouche und neuzeitliche Coctails  
Klassische Gerichte und moderne Anrichte-Technik der Fleisch- und Fischgerichte

**Kursgeld:** Für Mitglieder des Schweiz. Kochverbandes Fr. 90.- (ohne Verpflegung)  
Es besteht in der Nähe des Kursortes Gelegenheit zur Verpflegung

**Beitrag:** Mitglieder der PAHO (Paritätische Arbeitslosenversicherungskasse für die Schweiz, Hotellerie und das Gastwirtschaftsgewerbe) erhalten einen Beitrag von Fr. 40.- an die Kursauslagen

**Teilnehmerzahl:** Minimum 30 Personen

**Ausstellung:** Die fertigen Platten werden am Sonntag, 18. November 1973 um 19.00 Uhr im Foyer des Kochstudios in Form eines kalten Buffets ausgestellt und für die Kursteilnehmer und geladenen Gäste zur Degustation freigegeben

**Anmeldung:** 10. November 1973 an das Zweigbüro der Union Helvetia, Freigutstrasse 10, 8002 Zürich. Das Kursgeld ist mit der Anmeldung einzuzahlen auf das Postcheck-Konto: 80-15427 Union Helvetia Zweigbüro Zürich, 8002 Zürich

Dieser Kurs bildet eine wertvolle praktische Demonstration für alle Köche. Er ist den Interessenten für die höhere Fachprüfung für Küchenchefs als Vorbereitung sehr zu empfehlen.

Schweiz. Kochverband, Sektion Zürich

Der Präsident: Rudolf Roth

An die Union Helvetia, Freigutstrasse 10, 8002 Zürich  
Der Unterzeichnete nimmt am Grundkurs «Kalte Küche» vom 17./18. 11. 1973 in Zürich teil.

Name, Vorname, Adresse \_\_\_\_\_

Mitglied Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Stellenangebote Offres d'emploi



**Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr**

Gesucht nach **Saas Fee** für die Wintersaison:

- 1 Commis de cuisine**
- 1 Büropraktikantin**
- Serviertöchter**

für Restaurant - Bar - Dancing.

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerte an:

**Hotel Walliserhof  
Saas Fee**

Tel. (028) 4 82 31

7398

Gesucht nach **Arosa** in lange Wintersaison

- 2 Serviertöchter**
- 2 Officemädchen**
- 1 Zimmermädchen**

Eintritt 1. Dezember.

Wir bieten Ihnen gute Entlohnung sowie familiäre Behandlung.

Fam. Schwendener

**Restaurant Burestübli  
Pension Arlenwald  
7050 Arosa**

7392

Gesucht auf Jahresende

## Chef de réception

mit dem Willen und der Fähigkeit, auch im Küchen- und Service Sektor organisatorische Aufgaben zu übernehmen.

Der Bewerber sollte eine abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach mitbringen sowie eine gute Allgemeinbildung und positive Einstellung zum Tragen von Verantwortung haben.

Die Stelle, die ich bieten kann, ist attraktiver als der Text dieses Inserates.

Bitte nehmen Sie mit mir telefonischen oder schriftlichen Kontakt auf.

O. Wenzler

**Hotel Neues Schloss**

Stockerstrasse 17

**8022 Zürich**

Telefon (01) 36 65 50

7483

## ITT Sheraton International

One of the fastest expanding hotel groups in Europe, Africa and the Middle East, is looking for a

### Food and Beverage field Supervisor

He will be responsible to, and will assist, the area Food and Beverage Director in providing operational support to our existing hotels and to new openings. This is an excellent opportunity for a young man, preferably single, with several years' of practical food and beverage experience in first class international hotels. He will be based at our Brussels Head Quarters but must be free to travel extensively. If you are interested in this challenging opportunity for career development, please write with full details of your professional background, enclosing copy certificates, references and a recent photograph of yourself, to:

Peter W. Tischmann, Food and Beverage Director, ITT Sheraton International, Eame, Manhattan Center, 4th Floor, Avenue du Boulevard 21, 1000 Brussels, Belgium.

7580

## Wir suchen

für kommende, schwungvolle Wintersaison vom 1. Dezember 1973 bis Ende April 1974 in 'Saison' oder 'Jahresstelle'.

**Küche:**

- Saucier/Sous-chef**
- Tournant**
- 2 Commis de cuisine**
- Buffetbursche oder -tochter**
- 2 Ehepaare**  
(Küche und Reinigung)
- 1 Küchenhilfe**

**Wir bieten:**

- den Leistungen entsprechende Salarisierung
- vorzügliches Arbeitsklima
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- moderne, schöne Unterkünfte
- neuzeitliche Sozialleistungen

Als Gegenleistung erwarten wir vollen Arbeitseinsatz.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Foto) richten Sie bitte an:  
Familie J. P. Scherz, 7500 St. Moritz Bad, Tel. (082) 3 30 22

112

**HOTEL DREI KÖNIGE**



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Uebereinkunft freundliche

### Serviertöchter

gewandt im Speiseservice.

Hoher Verdienst, angenehmes Arbeitsklima und eigenes Personalhaus gegenüber dem Hotel.

Schreiben oder telefonieren Sie 9475 Sevelen, Telefon (085) 5 54 22.

6322

## Palace Hotel, Mürren

sucht für Wintersaison

**Loge: Nachtportier  
Telefonist(in)**

**Service: Chef de rang  
Demi-chef**

**Küche: Chef pâtissier  
Chef garde-manger**

Offerten mit Foto und Zeugnissen an Fritz Ritter, Dir. Palace Hotel, 3825 Mürren, Tel. (036) 55 24 24

6272

Gesucht nach Saas Fee für die Wintersaison

- 1 Saaltöchter**
- 1 Büropraktikantin**
- 1 Mädchen für Zimmer und Lingerie**

Guter Lohn und geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Julius Bumann

**Sporthotel, Saas Fee**

Tel. (028) 4 83 44

7384

Hôtel de premier rang à Lugano cherche pour entrée le 1er décembre ou date à convenir

## secrétaire de réception

éventuellement débutante, connaissances de langues exigées.

Faire offre avec curriculum vitae, photo et copies de certificats sous chiffre 7485 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

### Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Bern

hier abtrennen	<p>Name Nom Cognome Apellidos Name</p>	<p>Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name</p>	<p>Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth</p>
	<p>Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address</p>	<p>Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone</p>	
<p>Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality</p>	<p>Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners</p>		
<p>Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now</p>	<p>3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers</p>		
<p>Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired</p>	<p>Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken</p>		
<p>Bemerkungen Observazioni Osservazioni Observaciones Remarks</p>	<p>Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance</p>		

## Ihre Stelle beim **V-SERVICE**

In grossen, interessanten **Verpflegungsbetrieb** in Zürich suchen wir versierten

### Chef de partie

Wir bieten:

guten Lohn, Sozialleistungen, Aufstiegsmöglichkeit, geregelte Freizeit.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskunft:



Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Tel. (01) 32 84 24, intern 23

44-855

La Fondation «Le Temps Présent» qui ouvrira au début de l'été 1974 un homme capable d'accueillir une vingtaine de personnes âgées à La Chaux-de-Fonds cherche:

### directeur, directrice

ou

### couple directeur

Date d'entrée:  
A convenir

Addresser offres et curriculum vitae par écrit à:

Maitre Daniel Huguenin, Jardinière 87  
2300 La Chaux-de-Fonds

28-130680

Gesucht für lange Wintersaison ein

### Commis de cuisine oder Jungkoch

Im weiteren jüngere

### Saalkellner

Hotel Alpenrose  
3823 Wengen

Tel. (036) 55 16 51

7513

### Buffet de la Gare CFF 2000 Neuchâtel

Nous cherchons pour date à convenir

### chef de service/ aide de direction

désireux de se créer par une activité dynamique et par une attitude loyale une place d'avenir bien rémunérée. Même si vous êtes débutant, mais par contre empreint du «feu sacré», écrivez-nous. Nous vous offrons tous les avantages d'un établissement important: horaires de travail et congés réguliers, caisse de pension, etc.

Prenez contact avec

L. Gétaz, Buffet de la Gare CFF  
2000 Neuchâtel  
Tel. (038) 25 48 53

7512

## U.T.H. Chaine hôtelière Internationale

en pleine expansion, implantée en

**AFRIQUE DU NORD  
AFRIQUE OCCIDENTALE  
PACIFIQUE - ASIE**

recrute

### directeurs d'hôtel

pour unités 250 à 300 chambres et postes d'état-major au siège à Paris.

Addresser curriculum vitae et photo récente à  
**DIRECTION du PERSONNEL,**  
U.T.H. 19, bd Malesherbes, 75008 PARIS.

P 46-3905-43

### Warum nicht in die Maschinenindustrie?

Sprachkenntnisse sind auch hier erwünscht, vorab französisch und englisch. Als Ersatz für heimatshalber ausgeschiedene Mitarbeiterin suchen wir

## Sekretärin

für Korrespondenz und Angebotswesen. Modernste Büroeinrichtungen stehen zur Verfügung, u. a. elektronischer Schreibautomat für saubere Reinschriften und mühelose Abschriften. Wir sind ein kleines dynamisches Team und wissen den persönlichen Arbeitseinsatz zu schätzen. Geregelter Arbeitszeit und zeitgemässe Sozialleistungen.

Setzen Sie sich für weitere Auskünfte mit uns in Verbindung oder richten Sie Ihre Bewerbung an

**E. Beutler AG, Maschinenfabrik**  
6130 Willisau

Telefon (045) 81 25 55.

OFA 62163004

## Gasthof-Restaurant

### Grizzlybär

am Dittligsee, 3611 Längenbühl

Dort wo Fuchs und Hase einander «gute Nacht» sagen sind wir nicht!; aber dennoch in ruhiger und erholsamer Gegend und trotzdem nur 7 km von der Stadt Thun entfernt.

Wir suchen per 15. Januar eventuell per 1. Februar 1974 zur Eröffnung unseres neu erbauten Gasthofes mit Rôtisserie, Bar, Gaststube und Konferenzräumen nette, tüchtige Mitarbeiter, die willens sind, in gemeinsamer Arbeit einen jungen modernen Betrieb aufzubauen.

Wir bieten Ihnen:

- modern eingerichtete Arbeitsplätze,
- grosszügige Entlohnung,
- interessante Arbeitszeiten,
- Kost und Logis im Hause,
- Pensions- und Krankenkasse.

Folgende Arbeitsplätze sind offen:

#### Küchenchef

evtl. versierter Koch oder Köchin  
(4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung)

#### Sous-chef

#### Küchenhilfspersonal

#### Serviceangestellte

#### Barmaid

#### Buffettochter oder Buffetbursche

#### Allround-Person

für Lingerie, Ablösung usw.

#### ältere Person

für allgemeine Hausarbeiten

sowie

#### Aushilfen

für sämtliche Sparten. (Aushilfen werden auf Wunsch abgeholt.)

Wenn Sie uns schreiben oder telefonieren, so ist das für Sie ganz unverbindlich, denn Sie sollen uns und unseren Betrieb zuerst kennenlernen.

Familie H. U. Streit-Kaufmann, Unterrainstrasse 42 N,  
3114 Niederwichtbach / BE, Telefon (031) 92 87 44.

7515

Wir sind ein **gut eingeführtes Unternehmen der chemischen Branche** mit Sitz in einer **grösseren Ortschaft des Mittellandes.**

Wir suchen für die Leitung unseres Teams von gut ausgebildeten Beratern einen

## Chef

mit guten Fachkenntnissen sämtlicher Tätigkeiten im Bereiche der Lingerie, der Reinigung und des Unterhaltes, in Hotels und Gastgewerbe.

Ihre Aufgaben sind:

- Führung einer Gruppe von Aussendienstmitarbeitern,
- Einführung und Weiterbildung von Mitarbeitern,
- persönliche Beratung der anspruchsvollsten Kunden im Bereich Gross-hotels, Kantinen, Spitäler.

Wir erwarten von Ihnen:

- Kaufmännische und fachtechnische Grundausbildung,
- Sprachen: Deutsch, Französisch und evtl. Englisch,
- Erfahrung in der Personalführung,
- Gewandtheit im Verhandeln mit Kunden,
- Idealtalter 32-35 Jahre.

Interessenten bitten wir, dem unterzeichneten Personalberater eine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und handschriftlichem Begleitbrief einzureichen. Er erteilt Ihnen auch gerne auf telefonische Anfragen weitere Auskünfte.

**Dr. A. Gaugler**  
Alfred-Escher-Strasse 26  
8002 Zürich

Tel. (01) 36 16 36, Montag bis Freitag 11-12 und 16-18 Uhr, ausgenommen einzelne Tage, an welchen Sie über das Sentaphon erfahren, wann ich wieder erreichbar bin.

Inseralen-Kenn-Nr. 559

P 44-790-559



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich

Telefon-  
zentrale:

**Telefonistin**

Etage:

**1. Etagegouvernante**

Grill-Room:

**Chef de rang**

Küche:

**1. Commis pâtissier  
Commis de cuisine**

Economat/  
Office:

**Economathilfe  
Chef des Hauptoffice  
Officebursche  
Officemädchen**

Hotelkeller:

**Kellereiangestellter  
(Ausgabe)**

Für Ausländer nur wenn mit Permis «B» oder «C».

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

7538

## Spezialrestaurant Casa Barba, Thun

sucht nach Uebereinkunft

## Jungkoch Commis de cuisine Köchin

neben Patron.

Offerten sind erbeten an  
Familie I. Barba, Telefon (033) 2 22 27.

7548

Tessin, 50 Meter über dem Lago Maggiore  
In Dauerstelle gesucht

## Hotelsekretärin

mit Eintritt auf Mitte Januar 1974.

Wenn Sie neben sprachlichen auch die nötigen Voraussetzungen für den Gästeeingang, Korrespondenz usw., zur selbständigen Führung des Hotelbüros haben, senden Sie bitte die üblichen Unterlagen, samt Foto und Gehaltsansprüchen, an  
H. Vetter, Direktor,

Hotel Brenscino, 6614 Brissago  
Telefon (093) 65 14 21.

7518

Lenzerheide  
Für die Wintersaison suchen wir ein

## Zimmermädchen

und ein junges

## Mädchen

für allgemeine Arbeiten in einem Hotel garni.

Offerten mit Lohnanspruch an  
Familie Bergamin

## Hotel garni Touring

Telefon (081) 34 14 73.

7529

## Hotel Bristol, Saas Fee

sucht für die Wintersaison:

## 1 Restaurationstochter 1 Buffet- und Zimmerhilfe 1 Kochlehrling

Telefon (028) 4 84 34/35.

7523

## Bergrestaurant Egginer/Felskinn

Oberhalb Saas-Fee

Wir suchen für lange Wintersaison ab Dezember 1973/74

- Koch**
- Commis de cuisine**
- Buffetköcher**
- Kassierinnen**
- Serviertöchter**

Offerten an Tel. (027) 5 15 18 (Fr. Schnyder verlangen)  
Montag bis Donnerstag: 19 bis 21 Uhr.

7511



Das führende Erstklasshaus mit 200 Betten  
Hallenschwimmbad 8 x 14 m  
Sauna mit Kaltwasserbassin  
Massage  
Solarium  
Schönheits- und Fitness-Center  
Neptun-Bar  
Spielzimmer für Erwachsene  
Kindergarten  
Konferenzräume für 15-300 Personen.

Infolge eigener Geschäftsübernahme des bisherigen Stelleninhabers suchen wir einen qualifizierten

## Chef de réception

für den äusserst interessanten und vielseitigen Posten.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir sind gerne bereit, Sie über Ihr neues Arbeitsgebiet zu orientieren.

Joe L. Gehrer, Direktor  
Telefon (036) 22 46 21

7508



## Restaurantkette

sucht für ihre Betriebe im In- und Ausland

- Geschäftsführer**
- Küchenchefs**
- Souschefs**
- Maitre d'hôtel**
- Hostessen**

Schweizer(innen), die über die notwendigen Voraussetzungen für eine dieser Stellen verfügen und gute Deutsch-, Englisch- und Französisch- sowie eventuell auch Spanischkenntnisse mitbringen, verlangen bitte Bewerbungsformulare bei der

Swissair,  
Personaldienste Bodenpersonal/PBI,  
8058 Zürich,  
Telefon (01) 812 12 12, intern 4071.

006 05

P 44-1312

Das bekannte und gut eingeführte **Café-Restaurant** und **Disco-Dancing** sucht einen jungen und initiativen



**KELLNER/  
CHEFVERTRETER**

**Guter Verdienst**

Heimelige Atmosphäre, geregelte Arbeitszeit.

Melden Sie sich bei Herrn Perschl zwischen 11 und 14 Uhr.

SET, Poststrasse 14, 9000 St. Gallen  
Telefon (071) 22 64 17

OFA 63784002

## für die IGEHO 73

(16.-22. November)

## Gesucht junge nette Serviertöchter

für die Hotelhalle des Schweizer Hotelier-Vereins.

Wenn es Ihnen Spass macht, sieben abwechslungsreiche Tage in einer netten Atmosphäre zu arbeiten, so senden Sie uns bitte Ihre Eilofferten mit Foto, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, guter Verdienst sowie ein Arbeitszeugnis des Schweizer Hotelier-Vereins.

Sich melden bei

A. Egli,  
Landgasthof Riehen,  
4125 Riehen

7612

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

## Serviertochter

Hohen Verdienst und geregelte Arbeitszeit können wir Ihnen zusichern.

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

H. Hausheer-Teuscher

## Hotel Sonnental, 8600 Dübendorf

Telefon (01) 85 61 52

7272



**Hotel Eden au Lac**  
Zürich



unser langjähriger

## erster Oberkellner/ Chef de service

verlässt uns Ende dieses Jahres.

Als Nachfolger suchen wir eine Persönlichkeit:

- die bereit ist, eng mit der Direktion zusammenzuarbeiten,
- die es versteht, eine mittlere Brigade mit natürlicher Autorität zu führen und einen guten Teamgeist zu pflegen,
- die nötigen Umgangsformen und Sprachkenntnisse besitzt, um die gute Bedienung bieten zu können, die unsere Gäste aus dem In- und Ausland im Eden erwarten.

Die gute Besoldung, die wir bieten, entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe, ebenso die Regelung der Arbeitszeit (Fünftagewoche). Die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge wird gewährleistet durch unsere Personalfürsorge-stiftung.

Eintritt im Dezember 1973 oder nach Uebereinkunft.

Wir erwarten gerne Ihr Angebot mit den üblichen Unterlagen an die Direktion HOTEL EDEN AU LAC, 8023 Zürich, Tel. (01) 47 94 04.

6809



**Berghaus Nagiens**  
7017 Flims Dorf/  
Graubünden

Treffpunkt der Sportwelt inmitten der WEISSEN ARENA von Flims-Laax mit 100 Betten und modernstem Selbstbedienungsrestaurant, sucht auf Wintersaison 1973/74, eventuell Jahresstelle

## Koch KassiererIn

Kost und Logis im Hause. Hoher Verdienst. GRATIS-Skiflittabonamente.

7391



**Sporthotel**  
**Pontresina**

Haben Sie Lust, den Winter im **ENGADIN** zu verbringen als

- Barmaid**
- Restorationstochter**
- Demi-chef de rang**
- Kochlehrling**  
(ab Frühling 1974)

Senden Sie die üblichen Unterlagen an die Direktion des **Sporthotels 7504 Pontresina** oder telefonieren Sie uns unter (082) 6 63 31.

7608

## Hostellerie du Vignier

1631 Avry-devant-Pont

(Lac de la Gruyère)

demande un

## chef de cuisine

Appartement à disposition.

Entrée de suite ou à convenir.

Téléphone (029) 5 21 95

7586

## «Au Réduit» St. Moritz

sucht

## Sous-chef

(Jahresstelle)

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, angenehme, geregelte Arbeits- und Freizeit. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Eintritt 15. Dezember 1973.

Offerten an I. Santschi, Restaurant Dancing Au Réduit, St. Moritz, Telefon (082) 3 66 57.

7549



Gesucht für Wintersaison

- Koch**
- Küchencommis**
- Buffetköcher**
- Serviertöchter**  
mit mindestens einer Fremdsprache
- Barmaid**

Schriftliche Anfragen mit Foto und Zeugnissen an  
H. J. Schubiger

## Restaurant-Bar Grischuna

7050 Arosa

eventuell Telefon (081) 31 16 14 oder 31 17 01.

7030

Welche nette, freundliche

## Restorationstochter

hätte Freude bei uns zu arbeiten? Wir führen ein erstklassiges Speiserestaurant und erfreuen uns einer sehr guten Schweizer und internationalen Kundschaft. Einer servicegewandten Tochter bietet sich guter Verdienst.

Sprachkenntnisse von Vorteil. Zimmer auf Wunsch im Hause.

Kurzofferten erbeten an

## Restaurant Aklin, Zug

Fräulein M. Aklin, Telefon (042) 21 18 66.

7544

**Posthotel, Arosa**

sucht für lange Wintersaison

**Economat-Office-Gouvernante**

Offerten mit Unterlagen erbeten an:  
Hermann J. Hobi.

7542

**Les Résidences Rosablanc**  
**1961 Super-Nendaz VS**

Appatotel, 500 lits - piscine - patinoire - dancing  
cherche encore pour la saison d'hiver ou à l'année:

- gérante d'un drugstore**  
(1er décembre)
- chef économiste**  
(entrée de suite ou convenir)
- réceptionniste**  
(NCR)
- femme de chambre**  
(15 décembre)
- portier de nuit**  
(1er décembre)
- dame de buffet/caissière**  
(15 décembre)
- filles de salle/sommelière**

Faire offres avec prétentions de salaire, photographie à  
Ph. Annen, directeur, téléphone (027) 4 57 55.

7537

**Hotel Alpina**  
**8784 Braunwald**

sucht für lange Wintersaison, zum Teil in Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft

- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Saaltochter**
- Anfangs-Saaltochter**
- Buffettochter oder -bursche**

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Familie R. Schweizer, Hotel Alpina, 8784 Braunwald  
Telefon (058) 84 32 84.

7535

Gesucht nach Wengen für lange Wintersaison

**1 Alleinkoch**  
**2 Saalpraktikantinnen**

Sich melden mit Lohnanspruch an

**Hotel Schweizerheim**  
**3823 Wengen**

Telefon (036) 55 11 12.

7533



**hotel sonne**  
**7513 silvaplana**

Hotel, Restaurant, Bar-Dancing, mit Personalhaus,  
sucht für lange Wintersaison sofort oder nach Uebereinkunft:

- Büro/  
Réception: **2. Sekretärin (CH)**  
**Nachtportier (CH)**
- Etage: **Zimmermädchen (CH)**
- Saal: **Saaltöchter (CH)**
- Küche: **Commis de cuisine (CH)**
- Office: **Hausbursche und -mädchen**

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an  
die Direktion des Hotels Sonne, 7513 Silvaplana.

7509

**Die Hotel- und Restaurationsbetriebe der Thermalquelle AG in Zurzach**

suchen:

- Hotelsekretärin**
- Kassiererin**
- Restaurationskellner**
- Patissier**  
für das Selbstbedingungsrestaurant

Bei uns finden Sie eine aufgeschlossene Atmosphäre, eine gute Honorierung und ein kameradschaftliches Arbeitsteam. Auch erhalten Sie schöne Unterkunft, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie Gratis-Eintritt ins neue Thermalbad Zurzach. Es können jedoch nur Schweizer, Entlohnung oder deutsche Grenzgänger engagiert werden.

Offerten bitte senden an: Turmhotel, M. Jordan-Kunz, 8437 ZURZACH,  
Telefon (056) 49 24 40.

7514

**Hotel Flüela, Davos**

sucht für die Wintersaison folgende Mitarbeiter mit Eintritt Ende November

- 2. Telefonistin**  
sprachkundig
- Büropraktikant(in)**
- Etagegouvernante**  
auch Anfängerin
- Restaurations-tochter**  
für Stübli
- Commis de rang**  
für Grill-room, deutsche Sprachkenntnisse

**Bergrestaurant Pisch (2485 m)**  
Modernes Bergrestaurant, Freikarte für Bahn und Skilifte

**2 oder 3 Köche**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Andreas J. Gredig, Hotel Flüela, 7260 Davos Dorf  
oder rufen Sie uns an Telefon (083) 3 57 21

7554

**Verstehen Sie etwas von schöner Hotelwäsche?**

Dies ist die Voraussetzung, welche wir von unserer neuen

**Lingerie-Gouvernante**

erwarten, denn unsere Wäsche ist wirklich erstklassig. Damit Sie diese Wäsche auch sorgfältig und der Qualität entsprechend pflegen können, haben wir unsere Lingerie neu und grosszügig eingerichtet.

Aber nicht nur sollten Sie das **«besondere Gefühl»** für diese schöne Wäsche mitbringen, sondern auch den Wäscher, die Büglerin und die vier Lingerie-mädchen selbständig führen und überwachen können.

Natürlich handelt es sich

- um eine Jahresstelle (Eintritt 1. Februar 1974)
- mit geregelten Ferien und Freizeit
- und mit einer überdurchschnittlichen Entlohnung.

Die Kost und eine freundliche Unterkunft stehen ebenfalls zur Verfügung.

Wenn Sie sich grundsätzlich für diese interessante und vielseitige Aufgabe interessieren, rufen Sie uns am besten gleich an oder schreiben uns mit den üblichen Unterlagen. Wir behandeln alle Bewerbungen **diskret**.

**Schloss Mammern**

CH-8265 Mammern am Bodensee  
Herrn Dir. G. Näpflin verlangen - Telefon (054) 8 65 71

7552

**Hotelgouvernante/  
Hausdame**

mit umfassender Ausbildung, Führungsqualitäten und Verantwortungsbewusstsein wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angaben von Referenzen an

**Direktion Hotel «Greif»**

I-39100 Bozen/Italien, Waltherplatz 7, Telefon 0471/27057

7550

**Hotel Eden**  
**7050 Arosa**

sucht für lange Wintersaison

**Caviste**  
**Kellerbursche**

Offerten erbeten an H. Kühne, 9410 Heiden.

7484

**Hotel**  
**Zürich**

8001 Zürich  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 60 22 40



Unser vielseitiges Bankettgeschäft benötigt für sofort oder nach Uebereinkunft einen

**2. Bankett-Chef**

In dieser Position arbeiten Sie sehr selbständig. Ein gutes Organisationstalent sowie absolute zeitliche Flexibilität sind Voraussetzungen für diesen Posten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen unser Personalchef P. Eggermann. Telefonieren oder schreiben Sie uns.



7449



**Grand Hôtel du Parc**  
**1884 Villars-sur-Ollon**

cherche à partir du 15 décembre 1973 pour saisons d'hiver et d'été (contrat de 4 à 9 mois) selon les postes

- loge/réception: **un portier de nuit**  
**un stagiaire de réception (homme)**
- restaurant: **un demi-chef de rang**  
**deux commis de rang**  
**un stagiaire**
- cuisine: **un chef entremetier**  
**un commis**
- caféterie et économat: **une aide gouvernante**  
**ou stagiaire**
- divers: **un ice man pour curling**

Faites offres écrites avec copies de certificats et photographie à la direction.

7435

**Hotel Bahnhof Döttingen**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Saaltochter**  
für Speiseservice  
**Serviertochter oder Kellner**

in Restauration

Sich bitte melden bei:  
Fam. Monti, (056) 45 10 50

7374

## Chesa Grischuna

### Klosters

Per 1. Dezember 1973 suchen wir möglichst in **Jahresstelle** qualifizierten

## Sous-chef/ Saucier

**Wir bieten:** sehr gute Verdienstmöglichkeit, geregelte Freizeit und gutes Arbeitsklima. Wohnung kann eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Offerten an Hans Guler, Hotel CHESA GRISCHUNA, 7250 Klosters, Telefon (083) 4 22 22.

7524

## Hotel Schweizerhof Pontresina

sucht für lange Wintersaison 1973/74 und Sommer-  
saison 1974 mit Eintritt zirka Mitte Dezember 1973  
noch einen qualifizierten

## Sous-chef/ Chef saucier

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprü-  
chen sind erbeten an die Direktion Hotel Schweizer-  
hof, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 64 12.

7531

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie nach Zürich ins  
Hotel Nova-Park.  
Das wird ein Markstein  
in Ihrer Karriere sein.**



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

**Küche:** Chef de partie  
Tournant  
Commis de cuisine

**Restaurants:** Chef de rang  
Commis de rang

**Cocktailbar:** Barmaid  
Barhostess  
Anfangsbarmaid  
Commis de bar

Nehmen Sie unverbindlich – telefonisch oder schriftlich  
– Kontakt auf mit unserem Personalchef, Herrn F. Gass-  
mann. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich  
behandelt.

803

**Hotel Nova-Park – wo man sich trifft**

Gesucht auf 1.1.1974 oder nach Uebereinkunft

## Geranten-Ehepaar

(er Koch, sie Serviertochter) zur Uebernahme eines  
Kleinbetriebes in der Zentralschweiz.

Fähigkeitsausweis A erforderlich.

Offerten erbeten unter Chiffre 7480 an Hotel-Revue,  
3001 Bern.

## Serviertochter

gesucht auf anfangs November in Spezialitäten-  
restaurant.

Sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten an

A. Lang

Hotel Rütli  
6440 Brunnen

(Telefonischer Kontakt wegen Betriebsferien nicht  
möglich)

7479

## Hotel-Restaurant Bahnhof Pontresina

Gesucht auf 15. Dezember Fräulein als

## Chef de service Aide du patron

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an  
FL. D. Arbagaus, Hotel-Restaurant Bahnhof  
Pontresina, Tel. (082) 6 62 42

7478

## PARK HOTEL KURHAUS St. Moritz

(300 Betten)

CH-7500 St. Moritz

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Ski-WM (Mitte Dezember bis Ende  
April 1974), zuverlässige, erfahrene Mitarbeiter als

## Journalführer/ Kassier(in)

(NCR 42, keine Anfänger)

## Hotelsekretär(in)

Zimmer mit Dusche Nähe Hotel steht zur Verfügung. Geregelte Arbeitszeit.

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.  
K. Illi, Direktor, Telefon (082) 3 37 12.

6563

## Hotel Belvédère 3700 Spiez, Thunersee

sucht in Jahresstelle, mit Eintritt per 6. Januar 1974 oder nach Uebereinkunft:

## 2 Commis de service Chef saucier Chef garde-manger Chef entremetier

Offerten an die Direktion.

7278



## Hotel Limmathaus Zürich

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Chef entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
**Hotelsekretärin**  
(eventuell Praktikantin)  
**Nachtportier**

Wir bieten Ihnen eine sehr angenehme Zusammen-  
arbeit und eine gute Belohnung sowie eine geregelte  
Arbeitszeit.

Offerten sind erbeten mit den üblichen Unterlagen  
an

Herr Hausammann-Voney, Hotel Limmathaus,  
8031 Zürich  
Telefon (01) 42 52 40.

6904

Wir suchen in Saison oder Jahresstelle in modernem  
Kurort mit Hallenbad folgende Angestellte für unser  
Hotel-Restaurant.

**Serviertöchter**  
für A-la-carte-Service  
**Kellner**  
**Buffettochter**  
**Commis de cuisine**  
**Küchenburschen**

Auskunft erteilt H. Vogel

Hotel-Restaurant  
Simmenfälle, 3775 Lenk

Tel. (030) 3 10 89

7352

## Schilthornbahn Mürren

sucht einsatzfreudigen

## Chef de service

für das Drehrestaurant Piz Gloria-Schilthorn. Organisatorisches Talent Voraussetzung. Nur bestausgewiesene Bewerber kommen in Frage.

Gute Entlohnung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit Unterlagen an den Leiter der Restaurationsbetriebe Schilthornbahn, Herrn Walter Feuz, 3825 Mürren, Telefon (036) 55 27 38.

OFA 54816004



## HOTEL BAUR AU LAC

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich oder nach Uebereinkunft an unsere sehr moderne Telefonzentrale (elektronisches Modell Hasler)

## Telefonistin

Wenn möglich mit PTT-Lehre. Deutsch, Französisch und Englisch unerlässlich.

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistung, mit Kost und Logis (sehr modernes Einzelzimmer mit TV-Anschluss im Neubau für unser Kader-Personal auf dem Hotel-Areal).

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

7539

## Hôtel des Bergues à Genève

cherche

## 1 gouvernante d'économat

Age minimum: 30 ans.

Place stable; nourrie, logée.

Date d'entrée à convenir.

Faire offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à la direction  
Hôtel des Bergues, 1211 Genève 1.

7526

## Crans Montana

## Hôtel du Golf

Cherchons

## femme de chambre/ tournante

et

## portier tournant

Place à l'année, date d'entrée à convenir.

Faire offre à la direction avec prétentions de salaire.

7521

## Parkhotel Beausite, Wengen

sucht  
bestausgewiesenen

## Masseur(in)

## Bademeister(in)

für lange Wintersaison, mit Eintritt 1. Dezember 1973.

Eilofferten an Park-Hotel Beausite, 3823 Wengen.

7519

## The place to go!

Neues Erstklasshotel  
Erstklasshotel  
(Eröffnung Winter 1971/72)  
250 Betten / Hallenbad / Sauna / Fitness-  
Center / Dancing «Go-in» / Snack / Tea-  
room / Rôtisserie



## Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald

Membre de la chaîne des Rôtisseurs

sucht für lange Wintersaison oder im durchgehenden Engagement bis anfangs Oktober 1974:

Saal:

## Chefs de rang Demi-chef de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald, Tel. (036) 53 17 17.

5790

## Hôtel Président Genève

cherche

## caissier N.C.R.

(bonnes notions d'anglais indispensables)

Adresser offres à

Direction Hôtel Président  
47, quai Wilson  
1201 Genève

7350



Aktiengesellschaft für Hotel und Reisen

Wir suchen einen

## Schulungsleiter

der als Spezialist die Personalinstruktion für unsere vier Zürcher Partner-Hotels Atlantis, International, Nova Park und Zürich betreut und übernimmt. Seine Tätigkeit umfasst:

- Planung der Schulungsprogramme,
- Durchführung der Kaderschulung,
- Mithilfe bei Einführung und Fachschulung der Mitarbeiter,
- On-the-job-Training im Betrieb,
- Erarbeiten von Kursunterlagen,
- Erstellen von Organisations- und Führungshilfsmitteln für die Betriebe,
- Studium zur Verbesserung von Arbeitsabläufen in den Betrieben.

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern ist eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe. Der Bewerber sollte über eine genügende Praxis in den verschiedenen Bereichen der Hotellerie verfügen, mit Personal- und Führungsproblemen vertraut sein und die Fähigkeit besitzen, sein Wissen weitergeben zu können.

Schriftliche Offerten sind erbeten an:  
**PROHOTEL AG, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen.**

6721

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle nette, freundliche

## Hotelsekretärin

für Empfang, Kassa, Korrespondenz usw. Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

Gut honorierte Posten, geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

**R. Tanner, Hotel Savoy, 3000 Bern, Telefon (031) 22 44 05**

7212

## Hotel Zurzacherhof

8437 Zurzach

Neueröffnung  
Erstklasshaus mit 100 Betten

sucht:

**Chef-Barman**

(für zwei Bars)

**Barmaid**

**2. Oberkellner**

**Chef de rang**

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

Ausländer nur mit Bewilligung B.

7291

## Kornhauskeller Grande Cave, Berne

sucht in Jahresstelle

**Buffetdame oder -tochter**

**Restaurationskellner**

**Restaurations-tochter**

**Koch/Pâtissier**

**Garde-manger**

**Saucier**

**Kochlehrling**

Herbst

Zeitgemässe Entlohnung, Ausländer nur mit gültiger Jahresbewilligung.

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7,  
Telefon (031) 22 11 33.

5567



Wir suchen in unser bekanntes Fischspezialitäten-Restaurant am rechten Zürichseeufer (15 Minuten von Zürich)

## Jungskoch

## Commis de cuisine

neben Küchenchef.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.  
Einzelzimmer im Hause.

Bitte telefonieren Sie:

(01) 73 43 03 (Donnerstag geschlossen)  
W. Wolf  
Hotel Löwen, 8706 Meilen.

6773



**Crystal Hotel**

Modernes Erstklasshotel in St. Moritz hat für die kommende Wintersaison noch folgende Stellen zu vergeben:

## Kontrollleur

Saisondauer Ende November bis Ostern.

Bitte richten Sie Ihre Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion.

6316

## Hotel Bellevue Täsch bei Zermatt

Gesucht

## Alleinkoch

## Kellner

für Bar und Restaurant

Tel. (028) 7 85 43, Fam. E. Lauber

7469

# Hotel Schweizerhof Pontresina

Loge: **Telefonist / Logentourant**  
mit Fahrbewilligung  
**Nachtportier**

Saal: **Chef de rang**  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**

Küche: **Sous-chef / Saucier**

Restaurant: **Restaurationstochter**  
(Kenntnisse eines gepflegten A-la-carte-Service erforderlich)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 64 12.

7532

## Adressänderung (bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Betrieb: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl: \_\_\_\_\_  
 Mitglied  Abonnent

### Neue Adresse

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Betrieb: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl: \_\_\_\_\_  
 Mitglied  Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

## Changement d'adresse (en lettres capitales, s.v.p.)

### Ancienne adresse

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_  
 Entreprise: \_\_\_\_\_  
 Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_  
 Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_  
 Membre  Abonné

### Nouvelle adresse

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_  
 Entreprise: \_\_\_\_\_  
 Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_  
 Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_  
 Membre  Abonné

A envoyer à : HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
 Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft

## Serviertochter

Sehr hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit können wir Ihnen zusichern.  
 Hätten Sie Lust in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden?  
 Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
 H. Hausheer-Teuscher

Restaurant Sonntal  
 8600 Dübendorf

4921

Per sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir versierten Fachmann als

## Geschäftsführer eventuell Aushilfe

für einige Monate in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Weitere Auskünfte erteilt die Eigentümerin.



P 09-550

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

**Kommen Sie nach Zürich ins  
 Hotel Nova-Park.  
 Das wird ein Markstein  
 in Ihrer Karriere sein.**



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

Frontdesk: **Reservationssekretärin**  
**Réceptionist**  
**Kassier**  
**Night Auditor**

Etage: **1. Gouvernante**  
**Zimmermädchen**

Administration: **Lagerchef**  
**Debitorenbuchhalterin**  
**Hilfsbuchhalter**

Nehmen Sie unverbindlich – telefonisch oder schriftlich – Kontakt auf mit unserem Personalchef, Herrn F. Gassmann. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

804

 **Hotel Nova-Park – wo man sich trifft**

## Chesa Grischuna Klosters

Per 1. Dezember 1973 suchen wir in **Jahresstelle** qualifizierten und dynamischen

## Chef de service/ Oberkellner

**Wir bieten:** sehr gute Verdienstmöglichkeit, geregelte Freizeit und gutes Arbeitsklima. Wohnung kann eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Offerten an Hans Guler, Hotel CHESA GRISCHUNA, 7250 Klosters, Telefon (083) 4 22 22.

7525

## Palace Hotel, Wengen

sucht für lange Wintersaison und zu besten Bedingungen

## Chef de partie Gouvernante (Etage)

## Hilfsportier Chef de rang Commis de rang

Offerte bitte an die Direktion, Telefon (036) 55 26 12

7553

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen um 11-Uhr!

## Hotel Bären und Adler 3715 Adelboden

Wir suchen für Wintersaison, teilweise auch in Jahresstellen

**Serviertochter**  
(für Restaurant)

**Serviertochter**  
(für Dancing-Bar-Restaurant)

**Barmaid**  
**Saaltochter**

Eintritt 1. bis 15. Dezember 1973 oder nach Uebereinkunft.

Offerten an

P. Trachsel, Tel. 033/73 21 51

6949

## Hôtel-restaurant Tête de Ran 2208 Les-Hauts-Geneveys

Téléphone (038) 53 33 23  
Jura neuchâtelois, 1425 m  
Ouvert toute l'année  
Place à l'année  
Date d'entrée à convenir

cherche:

### aide-directrice

personne dynamique, apte à seconder et remplacer le directeur.

Cours de français gratuits.  
Tous les skilifts de la région gratuits.

Faire offres à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et photo.

7576



Pour notre établissement de la Riponne à Lausanne, nous cherchons un

### chef de restaurant

Responsable de notre département vente (brigade de 60 collaborateurs) dynamique et bon organisateur, doué pour le contact avec la clientèle et capable de diriger et d'industrialiser le personnel.

**Si vous avez:**

- suivi une école hôtelière ou un apprentissage de service
- de l'expérience comme maître d'hôtel ou chef de service
- de bonnes connaissances des langues (français, allemand et anglais)

**Nous vous offrons:**

- un bon salaire
- les avantages sociaux d'une grande entreprise
- de nombreuses possibilités de promotion
- un logement à disposition

Nous vous prions d'adresser vos offres manuscrites avec curriculum vitae et documents usuels à

**H. J. Appelt, directeur Mövenpick Riponne**  
1, place de la Riponne, 1000 Lausanne

P 44-61

## MÖVENPICK

**une entreprise, cent professions  
et métiers, cent carrières d'avenir**

### DANCE & SHOW

*Wischli*

Telefon 226047 St. Gallen

Gesucht für unser Dancing vom 27. November bis 15. Dezember 1973

**Kellner-Aushilfe**  
(Militärdienstablösung)

Sehr hoher Verdienst.

Auskunft erteilt Tel. (071) 22 60 47 ab 20.30 Uhr.

P 33-3927

# Stella Maris

**Stella Maris 8 München 80 Möhlstr. 2**

Wir sind ein internationales Touristikunternehmen mit Ferienparks in vier Ländern (Schweiz, Griechenland, Spanien und Portugal).

Für unsere Anlagen in

**Galata – Mallorca – Ibiza – Vals** (Graubünden)

suchen wir verantwortungsbewusste, ideenreiche und engagierte Mitarbeiter als

**Arrangeure**

für Spiel und abendliche Unterhaltung in Diskothek und Night Club

**Kindergärtnerinnen**

für die Betreuung unserer Junioren im Miniclub

**Hostessen**

für Reiseleitung und Ausflugsbegleitung auf unserem Schiff in Griechenland.

Gute Allgemeinbildung, psychologisches Einfühlungsvermögen und Teamgeist sind neben deutschen, englischen und französischen Sprachkenntnissen Voraussetzung.

Bewerbungen mit Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf an:  
**STELLA MARIS, D-8000 München 80, Möhlstrasse 2**  
Frl. Schubert, Telefon 0049/89/47 30 80

781

<b>Ferienparks in:</b>	<b>Mallorca</b>	BALEARES	
<b>Bad Vals</b>	SWISS <b>Menorca</b>	BALEARES	
<b>Ibiza</b>	BALEARES <b>Fuerteventura</b>	CANARIAS	
<b>Galata</b>	GREECE <b>Algarve</b>	PORTUGAL	

### FITNESS-KURORT BREITEN



Für unser Apart-Hotel Salina mit Meerwasser-Hallenbad und Fitness-Zentrum suchen wir auf Anfang Dezember 1973 noch folgendes Personal:

**1 Hotelsekretärin**

Empfang, Büroarbeiten

**1 KassiererIn**

für Meerwasser-Hallenbad

**2 Zimmermädchen**

**1 Ehepaar**

für Putzarbeiten Hotel/Bar

Anmeldung im Büro an:

Herrn Peter Osterwalder  
Hotel Salina, 3983 Breiten-Mörel, VS  
Telefon (028) 5 38 17

7502



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

## Chef de service

Für diesen Posten ist die Fähigkeit, einen grösseren Personalstab führen zu können, Voraussetzung.

## Anfangs-Chef de service

Jüngeres, strebsames Kellner mit gründlichen Berufskennntnissen bieten wir Gelegenheit, sich in die Tätigkeit eines Chefs de service einzuarbeiten.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis bei zeitgemässer Entlohnung, geregelter Arbeits- und Freizeit. Auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Unser Personalchef, Herr A. Steurer, gibt Ihnen gerne unverbindlich jede gewünschte Auskunft.

Rudolf Candrian, Bahnhof-Buffer Zürich-HB  
Postfach, 8023 Zürich, Telefon (01) 23 37 93

6896

## Le Richemond, 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

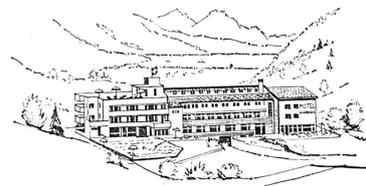
**commis de rang**

**commis pâtissier**

**mécanographe NCR**

Faire offre complète au bureau du personnel.

6200



## Mot-Hotel Landhaus, Giswil

Wir suchen auf zirka 15. November 1973 in Jahresstelle

### Réceptions-Sekretärin

(Führung der Réception, Kassa, Korrespondenz, Kontakt mit den Gästen.)

Es wird auf selbständiges Arbeiten Wert gelegt.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**P. Muheim, Mot-Hotel Landhaus, 6074 Giswil**  
Telefon (041) 68 13 13

6722



## Hotel Waldhaus

**7514 Sils-Maria**

(Engadin)

sucht für die Wintersaison 1973/74  
(Mitte Dezember bis zirka 20. April):

- Büro:**
- 1 Sekretärin-Kassierin** (Sweda-Buchungsmaschine) Schweizerin (Winter- und Sommersaison, evtl. in Jahresstelle)
- Loge:**
- 1 Skiman/Chasseur** (Schweizer)
- Etagen:**
- 1 Zimmermädchen/Tournante**
  - 1 Hilfszimmermädchen**
- Saal:**
- 1 Wine-Butler** (möglichst Schweizer) evtl. auch Sommersaison 1974, interessante Aufgabe für jemand, der Freude an der Weinkunde hat
- Küche:**
- 1 Commis de rang**
  - 1 Commis pâtissier** möglichst Schweizer
  - 2 Küchencommis** möglichst Schweizer
  - 1 Commund oder Personalköchin**
- Lingerie:**
- 1 Glätterin**
  - 2 Lingeriemädchen**
- Diverse:**
- 1 Kinderfräulein** (Schweizerin), zur Betreuung unserer Gästekinder, sprachkundig, Kindergärtnerin bevorzugt
  - 1 Hausmechaniker** ab Frühjahr 1974, in Jahresstelle (Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung, wird vom Vorgänger eingeführt)

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an R. Kienberger.

7578



HOTEL LA MARGNA, 7500 ST. MORITZ

Für lange Wintersaison, November bis April, suchen wir noch folgendes Personal:

**Nachtportier**  
**Logentournant**  
(wenn möglich mit Fahrbewilligung)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder einen Telefonanruf für nähere Auskunft.  
Tel. (082) 3 35 51 E. Hofmann, Direktor

7582

## Chef de service

Jahresbetrieb in Interlaken sucht erfahrenen Chef de service in Jahresstelle.

Offerten erbeten unter Chiffre 7583 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Hotel Guarda Val

Wir suchen für lange Wintersaison - 1. Dezember 1973 bis Ostern 1974 oder in Jahresstelle

- 2 Kellner (tranchier- und flambierkundig)
- 1 Entremetier
- 2 Commis de cuisine
- 1 Barmaid für Hausbar
- 2 Zimmermädchen
- 2 Küchenhilfen

Hoher Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Für unser

## Restaurant Crap Naros

suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

- 2 freundliche Serviertöchter

Hoher Garantielohn.

Angebote bitte an:

Herrn R. Koskamp, Hotel Guarda Val  
7078 Lenzerheide/Sporz, Telefon (081) 34 22 14.

7226

## Restaurant Moulin 3906 Saas Fee

sucht für lange Wintersaison eine tüchtige, freundliche

### Serviertochter

eine

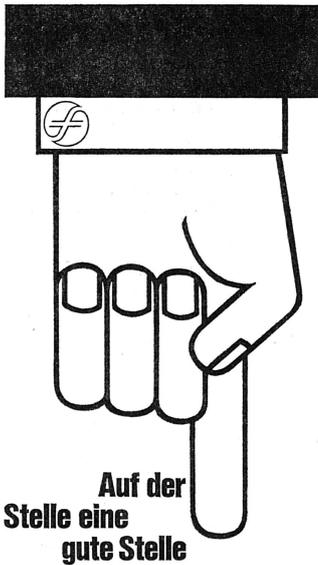
### Buffetochter

Wird auch angelernt.

Hoher Lohn zugesichert.

Anfragen an Telefon (028) 4 86 76.

6893



**FLUGHAFEN-RESTAURANT AG**  
8058 ZÜRICH-KLOTEN  
Telefon (01) 813 77 66

In Jahresstellung für sofort sind bei uns folgende Posten zu besetzen:

- Serviertochter
- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Barhelfer
- Officepersonal

Wir bieten Ihnen:  
48-Stunden-Woche, im voraus geregelte Frei- und Arbeitszeit, Zimmer in Arbeitsnähe, Personalrestaurant, Leistungslohn.

Wenn Sie gerne mehr über diese Stellen erfahren möchten, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Unser Herr Grohe wird Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

5801



**Flughafen-Restaurants Zürich**



## Hotel Couronne 3900 Brig



Fretz Hotels

In unser Erstklasshotel in Brig (80 Betten) suchen wir eine sprachenkundige

### Hotelsekretärin

Wir erwarten gerne Ihren Anruf. Telefon (028) 3 20 21.  
Familie W. Brantschen-Fischer

7060

### Die Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft

sucht für das

### Bahnhofbuffet Olten

ein tüchtiges

### Direktions-Ehepaar

Für die Leitung dieses Betriebes benötigen wir sehr gut ausgewiesene Fachleute.

Die Uebernahme erfolgt auf 1.5. 1974, so dass ein baldiger Eintritt erwünscht ist.

Offerten sind erbeten an die Direktion der

### Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft

Postfach 272, 4600 Olten 1, Telefon (062) 21 10 61

7527

## Palace Court Hotel Bournemouth, England

Place à l'année ou saisonnière

- bar: **barman**  
(English speaking)
- cuisine: **chef tournant**  
**commis**  
**commis pâtissier**
- restaurant: **demi-chefs de rang**  
**commis de rang**
- ristorante italiano: **cuoco gastronomia**  
**assistente cuoco/pizzaiolo**  
**chefs de rang**  
(English speaking)
- réception: **portier de nuit**  
(English speaking)
- étages: **femmes de chambre**  
**portiers**

Offres avec prétentions de salaire à  
G. C. RONCO, M.H.C.I.M.A., directeur, Palace Court Hotel,  
Westover Road, Bournemouth, England

7536

Ganzjahresbetrieb in DAVOS sucht auf Wintersaison oder nach Uebereinkunft

### versierte Buffetochter

Sehr hoher Verdienst und geregelte Freizeit sowie Einzelzimmer im Personalhaus und Kost im Hause.

Bitte melden Sie sich unter Chiffre 7506 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



**schinzen  
hof  
horgen**

Wir suchen eine tüchtige

### Sekretärin

(evtl. Anfängerin)

Unser Betrieb ist jung und lebensfroh. Sind Sie dies auch, dann rufen Sie uns bitte an.

Kongresszentrum Schweizerhof  
8810 Horgen, Telefon (01) 725 27 05 (Herrn oder Frau Sahli)

7585

## Valbella-Lenzerheide

Bar-Dancing - Night-Club

## Valbella Club

auf den 26. November 1973 wird folgender Vertrauensposten vakant

## Barmaid

in Jahresstelle.

Direktion Hotel Waldhaus, Valbella-Lenzerheide, Tel. (081) 34 11 09.

7573

## Scheidegg Hotels Kleine Scheidegg

suchen ab 17. November 1973 bis Anfang Oktober 1974 ( bezahlte Ferien im Mai und Oktober)

- Büro: **Privat-Sekretärin**  
(Jahresstelle)
- Küche: **Saucier**  
**Entremetier**  
**Tournant**
- Service: **Barmaid**  
(Winter bis Anfang Mai 1974)  
**Buffetdame**  
**Restaurationsstöchter**  
**Kellermeister**
- Etage: **Portier**
- Diverse: **Hausmeister**  
**Speditour**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Lohnanspruches sind zu richten an

Fritz von Almen, Scheidegg Hotels,  
3801 Kleine Scheidegg  
Tel. 036/55 12 12

6570

Gesucht auf Frühjahr 1974

### Hoteldirektor

(eventuell Ehepaar)

in aufstrebenden Kurort des Kantons Graubünden; selbständige Aufgabe für initiativen Fachmann.

Offerten an:

## Hotel Treuhand AG 7500 St. Moritz

7581



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Für die Wintersaison 1973/74 ab Ende November/Anfang Dezember suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Glätterin
- Hilfzimmermädchen
- Eisplatzgehilfe
- Schwimmbad-Gehilfe

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz  
Tel. (082) 2 11 51

7590

Wenn Sie sich entschliessen können, eine Stelle als

### Serviertochter

in gut geführtem Landgasthof in der Nähe von Bern anzunehmen, dann überlegen Sie nicht lange!

Sie schreiben mir eine Kurzofferte und legen eventuell Zeugniskopien und Foto bei.

Ich antworte Ihnen umgehend und werde Ihre

Offerte verschwiegen behandeln.  
Chiffre OFA3102 B, Orell Füssli Werbe AG, 3001 Bern.

54.466-506



Tel. (061) 43 12 40

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Küchenchef**

in kleine Brigade

7467

**Hotel Bünda  
7260 Davos-Dorf**

sucht für Wintersaison (Anfang Dezember bis Ende April)

- 2 Chefs de partie**
- Serviertöchter**
- Buffettöchter**
- Tournante**  
(im ganzen Hause)

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an  
H. Cavegn,  
Hotel Bünda, 7260 Davos Dorf  
Tel. 083/3 72 08

6924



**Hotel Walhalla  
9001 St. Gallen**

sucht für seinen erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle:

- Garde-manger**
- Entremetier**
- Gouvernante**  
(Aide de patronne)
- Buffettöchter**
- Etagenportier**

Wir bieten Fünftagewoche.

Offerten sind zu richten an E. und B. Leu-Waldis,  
Hotel Walhalla, St. Gallen, Telefon (071) 22 29 22.

7399

**Hotel-Restaurant Gypsera  
1711 Schwarzsee FR**

sucht für lange Wintersaison

**Commis de cuisine**

Kost und Logis im Hause.  
Eintritt: 1. Dezember, oder nach Uebereinkunft.

Familie Nussbaumer,  
Tel. 037/32 11 12

7409

**Hotel Weisses Kreuz  
3818 Grindelwald**

Gesucht auf 1. November oder nach Uebereinkunft

tüchtige, sprachenkundige

**Restaurationstochter**

Offerten bitte an:  
Fam. Konzett, Hotel Weisses Kreuz,  
3818 Grindelwald  
Tel. (036) 53 24 92

7382

**Hotel-Restaurant  
Dancing-Bad  
1711 Schwarzsee**

Tel. (037) 32 11 04

sucht für die lange Wintersaison, eventuell auch Sommersaison

**Serviertochter oder  
Kellner**

für beide Bedienungsarten.

Guter Garantielohn zugesichert, Kost und Logis im Hause.

17-1095

**Unsere 1. Sekretärin heiratet!**

Sie verlässt uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits freut sie sich auf ihr Eheglück, andererseits ist sie doch ein wenig traurig (und wir auch), dass sie ihren «**tollen Job**» bei uns aufgeben muss. Der tüchtigen

**Nachfolgerin**

möchte sie die freigewordene Stelle wie folgt beschreiben:

1. ist die Arbeit sehr vielseitig und interessant, weil man sich mit allen Réceptionsarbeiten befassen kann – Reservationsplanung, Korrespondenz, Telefon, Kassa (NCR 42) und zum Teil auch Personalwesen.
2. sind unsere internationalen Gäste, die meistens drei Wochen bleiben, immer sehr nett und dankbar, Auch die schwer erlernten Sprachen werden viel gebraucht.
3. herrscht unter den drei jungen Damen an der Réception (es sind eine 2. Sekretärin und die Praktikantin da) ein ausgezeichneter Teamgeist.
4. wird gute Arbeit sehr geschätzt und auch gut entlohnt.
5. ist man am schönen Untersee «auf dem Lande» und doch in der Nähe von allem.

Natürlich handelt es sich um eine Jahresstelle mit Eintritt zirka 1. Februar 1974, geregelten Ferien und Freizeit. Die Kost und eine freundliche Unterkunft sind «inbegriffen».

Wenn Sie finden, dass Sie sich bei uns – unter diesen Umständen – wohlfühlen und die notwendigen Qualifikationen mitbringen könnten, würden wir uns sehr freuen, Sie bald kennenzulernen. Vielleicht rufen Sie uns mal an oder schreiben uns mit den üblichen Unterlagen.

**Schloss Mammern**

CH-8265 Mammern am Bodensee  
Herrn Dir. G. Näpflin verlangen – Telefon (054) 8 65 71

7551



Aktiengesellschaft für Hotel und Reisen

Wir suchen einen

**Sales Promotions Manager**

der als Spezialist die Verkaufsförderung unserer 4 Partner-Hotels in Zürich sowie 6 weiterer uns angeschlossenen Hotels in Basel, Bern, Interlaken, Luzern und St. Moritz selbständig übernimmt. Seine Tätigkeit umfasst:

- Kontaktherstellung und -pflege mit der internationalen Touristik in Uebersee, Europa und zum Teil in der Schweiz.
- Erarbeiten gemeinsamer Verkaufswerkzeuge.
- Organisieren und Leiten der periodischen Sales-Manager-Sitzungen.
- Zusammenarbeit mit Luftverkehrsgesellschaften.
- Auswertungs- und Produktverbesserungsaufgaben.

Die gemeinsame Verkaufsförderung in der Hotellerie ist eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe. Eine intensive Reisetätigkeit ist damit verbunden.

Der Bewerber soll über eine genügende Praxis im internationalen Tourismus verfügen und Erfahrung im Bereich des Verkaufs oder Marketings besitzen. Eine gute Kenntnis des Hotelfachs ist ebenfalls erwünscht.

Schriftliche Offerten sind erbeten an:  
**PROHOTEL AG**, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen.

7503

**Bürgenstock  
Hotels**

Für unsere drei Hotels und Nebenbetriebe suchen wir

**Jahresdirektor**

**Aufgabenkreis:**

Leitung und Koordination der drei Hotels mit insgesamt 400 Betten. Organisation nationaler und internationaler Kongresse. Werbung. Personalwesen.

**Eintritt:** baldmöglichst, nach Vereinbarung.

Führungspersönlichkeiten, die sich für diesen vielseitigen, anspruchsvollen Posten interessieren, sind gebeten, sich direkt an Herrn Fritz Frey, Besitzer der Bürgenstock Hotels, zu wenden.

**Briefanschrift:**

Herrn Fritz Frey, Bürgenstock Hotels,  
Hirschmattstrasse 32, 6000 Luzern.  
Telefon Sekretariat (041) 22 43 55.

7546

Gesucht für lange Wintersaison

**Commis de cuisine  
Restaurationskellner**

sprachenkundig

**Restaurationstochter**

sprachenkundig

Per Eintritt ab 1. November 1973.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

**Hotel Eiger, 3823 Wengen**

Familie Fuchs  
Telefon (036) 55 11 32

6186

**Chance für tüchtige Serviertochter**

Wenn Sie als Serviertochter über langjährige Erfahrung verfügen, vorwärtskommen möchten und sich doch nicht vom Service trennen können, dann bieten wir ihnen eine interessante Stelle als

**Chef de service/  
Buffetgouvernante**

in lebhaftem Snack-Bar-Betrieb.

Sie finden bei uns im Derby in Wil eine verantwortungsvolle Aufgabe, gute Entlohnung und angenehme Zusammenarbeit in einem jungen Team.

Wil ist übrigens eine reizende kleine Stadt mit grossen Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten, preiswerten Wohnungen und ist nur 40 Minuten von Zürich und 15 Minuten von St. Gallen entfernt.

Rufen Sie uns einmal an (Telefon 073/22 26 26) und verlangen Sie Herrn Jost.

**Derby Hotel, Wil**

7482

**Zur Eröffnung eines Dancinbetriebes**

suchen wir tüchtigen

**Chef de service als  
Geschäftsführer**

Wir bieten:  
gutbezahlte Jahresstelle  
Umsatzbeteiligung  
selbständige Führung des Betriebes

Wir wünschen:  
Erfahrung im Unterhaltungsgeschäft  
Führungsqualitäten  
zuverlässige Referenzen  
Eintritt baldmöglichst

Offerte mit Unterlagen erbeten unter Chiffre 7481 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotel Cresta, Flumserberg**

sucht für Wintersaison

**Alleinkoch**

Tel. (085) 3 17 44 oder (085) 9 27 22

7464



sucht für lange Wintersaison

**Sekretärin**  
(sprachenkundig, Schweizerin)

**Chauffeur/  
Conducteur/  
Nachtportier**

**Commis de cuisine**  
(Schweizer)

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Unterlagen an: 7528

**HOTEL  
MARGNA**

S. D. Müssgens-Hürzeler  
7515 Sils-Baselgia, Engadina  
Telefon 082/45306

## Kellner

für Restaurant/Dancing für die Wintersaison. Hoher Lohn plus freie Station, geregelte Freizeit (nur Schweizer).

## Hotel Grächerhof Grächen, Zermattal VS

Telefon (028) 4 01 72 oder 4 03 13.

7603

## Berghotel Crap Sogn Gion 7131 Laax

2220 m ü. M.

Möchten auch Sie mitten in einem herrlichen Skigebiet arbeiten?  
Modernste Gipfelüberbauung mit Hallenbad, Sauna und Kegelhahn!

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch das folgende Personal:

### Commis de cuisine

### Köchin

### Koch-Praktikant

### Saaltochter

### Serviertochter

### Buffettochter

(muss skifahren können)

### Bademeister

Wir bieten gute Entlohnung, Kost und Logis im Haus, Wintersportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Offerten sind zu richten an:

A. Cathomen, Berghotel Crap Sogn Gion, 7131 Laax, Telefon (081) 39 21 93.

7605



Wir suchen für die Wintersaison (3. Dezember 1973 bis Ende April 1974)

## Kindermädchen

zur Betreuung unserer Kinder im Alter von 1 1/2 bis 9 Jahren.

Ihre Offerte richten Sie bitte an Fam. Hasler-Fässler,

## Hotel Raetia, Arosa

7596

### Spanien

Wir suchen zur Unterstützung der Direktion

## jüngeres Fachehepaar

das Ambitionen und Interesse an langjährigem Kontrakt in einem Erstklasshotel an der Costa Brava hat. Beide Ehepartner sollten im Hotel verantwortlich mitarbeiten und bereits Erfahrung in ähnlicher Position haben.

Bewerbungen mit Foto an

## Hotel Cap Roig Playa de Aro, Costa Brava

7490

### Sind Sie Jungkoch?

Unser Auftraggeber sucht für sein neu eröffnetes Steak-House in Davos Platz im Rätia-Center, einen flotten jungen

### Grill-Koch

Saisonstelle, evtl. Jahresstelle, Kost und Logis im Hause. Eintritt: 16. November 1973 oder 1. Dezember 1973.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

P 02-627



Konz. Stellenberatung + Vermittlung  
Bahnhofplatz 1 5400 Baden 056/22 90 23

Wir suchen per 1. März 1974 für die Führung unseres Mothotels in Chur

## einen gut ausgebildeten Direktor

(evtl. Direktionsehepaar)

Unser Haus ist ein im Jahre 1969 erbautes und in den folgenden Jahren erweitertes Erstklasshotel, welches heute folgende Sparten umfasst:

- Hotelbetrieb mit rund 100 Betten,
- Appartements mit 16 Betten,
- Restaurants mit 110 Plätzen (im Sommer zusätzliche Gartenbestuhlung von 30 Plätzen),
- Bar/Dancing mit 150 Plätzen,
- Doppelkegelbahn,
- Minigolf-Anlage,
- schöne Gartenanlage,
- Parkplätze in genügender Zahl.

### Anforderungen:

Die Grösse des Hauses wie auch die sehr hohen Frequenzen der einzelnen Sparten verlangen für die Führung einen ausgebildeten Hoteller, der gewillt ist, im Interesse des Gastes und der Gesellschaft eine optimale Leistung zu erbringen. Wir stellen uns unseren Direktor als jungen, tüchtigen, gut ausgebildeten Fachmann vor, der es versteht, mit modernen Führungsmethoden gute Mitarbeiter zu gewinnen und wie bis anhin überdurchschnittliche Leistungen zu erzielen.

### Wir bieten:

- im Rahmen der Stellenbeschreibung selbständiges Handeln und Entscheiden,
- festes Gehalt,
- neue, schöne Dienstwohnung,
- freie Verpflegung,
- Spesenentschädigungen,
- Umsatzbeteiligung,
- Gewinnanteil auf dem Betriebsergebnis I,
- durch Versicherungen abgedeckte Kranken- und Unfallentschädigungen auf die Dauer von zwei Jahren,
- Pensionskasse nach einer gewissen Einführungszeit.

Interessenten melden sich beim Delegierten des Verwaltungsrates der Motel Sommerau AG,

U. Engel, Reisebüro T. & U. Engel,  
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur, Telefon (081) 22 84 55.

OFA 55317001

Vielseitige Unternehmung auf dem Platze Zürich (Kreis 10) sucht auf 15. November 1973 oder nach Uebereinkunft, jüngeren

## Kaufmann

(26- bis 30)jährig)

für unsere 10 Restaurations- und Hotelbetriebe, der nach Einführung den Posten des Leiters der Administration bekleidet.

### Wir erwarten:

initiativen, selbständig arbeitenden, dynamischen Mitarbeiter mit Italienisch- und Französischkenntnissen und der gewohnt ist, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und im gastgewerblichen Sektor Erfahrung hat.

### Hauptaufgaben:

- Führung und Kontrolle der Administration der Betriebe und Verwaltung,
- Rechnungswesen,
- Erstellung der Betriebsabrechnungen,
- Revisionen im Bereich der Administration.

### Wir bieten:

der Position entsprechende Verantwortung, Kompetenzen und Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 7562 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Sasso Boretto Ascona

Hotel  
Restaurant, Hallenbad, Sauna  
Eigentumswohnungen



Dieser **neuerstellte Betrieb** wird im März 1974 eröffnet!

Wir suchen für die Direktion eine selbständige

## Hotelsekretärin(-sekretär)

Diese interessante Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person alle Vorteile.

### Wir können Ihnen offerieren:

- grosszügige Bezahlung
- interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- Logis im Hause.

Interessentinnen melden sich bitte bei:

TREVI Treuhand- und Revisions-AG, Römerstrasse 25, 8400 Winterthur  
Telefon (052) 22 58 78  
oder bei der Direktion SASSO BORETTO:  
Herrn Hans Hollenstein  
6648 Minusio  
Telefon (093) 33 21 21

P 41-23678

## Restaurant Gentiana Davos

sucht für kommende Wintersaison jüngeren, tüchtigen

## Koch

(à-la-carte-kundig)

Offerten erbeten an H. Buchli, Tel. (083) 3 56 49.

7344

## Hotel Bellevue, Flims

sucht für kommende Wintersaison

## Barmaid

für Caverna-Bar-Dancing.

Offerten an:

Fam. Joos, Hotel Bellevue, 7017 Flims,  
Telefon (081) 39 12 32.

7606

## Hotel Engadinerhof 7550 Bad Scuol

Erstklasshotel mit 130 Betten  
Tel. (084) 9 14 41

Für die kommende Wintersaison sowie für die Sommersaison 1974 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Saal: **Kellner  
Tochter**

Hallenbar: **Anfangsbarmaid**

Interessenten sind freundlich gebeten, Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf an die Direktion zu senden. Wir garantieren geregelte Arbeits- und Freizeit und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

7574

## Hotel Zurzacherhof

8437 Zurzach

Neueröffnung  
Erstklasshaus mit 100 Betten

sucht:

### Commis de rang

### Serviertochter

### Garde-manger/Metzger

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

Ausländer nur mit Bewilligung B.

7293

Gesucht für kommende Wintersaison in bekannten Kurort im Graubünden

## Küchenchef

zu mittlerer Brigade. Idealalter ca. 40 Jahre.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen unter Chiffre 6664 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht in bestbekanntem Bündner Sportplatz für neueren Hotel-, Restaurant-, Bar-Betrieb:  
Fachkundiges Ehepaar

Er:

## Küchenchef

Sie:

## Sekretärin oder Allgemein

wo die Gelegenheit geboten ist, denselben nach Vereinbarung selbst zu übernehmen.

Interessenten richten ausführliche Offerten unter Chiffre 7368 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

# kaisers hotel garni

7250 *Klosters*  
Schweiz

Wir suchen für lange Wintersaison 1. Dezember bis Ende April

qualifizierten

## Alleinkoch

restaurationskundig

für unsere SnackBar

## Kellner oder Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima, gute Entlohnung.

Offerten erbeten an Leo Kaiser, 7250 Klosters Tel. (083) 4 25 25.

7399

# Holiday Inn®

and MÖVENPICK

Liebe Kollegen,

Ich heisse Urs Grossmann und bin der Küchenchef des zweiten Holiday Inn und Mövenpick, das letzte Woche in Zürich-Regensdorf eröffnet wurde. Das Hotel umfasst 150 Zimmer mit fünf verschiedenen Restaurants, diverse Bankett-Räumlichkeiten bis zu 1000 Personen sowie ein Hallenbad.

Zur Ergänzung meiner Brigade suche ich per sofort oder nach Uebereinkunft

## Chefs de partie Commis de cuisine Hilfsköche

Nebst den auf das modernste eingerichteten Küchen bieten wir Ihnen:

- gute Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung: z. B. freie Benützung des Hallenbades, Fussballplatz und Vita-Parcours, nur zirka 200 m vom Betrieb entfernt.
- Modernes Personalhaus.
- Messer und Uniform werden zur Verfügung gestellt
- Zeitgemässe Entlohnung mit den Mövenpick-üblichen Sozialleistungen.

Ich würde Sie gerne kennenlernen und erwarte Ihren Anruf.

Urs Grossmann, Holiday Inn und Mövenpick, Postfach 8105 Regensdorf, Tel. (01) 71 25 20

P 44-61

## Hôtel Strasbourg, Genève

cherche pour de suite ou à convenir

## une secrétaire de réception

de formation hôtelière.

Langues exigées.  
Place à l'année.

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction.

6930

## Atlantis Hotel Zürich

Dölschweg 234  
8085 Zürich  
Tel. 01 35 00 00

Eine Insel der Gastfreundschaft inmitten eines Meeres von Grün und Ruhe und reiner Luft am Waldesrand.

Wir suchen:

- Telefonistin
- Officegouvernante
- Zimmermädchen
- Demi-chef de rang
- Commis de rang
- Commis de bar

Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefonisch oder schriftlich Kontakt mit unserem Personalchef, Herrn Wolf, auf.

Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständlich vertraulich behandeln.

7234

Gasthof Rössli, 3144 Gasel b. Bern

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, freundliche

## Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Sehr guter Verdienst. Zimmer im Hause.

Familie Wenger-Käch, Telefon (031) 84 02 11

OFA 54.752.005

## Ascona

Gesucht auf Weihnachten 1973 bis November 1974 guter

**Koch** und **Personal für Küche/Office/ Buffet/Zimmer und Lingerie** sowie

## Alleinportier

Hotel-Restaurant Carcani am See 6885

Hotel Gletschergarten 3818 Grindelwald

sucht in Jahresstelle mit Eintritt 15. Dezember 1973

zuverlässigen, tüchtigen

## Alleinkoch

Offerten mit Lohnanspruch und Zeugniskopien an Frau H. Fülleman, Telefon (036) 53 17 21

6913

Berghaus Eggli, Gstaad

sucht für lange Wintersaison 1973/74

## Chef de partie

## Jungköche

Offerten erbeten an Fam. J. Dieckmann, Chalet Rollimatt, 3780 Gstaad.

7201

# Holiday Inn

## Merksem-Antwerpen

175 Zimmer  
Eröffnung Anfang 1975

sucht ab sofort

## Sales Manager

## Food und Beverage Manager

Für beide Stellen sind folgende Sprachen erforderlich: Niederländisch, Französisch, Englisch, Deutsch.



Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte an:

Herr Fritz Zbinden, Inkeeper Holiday Inn Brugge Boeveriestraat 2, 8000 Brugge

7199

Hôtel + Restaurant Robinson Crans-sur-Sierre (Valais)

engagiert pour la saison d'hiver ou éventuellement à l'année, à partir du 1er décembre 1973

## 1 demi-chef de rang

## 1 commis de rang

## 1 sommelière

Faire offre avec certificats à la direction

téléphone (027) 7 13 53.

7407

Hotel d'Angleterre, Genf

sucht

## Hilfsgouvernante Hotelpraktikantin

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an die Direktion oder Telefon (022) 32 81 60, jeden Nachmittag.

7092

Hôtel Crans Ambassador, Montana

cherche pour longue saison d'hiver:

## contrôleur chef saucier barmaid

Prière de faire offres écrites à: Hotel Crans-Ambassador, 3962 Montana

7607

Hotel Tyrol 6100 Seefeld/Austria

sucht für Wintersaison

## Chef de cuisine Sous-Chef Pâtissier

Zeugnisschriften und Lichtbild erbeten.

7602

## Hôtel de premier ordre

cherche

## un chef de réception

Faire offres sous chiffre T 920658-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Wir suchen für unsere

## Snack - Bar - Cafeteria

Sportplatz in Graubünden

## Chef

## Barman

## Gerant

## Stellvertreter

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Die Stelle bietet einem einsatzfreudigen Mitarbeiter eine selbständige, interessante Aufgabe. Wir beteiligen unsere Chef-Mitarbeiter am Ergebnis.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre OFA 3651 Ch an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur.

Hotel National 7018 Flims Waldhaus

sucht für Wintersaison 1973/74

## 1 Jungkoch (Commis de cuisine)

## 1 erste Saaltochter

## 1 Buffetochter (auch Anfängerin)

Offerten an H. Schneider-Truninger Telefon (081) 39 12 24.

7406

Bei uns sind Sie so richtig richtig.

Wir suchen nach Uebereinkunft

## Chef saucier

und

## Chefs de partie

Modern - sozial - dynamisch - lohn-gerecht.

Bitte rufen Sie uns an, Herr Ruch, eidg. dipl. Küchenchef, gibt Ihnen gerne Auskunft, bitte intern 13 verlangen.



Bahnhofbuffet Olten, Tel. (062) 21 56 31.

7135



Restaurationsbetriebe im Kunst- und Kongresshaus 6002 Luzern

Das fortschrittliche und vielseitige gastronomische Unternehmen in der Zentralschweiz sucht in Jahresstelle:

## Chef de partie Köche Hilfsköche

Wir bieten: einen angenehmen Arbeitsplatz mit überdurchschnittlicher Entlohnung.

Wir verlangen: Einsatzfreudigkeit und korrektes Verhalten.

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen, dynamischen Team mitzuwirken, richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion Restaurationsbetriebe Kunst- und Kongresshaus, 6002 Luzern oder verlangen Sie telefonisch (041) 22 40 23 Fr. E. Amstad

7597



Sie lieben den Kontakt mit Menschen aus den verschiedensten Nationen.

Kennen sich bereits aus im Hotelfach. Stenografieren in Französisch und Deutsch. Verfügen ausserdem über gute Kenntnisse in Italienisch und Englisch und korrespondieren in diesen beiden Sprachen. Besitzen Handelsdiplom oder ähnliche Ausbildung. Legen Wert auf einen Dauerposten. Dann sind Sie die

## Direktionssekretärin

die wir suchen.

Wir sind über Montreux und dem Genfersee gelegen. Wir bieten einen vielseitigen Posten und sichern angenehme Arbeitsverhältnisse zu. Offerieren ein entsprechend interessantes Salär und bieten Ihnen Wohnmöglichkeit und Verpflegung im Hause.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an H. Tuor, Dir., Kurhotel Valmont, 1823 Glion-sur-Montreux.

7107



sucht nach Uebereinkunft

## Commis de cuisine Restaurationstochter (A-la-carte-Service)

## Buffetochter

P. Halter, Limmatquai 42 8001 Zürich, (01) 47 95 90

7372

## HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen am Bohli Tel. 071 22 65 02 Willi und Mita Studer

Für Eintritt nach Uebereinkunft suchen wir in Jahresstelle für unser gepflegtes Stadrestaurant

## Serviertochter oder Kellner

(Chef de rang)

sowie versierte

## Buffetdame oder -bursche

Geregelte Arbeitszeit, überdurchschnittlicher Verdienst, gutes Arbeitsklima.

R. Studer, Hotel Hecht, Marktplatz, 9004-St. Gallen, Tel. (071) 22 65 02

7418

# Stellenangebote Offres d'emploi



**Hotel Kreuz**  
3823 Wengen

sucht für die Wintersaison:

## 1 Serviertochter

(in gutes kleines Speiserestaurant)

## 1 Tochter für Saalservice

(Anfängerin)

Einerzimmer mit fliessendem Wasser und Zentralheizung.

Eintritt Anfang oder Mitte Dezember 1973.

Offerten bitte an  
F. Brunner, Tel. (036) 55 11 61

7571



**Hôtel Mirabeau**  
Montana/VS

cherche pour la saison d'hiver

## barmaid commis de cuisine

Offres à:  
Direction Hôtel Mirabeau  
3982 Montana  
Tél. (027) 7 59 12

7567



**Parkhotel Gemmi**  
3718 Kandersteg

Hotelhallenbad  
Telefon (033) 75 11 17.  
Telex 32771

sucht für kommende Wintersaison (eventuell auch Sommer 1974)

- Saucier**  
(eventuell Chef de partie)
- Commis de cuisine**
- Restaurationstochter**
- Saalkellner**
- Buffetochter**  
(Serviceabläsung)
- Chauffeur-Hallenportier**

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen an:  
F. Horber, Parkhotel Gemmi, Kandersteg

7563

**Bar-Grill-room «Simmental»**  
3770 Zweisimmen  
Bern Oberland

Wir suchen für die kommende Wintersaison tüchtige, freundliche, an selbständiges Arbeiten gewohnte

## Barmaid

Nur Schweizerin, Französischkenntnisse erforderlich, eventuell Englisch.

Dasselbst suchen wir tüchtige, freundliche

## Restaurationstochter

ebenfalls Schweizerin, Französischkenntnisse erforderlich.

Angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Einzelzimmer mit fliessendem Wasser im Hause.

Offerten erbeten an Familie F. Balsiger-Glauser, Tel. (030) 2 17 15

7561

# Stella Maris

Stella Maris 8 München 80 Möhlstr. 2

Wir sind ein Internationales Touristikunternehmen mit Ferienparks in vier Ländern (Schweiz, Griechenland, Spanien und Portugal).

Für unsere Anlagen in

**Galata – Mallorca – Ibiza – Menorca**

suchen wir für die Saison 1974:

mit spanischen, deutschen, französischen und englischen Sprachkenntnissen

**Empfangschefs**  
**Empfangssekretäre**  
**Telefonisten/Telefonistinnen**  
**Restaurant-Barmanager**

mit spanischen und deutschen Sprachkenntnissen

**Night Auditor (NCR 42)**  
**Controller**  
**Küchenchefs**  
**Sous-chefs**  
**Chefs de partie**  
**Diätküche (Köchin)**  
**Hausdamen**

Bewerbungen bitte mit Lichtbild, Referenzen und tabellarischem Lebenslauf an

**STELLA MARIS, D-8000 München 80, Möhlstrasse 2**  
Telefon 0049/89/47 30 80

780

**Ferienparks in:** **Mallorca** BALEARES  
**Bad Vals** SWISS **Menorca** BALEARES  
**Ibiza** BALEARES **Fuerteventura** CANARIAS  
**Galata** GREECE **Algarve** PORTUGAL



Der SWISSAIR-Steward ist so etwas wie

ein  
**kulinarischer**  
**Zauber Künstler**

Aber noch viel mehr.

Natürlich entlockt er der unscheinbaren Bordküche die köstlichsten Leckerbissen. Und empfängt Komplimente von Gästen über das fachgerecht aufgebaute Buffet océanique ...

Wenn er nicht gerade vorbereitet, begrüsst, kontrolliert, hilft, abrechnet oder improvisiert irgendwo zwischen Hamburg und Abidjan.

Möchten Sie wissen, was der SWISSAIR-Steward sonst noch tut?

Verlangen Sie Unterlagen bei

SWISSAIR  
Personaldienst Kabinenpersonal/PFK  
8058 Zürich

SHR 7

Ihre Adresse:

Der SWISSAIR-Steward ist für sprachbegabte Schweizer ab 21 wieder aktuell. Ab Herbst 73 laufend Ausbildungskurse. Für Interessenten ausserhalb des Gastgewerbes: Wir führen Sie zwei Wochen vorher in die Geheimnisse der SWISSAIR-Gastronomie ein.

P 44-1312



**HOTEL BAUR AULAC**

Für den Posten einer

## 1. Etagengouvernante

(Generalgouvernante)

suchen wir eine Persönlichkeit mit ruhigem, freundlichem Wesen, viel Takt und guten Umgangsformen im Verkehr mit unserer internationalen Kundschaft einerseits und im Umgang mit Personal andererseits.

Sehr gute Bedingungen, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländerinnen nur geeignet, wenn im Besitze von Permis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

**HOTEL BAUR AU LAC**

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

7540



**Hotel Merkur**  
**Rôtisserie**  
**«Le Mazot»**

3800 Interlaken  
am Bahnhofplatz

Wir suchen auf Frühjahr 1974 in unsere aufs modernste eingerichtete Küche

## Kochlehrling

Offerten sind erbeten an die Direktion, Telefon (036) 22 55 66.

7520

**Strandhotel Schmerikon**  
am Zürichsee

sucht nach Uebereinkunft tüchtigen

## Küchenchef

(Brigade)

Hoher Verdienst, eventuell Wohnung vorhanden.

Telefon (055) 86 11 34.

7547

Vous avez

- des qualités de gestionnaire et d'organisateur;
- de l'agressivité commerciale;
- des qualités humaines pour recruter, former, animer et diriger du personnel,

alors nous vous proposons le poste de

## directeur

de notre futur hôtel à Dakar.

300 chambres \*\*\*\*.  
Ouverture début 1975.

Adresser offre manuscrite et curriculum vitae à  
Gesthotel S.A.  
14, Conseil-Général, 1205 Genève.

7545

**Posthotel, Arosa**

sucht für lange Wintersaison

**Bartochter**  
(auch Anfängerin)

**Restaurationstochter**  
(-kellner)

**Buffetochter (-burschen)**  
**Chef entremetier**

**Chef de garde**  
**Commis de cuisine**  
**Saalkellner**

Offerten mit Unterlagen erbeten an:  
Hermann J. Hobi.

7541

Gesucht mit Eintritt nach Uebereinkunft im Laufe November:

**Servicetöchter oder Kellner**

**Praktikantinnen und Lehrtöchter**

Praktikantinnen werden angeleitet und erhalten Fachschulunterricht, Vertragsdauer mindestens ein Jahr)

**Badgehilfe (Thermalbäder)**

**Küchengehilfen Lingeriemädchen Wäscher**

Offerten von Schweizer oder ausländischen Angestellten mit Ausweis B oder C erbitten wir an Herrn E. Müller

**Hotel Limmathof CH-5400 Baden**

zu richten. Tel. (056) 22 60 64.

7367

**Hotel Raetia, Arosa**

Wir suchen für die Wintersaison, Mitte Dezember bis Mitte April

**Patissier**

Bewerbungen sind erbeten an Familie Hasler-Hofer, Hotel Raetia, 7050 Arosa

6823

**Parkhotel Bellevue Lenk im Berner Oberland**

(Renommierter Zweisaisonbetrieb)

sucht auf die Wintersaison:

- Büro: **Sekretär (Sekretärin) NCR**  
ausgesprochener Vertrauensposten eventuell Jahresstelle
  - Küche: **Patissier (Alleinpatissier) Saucier Commis de cuisine**
  - Saal: **Oberkellner (Chef de service)**
  - Bar-Dancing: **Kellner Tournant**  
(Bar und Saal) (Anfänger)
  - Buffet: **Buffetochter**
- Gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Löhne.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Angaben der Lohnansprüche an den Besitzer S. Perrillaz, Telefon (030) 3 17 61.

7093



**seehotel meierhof**

**8810 horgen**

Haus ersten Ranges mit 136 Zimmern sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

- Loge: **Chauffeur**
- Etage: **Generalgouvernante**  
(verantwortlich für Etage und Haus, Ueberwachung von Office/Economat)  
**Portier Zimmermädchen**
- Küche: **Chef de partie Restaurant Patissier Commis de cuisine**
- Service: **Demi-chef de rang Commis de rang Lehrling: Kellner oder Serviceangestellte**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (01) 725 29 61

7451

In unser Altersheim in der Stadt Zürich, das 165 Pensionäre beherbergt, suchen wir auf 1. Januar 1974 oder nach Vereinbarung

**Koch oder Köchin**

Die Küche ist neuzeitlich und gut eingerichtet. Selbständiger Posten und gute Anstellungsbedingungen.

Interessenten sind gebeten sich zu melden bei der

Verwaltung des Altersheimes der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster  
Minervastrasse 144  
8032 Zürich  
Tel. (01) 53 67 15

7568

Sie suchen eine tüchtige und zuverlässige **GOVERNANTE, AIDE DU PATRON ODER CHEF DE SERVICE**

Dann schreiben Sie mir. Seit mehr als 10 Jahren bin ich im Wirtsfach tätig und suche nun auf anfangs Januar 1974 eine Stelle im Raum Basel.

Chiffre OFA 3115 B, an Orell Füssli Werbe AG, 3001 Bern.



**6002 Luzern**

sucht in Jahresstelle per sofort

**2. Réceptions-Sekretärin**

**Réceptionspraktikantin**  
sprachkundig (Englisch)

für Réception, Bedienung der Telefonzentrale, Journalführung (Anker-Buchungsmaschine).

Für Ausländerin Ausweis B erforderlich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Personalbüro, Hotel Schiller, 6002 Luzern.

7560



**Fribourg**

Nous cherchons pour entrée de suite ou à convenir

**cuisinier**  
(remplaçant du chef)

**commis de cuisine apprenti de cuisine apprenti sommelier**  
(Restaurant Français)

Nous vous offrons:

- logis
- congés réguliers
- vacances d'été
- bon salaire.

Les intéressés sont priés d'adresser leurs offres avec copies de certificats et photo, ou téléphoner à

Monieur N. Jeracliano, dir. Restaurant Rex, 1700 Fribourg, téléphone (037) 22 45 45

7568

**Mitten in St. Gallen**  
Hotelzimmer und reservierte Parkplätze

**Hotel Continental**  
Parkhaus  
**Kellner und Officemädchen**  
in modernsten Hotelbetrieb mit jungem Team gesucht. Für Leute mit richtigem Professional-Stolz, die aber auch die weniger ernten Seiten des Lebens schätzen!  
Ehepaar käme in Frage.  
OFA 63.268.012  
**HOTEL CONTINENTAL**  
Teufenerstrasse 95, St. Gallen, Tel. (071) 22 53 17, Telex 71350.  
Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!

**Hotel Haldi und Waldhaus 3715 Adelboden**

sucht für kommende Wintersaison, eventuell in Jahresstelle,

**Chef de service (Aide patron)**

jüngere Kraft, welche an gepflegtem Restaurations- und Saalservice Freude hat

**Restaurationskellner**  
mit Berufskennntnissen

**Saalkellner/-tochter**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion erbeten.

7328

**Waldhotel Fletschhorn 3906 Saas Fee**

Wir suchen für die kommende Wintersaison 1973/74 noch folgende Angestellten:

**1 Kellner oder**

**Serviertochter**  
(sprachkundig)

**1 Zimmermädchen-**

**Lingère**

**1 Kindermädchen**

Offerten sind erbeten an:

Familie A. Anthamatten, Hotel Fletschhorn 3906 Saas Fee.

7457



Gesucht für Wintersaison Dezember bis April in bekanntes Bergrestaurant einfache, tüchtige

**Serviertöchter**

(kein Nachtbetrieb). Sehr guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Offerten an

O. Hadorn, Berghaus Strelapass, zur Zeit 3125 Toffen/BE, Seltigenstrasse 27, Tel. (031) 81 17 42

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht!  
OFA 56.867.001

**Hôpital cantonal universitaire de Lausanne**

engagerait pour ses différentes cuisines

**cuisiniers et cuisinières**

au bénéfice de certificat fédéral de capacité ou titre jugé équivalent.

Offres détaillées à adresser à la direction de l'Hôpital cantonal, 17, rue du Bugnon, 1011 Lausanne.

60.482.002

Necesitamos en seguida o por mas tarde

**Ayudantes de cocina**

puestos apropiados para hombres, mujeres y matrimonios, para trabajar en cocina toda moderna en un Hotel.

Ofrecemos: Manutención y alojamiento en casa, buen salario, condiciones de trabajo agradables.

Volverse del señor Meier en el

Hotel Löwen, Sihlbrugg, teléfono (01) 729 91 09.

6840

**VERBIER (VS) Le restaurant «Au Vieux Moulin»**

cherche pour la saison d'hiver 1973/74

**1 jeune commis de cuisine**

**1 garçon de cuisine**

Faire offre avec copies de certificats et références.  
Tel. (026) 7 27 74 ou (026) 7 13 06

7604



**Palace Hotel, St. Moritz**

sucht für Wintersaison 1973/74

- 1. Kassier**  
(mit Erfahrung)
- Telefonistin**  
(sprachkundig)
- Chauffeur**
- Hilfszimmermädchen**
- Personalzimmermädchen**
- Kaffeeköchin**
- Glätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Hilfskrankenschwester**
- Chef de rang**
- Maitre de rang**
- Haushaltangestellte**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an: Palace Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon 3 38 19

7577

**Hotel Dom, Saas Fee**

sucht für lange Wintersaison

- Büropraktikantin**
- Oberkellner**
- Restaurationstochter oder Kellner**
- Saaltöchter oder Kellner**
- Commis de cuisine**
- Lingère**

Offerten an: Fam. Supersaxo, Hotel Dom, 3906 Saas Fee

7611

In Wädenswil steht ein über 220 Jahre altes wunderschönes Riegelhaus. Dieses soll im kommenden Jahr in ein Restaurant umgebaut werden. Die Eröffnung ist auf Oktober 1974 geplant. Ich suche deshalb ein jüngeres

**Wirte-Ehepaar**

das Freude hat, einen neuen Betrieb in einer Region mit einem beinahe unerschöpflichen Potential an guten Gästen aufzubauen.

Eine neue 4 1/2-Zimmer-Wohnung sowie Personalzimmer stehen im gleichen Haus zur Verfügung.

Wenn Sie Freude an gutbürgerlicher Gastlichkeit und Interesse an Zürcherischem haben, bitte ich um Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe Ihrer jetzigen Tätigkeit, Ausbildung und Referenzen an Ruedi F. Blattmann, Burgstrasse 230, 8706 Meilen.

Mosse 97.177.03

**Hotel Elite, Saas Fee**

sucht für lange Wintersaison

**Saaltochter Tochter**

(für 3jähriges Kind).

Offerten mit Unterlagen an: Hotel Elite, A. Anthamatten, 3906 Saas Fee.

7387

**Hotel Bahnhof 3770 Saanenmöser**

sucht für kommende Wintersaison 1973/74

**2 Restaurationstöchter 1 Koch oder Köchin**

Offerten an Familie Pilet-Roux, Tel. (030) 4 15 06

7411

# Holiday Inn and MÖVENPICK ZÜRICH-REGENSDORF

Für unser neu eröffnetes Restaurant inmitten des Shopping-Centers Regensdorf, suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft

## Restaurant-Manager

Trauen Sie sich zu, dass Sie mit aktiver Unterstützung von 2 Chefs de service

- eine Brigade von ca. 30 Angestellten leiten können, inkl. Erstellen von Arbeitseinsatzplänen, usw.?
- diesen neuen Typ Restaurant mit ca. 130 Sitzplätzen führen können, in sämtlichen Bereichen wie Bestellwesen, Ueberwachung, Organisation des Buffets usw.?
- unsere internationale Kundschaft zu betreuen?

Wenn Sie bereits Erfahrung in einer ähnlichen Position haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Christina Baumann, Personalchef, Holiday Inn und Mövenpick, Postfach, 8105 Regensdorf, Telefon (01) 71 25 20

44-61

Als gut ausgewiesene

## Gerantin oder Aide du patron

können Sie in meinem Landgasthof (Personalbestand 9 Personen) eine verantwortungsvolle Stelle besetzen. Sie werden die engste Mitarbeiterin des Patrons sein, und Ihre Verschwiegenheit entgelte ich mit grossem Vertrauen.

Wenn Sie an abwechslungsreicher Arbeit Freude haben und ein angenehmes Betriebsklima zu schätzen wissen, schreiben Sie mir kurz Ihren Werdegang und legen Zeugnisabschriften und Ihr Passbild bei.

Ihre Bewerbung wird verschwiegen behandelt und rasch beantwortet.  
Chiffre OFA 3103 B, an Orell Füssli Werbe AG, 3001 Bern

54.466-506

Gesucht nach Pontresina für lange Wintersaison:

## Alleinsekretärin

## Barmaid/ Restaurationstochter Etagenportier

Es kommen nur Bewerber schweizerischer Nationalität oder Ausländer mit Ausweis C in Frage.

Offerten erbeten an:

Hotel La Collina  
CH-7504 Pontresina

7447

## Grand Hotel Belvédère 7270 Davos

sucht für die kommende Wintersaison:

- Büro: Praktikant(in)
- Loge: Tournant
- Saal: Chef de rang
- Etage: Commis d'étage
- Grill-room: Commis de rang
- Halle: Commis de hall
- Kaffeeküche: Kaffeeköchin
- Lingerie: Glätterin
- Diverses: Gouvernante-Tourante

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:  
Toni Morosani jr., Grand Hôtel Belvédère, 7270 Davos Platz.

7410

Hôtel de tout premier rang à Genève cherche pour sa lingerie:

## laveur

Faire offre avec références sous chiffre 7210 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Gesucht

## Restaurations-Serviertochter

Eintritt auf die Wintersaison, zirka 15. Dezember 1973.

Sich melden bei

## Restaurant Chez Heini 3920 Zermatt

Telefon (028) 7 85 88.

7429

## Buffetdame

gesucht ab sofort.

Sehr gute Bezahlung.

## Restaurant Guggernill

N. Zivy, Drahtzugstrasse 61, Basel  
Telefon (061) 32 12 36.

P 03-104301

## Hôtel Eden 1936 Verbier VS

Nous cherchons encore les collaborateurs suivants pour la saison d'hiver, 15 décembre au 20 avril 1974:

- 1 jeune chef de partie-tournant
- 1 ter sommelier «Carnotzet»
- 1 Commis «Carnotzet»
- 1 femme de chambre
- 1 garçon de cuisine

Téléphone: (028) 7 12 02.

7413

## Hotel-Restaurant Belvoir



8803 Rüschiikon Zürich

Restaurant mit unvergleichlicher Aussicht

Inhaber: E. Schriber-Rust

(01) 724 18 08

sucht

## Saucier

## Officebursche und -mädchen

Einzelzimmer im Hause. Hoher Lohn. Direkte Busverbindung Zürich Bürkliplatz-Hotel Belvoir, Nr. 65.

NB. Ab 1. April 1974 übernehmen wir an der Morgartenstrasse in Zürich ein, nach allerneuesten Prinzipien eingerichtetes Zunftrestaurant mit Rôtisserie. Haben Sie Interesse?

Wir brauchen

## Chef de partie

## Commis de cuisine

## Serviertöchter und

## Kellner

## Officepersonal

7281

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

## Küchen-Hilfspersonal

geeignete Stellen für Frauen, Männer und Ehepaare in modernst eingerichteter Hotelküche.

Wir bieten: Zimmer und Verpflegung im Hause, gute Entlohnung und angenehmes Betriebsklima.

Melden Sie sich bitte bei:

Hotel Löwen, Sihlbrugg,  
Herr Meier, Telefon (01) 729 91 09.

6838

## Hotel d'Angleterre, Genf

sucht

## Demi-chef de rang

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an die Direktion oder Telefon (022) 32 81 80, jeden Nachmittag.

7091

# Davos

## Restaurant Parsennhütte Davos

Zu unserem jungen Team suchen wir noch folgende Mitarbeiterinnen:

## 3 oder 4 nette Buffetmädchen

Gute Bezahlung, gratis Skifahren, kein Spätdienst.

Eilofferten mit Gehaltsansprüchen und Foto senden Sie bitte an Familie Nägeli, 7076 Parpan, Chalet Geissboden.

56.703.004

Clinique d'altitude

## «La Manufacture» à Leysin

cherche pour le 1er janvier 1974 ou date à convenir

## chef de cuisine

ou

## cuisinier

et

## cuisinière diététicienne

Place à l'année, caisse de prévoyance.

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction de la clinique, 1854 Leysin, tél. (025) 6 21 71

7517

## Restaurant Au Rendez-vous Grindelwald

sucht für kommende Wintersaison

## Buffettochter

auch Anflangerin

## Kellner

## Serviertochter

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei zeitgemässer Entlohnung.

Offerten erbeten an:  
E. Borel, Rendez-vous,  
3818 Grindelwald, Tel. (036) 53 11 81.

6518

## Hotel Schützen, 6362 Stansstad Rôtisserie Mühlerad

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle versierte(n), fachkundige(n)

## Serviertochter/Kellner

Wir bieten Ihnen im voraus geregelte Arbeits- und Freizeit, Zimmer im Hause, Leistungslohn, Pensionskasse, Wintersportmöglichkeiten im nahen Engelberg.

Eilofferten sind zu richten an Robert Näpflin-Ritter.

7609



## Grand Hotel Kurhaus 7078 Lenzerheide

sucht noch folgende Mitarbeiter für die nächste Wintersaison:

## Büropraktikant Night-Auditor

(Deutsch, Englisch, Französisch)

Bar:

## Barmaid

Service:

## Commis de rang

Küche:

## Commis de cuisine

Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion Grand Hotel Kurhaus, 7078 Lenzerheide.

Auskunft erteilt R. Poltera,  
Telefon (081) 34 11 34

7575

## Chance

Wir bieten einer absolut selbständigen, im Hotelfach bewanderten

## Sekretärin

Gelegenheit, die Führung eines grösseren Hotel-Garni zu übernehmen und sich dadurch eine verantwortungsvolle und überdurchschnittlich gutbezahlte Position zu schaffen. (Berühmter Bündner-Kurort.)

Wenn Sie sich über die für diesen Vertrauensposten erforderlichen Fähigkeiten ausweisen können, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung unter Chiffre 41-900585 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Wir suchen für unsere renommierte Rôtisserie (Jahresstelle) per 1. September oder Uebereinkunft, bestausgewiesene Mitarbeiter (Schweizer oder Niederländer) als

## Chef de rang

## Damen oder Herren

## Demi-chef de rang

## Commis de rang

## Restaurationstochter

## Chef de partie

## Commis de cuisine

sowie für Delphin-Bar:

## Barmaid

(gut präsentierend)  
nicht unter 25 Jahre alt  
Dienstzeit ab 18.00 Uhr

Bewerbung erbeten mit Ausweisen über bisherige Tätigkeit und Lichtbild neueren Datums an  
Dir. Charles Delway

## Hotel Metropol, 9320 Arbon

Telefon (071) 46 35 35.

5715

## Hotel-Restaurant zur Au 8108 Dällikon/Zürich

mit direkter Busverbindung nach Zürich.

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

## Saucier-Souschef Entremetier

## 2 Serviertöchter

## 1 Buffet-Ehepaar

Sehr guter Verdienst. Kost und schöne Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen mit Lohnansprüchen sind zu richten an

Familie Brun-Reiter, Telefon (01) 71 45 50.

7263

Restaurant **BARNHOF**  
Dufikon  
Tel. 01 / 93 07 88

Restaurant **ZUM GULDEN KREUZ**  
Kloten  
Tel. 01 / 813 01 55

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft in unsere lebhaften, gepflegten Betriebe folgende Mitarbeiter:

**KELLNER (Chef de rang)  
RESTAURATIONSTOCHTER  
SERVIERTOCHTER  
BUFFERTOCHTER  
KOCH  
KÜCHENBURSCHE  
ODER -TOCHTER**

Wir bieten für tüchtige Bewerber verschiedene 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen oder Zimmer, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wenn Sie Freude haben, in einem modern geführten, lebhaften Betrieb, bei überdurchschnittlichem Verdienst, unsere Gäste zu verwöhnen, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

H. Lustli, Tel. (01) 93 07 88 oder  
R. Zancanato, Tel. (01) 813 01 55.

7145

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

**Hotelpraktikant(in)**  
(Einarbeitung an Réception, Buffet, evtl. Service)

**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Serviertöchter oder**  
**Kellner**

Bitte telefonieren Sie (01) 57 44 55

**Hotel Restaurant**  
**Kronenhof**  
**8046 Zürich**



Für den Hochbetrieb der Wintersaison oder in Ganzjahresstelle suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft:

**Küche:**  
**Chef garde-manger**  
**Chef party-service**  
**Commis**  
auf den verschiedenen Posten

**Service:**  
**Serviertöchter**  
**Chefs de rang**  
**Commis de cuisine**  
auf den verschiedenen Posten

**Buffet:**  
**Buffetburschen/-töchter**  
**Putzer**  
**Abwascher**  
**Diverse:**  
**Chauffeur**  
**Hilfe**  
in der Personalkantine  
**Kellerbursche**

Auskunft erteilt jederzeit gerne:  
G. Roncagalli, Personalchef,  
Telefon (01) 57 44 55

**Riederalp**  
**Hotel Bergdohle**

Wir suchen für die kommende Wintersaison Mitte Dezember 1973 bis Ende April 1974

**Alleinkoch**  
**Saaltöchter**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Offerte.

Viktor Albrecht, 3861 Riederalp  
Telefon (028) 5 33 37.

**Holiday Inn**  
**and MÖVENPICK**

bietet Gelegenheit für

**Hotelmechaniker**  
**Elektromechaniker**

aus verschiedenen Berufen der Kälte-, Sanitär- und Klimabranche, sich in einem aufgeschlossenen Team zu entfalten.

Leistungsstolz und vorzügliche Sozialleistungen.

Für eine persönliche Besprechung stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

E. Wyss, Holiday Inn und Mövenpick, Postfach, 8105 Regensdorf, Tel. 71 25 20

Wir suchen für die Sommersaison 1974 ins **Berner Oberland** bestausgewiesenes

**Ehepaar**  
**oder Direktor**

zur Führung eines bestbekanntesten, mittelgrossen Hotel-Restaurants (100 Betten).

Setzen Sie sich über die Details mit uns in Verbindung.

Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern, 3001 ern.

Grand établissement-hôpitalier de la place engagerait pour tout de suite ou date à convenir

**cuisiniers**

Faire offres détaillées à la Direction de l'Hôpital Cantonal, 1011 Lausanne. Tel. (021) 41 20 12.

Wir suchen für unser

**Restaurant Stammbaum**  
**in Hegnau**  
mit Bauernstube und Rôtisserie:

**Geranten- oder**  
**Geschäftsführer-Ehepaar**  
(Mann gelernter Koch/Küchenchef).

Wirtspatent vorerst nicht erforderlich.

Einsatzfreudigen Bewerberinnen, die vorzügliche fachliche und menschliche Fähigkeiten mitbringen und Freude haben an einem sehr lebhaften Jahresbetrieb, wird Gelegenheit geboten, den Stammbaum mit zirka 16 Mitarbeitern weitgehend selbständig zu führen, bei einem späteren Neubau mitzuwirken und diesen dann zu übernehmen. Neuzeitliche Bedingungen und Sozialleistungen, geregelte Freizeit und Ferien. Auf Wunsch 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an  
Restaurationsbetriebe Fred Tschanz, 8604 Volketswil.



Erstklassenhaus mit 160 Betten, im Zentrum der Stadt, sucht per sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, zuverlässige

**Mitarbeiterin oder**  
**Mitarbeiter**

für die selbständige Verwaltung des Economat.

Dieser Posten umschliesst Lagerung und Verwaltung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterialien usw. sowie Bestellwesen und Kartelführung.

Sind Sie an einer gut bezahlten Dauerstelle, die Ihnen viel Selbständigkeit bietet, interessiert, so richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die

**Direktion des Hotels Glockenhof,**  
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich  
oder telefonieren Sie uns unter Nr. (01) 23 56 60.

**Hotel Alpina & Savoy**  
**3963 Crans-sur-Sierre**

cherche pour saison d'hiver:

**demi-chefs de rang**  
**barman**  
**commis de cuisine**

Faire offre avec copies de certificats et photo à la direction.



Nur noch wenige Mitarbeiter fehlen uns:

**Commis de cuisine**  
**Serviertöchter**  
**Kellner**

Möchten Sie mithelfen, unsere neuen Restaurants dem Betrieb zu übergeben?

Ein junges Team und ein junger Betrieb freut sich auf Ihre Mitarbeit! Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Schreiben oder telefonieren Sie uns.  
Telefon (062) 48 24 24, Hr. Kurt Meier.

Gesucht in Jahresstelle

**Commis de cuisine**

Eintritt nach Uebereinkunft.

**City Hotel Basel**  
Henric-Petri-Strasse 12, 4000 Basel 10,  
Telefon (061) 23 78 11.



Wir suchen per 1. Oktober oder nach Uebereinkunft.

**Commis de cuisine**  
in mittlere Brigade.

**Hotel Wüscherhof**  
Seehofstrasse 15, 8008 Zürich  
sucht per sofort:

**Réceptionspraktikantin**  
**Zimmermädchen und**  
**Portier**  
(eventuell Ehepaar)

Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Telefonieren Sie uns (01) 47 76 00 (Herr Nel verlangen) oder schreiben Sie an die Direktion.

**Berghotel**  
**Hahnenmoospass**  
**3715 Adelboden**

sucht in gut eingerichteten Passantenbetrieb (Restauration, Selbstbedienung, 17 Gastbetten)

**Küchenchef**  
(eventuell Zwei-Saison-Stelle)

**Commis oder Köchin**  
**Serviertöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Bursche**  
für Buffet und Haus.

Wir bieten:  
Gute Verdienstmöglichkeiten in fortschrittlichem Arbeitsklima;  
Zimmer mit fliessendem Wasser im Hause;  
Freikarten für die Wintersportbetriebe.

Familie W. Sport-Reichen  
Berghotel Hahnenmoospass,  
3715 Adelboden  
Telefon (033) 73 21 41, wenn keine Antwort Telefon (033) 73 19 58.

**Restaurant «Bären»**  
**3604 Thun-Dürrenast**  
Postfach  
sucht

**Saucier oder**  
**Entremetier**  
al Chef-Stellvertreter  
(eventuell als Chef in Brigade von 6 Mann ab Frühling 1974).

**Commis de cuisine**  
(auch Köchin)

in sehr gut bezahlte Jahresstellen. Unser Betrieb ist modern eingerichtet und liegt am Thunersee.

Offerten mit den üblichen Unterlagen oder Telefon (033) 2 56 00.



**Commis de cuisine**  
**Restaurationsstocher**  
**Restaurationskellner**  
**Saaltöchter**  
**Portier**  
(Etage und Bahndienst, Deutsch sprechend, kann angeleitet werden).

Schriftliche Offerten bitte an  
Familie Weber, Hotel Obersee,  
7050 Arosa.



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**junger Koch**  
**oder Köchin**  
in kleinerer Brigade in neueren Betrieb bei Zürich.

Guter Lohn, Schichtbetrieb, Sonntag geschlossen.

Sich melden bei: R. Sauter  
**Restaurant Feldschlösschen**  
Telefon 71 20 30, 8105 Regensdorf.

**Hotel-Restaurant**  
**Bernerhof**  
**3823 Wengen**

sucht für lange Wintersaison 1973/1974 oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

**Alleinbarmaid**  
(Hotel-Restaurantbar, sprachkundig)

**Restaurationsstocher**  
**Buffetköcher**  
**Köchin-Tournante**  
**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
(sprachkundig)  
**Wäscherin-Lingere**  
Eintritt: 1./15. Dezember 1973.

Offerten an:  
Direktion Hotel Bernerhof  
3823 Wengen BO  
Telefon (059) 55 27 21, Herr Schneider.

**Hotel Beau-Site, Saas Fee**

sucht für die Wintersaison 1973/74, 15. Dezember bis Ende April,

**Küchenchef**  
(kein à la carte)

**Bürovolontärin**

Offerten an die Direktion.  
Telefon (028) 4 81 02.

Cercasi per subito o più tardi

**Aiutanti di cucina**

posti appropriati per uomini, donne e coppie, per lavoro in cucina d'un albergo tutto moderno.

Offriamo: Vitto ed alloggio in casa, buon stipendio, rapporto di lavoro piacevole.

Rivolgersi dal signor Meier,  
**Albergo Löwen, Sihlbrugg,**  
telefono (01) 729 91 09.

On cherche  
**couple ou famille**  
pouvant assurer l'exploitation d'un restaurant de 160 places.

Faire offres sous chiffre 87-50 410. Annonces Suisses SA «ASSA», 2001 Neuchâtel.

Gesucht wird per sofort oder nach Uebereinkunft

**junger Koch**  
**oder Köchin**  
sowie  
**Haus- und**  
**Kellerbursche**  
(eventuell älterer Mann) in Jahresstelle.

Guter Lohn sowie geregelte Freizeit zugesichert! Kost und Logis im Hause.

Anfragen an:  
Familie Meier  
**Hotel Bahnhof und Post**  
**8280 Kreuzlingen/Bodensee**  
Telefon (072) 8 20 73.

**Arosa**  
Gesucht für die Wintersaison einfache, nette

**Serviertöchter**  
(eventuell Anfängerin) in Restaurant mit Stossbetrieb.  
Ueberdurchschnittlicher Verdienst.

**Frau Stuckli**  
**Hotel Alpenblick,**  
**7050 Arosa**  
Tel. (061) 31 14 28



**Restaurationstochter**  
sowie  
**Buffetköcher**  
(eventuell Anfängerin).

Eintritt nach Uebereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf

P. und M. Hunziker,  
Telefon (063) 2 29 41

**Hotel du Commerce, Basel**  
sucht als Ferienvertretung

**Réceptionistin-**  
**Sekretärin**  
(Dezember-Februar)

**Nachtportier**  
(Dezember und Januar).

In Jahresstelle

**Zimmermädchen**  
**Portier**  
(für Etage, Réceptions-Ablösung, Telefonbedienung)

Deutsch sprechend.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Anfragen an  
W. Weibel, Telefon 32 96 16.

Gesucht für lange Wintersaison im Sport-Kurort San Bernardino junge, selbständige

**2 Zimmermädchen**  
für lange Wintersaison bis nach Ostern in Hotel garni. Guter Verdienst, schönes Zimmer.

**Barmaid**  
für Nachtklub/ Diskothek. Nur Nachtarbeit. Guter Verdienst mit Kost und Logis im Hause, Familienanschluss.

Offerten an  
**Club-Internationale,**  
**6549 San Bernardino,**  
Tel. (092) 84 11 88 / 94 12 12

Offerten erbeten an  
**Hotel Viktoria-Garni,**  
**7059 Arosa,**  
Tel. (061) 31 12 65.

Les annonces de l'Hôtel-Revue sont lues dans toute la Suisse.

**WER IST WO AN DER IGEHO ?**

**DIE HOTEL REVUE**

zum Beispiel befindet sich in der Halle 25, Stand 405

**vom 16. bis 22. November 1973**

Sind Sie ein Koch aus Leidenschaft, dem es Freude bereitet, für anspruchsvolle Kundschaft mit Verständnis für kulinarische Leistungen eine Küche wirklich ganz «soigné» zu führen?

Wenn Sie die nötige Ausbildung und Erfahrung besitzen, und unterstützt werden von einer fachkundigen Ehefrau, dann bieten wir Ihnen Gelegenheit, als



**Autobahn Inter Rest N 1 Seuzach/Winterthur**  
sucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Commis de cuisine**  
oder  
**Hilfskoch**  
sowie  
**Küchen-Gehilfe**

Gute Verdienstmöglichkeiten. Auf Wunsch Unterkunft im Betrieb.  
Melden Sie sich bei:  
**Direktion Inter Rest, 8472 Seuzach**  
Tel. (052) 22 35 40

41-802

Gesucht nach Zug  
**Haus- und Küchenbursche**  
(eventuell Tochter)

Gute Entlohnung, Zimmer im Hause.  
Fam. Knüsel,  
**Restaurant Kollermühle, 6300 Zug**  
Tel. (042) 21 03 60

25-12561

**Landgasthof Hirschen**  
4468 Kienberg

Wir suchen nette

**Serviertochter**  
in gepflegten Betrieb.  
Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit.

R. u. E. Bannwart-Baumberger  
Tel. (064) 49 11 01

23-48327

**Hotel Derby,**  
**Crans-Montana**

sucht für die Winter-Saison

**Koch/Köchin**

Tel. (027) 7 32 15

36-33290

Für die Wintersaison in Bergrestaurant bei Château-d'Oex suchen wir

**1 Hilfsköchin**  
**1 Hausburschen**

Eintritt 15. Dezember 1973.  
Sehr guter Verdienst, familiäres Betriebsklima, Möglichkeit zum **gratis Skifahren**.

Melden Sie sich bei  
Familie H. Keller jun.

**Tea-room Wendesse**  
3653 Oberhofen

Telefon (033) 43 14 04.

P 05-25249

Gesucht per sofort oder nach Ueber-einkunft

**Koch**

in kleine Brigade in Spezialitätenrestaurant.

**Restaurant Resslerity, Basel**  
Telefon 33 44 33.

P 03-104420

Gesucht per 1. Januar 1974 oder nach Ueber-einkunft entweder

**Gouvernante**  
**Aide du patron**  
oder  
**Directrice**

in Spezialitätenrestaurant in Basel. (Möglichkeit später als selbständiger Gerant oder Pächter.)

Auskunft unter Chiffre C 104421 an Publicitas, 4001 Basel.

Gesucht per sofort oder nach Ueber-einkunft selbständige

**Restaurations-tochter**  
sowie  
**Barmaid**

in gutes Speiserestaurant. 1+2-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Wir bieten sehr hohen Garantielohn und geregelte Freizeit.

Bitte melden Sie sich bei:

**Hotel Im Portner**  
Familie Egli  
Bankgasse 12, 9000 St. Gallen  
Telefon (071) 22 97 44.

P 33-3601

Riederalp Wallis

Ein Berghotel und Restaurant am Rande zweier Skispisten sucht für die kommende Wintersaison:

**Serviertochter (Kellner)**  
**Buffettochter**

Gute Entlohnung, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause sind bei uns selbstverständlich. Geeignet auch für Freundinnen oder Ehepaar.

Sollten Sie sich dafür interessieren, so schreiben Sie an:

Familie F. Marin-Kummer

**Hotel-Restaurant Riederfurka**  
3981 Riederalp

Telefon (028) 5 38 38

7248

**Beau Rivage**  
HOTEL  
1200 GENÈVE

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

**téléphoniste**  
**chef de rang**  
**commis de restaurant**  
**chasseur**  
**chasseur de nuit**  
**lingère**

Faire offre avec copies de certificats et photo à  
l'Hôtel Beau-Rivage, 1211 Genève 1,  
téléphone (022) 31 02 21.

7211

**7050 Arosa**  
**Hotel Furka**

sucht für kommende Wintersaison

**Saaltochter oder -kellner**  
**Tournante**  
(Ablösung im Service, Zimmer, Buffet)

Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an M. Schmid.

7572

Es neus Restaurant  
En interessante Betrieb  
Es agnehm Arbeitssklima  
Es guete Lohn  
Wo?? Bi eus im Restaurant:



Als:

**Chef de partie**

(auch einen Jungkoch suchen wir).

Rufen Sie mich doch einmal an.  
L. Blunschi, Tel. (052) 22 82 51

**Hotel Volkshaus,**  
8400 Winterthur

7570

Gesucht nach



für unsere lange Wintersaison 1973/74, eventuell Wiederengagement für Sommersaison 1974, in ruhiges Sport- und Familienhotel ohne Restauration:

**1 Gouvernante**  
für Economat und Office

**2 Commis de salle**

oder

**Saaltöchter**

für unseren Speisesaal, keine Restauration.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnansprüchen richte man bitte an

**Sporthotel Bellavista,**  
7270 Davos-Platz 2,  
Tel. (083) 3 51 83

7564



**Hotel**  
**Zurzacherhof**

8437 Zurzach

Neueröffnung  
Erstklasshaus mit 100 Betten  
sucht:

**Sekretärin**  
**Büro-Volontärin**  
**Nachtportier**  
**Chasseur**

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

Ausländer nur mit Bewilligung B.

7292

Le chef de cuisine du Grand-Hôtel à Leysin cherche pour son hôtel (35 lits) pour la saison d'hiver:

**cuisinier seul ou**  
**commis de cuisine**  
**femme de chambre**  
**filie de salle**  
(débutante)  
**garçon de maison**

Faire offre à  
L. Bonelli

**Hôtel Sylvana, 1854 Leysin**

téléphone (025) 6 21 36.

7249

**Hôtel Rhodania, Vèrbier**  
cherche pour 15 décembre

**femme de chambres**  
**garçon de maison**  
**garçon ou fille d'office**  
**filie de vestiaire**  
**filie de lingerie**  
**garçon de cuisine**  
**barmaid débutante**  
**nurse**

Faire offre avec copie de certificat, photo et prétention de salaire.

7375

**Berghaus Bärtschi**  
**Engstligenalp**  
3715 Adelpoden

sucht für kommende Wintersaison

**Koch oder Köchin**  
**Serviertochter**

Guter Verdienst, Kost und Logis im Hause, gratis Skifahren.  
Telefon (033) 13 13 73.

7288

**HOTEL**  
**ADMIRAL**  
**BASEL**

sucht per sofort

**Etagengouvernante**

und nach Ueber-einkunft  
**Küchenchef/Alleinkoch**

Moderne Sozialleistungen.

7165

Economy-class  
130 Zimmer-200 Betten  
Geheiztes Swimmingpool  
Tel. 061-327777  
Telefax 63444  
Pensionszahl: 5  
Mustermesse

7309

**Geranten-Ehepaar**

einen eigenen Betrieb zu führen.

Wir offerieren entsprechenden Verdienst mit Beteiligung, schöne Wohnung und klare Anstellungsbedingungen, Unterstützung durch eine gut eingespelte Organisation, der 8 Betriebe angehören, jedoch grosse Selbständigkeit in der Betriebsführung, Geregelte Freizeit und Ferien. Spätere Pacht nicht ausgeschlossen.

Eintritt 1. Dezember 1973 oder Anfang 1974.

Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe handelt es sich um die Leitung des vor einem Jahr renovierten, gut eingerichteten Landgasthotes

**Sunnehalde in Wermatswil**

(an der Hauptstrasse Uster-Pläffikon) mit A-la-carte- und Bankettbetrieb.

Offerten an Restaurationsbetriebe Fred Tschanz,  
8604 Volketswil, z. Hd. von Herrn Herwig.

7543

Alteingesessener, gepflegter, schön gelegener Tennisclub in Zürich sucht auf Frühjahr 1974

**Platzwart-Ehepaar**

Alkoholpatent vorhanden; gute Verdienstmöglichkeiten, da Restaurationsbetrieb auf eigene Rechnung geführt werden kann.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7522 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für lange Wintersaison, eventuell Jahresstelle

**Alleinkoch**

**Serviertochter**  
(eventuell Ehepaar)

Hoher Lohn und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind zu richten an

Fam. X. Grab-Müller  
**Hotel Tourist, 3825 Mürren**  
Telefon (036) 55 13 27

7301

**Sporthotel Krone**  
7188 Sedrun

sucht für die Wintersaison, zirka Mitte Dezember

**Alleinsekretärin**  
**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Barmaid**  
**Serviertochter**

Offerten sind erbeten an  
Hotel Krone, 7188 Sedrun  
Familie K. de Vries-Berther  
Telefon (086) 9 11 22.

7373

In unser rustikal eingerichtetes Spezialitäten-Restaurant suchen wir

**Serviertochter oder Kellner**

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

P 33-1476

**Zunftstube**

Restaurant/Grill Tel. 071-24 11 12  
9009 St.Gallen Espenmoosstrasse 1

## École supérieure pour l'hôtellerie et le tourisme de Saint-Cergue

### Communiqué officiel

«A la recherche du temps perdu» a donné ses lettres de noblesse à l'hôtellerie.

A l'époque déjà, la belle époque, le label de qualité helvétique, grâce à l'audace et à l'esprit d'entreprise de ses pionniers, dont Ritz est le symbole, marqua de son empreinte ce nouveau secteur économique et social.

Les années ont passé, les goûts, les besoins également, le monde évolue vite, l'hôtellerie et le tourisme plus rapidement peut-être encore.

Aux dix-neuvième siècle déjà, les professionnels de l'hôtellerie créèrent des foyers culturels, des écoles devenus des modèles enviés, et il est habituel d'entendre dire, de dire dans le monde hôtelier «La célèbre école de Lausanne».

L'école de Saint-Cergue sera un nouveau fleuron à une couronne bien garnie et, noblesse oblige, son objectif est la formation irréprochable d'un personnel qualifié, opérationnel, dont les établissements hôteliers ont le plus urgent besoin.

L'école de Saint-Cergue vient à son heure dans le contexte actuel de la profession.

La structure de l'école, l'élaboration de ses programmes sont l'aboutissement de longues réflexions, il fallait tenir compte de nombre de facteurs qui conditionnent l'existence même des établissements hôteliers, leurs besoins quant à la qualité du personnel, le profil de l'étudiant, futur professionnel à proposer au marché d'aujourd'hui, tenir compte enfin de la situation de la Suisse et des pays à vocation touristique.

Depuis quatre ans déjà, les promoteurs de l'école sont sur le métier, la réussite de l'école cautionnée par l'approbation des milieux professionnels sera la récompense de leurs efforts.

L'école de Saint-Cergue s'est fixée pour ambition le pari de surmonter un double faisceau de contraintes: originalité et classicisme.

Classique, l'école l'est par la conception de son enseignement qui se doit d'être au niveau des meilleurs et qui est volontairement concentré sur les trois piliers fondamentaux de l'enseignement hôtelier: cuisine - service - administration.

Le cycle complet des études est de 21 mois et forme une symbiose entre cours théoriques et formation pratique dans les établissements hôteliers.

Le nombre total d'heures d'enseignement dépasse celui normalement requis d'une école supérieure d'hôtellerie.

Les cours, en langue française, sont donnés dans des locaux spécialement conçus et aménagés et le logement est prévu dans des chambres spacieuses qui se prêtent tout à la fois au travail personnel et à la détente.

L'école est un internat d'adultes, 18 à 30 ans, placé sous l'autorité d'un chef d'internat et est ouverte aux étudiants des deux sexes, pourvus d'un baccalauréat ou d'un titre jugé équivalent.

L'originalité de l'école réside dans son financement. L'école de Saint-Cergue a le souci d'éviter aux étudiants le coût d'écologies élevés.

Le financement est donc particulier puisqu'il ne repose pas sur les épaules des étudiants. Il est assuré par le jeu des relations établies avec les établissements hôteliers du pays qui disposent par contrat et de manière continue d'étudiants opérationnels et qui en contre-partie versent à l'école un emolument modeste.

Originalité encore, en ce sens que, aux fins de donner un aspect réaliste et complémentaire aux accords passés entre les autorités de notre pays et les autorités des pays à vocation touristique, l'école de Saint-Cergue a choisi de collaborer au départ avec le pays d'origine de son fondateur, la Grèce, elle participera ainsi au développement de son tourisme et à la formation de sa main-d'œuvre.

Les 100 premiers étudiants de l'école de Saint-Cergue sont de nationalité hellénique et le diplôme conféré par l'école sera officiellement reconnu par les autorités grecques.

Mais à l'avenir cependant, des étudiants de toute nationalité pourront accomplir des études à Saint-Cergue, y compris, si tel est leur désir, des ressortissants suisses.

L'école de Saint-Cergue est née au pays du tourisme, elle insufflera, à n'en pas douter, une «sève» nouvelle et vigoureuse à cette profession qui nous est chère, l'hôtellerie.

Nicolas Repapis  
Fondateur de l'école de Saint-Cergue

7598

## Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



### Hotel-Immobilien

G. FRUTIG, 3000 BERN

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02  
Spezialisiertes Vermittlungsbüro für

**Hotels, Restaurants,  
Tea-rooms, Pensionen,  
Motels**

Verkäufer + Käufer, Vermieter + Mieter  
Verlangen Sie bitte Anmeldeformulare

109

Zu verkaufen

### Hotel-Restaurant

in Andalusien (Südspanien)

Gelände: 5600 m<sup>2</sup>  
Bebaut: 1500 m<sup>2</sup>

Wasserzufuhr: Eigene Quelle und Gemeindeführung.  
Zufahrt: Nationalstrasse Madrid-Cádiz.  
Elektrizität: Eigene Anlage und Gemeindeführung.  
Hotel: 40 Betten.  
Restaurant: 3 Essäle für maximal 300 Personen gleichzeitig.  
Grund für Verkauf: Trotz grosser Rentabilität mangelndes Interesse des Erblichen.

Interessenten sind gebeten, sich zu wenden unter Chiffre 7280 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

### Cherche

à acheter ou louer

### hôtel-restaurant

avec salle.

Suisse romande.

Faire offres sous chiffre 7271 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Selbstkäufer sucht nach Uebereinkunft

### Hotel garni

(ohne Speisesevice) nur an guter Geschäftslage, Raum Ostschweiz/Graubünden bevorzugt.  
Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre 33-92025 an Publicitas, 9000 St. Gallen.

### BAR-SNACK-RESTAURANT

auf erstem Platz einer Stadt im Kanton Bern gelegentlich zu vermieten. Grosser Umsatz vorhanden. Privatwohnung und Angestelltenzimmer können übernommen werden. Notwendiges Uebnahmekapital 250 000 bis 300 000 Franken.

Näheres erhalten Sie durch  
G. Frutig, Amthausgasse 20, 3011 Bern  
108

Zu vermieten

### Motel mit Restaurant

Tessin, Hauptdurchgangsstrasse.

Offerten mit Unterlagen der bisherigen Tätigkeit an  
Hotel Treuhand AG, 7500 St. Moritz  
P 13-2406

### VILLE DE NEUCHÂTEL

En raison du départ du tenancier actuel, la direction des bâtiments de la ville de Neuchâtel offre à louer, pour le 1er mai 1974, ou date à convenir, le

### restaurant de l'Hôtel Dupeyron à Neuchâtel

L'établissement comporte plusieurs salons de style, ainsi que toutes dépendances et installations utiles. Chiffre d'affaires intéressant. Loyer modéré. Cuisine gastronomique exigée.

Adresser offres écrites, avec photo, curriculum vitae et copies de certificats, jusqu'au 30 novembre 1973, à la direction des bâtiments de la ville, Hôtel communal, 2001 Neuchâtel.

P 28-22110

### Hotel-Restaurant

zu kaufen oder mieten.  
Kapital und beste Referenzen vorhanden.

Offerten unter Chiffre 7507 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir verkaufen in prealpinem Bezirkshauptort der Westschweiz eine neuere

### Hotel-Restaurant-Liegenschaft

Bestehend aus:

Snack-Bar	50 Plätze
Restaurant	50 Plätze
Dancing	110 Plätze
Hotelzimmer mit Dusche	16
Hotelherbergsung	3 Zimmer

Der Betrieb eignet sich bestens für initiierende Restaurateur-Küchenchef zur Gründung eines Familienbetriebes.

Interessenten wenden sich unter Chiffre L 901289 an Publicitas, 3001 Bern.

### Zu verpachten im Tessin

mit Inventarübernahme ab sofort oder nach Uebereinkunft, modernes

### Hotel-Restaurant

mit zirka 100 Betten und grossem Parkplatz, verkehrstechnisch günstig gelegen.

Offerten sind zu richten unter Chiffre T 27450 an Publicitas, 6900 Lugano.

Zu vermieten

### BERGHOTEL-RESTAURANT UND BAR

(2-Saison-Betrieb)  
40 Betten, diverse Wirtschaftslokalitäten, grosser Autoparkplatz, in schönster Aussichtslage in beliebter und in starker Entwicklung begriffener Sport-, Touristen- und Feriengegend des Berner Oberlandes. Für Kochehepar oder Familie schöne Existenz.

Schriftliche Anfragen erbeten unter Nr. 2027 an  
G. Frutig,  
Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20,  
3011 Bern  
108

# Meldescheine

Meldeschein Bulletin d'arrivée Buletino di notifica Register of arrival

**HOTEL MIRABEAU, LAUSANNE**

Baharberger Logeur Alloggiatore

Familiennamen  
Nom de famille  
Cognome  
Surname  
Vorname  
Prénom  
Name  
First name

Geburtsort  
Lieu de naissance  
Luogo di nascita  
Place of birth

Staatsangehörigkeit  
Nationalität  
Nazionalità

Gemeine Wohnadresse  
Adresse exacte  
Indirizzo esatto  
Full home address

Herreise von  
Arrivée de  
Provenienza da  
Coming from

Ankunftsdatum  
Date de l'arrivée  
Data di arrivo

Bei Ausländern (vom Baharberger einzutragen)  
Pour les étrangers (à remplir par le logeur)  
Per gli stranieri (da riempire dall'alloggiatore)  
For aliens (to be filled in by the hotel-keeper)

Mott. Nr.  
No. vic. mot.  
N. auto.  
Motor-car-nr.

Art des Ausweispapiers  
Genre del documento di  
legittimazione

Geboren den  
Né le  
Nato il  
Date of birth

Beruf  
Profession  
Professione

Anzahl der Familienangehörigen (Ehefrau und Kinder)  
Nombre des membres de la famille (femme et enfants)  
Numero dei componenti (moglie e figli)  
Number of family members (wife and children)

Platz  
Place  
Country

Polizist  
Destinazione  
Going to

Unterschrift  
Signature  
Firma  
Signature

Nr.  
No.  
N.

SHV Bern GA 2 55H Bern

liefert Ihnen schnell und zuverlässig zu folgenden Preisen:  
100 Blocks zu 2x50 Blatt Fr. 85.—  
1000 Einzelgarnituren Fr. 40.—  
selbstverständlich auch mit Firmenaufdruck (gegen Aufpreis)

Materialverwaltung des Schweizer Hotelier-Vereins, Monbijoustrasse 31,  
3001 Bern, Telefon 031 25 72 22

# zu verpachten

## Hotel Restaurant JURA

in Herzogenbuchsee

Neuerer, gut eingerichteter Betrieb.  
Gaststube 35 Plätze, Sali 30 Plätze,  
9 Fremdenzimmer mit total 13 Betten,  
Wohnung und Angestelltenzimmer.  
Automatische Kegelbahn, Parkplatz.

Umsatz zirka Fr. 250 000.—

Es werden nur Bewerber berücksichtigt, die sich über eine erfolgreiche, praktische Tätigkeit

im Beruf ausweisen können.  
Pachtbeginn sofort oder nach Uebereinkunft.  
Weitere Auskünfte erteilt die Eigentümerin

Treuhand Gerber & Co.  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon (063) 5 27 31

P 09-550

Inserieren bringt Erfolg!

**Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles**



Wirtfamilie sucht auf anfangs Dezember oder Frühjahr 1974 in Pacht oder Gérance

**mittleren Betrieb**

Hotel-Restaurant, eventuell Garni, Tea-Room, Café oder Snack-Bar.

Graubünden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 7363 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zur Erweiterung unserer Restaurant-Kette suchen wir im Raume Zürich oder Umgebung

**Restaurationsbetriebe**

auch mit Bar oder Hotel zur Pacht.

Offerten erbeten an:

**Betriebsgesellschaft für Restaurants AG**

Bahnhofstrasse 33, 8305 Dietlikon

7444

Zu vermieten in Bahnhofnähe grösserer Zürcher Vorortsgemeinde

**bestfrequentierter Restaurationsbetrieb**

mit Speiserestaurant, neuerstem Saal, verschiedenen Sitzungszimmern, Gartenterrassen und Doppelkegelbahn. Der Betrieb befindet sich in sehr gutem Zustand und bietet grosse Entwicklungsmöglichkeiten. Gut ausgewiesenen und dynamischen Bewerber mit Gewähr für eine fachlich einwandfreie Führung bietet sich, auch mit wenig Eigenkapital, eine ausgezeichnete Chance.

Offerten sind zu richten an die Treuhandstelle des Schweizer Hotelier-Vereins, Lidstrasse 5, 6000 Luzern. (Es werden nur schriftliche Bewerbungen entgegen genommen.)

7424

Aus Gesundheitsgründen zu vermieten bestens eingeführte

**Hotel-Pension**

30 Betten

in wunderbarer Panoramalage auf dem Golf von Lugano.

Anfragen unter Chiffre AS 7156 LU an Schweizer Annoncen A.G. «Assa», 6901 Lugano.

Gesundheitshalber ist in der Stadt Bern per sofort oder nach Uebereinkunft zu vermieten

**Hotel**

(110 Betten)

mit Café-Brasserie, zirka 60 Sitzplätze, Restaurant-Français, zirka 45 Sitzplätze, Bar, zirka 15 Sitzplätze. Käuflich zu übernehmen ist das gesamte Klein- und Wareninventar. Benötigtes Kapital zirka Fr. 100 000.- bis 120 000.-.

Offerten sind zu richten an: Treuhandstelle SHV AG

Zweigstelle Bern Postfach 95 3000 Bern 9

7566

Zu verpachten, eventuell zu verkaufen, auf anfangs 1974 oder Frühling 1974, im Berner Oberland

**neurenovierter Gasthof**

mit Bar und 30-35 Betten. Jahresbetrieb.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7380 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Restaurant mit Bar**

in Adelboden ist für die Wintersaison zu vermieten.

Offerten unter Chiffre J 306084 an Publicitas, 3001 Bern.

Jeune couple suisse capable, mari chef de cuisine avec patente, cherche

**gérance**

d'un café, restaurant, hôtel.

Prière faire offres sous chiffre 7592 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

# Guter Ruf verpflichtet

## Deutsches Qualitäts-geflügel

Das sind Qualitätskriterien, auf die Sie sich verlassen können: Natürliche Aufzucht. Ständige Veterinärkontrolle. Verarbeitung nach strengsten Lebensmittelgesetzen.

Landgold-Brathähnchen. Landgold-Pouletten (Poulets). Landgold-Suppenhühner. Frischgeflügel – bratfertig und zum Grillen.

**Landgold** für alle, die Wert auf Frischgeflügel legen.



Centrale Marketinggesellschaft der deutschen Agranwirtschaft mbH. D-53 Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 148

**Importeur: Bischofberger AG, 8050 Zürich, Hagenholzstraße Supply AG, 6430 Schwyz/SZ, Postplatz 1**

Bitte wenden Sie sich an den Importeur oder direkt an den Bundesverband der Geflügelschlachtereien, D-53 Bonn, Niebuhrstr. 53.

## TREFF-PUNKT HOTEL REVUE

Es gehört zum guten Ton, sich an der IGEHO in der exklusiven Hotelhalle, hoch oben in Halle 25, zu treffen. Gedämpfte Musik, gepflegte Ambiance, erstklassiger Service. Der richtige Treffpunkt für Sie.

Täglich frisch ab Presse die vierseitigen

## IGEHO NEWS

Messe-Aktualitäten, Berichte über Spezialaktionen, Klatsch vom Tage

Der Schweizer Hotelier-Verein und die Hotel-Revue laden Sie freundlich ein.



**Stellengesuche**  
Demandes d'emploi



**Aushilfspersonal**

für die Wintermonate Januar-März.  
Einige amerikanische Studenten und Studentinnen suchen für die Monate Januar-März Arbeitsgelegenheit.  
Helfen Sie mit, den Touristen von morgen die Schweiz bekannt zu machen.

Melden Sie offene Arbeitsplätze an  
NERO, Postfach 406, 5401 Baden.  
Tel. (056) 22 32 60

7504

Gutausgewiesene Gouvernante, gesetzten Alters, sucht

**Stelle**

als Stütze des Patrons in kleinerem Hotel oder Hotel garni.  
Auch als Gerantin in Tea-Room oder Hotel garni angenehm.

Offerten unter Chiffre 13-302676 an Publicitas, 7002 Chur.

Patentes, junges Mädchen, 22 Jahre, mit 2 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen (Floristin, anschliessend Grosshandelskaufmann) und Englischkenntnissen, sucht für kommende Wintersaison Stelle als

**Empfangspraktikantin**

oder ähnliches.

Offerten an  
Astrid Kampmann, Georg-Wilhelm-Strasse 262, D-2102 Hamburg 93.

7558

Schweizer, 27jährig, gelernter Koch, Ausbildung als Kellner, Erfahrung in der Reception, gegenwärtig als Aide du patron tätig, sucht Stelle als

**Direktionsassistent**

Eintrittstermin: 1. Dezember 1973.

Offerten unter Chiffre 7190 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

7190

Weiblicher Hotelkaufmann, 25 Jahre, mit grosser Erfahrung als  
**CHEFHAUSDAME**  
**PERSONALLEITERIN**  
**BETRIEBSASSISTENTIN**  
in amerikanischen und klassisch europäischen Hotelbetrieben, sucht eine verantwortungsvolle Stelle auf Jahresbeginn auch ausserhalb Europas.  
Fließende Englisch- und Französischkenntnisse vorhanden.

Antwort erbeten unter Chiffre 7600 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger, Schweizer, sucht auf den 1. März 1974 eine Stelle als

**DIREKTIONSASSISTENT**

oder eine interessante Position in einem Hotelunternehmen.  
Erfahrungen in allen Sparten des Hotel- und Gastgewerbes.

Offerten unter Chiffre 7601 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Schweizer, 30.**

**EIDD, DIPL. KOCHENCHEF**

mit Hotelfachschule, sprachkundig, dynamisch, bestqualifiziert, In- und Ausländerfahrung, sucht neuen Wirkungskreis als Chef in grösserer Brigade oder eventuell andere interessante Aufgaben.

Bevorzugt Stadt Zürich, aber nicht Bedingung.  
Eintritt auf 1. Dezember möglich.

Offerten unter Chiffre U 25-302638 an Publicitas, 6002 Luzern.

**Kaufmann**

mit achtjähriger Berufserfahrung (Bank, Handel, Personalmanagement, Restauration). Zuletzt in der Geschäftsleitung einer grossen touristischen Unternehmung tätig, sucht auf Winter 1973 eine verantwortungsvolle Kaderposition.

Touristische Transportunternehmung bevorzugt.

Chiffre 90-65992, Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

**SERVIERTOCHTER**

Ausländerin, 4sprachig, über 40, mit Saisonbewilligung, sucht Stelle für die Wintersaison.

Freundliche Offerten bitte unter Chiffre 7811 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schätzen Sie Engagement, denn Mittelmässigkeit mögen weder wir noch Sie!

**CHEF DE RANG** (Sie und Er)

bieten fachliche Qualifikationen, Korrektheit, Individualität, Einsatzfreude, Englisch-, Französisch-, Spanischkenntnisse. Genügend Praxis sowie gratis kosmopolitisches Denken und Handeln.

Korrekte und humorvolle Arbeitgeber, der Wert auf selbständige Mitarbeit legt, kein Frühdienst.

Eintritt zirka ab November, nur schriftliche Angebote.  
K. v. Hosten, Chesa Grischuna, 7250 Klosters.

7610



**Whirlpool: Qui a dit que c'était la plus belle machine qui faisait la plus belle glace?**

(en cubes ou en éclats)

Soyons honnêtes.  
Nous ne sommes pas des poètes ni des designers. Simplement des gens réalistes. Nous savons bien que la belle carrosserie n'a jamais fait la machine. C'est pourquoi nous investissons dans la qualité.

Jugez en connaisseurs. Notre fabrication de glace Transtec est faite pour les consommateurs de glaces. Les vrais. Ceux qui recherchent de la glace en cubes, de 25 mm de côté, des cubes clairs comme de l'eau de roche, durs comme roc, pour rafraîchir plus vite et plus longtemps les boissons, sans en altérer la saveur, ni laisser de dépôt.

A moins qu'ils ne lui préfèrent la glace en éclats? Autre spécialité Transtec. Aussi pure et dure que les cubes, mais plus commode pour décorer un plateau de fruits de mer, remplir un secq à champagne ou réfrigérer des denrées périssables. Voilà pour la glace.

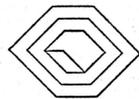
Restait à l'acheminer vers son point d'utilisation. Avec Transtec, vous installez la machine où vous voulez: à l'écart du bac de stockage,

derrière une cloison, en sous-sol, jusqu'à 3 mètres. Transtec vous livre la glace en cubes ou en éclats à destination. A la cadence journalière de 150 kg. Et en silence.

Avouez que tout le monde s'y retrouve: vos clients, par la qualité du service, vos employés, en temps gagné, vous, en gain de place sur le comptoir ou autour.

Construite avec un minimum de pièces - beaucoup moins qu'on ne le pense pour une machine de cette capacité - Transtec est totalement automatique, cela va de soi. Les unités de production Transtec sont des créations Whirlpool Corporation, le plus grand fabricant mondial de matériel électro-ménager.  
Et comme elles sont distribuées par Pernod-Equipement, elles vous assurent la garantie d'un service sérieusement rodé.  
Raison de plus pour en installer une, ou deux, sans tarder. Vous verrez, à l'usage, vous les trouverez très belles.

Fabrique de glace Whirlpool Transtec. Une seule machine: deux sortes de glace.



Envoyez dès aujourd'hui ce coupon à l'adresse suivante:

**PERNOD-EQUIPEMENT**

45-47, av. d'Aire, 1211 Genève 18, Tél. 022 44 55 60

Messieurs, à titre gratuit et sans engagement de ma part,  
je désire recevoir une documentation complète sur la machine à glace TRANSTEC  
je désire recevoir la visite d'un spécialiste (rayez la mention inutile)

NOM: \_\_\_\_\_ NATURE DE L'ÉTABLISSEMENT: \_\_\_\_\_ RAISON SOCIALE: \_\_\_\_\_  
ADRESSE, N°: \_\_\_\_\_ TÉLÉPHONE: \_\_\_\_\_

© SERVICES & PUBLICITE

**Stellengesuche Demandes d'emploi**



24jährige Schweizerin sucht Stelle auf anfangs März 1974 als  
**Réceptions-Sekretärin**  
in Erstklasshotel, 4 1/2 Jahre Praxis.  
Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Zürich bevorzugt.  
Offerten unter Chiffre 7557 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger  
**Hotelfachmann**  
sucht Wintersaisonstelle.  
(Hotelfachschule Lausanne)  
Offerten unter Chiffre 7587 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

5-Tage-Woche suche Ich nicht  
Vielmehr ein Hotel, Dancing oder eine Disko, in der ich als  
**Barman**  
die Gäste auf meine persönliche Art und Weise bedienen und betreuen kann. Referenzen okay.  
Sind Sie interessiert?  
Offerten unter Chiffre OFA 3886 ZJ an Orell, Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

**Concierge / Réceptionnaire de nuit**  
aimerait prendre contact avec bonne maison en vue d'un engagement pour date à convenir.  
43 ans, célibataire, nationalité Française, permis B depuis juin 1970.  
Très bonne instruction générale, expérience, 5 langues, NCR, télex.  
Ecrire sous chiffre O 336637-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

**KÜCHENCHEF-PERSÖNLICHKEIT,**  
bekannt für seine erstklassige Küche, führt zurzeit noch renommiertes Haus, sucht verantwortungsvollen Posten als

**Küchenchef Geranten-Ehepaar**  
(evtl. in Pacht)  
in erstklassigem Betrieb.  
Geboten wird zuverlässige Kalkulation, Spezialitätenküche, korrekte Personalführung, bankettkundig, Eintrittsdatum nach Uebereinkunft.  
Offerten bitte unter Chiffre 7494 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Suche neuen Wirkungskreis**  
**Ausbildung:**  
Diplome der Handelsschule, Hotelfachschule Lausanne und des Unternehmerschulung-Seminars SHV.  
**Praxis:**  
praktische Erfahrung im In- und Ausland, seit 1969 Direktion eines 250-Betten-Betriebes.  
**Allgemeines:**  
Alter 30, verheiratet, Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Interessiert an Direktion eventuell auch Pacht.  
Früherster Eintritt möglich 1. Mal 1974.  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 7505 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Als  
**Geschäftsführer**  
(35) eines grösseren Feriendorfes auf einer Mittelmeerinsel, beende ich Mitte November meine Saison.  
Auf den 1. Januar 1974 suche ich neue, interessante Tätigkeit in leitender Funktion (Personenwesen, Direktions-Assistent usw.) auf dem Platz Zürich.  
Offerten erbeten unter Chiffre 7530 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

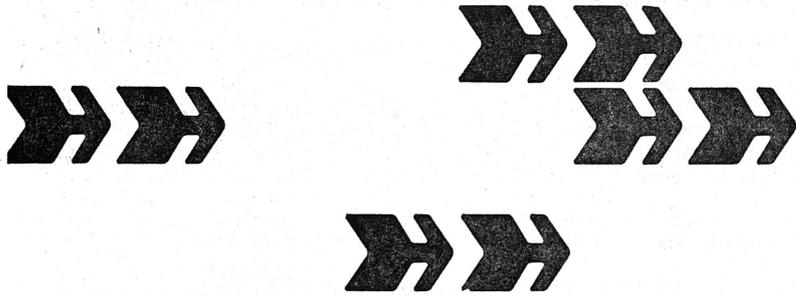
Überzeugen Sie sich selbst!

# cabaro

Kaffee-Maschinen  
bieten mehr und kosten weniger!

Regionalvertretung für Zürich und Ostschweiz  
Bureke-Maschinen AG  
Birmensdorferstr. 50  
8304 Zürich  
Tel. 01 39 59 00

Fabrikation und Vertretung  
übrige Schweiz  
CABARO AG, Kaffeemaschinenfabrik  
Tännwaldstrasse 141  
4600 Olten, Tel. 062/21 03 03



S'assurer auprès de la  
Caisse-accidents de la SSH  
vous procure la sécurité

18, rue de la Gare  
1820 Montreux  
Téléphone 021 614922

## LA CIMBALI...

### Einladung

Herzlich laden wir Sie ein,  
an unserem Stand  
eine Tasse Café aus  
dem neuen \*Super-Automaten  
zu kosten.

\* Sie werden staunen:

Der neue La Cimbali Super-Automat braut Café, dem man  
nicht den Automaten  
sondern die echte  
Expressmaschine  
ansieht.



Vassali-Moresi  
Schaffhauserstr. 432  
CH-8050 Zürich  
Telefon 01 48 64 65

Vendomat AG  
Worbstrasse 185  
CH-3073 Gümligen-Bern  
Telefon 031 52 28 66

Noch

# 2

Wochen  
bis zur Eröffnung der  
**IGEHO**

Sie finden die  
HOTEL-REVUE  
in der Halle 25  
am Stand 405

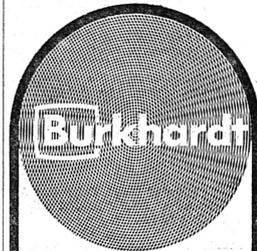
16. bis 22. November 1973

HORN und

Hirschgeweih-Spezialitäten  
Hirschgeweih - Kronleuchter  
3-16 fig. - Echt-Hornleuchter  
3 fig.

Wanduhren mit Rehgehörn  
oder Horndekors. Dekorations-  
Hörner, Turnerhörner,  
Jagdhörner - Blumenhörner  
usw. Hersteller seit 1950:

HORNA-Fabrikate,  
8561 Dotnacht TG,  
o Tel. 072/9 99 48



### Audio-Video-Technik

In der ganzen Schweiz  
installieren wir  
**Diskotheken - Lightshows**  
**Hotelzentralen**  
**Musik- und Rufanlagen**  
**Video-Anlagen zur**  
**Personaleinsparung**

Information und Demonstration:  
IGEHO, Stand 25 273 (Halle 25)

Burkhardt Audio-Video-Technik  
Schaffhauserstr. 10  
/Krone Unterstrass  
8006 Zürich, Tel. 01 28 95 20

IGEHO Halle 22, Stand 361



Frische Gänseleber-Blocks in diversen Formaten sind ebenfalls das ganze Jahr lieferbar.

Verlangen Sie bitte unsere Preislisten!

Generalvertreter für die Schweiz:

**HUGO DUBNO, 8023 ZÜRICH**

Import feiner Lebensmittel  
Volkmarstrasse 4  
Tel. (01) 28 25 73 / 28 50 02

778

1913  1973

Perfekt im Fach durch Kaltenbach.

**B MIX**  
der internationalen Barfachschnule **KALTENBACH** für Damen u. Herren

**KURS**

Kursbeginn:  
3. Dezember und 7. Januar

Tages- und Abendkurse auch für Ausländer. Neuzeitliche fachmännische Ausbildung. deutsch, französ., italien., engl.,

**Fr. 30.- Jubiläumsrabatt**  
Auskunft und Anmeldung: Büro **KALTENBACH**, Weinbergstr. 37, 8006 Zürich (3 Min. vom Hauptbahnhof) Tel. 01-47 47 91. Staatlich konzess. Agentur **Kostenlose Stellenvermittlung!**

**GEGEN KÜCHENSCHABEN EINE RIPOLOC-BEHANDLUNG!**

Garantierte Wirkungsdauer und risikolos - ohne toxische Belastungen. Kostenlose Offerte. Verlangen Sie Referenzen.

Hans Wyses AG, Hygiene-Service  
alte Landstrasse 61, 8800 Thalwil, ☎ (01) 720 85 86  
OFA 67973005

**Mehrumsatz im Gastgewerbe dank Merkurkaffee**

\*13 hocharomatische Spezialmischungen

Rohnekkaffee, abgepackt nach Ihrem Wunsch  
Frisch gemahlen, vacuumverpackt: ab 50-g-Beuteln

\*immer röstfrische Qualität  
\*prompte Lieferung  
\*fachmännische Beratung  
\*Investitionserleichterungen für Kaffeemaschinen

Merkur AG, Kaffeeprozessierung  
Telefon 031 55 11 55  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

Besuchen Sie uns an der IGEHO Halle 13/Stand 371

# Der guten Küche Anfang.

## Bosch Gewerbe-Kühlautomat «Spezial».

Der Ruf einer guten Küche hängt nicht zuletzt davon ab, ob Frisches wirklich frisch gehalten werden kann. Es gibt Kühlanlagen, die alle Voraussetzungen dazu haben. Aber für viele Betriebe sind sie zu gross und zu aufwendig.

Hier bietet der Bosch Kühlautomat «Spezial» eine

wirtschaftliche Lösung: Seine Grösse (330 und 460 Liter) genügt durchschnittlichen Bedürfnissen. Und wenn die Platzansprüche steigen, passt sich Bosch mit dem Baukastensystem jederzeit an. Die Ausrüstung der Kühlautomaten jedoch wird von Anfang an überdurchschnittlichen Anforderungen gerecht.

Die automatische Umluftkühlung macht in jedem Winkel jederzeit gleich kühl. So bleiben auch empfindliche Speisen wie z.B. Fleisch sicher frisch. Automatische Schnellabtauung (Heissgas) und Tauwasserverdunstung sind für Bosch selbstverständlich.



Die Inneneinrichtung lässt sich Ihren Bedürfnissen anpassen.

### Coupon

Ich interessiere mich für Bosch Gewerbe-Kühlautomaten. Bitte senden Sie mir den ausführlichen Prospekt über Ihre Modelle für Getränke in Flaschen und Dosen, liegende Weinflaschen, verpackte Lebensmittel, Medikamente, Speisen, Frischfleisch, Backwaren, Sahnetorten.

Firma \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
**ROBERT BOSCH AG, Abt. Gewerbekühlung**  
Postfach, 8105 Regensdorf

**BOSCH**



Inserieren heisst informieren! Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hoteller-Vereins. Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

# Wir kommen an Ort und Stelle.



## Und zur Sache.

Unsere Hotelspezialisten verfügen über eine langjährige Erfahrung. Ihre rasche Arbeitsweise ist sprichwörtlich. Innert 48 Stunden nach Ihrer Anfrage können Sie mit einer detaillierten, unverbindlichen Offerte rechnen. Das zahlt sich aus. Bei Neubauten und Renovationen.

Dank unserer weltweiten Zusammenarbeit mit bedeutenden Teppichherstellern können wir Ihnen eine Riesenauswahl an Orient-, Spann- und Auslegeteppichen anbieten.

Unsere Verlegeteams arbeiten rasch, zuverlässig und sorgfältig. Auch bei eiligen Aufträgen. Wir garantieren Ihnen den totalen Service.

**Geelhaar**  
 Teppichhaus  
 W. Geelhaar AG  
 Thunstrasse 7  
 3000 Bern 6  
 Telefon 031 431144

Teppichreinigungsservice in Verbindung mit den Spezialisten von Florclean. Rasch, Preiswert. Gründlich.  
 Telefon 031 257391

Teppich-Showroom  
 Zürich  
 Zweiërstrasse 35  
 8004 Zürich  
 Telefon 01 393424

Sie als Hotelier sollten nicht am Teppich sparen — das könnte teuer werden. Wir als Teppichspezialisten bieten die preisgerechte Lösung.

**Schuster** Teppichspezialisten finden Sie in:

St. Gallen, Tel. 071-2215 01 Winterthur, Tel. 052-2270 21  
 Zürich, Tel. 01-2376 03 Bern, Tel. 031-4611 61  
 Basel, Tel. 061-2314 40 Lausanne, Tel. 021-2337 22

Besuchen Sie uns an der  
**IGEHO** Halle 25  
 Stand 561

Soeben erschienen:  
 unser neuer, umfassender  
**Hotellerie-Katalog**

**Spezialgeschäft für Neueinrichtungen**

Hotelgeschirr  
 Hotelgläser  
 Bestecke  
 Küchenartikel

Verlangen Sie unseren Katalog oder den unverbindlichen Besuch unseres Vertreters.

**victormeyer**  
 OLTEN

Extra starkes Hotelgeschirr, Dekor ATLANTIC  
 Unterglasur in Blau, Braun, Grau und Grün  
 Teller flach Fr. 5.90, Dessertteller Fr. 4.90, Kaffeetasse, Paar Fr. 6.30, stapelbar Fr. 6.50, Servierteller, 27 cm Durchmesser, Fr. 7.90

Musterausstellungen in:  
 4632 Trimbach Holdermattstrasse  
 Telefon (062) 22 37 37  
 8004 Zürich Stauffacherstrasse 174  
 Telefon (01) 57 18 78 (nach Voranmeldung)

**Antik**  
 Pferdeschlitzen, sehr gut erhalten, fahrbereit.  
 Bauernschränke und Pferdekömme.  
 Postfach 20,  
 6000 Luzern 14,  
 Tel.: (041) 99 15 12 (morgens)  
 P 25-302607

Deutlich geschriebene Inserattexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

## NAPOLITAINS



assortiert  
 5 verschiedene Sorten  
 4 kg, zirka 660 Stück  
 zum Reklamepreis von  
**Fr. 49.50** franko Domizil

CHOCOLATS FJORD S.A., 1225 GENÈVE  
 Telephone 022 48 66 55

**Lips** UNIVERSAL KÜCHENMASCHINEN

Zubehöre:

Combirex Piccolo und Junior sind zwei kleine Modelle der LIPS Universal-Küchenmaschinen.  
 Dank ihrer sehr grossen Leistungsfähigkeiten bei minimalstem Wartungsbedürfnis, sind beide Maschinen die bestgeeigneten Küchenmaschinen für kleine bis mittlere Betriebe. Beide Typen verfügen, wie alle LIPS-Maschinen, über eine reichhaltige Auswahl an Zubehör.  
 LIPS-Küchen-Maschinen sind in 10 verschiedenen Grössen erhältlich. Verlangen Sie unverbindlich eine ausführliche Dokumentation.

**JAKOB LIPS, Maschinenfabrik,**  
 8902 Urdorf, Tel. 01/98 75 08

(Weltweite Erfahrung ist die beste Zettler-Referenz)

## Wirksame Hotel-Rationalisierung mit HoRoStat®, Lichtruf- und Lichtrufsprechanlagen...

Rationalisieren Sie Ihren Arbeitsablauf! «Zettler»-HoRoStat®-Anlagen verkürzen die Arbeitswege Ihres Personals. Verschaffen Sie sich Übersicht über den Arbeitsablauf in Ihrem Hotel.

- «Zettler»-HoRoStat®-Anlagen
- Weckeinrichtung für Gäste (kein Personalaufwand)
  - Mitteilungsanlagen für Gäste
  - Zimmerzustandsanzeige als Informationsmittel zur schnellen Abfertigung des Gastes
  - Lichtruf- und Lichtrufsprechanlagen, Gegensprechanlagen
  - Telefonrundsprechempfänger, Musikverteilungssysteme

«Zettler»-Raumsicherung  
 Feuermeldeanlagen, Einbruchsicherung, Betriebsüberwachung

«Zettler» liefert durchdachte Systeme mit einer einmaligen Vielseitigkeit in der Anwendung. Sie eignen sich für Erstausstattung in Neu- und Umbauten, für Kleinanlagen und nachträglichen Einbau. «Zettler»-Schwachstromanlagen können Sie kaufen, mieten oder leasen. Planung, Kostenberechnung, kurze Lieferfristen. Fragen Sie unverbindlich Ihren «Zettler»-Spezialisten. Verlangen Sie unsere Dokumentation.

Beratung, Kundendienst, Verkauf



Zettler Elektro-Apparate AG  
 Bergheimstrasse 9  
 8002 Zürich  
 Tel. 01 53 83 55  
 Telex 57591  
 Fabrik: 8752 Näfels

**ZETTLER**

\* Ein Unternehmen der «Zettler»-Gruppe mit Fabriken und Niederlassungen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Österreich, Schweden, Spanien, USA.